General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Bölbergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dachritzstraße; für Redaktion: Bölbergasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1218. Redaktion Nr. 423, Expedition und Druckerei Nr. 312. — Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Eigenes Redaktions-Bureau in Berlin W. 62, Wichmannstraße 16.

Der General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle a. S. und in den Orten der Umgebung mit Filialen monatlich 60 Pfg., mit den wöchentlich einmal erscheinenden „Halleschen Humoristischen Blättern" 70 Pfg., mit der Wochenbeilage „Die Welt im Bild" 75 Pfg., mit beiden Beilagen 85 Pfg. Im Postabonnement kostet die Ausgabe A (ohne Sonder-Beilagen) Mk. 2.10 vierteljährlich, Mk. 1.40 für 2 Monate, Mk. 0.70 für einen Monat; Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") Mk. 2.40, bezw. Mk. 1.60, bezw. Mk. 0.80; Ausgabe C (mit „Die Welt im Bild") Mk. 2,55, bezw. Mk. 1,70, bezw. Mk. 0,85; — Ausgabe D (mit „Humor. Blätter" und „Die Welt im Bild") Mk. 2,85, bezw. Mk. 1,90, bezw. Mk. 0,95. — Zustellung durch den Briefträger monatlich 14 Pfg. extra. — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Kolonelzeile 30 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. Bei Platzvorschriften tritt tarifmäßige Erhöhung ein, doch wird für die Erfüllung von Platzvorschriften keine Gewähr übernommen. Rabatt gilt als Skonto für Barregulierung sofort nach erteilter Rechnung. Erfolgt nach erster Mahnung nicht sofort Zahlung, so gerät der bewilligte Rabatt in Verfall. Rabattsätze nach feststehendem Tarif. Erfüllungsort: Halle an der Saale. Offerte und Probenummer kostenfrei.

Nummer 143 — **Halle a. S., Sonntag, den 21. Juni 1914** — **26. Jahrgang**

Neueste Ereignisse.

Zum Nachfolger des in nächster Zeit zurücktretenden österreichischen Botschafters in Berlin Grafen Szögyeny ist Franz Gottfried Hohenlohe-Schillingsfürst ausersehen.

Es wird befürchtet, daß der zum Entsatz von Durazzo heranrückende Mirditenhäuptling Prenk Bib Doda in einen Hinterhalt geraten ist.

Die französische Kammer hat den Gesetzentwurf über die 800-Millionen-Anleihe angenommen.

Der Zar und der König von Sachsen wechselten in Zarskoje-Sselo herzliche Trinksprüche.

In der Hillcrest-Kohlengrube in Kanada entstand eine Explosion, durch die Hunderte von Bergleute getötet wurden.

Der veränderte Kurs.

Man erinnert sich der Entrüstung, die in allen nationalen Kreisen hervorgerufen wurde, als vor einigen Jahren die Gattin des damaligen Statthalters der Reichslande es für angebracht fand, den elsässischen Französling Wetterlé, der wegen schwerer Beleidigung eines Deutschen zu einer Freiheitsstrafe verurteilt war, durch die Sendung einiger Aufmerksamkeiten zum Weihnachtsfeste zu erfreuen.

In striktem Gegensatze zu dieser übel angebrachten Liebenswürdigkeit steht das Verhalten des derzeitigen Statthalters der Reichslande, des Herrn v. Dallwitz. Der Statthalter hat die Mitglieder der reichsländischen Kommission zur Beratung der Steuerreform zu einem Festessen eingeladen, von dieser Einladung aber vier Sozialdemokraten und den Abgeordneten Wetterlé ausgeschlossen. Als daraufhin die Abgeordneten der reichsländischen Zentrumsfraktion sich darüber berieten, ob sie sich nicht vielleicht mit Herrn Wetterlé solidarisch erklären und dem Diner fernbleiben wollten, verlas Wetterlé eine den Statthalter schwer beleidigende Erklärung. Es heißt darin, es sei eine kindische Ueberhebung von Regierungsleuten, wenn sie glaubten, einen Abgeordneten durch gesellschaftlichen Boykott strafen zu können. Für solche Auffassung habe jeder sich selbst achtende Parlamentarier nur ein mitleidiges Lächeln übrig.

Der Statthalter der Reichslande wird seinerseits wahrscheinlich für dieses „mitleidige Lächeln", hinter dem sich doch nur die Wut über die Nichteinladung verbirgt, ein mitleidiges Lächeln haben. Wenn er Herrn Wetterlé aber für die schwere Beleidigung, die zweifellos in den Worten „kindische Ueberhebung" liegt, zur gerichtlichen Verantwortung ziehen wollte, wenn dann der Abgeordnete zu einer empfindlichen Strafe verurteilt werden würde, dann würde Herr Wetterlé diesmal nicht von einer dem Statthalter nahestehenden Seite freundliche Aufmerksamkeiten erwiesen erhalten. Wie unangebracht diese Aufmerksamkeiten seinerzeit waren, geht schon daraus hervor, daß Herr Wetterlé dadurch nicht im mindesten daran gehindert wurde, seine deutschfeindliche Politik weiter zu verfolgen. Ja, er hat sie seitdem erst recht ostentativ zur Schau getragen, indem er beispielsweise in Frankreich herumreiste und dort die Revanchegelüste gegen Deutschland anfachte.

Ohne Zweifel ist die geflissentliche Nichteinladung eines Abgeordneten zu einem Höflichkeitsfestmahle an sich ein etwas starkes Stück. Gerade Herrn Wetterlé gegenüber ist aber eine solche Handlungsweise durchaus gerechtfertigt. Wenn der Statthalter der Reichslande jemand zu sich einladet, so muß er selbstverständlich als Wirt seinem Gast die Hand drücken. Man kann aber von dem Manne, der berufen ist, an erster Stelle die Interessen des Deutschtums in Grenzgebieten zu vertreten, nicht verlangen, daß er einem Manne die Hand schüttelt, der aus seiner Neigung, die Reichslande wieder den Franzosen auszuliefern, kein Hehl macht. Einem französischen Staatsbürger kann Herr v. Dallwitz wohl die Hand schütteln, selbst wenn der betreffende Franzose als unser Feind bekannt ist, aber einem Angehörigen des Deutschen Reiches gegenüber, der die Franzosen in der Feindseligkeit gegen uns noch zu übertrumpfen sucht, soll der Statthalter der Reichslande auch nicht einmal nur rein äußerlich eine freundliche Haltung einnehmen und gesellschaftliche Beziehungen zu ihm aufrecht erhalten. Herrn v. Dallwitz gebührt also Dank dafür, daß er vor aller Welt einen Strich zwischen sich und Herrn Wetterlé gezogen hat. Wir sind an sich durchaus nicht dafür, daß man in den Reichslanden mit dem Säbel rasseln oder mit der Faust auf den Tisch schlagen soll, aber wir sind ebenso nicht dafür, daß man eine Politik der gesellschaftlichen Lüge treibt. Zwischen einem hochkonservativen und einem linksliberalen Manne kann neben politischer Gegnerschaft sehr wohl persönliche Freundschaft und Hochschätzung und damit auch sehr guter gesellschaftlicher Verkehr bestehen, niemals aber kann ein gesellschaftlicher Verkehr zwischen dem berufenen Vertreter der deutschen Interessen und demjenigen bestehen, der als deutscher Reichsangehöriger diese Interessen offenkundig negiert.

Die elsässische Zentrumsfraktion wird auch in Zukunft gut tun, wenn sie sich in keiner Weise mit Herrn Wetterlé identifiziert. Man kann es für ausgeschlossen halten, daß gerade Herr v. Dallwitz etwa den reichsländischen Katholiken jemals wird zu nahe treten wollen. Auch bei der Nichteinladung des Herrn Wetterlé wollte er keinesfalls gegen den Katholiken oder den parlamentarischen Vertreter katholischer Interessen Front machen, sondern nur gegen den ausgesprochenen Feind des Deutschen Reiches.

Französisch-russische Flottenverstärkungen.

(650 Millionen für Flottenrüstungen.)

Unser Pariser Korrespondent schreibt uns:

In den heißen Kampftagen, die Frankreich eben hinter sich hat, ist gar nicht darauf geachtet worden: aus der neuen französischen Anleihe von ursprünglich 1400 Millionen sind auf einmal 1800 Millionen geworden. 1400 Millionen für das Heer und die restlichen 400 Millionen? Die sollen, wie Herr Viviani nur so nebenbei sagte, der Verstärkung der französischen Kriegsflotte dienen. Der Verstärkung der Mittelmeer-Flotte!

Wenn Frankreich rüstet, bleibt Rußland nicht zurück. Und so wird sich niemand wundern: daß Paris soeben einen neuen Scheck über 250 Millonen nach St. Petersburg geschickt hat und daß damit die Kosten für die Vollendung der acht Dreadnoughts für die Ostsee und eines vierten Dreadnoughts für die Schwarze-Meer-Flotte bestritten werden sollen.

Das ist nicht alles: Der Vorsteher des großen Generalstabes der russischen Kriegsflotte, Admiral Russinn, ist in Paris eingetroffen und hat sein Quartier im französischen Marineministerium aufgeschlagen. Er wird mit den Herren vom Generalstab der französischen Kriegsflotte über die Notwendigkeit des weiteren Ausbaues der beiderseitigen Kriegsflotten beraten. Mit Sicherheit sind also für die nächste Zeit neue französisch-russische Flottenverstärkungen zu erwarten. In ein paar Tagen wird Herr Russinn die französische Kriegsflotte in Toulon inspizieren und im folgenden Frühjahr wird der Vorsteher des Großen Generalstabes der französischen Kriegsflotte nach Petersburg reisen und sich von den Fortschritten überzeugen, die der Ausbau der russischen Flotte inzwischen gemacht hat. Den gegenseitigen Inspektionsreisen der französischen und russischen Generalstabsvorsteher für das Heer, die ja nicht mehr neu sind, folgen also jetzt auch solche für die Flotte.

Es ist klar, wohin die Fahrt geht: Rußland arbeitet, von Frankreich in jeder Hinsicht aufs tatkräftigste unterstützt, an dem Plane, die Oeffnung der Dardanellen zu erzwingen und Italiens und Oesterreichs Einfluß im Mittelländischen Meer auszuschalten. Frankreich und Rußland werden zweifellos den Versuch machen, diese neue Flottenanstrengung mit dem Hinweise auf Verabredungen zu rechtfertigen, die der Deutsche Kaiser mit dem Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand in Konopischt getroffen haben soll und die, wie die französische Diplomatie behauptet, eine gewaltige Vermehrung der österreichischen Kriegsflotte zur Folge haben werde, daß es sich also nur um eine Abwehrmaßregel handle. Selbst wenn diese Behauptung der Wahrheit entsprechen würde, wird der französische Einwand auf das nachdrücklichste zurückzuweisen sein. Denn die 400 Millionen für den Ausbau der französischen und die 250 Millionen für den Ausbau der russischen Flotte sind, wie wir auf das bestimmteste versichern können, schon längere Zeit vor der Zusammenkunft in Konopischt verabredet und bewilligt worden.

Zur Kaiserfahrt nach der Wasserkante.

(Vor der Kieler Woche.)

Auf dem mit wenigen Ausnahmen seit Jahren üblichen Umwege über Hannover hat der Kaiser gestern seine schon traditionell gewordene Reise nach der Wasserkante angetreten, um in Hamburg dem Rennen auf der Horner Bahn beizuwohnen, an dem Wettsegeln des Norddeutschen Regattavereins auf der Unterelbe teilzunehmen und sodann sich zur Kieler Woche zu begeben. Diesmal ist es dem Kaiser noch vorbehalten, die Einweihung des erweiterten Kaiser-Wilhelm-Kanals zu vollziehen, die am nächsten Mittwoch stattfindet. Groß ist die Zahl der Freunde des Wassersports, die auch jetzt wieder zu den Veranstaltungen der Kieler Woche aus aller Herren Ländern unseren Ostseehafen aufgesucht haben. Mag auch die Freude am Sport für die Meisten die Haupttriebfeder zur Teilnahme sein, so übt doch ohne Zweifel die Anwesenheit unseres Kaisers, seine persönliche Betätigung bei den Regatten, eine große Anziehungskraft aus, und auf ihn richten sich aller Blicke, dem das Verdienst gebührt, die Liebe zum Meere und das Interesse an der Segelwettfahrt in alle Teile des Reiches getragen zu haben, so daß auch im Binnenlande die Freude an diesem Sport sich mehr und mehr entfaltet. Er und sein Bruder, der Prinz-Admiral, stehen im Mittelpunkte. Ihr gutes Beispiel in der Ausdauer, sowie in der Ueberwindung der kleinen und größeren Wechselfälle bei den Regatten, die Art, wie sie sich über Wind und Wetter hinwegsetzen und allen Unbilden desselben trotzen, wenn es gilt, das vorgesteckte Ziel zu erreichen, — alles dieses wirkt belebend auf die übrigen Teilnehmer. Bis jetzt hat der Kaiser noch immer von Anfang bis zum Schluß den wassersportlichen Kämpfen in der Ostsee beigewohnt, die in Travemünde ihren Abschluß zu finden pflegen.

Das Interesse an der Kieler Woche wird diesmal bekanntlich auch über die Kreise der Wassersportfreunde hinaus erhöht durch die Anwesenheit eines britischen Geschwaders, das in der Kieler Bucht vor Anker gehen wird. Mit Aufmerksamkeit verfolgt man im ganzen Reiche dem Verlaufe der Kaiserfahrt nach der Wasserkante, weil auch schon manche bedeutsame politische Kundgebung von dort ihren Ausgang genommen hat.

*

Der Kaiser auf der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.

Der Kaiser hat gestern (Freitag) der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, die in diesem Jahre in Hannover stattfindet, einen Besuch abgestattet. Kurz vor 10 Uhr begab sich der Kaiser im Automobil zu der Wanderausstellung auf dem großen Bult, wo er um 10 Uhr eintraf. Als der Kaiser an der Brüstung der Kaiserloge erschien, brachte der Fürst zu Schaumburg-Lippe ein dreifaches Hurra auf den Kaiser aus. Die 2700 jungen Mädchen sämtlicher Schulen, welche im großen Ring aufgestellt waren, sangen die Nationalhymne. Die Kinder führten Freiübungen aus. Der Kaiser winkte den Kindern beim Abmarsch andauernd freundlich zu. Es folgten nun die Vorführung von mehreren hundert preisgekrönten Rindern und Pferden und dann die Vorführung von Pferdematerial des Militärreitinstituts sowie die Vorführung einer kombinierten, vollständig bespannten Batterie in allen Fahrarten. In Gegenwart des Kaisers wurde das Turnier deutscher Pferde und darauf des Reichsverbandes für deutsches Halbblut mit einem großen Jagdspringen fortgesetzt. Nach Schluß der Vorführung besuchte der Kaiser noch die Sonderausstellung der Landwirtschaftskammer der Provinz Hannover.

Im Korrespondentenwagen.

Von unserm nach Mexiko entsandten Sonderberichterstatter.

Puerdlin, 24. Mai.

Unsere nächtliche Fahrt auf der Draisine endete ein Zug, der das Gleis sperrte. Wir mußten herunter. Doch welch angenehme Ueberraschung zu hören, daß dies Villas Stabszug ist, zu dem auch der Wagen der amerikanischen Korrespondenten gehört. Ich habe fürs erste ein Unterkommen gefunden.

Es waren elf Korrespondenten, die sich Villas Armee anschlossen. Inzwischen ist jedoch einigen die Erlaubnis zu weiterem Verbleib beim Heere entzogen worden; einen haben die Korrespondenten selber entfernt — wegen unkollegialen Verhaltens. So sind es nur mehr fünf: einer vom New-York Herald, einer von der Hearstpresse, einer vom Outlook, dem Roosevelt-Blatt, einer vom Independent und ein Operatur von der Moving Picture.

Ich bin der erste deutsche, ja der erste europäische Korrespondent. So macht meine schwarz-weiß-rote Armbinde überall einiges Aufsehen, besonders die Deutschen äußern sich erfreut darüber, daß man daheim endlich Interesse für dieses Land zeigt. Sie beklagen sich bitter über die allgemeine Unkenntnis in Deutschland über mexikanische Verhältnisse und über die unrichtigen, irreführenden Berichte in der deutschen Presse.

Und es ist wahr. Um ein wirklich richtiges Bild von der Lage eines Landes zu erhalten, genügt es nicht, an der Grenze, in El Paso oder Veracruz zu sitzen und zu übermitteln, was man dort hört, selbst ein Aufenthalt in Mexiko City nützt jetzt nicht viel, sondern man muß ins Innere, aufs Land, in die kleinen Städte, zum Rebellenheer, ins konstitutionalistische Lager, bei dem die Entscheidung über des Landes Zukunft liegt.

Berliner Brief.

Berlin, 18. Juni.

Mein Weg führt mich jeden Morgen an der Zwölfapostelkirche vorbei. Sie liegt, in das Grün hochstrebenden alten Buschwerks gebettet, auf einem friedlich-ruhigen Platze im Westen. Und jeden Morgen hält am Rand dieses Platzes, dem Portal des Gotteshauses gegenüber, ein zweirädriger Wagen, dessen leuchtend blauer Anstrich des Himmels Bläue beschämt. In seine weißlackierte obere Fläche sind zwei Metallschalen eingelassen, und ein lustiges, rot und weiß gestreiftes Leinendach, das auf vier Eisenstangen ruht, überschattet, mehr bunt als geschmackvoll, das Ganze. Eine Aufschrift teilt in lautgemäßer Rechtschreibung mit: „Himmbereis, Waniljeeis 5 Pf. die Portzjohn, mit Waffel 10 Pf.", und jeden Morgen sitzt auf dem einen Rad des Wagens ein bescheiden gekleideter junger Mann — ich halte ihn für den Boten irgendeines benachbarten Geschäfts — und umklammert mit der roten, rissigen Rechten ein muschelförmiges Waffelgebilde, aus dem das „Himmbereis" in verdächtigem Rubinrot hervorquillt. Es ist immer dieselbe Stunde, zu der ich vorüberkomme — gegen ½11 Uhr — und es ist immer derselbe junge Mann, der also offenbar Stammgast der Bar auf der Straße ist. Er ist schweigsam: Nie habe ich gesehen, daß er die Lippen anders geöffnet hätte, als zu dem Zweck, ihnen wieder ein Quantum Eis zuzuführen. Tagtäglich gönnt er sich sein Frühstückseis, und er schlürft es mit der Miene des Kenners, mit dem Verständnis des Gourmets. Ich kann mir kaum ein Gesicht vorstellen, das größeres Behagen ausdrückte, inniger und beredter von vollkommener Zufriedenheit spräche, als das seine, während er auf seinem Stammrad hockt und in der roten, rissigen Hand das verdächtig rubinrote „Himmbereis" hält. Ein wortloses Genießen, ein höchstes Glück. Und bei ihm, zwischen den Deichseln des Handwagens, steht der Leiter des Unternehmens und Verfertiger der köstlichen Speise. Ein kleiner Mann, der keinen Zweifel an der Sauberkeit seiner Greifwerkzeuge aufkommen läßt. Denn sie sind unzweifelhaft schmutzig. Vielleicht der Kontrastwirkung halber: Seine weiße Schürze, seine Konditormütze und -Jacke sind nämlich von strahlender, fleckenloser Reinheit. Er steht da mit der nachdenklichen Würde und der possierlichen Gravität eines Marabu — zur Unterhaltung seines Kunden scheint er sich nicht verpflichtet zu fühlen. Er starrt ins Weite: nach den klingelnden Straßenbahnen, die im Halbkreis den Platz umfahren, nach den eilig vorüberflitzenden Autos, nach den Köchinnen, die mit überquellenden Handtaschen aus der nahen Markthalle heimkehren. Und ab und zu trifft auch ein schräger Seitenblick den jungen Mann, um dessen Mundwinkel das schmelzende Eis rosige Spuren gezeichnet hat, und von dessen Fingern die süße Sauce rinnt. Ein Weilchen geht das so — dann leckt der Habitué sich diese Finger peinlich sauber, erhebt sich von dem Rad und wischt sie am Hosenboden ab. Seine Augen streifen die Eisbehälter auf dem Wagen — sehnsüchtig, überlegend: Soll ich mir noch eine Portion . . .? Aber er hat Grundsätze, er gibt der Verlockung nicht nach. Und aus dem Billettäschchen seines Jacketts fördert er ein Nickelstück zutage, betrachtet es in einem letzten Zögern ein kurzes Augenblickchen, wirft es dann mit nachlässiger Gebärde zwischen die beiden Eisbehälter, greift an den etwas eingebeulten und ein bißchen in Grünliche spielenden Hut (der Eisheilige nickt gnädig als Erwiderung) und trollt sich . . . .

Die warme Witterung der letzten Tage hat den „fliegenden" Eishändler wieder auf die Straße geführt, und sie hat auch noch mancherlei anderes emporblühen lassen. Vor allem die Schillerkragen, jene sich breit über die männlichen Schultern legenden, den Hals in seiner ganzen Schönheit enthüllenden Gebilde, die weiß und weich und sicher sehr bequem zu tragen sind. Wer fein ist, trägt sie als „gewachsenen" Anhang, als organischen Bestandteil eines sogen. „Sporthemds" — wer die Feinheit nur vortäuschen will, kauft (für 95 Pf.) den Kragen allein und knöpft ihn an jedes beliebige ungestärkte Oberhemd an. Diese Dinger sehen höchst malerisch und in noch höherem Grade lächerlich aus, und wer sie erfunden und auf die Menschheit losgelassen hat, muß ganz von Gott und jedem Sinn für Geschmack und Aesthetik der Kleidung verlassen gewesen sein. Schiller und seine Zeitgenossen durften solche Kragen tragen, weil diese ihrem Anzug angepaßt waren und mit ihm zusammen ein einheitliches Ganzes bildeten. Zu unseren modernen Anzügen aber passen die Leinwandstreifen, wie die Tinte zum Fleckenreinigen. Und wenn es noch das allein wäre! Auch der persönliche Ungeschmack der Träger kommt hinzu. Eines schickt sich nicht für alle — das Wort hat besonders Geltung, wenn der äußere Habitus in Frage steht. Schön ist nicht, was irgendein törichter Zwang vorschreiben möchte, schön ist das, was der Individualität entspricht, und es ist wirklich nicht einzusehen, warum nun jeder Mann halsfrei gehen soll, nur weil ein verdienstlüsterner Wäschefabrikant zufällig auf Schillers Porträt stieß und daraus die Anregung zu einer neuen Sommerkragenmode schöpfte.

Es gibt ja Leute, die in ihrem Gesichtsschnitt, in ihrer Haltung ein gewisses Etwas haben, was sie mit solchen Kragen in Uebereinstimmung bringt, die meisten jedoch gleichen in ihnen wandelnden Karikaturen. Man bekommt Hälse zu sehen, die besser unter dem 7½ Zentimeter hohen „Vierfachleinenen" verborgen blieben, vor allem aber und immer erblickt man an den Hälsen den dunklen Punkt, den der Knopf des gewöhnlichen Oberhemds und Kragens hinterlassen hat, und der sich sehr neckisch ausnimmt. Ein Rock von bestimmtem altfränkischem Schnitt, Kniehosen und Schnallenschuhe — und man wird sich auch den Schillerkragen gefallen lassen dürfen. So, von allen Voraussetzungen losgelöst, ist er ein Unding, das durch die Begleiterscheinung der Barhäuptigkeit nicht sinniger wird.

Diese Barhäuptigkeit, die schon im vorigen Sommer um sich griff und von Fanatikern der Idee sogar den Winter hindurch fortgesetzt wurde, hat sich jetzt auch auf die Damen erstreckt. Wie in der Biedermeierzeit schreiten sie wieder einher, den Hut am langen Band korbartig über den Arm gehängt und die Locken dem Spiel der Winde preisgebend. Oder aber — und das sind die meisten — sie verzichten ganz auf die Behauptung, die ja sowieso am Arm ihren Zweck verfehlt, und suchen nicht einmal den Schein eines Hutes aufrechtzuerhalten. Die Putzmacherinnen ringen sämtliche Hände, und die Väter und Ehemänner schmunzeln und suchen nach jeder Möglichkeit die Abkehr vom Hut zu fördern. Warum auch nicht! Es kann uns nur nützen, wenn wir uns von dem Druck der Kopfbedeckung emanzipieren, die daran schuld ist, daß wir frühzeitig ergrauen und allzu früh Haare lassen müssen.

Aber das und noch manches andere wird sicher nun bald geregelt werden, wenn erst der in der Bildung begriffene „Hausväterbund für Großberlin" in die Erscheinung getreten ist. Die Organisation der Familienoberhäupter ist die neue Blüte am Baum des Vereinslebens. Die Ziele sind etwas unklar und verschwommen, ein bißchen allgemein gehalten: Man erstrebt einen Zusammenschluß, um „die schweren Schäden, die unserem Volke aus mangelhafter Fürsorge für die Grundlagen eines gesunden Familienlebens zu erwachsen drohen", gemeinsam abzuwehren. Jede Parteirichtung, jede Konfession ist willkommen, und nun wird man sich denn zusammenschließen, um zunächst einmal festzustellen, worin die schweren Schäden bestehen. Und wenn man darüber noch nicht auseinandergegangen sein sollte, dann wird man die Wege zur Bekämpfung der schweren Schäden beraten und wird sehr viel Beispiele anführen und Pantoffelmänner reden hören und wacker theoretisieren und von tiefster Befriedigung erfüllt sein. Und die Praxis wird den organisierten Papas ein Schnippchen schlagen und Bresche in den Verein legen . . . .

Richard Wilde.

Kleines Feuilleton.

* **Lauchstedter Festspiele.** Die gestrige Erstaufführung von Glucks „Orpheus und Eurydike" in der Abertschen Neubearbeitung rechtfertigte in jeder Hinsicht die Eindrücke, die unser Opernreferent bereits in der vorgestrigen Sondervorstellung empfing und die er gestern hier niederlegte. Durchweg Anerkennung verdienen die drei Solisten: Ernst Possony sang den Orpheus mit Wärme und Verständnis, auch sein Spiel verriet den denkenden Künstler; mit der Eurydike fand sich die in Halle bereits bestens bekannte Frau Elfriede Goette (an Stelle der erkrankten Frau Charlotte Uhr) ganz ausgezeichnet ab, und die Partie des Eros

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140621016/fragment/page=0001
DFG

Welche Fülle von Deutschland mitgebrachter irriger Vorstellungen hat man schon nach kurzem Aufenthalt im Lande zu berichtigen.

Die Amerikaner haben es sich recht behaglich eingerichtet. Der Güterwagen ist in zwei Räume abgeteilt. Der kleinere dient als Küche. Hier schlafen auch der Koch und der Boy, beides Chinesen. Das größere Abteil ist allgemeiner Schlaf- und Wohnraum. An den Wänden sind Pritschen, darunter verschließbare Truhen, in der Mitte ein großer Tisch. Die Küche ist ein kleines Wunder mit Wasser-Reservoir und Eisschrank — das Eis ist allerdings ausgegangen. Ein W. C. fehlt nicht. So läßts sich hier recht gut leben.

In einem zweiten Wagen sind die Pferde und Pferdewärter untergebracht. Von einem der Korrespondenten kann ich einen Gaul kaufen. So geht einstweilen alles nach Wunsch.

Von der Schlacht höre ich wenig. Sie haben nur ein ironisches Lächeln dafür. Die Föderalen sind abgezogen, ehe die Konstitutionalisten heran waren. Die Korrespondenten können sich völlig frei bewegen, aber die Zensur ist ziemlich streng. So heißt es auch hier, Briefe und Telegramme über die Grenze zu schmuggeln, wenn man ungefärbte Berichte senden will.

Am andern Morgen weckte uns Kanonendonner. Etwa hundert Meter von unserm Wagen entfernt explodierte ein Schrapnell. Gleich darauf geht es noch einmal Sssiiiiii über unserm Wagen und eine zweite Staubwolke taucht neben der ersten auf. Wir dachten, der Feind schieße noch aus irgendeiner entfernten Batterie her, aber es waren die Konstitutionalisten, welche die genommenen Geschütze ausprobierten. Man ist hier nicht besonders vorsichtig in solchen Sachen.

Beim Frühstück zeigen sich Kaninchen im Felde. Sie verursachen wilde Aufregung im Wagen. Die Schießlust der Soldaten hat auch die Amerikaner angesteckt. Sie haben ein ganzes Waffendepot über die Grenze geschmuggelt. Die Wache ließ sie passieren, ohne ihre Koffer zu öffnen. Manche haben zwei Pistolen, der Moving Picture-Mann sogar einen Karabiner.

So geht ein wildes Geknalle los. Der lange Mann vom Outlook — er kann es mit jeder Giraffe aufnehmen — gerät so in Eifer, daß er die Verfolgung aufnimmt. Wir hören ihn draußen knallen. Er trifft jedoch kein Kaninchen, sondern statt dessen ein Indianermädchen, mit dem er ein Gespräch anzuknüpfen versucht. Er nimmt sie mit zum Wagen.

Es ist Ruhe zwischen den Schlachten, auch für die Korrespondenten. So ist ein idyllisches Leben in unserm Lager. Am Nachmittag gehts zum Baden. Halben Wegs nach Finnstro — der Ort, wo ich die Dräsine bestieg — ist ein ziemlich breiter Fluß. Die Lokomotive bringt uns hin. Trotzdem wir ziemlich hoch sind, etwa 1500 Meter, brennt die Sonne doch mit unerhörter Gewalt. Die ungeschützten Hautstellen im Gesicht und auf den entblößten Armen werden erst glühend rot, dann löst sich die Haut in weißlichen Fetzen.

Aber das Wasser im Fluß ist wunderbar kühl. Es nimmt einen wie mit weichen Armen auf. In einem breiten geraden Kanal rinnt die bräunliche Flut zwischen den grünen Büschen. Ein hoher spitzer Berg schließt als Hintergrund die Landschaft ab.

Unser Leben hier ist ein traumhaftes Idyll, allerdings ein kurzes. Morgen müssen wir weiter.

Am Abend besucht uns ein Mitglied des Kongresses, das in Saltillo eine Rede halten will. Wir helfen ihm mit Pferden aus. Es ist allerdings nicht leicht, sie aus dem Wagen heraus zu bekommen. Unsere Diener stellen sich denkbar blöd an. Ich suche vergeblich, mich ihnen verständlich zu machen. Da fange ich an, deutsch zu fluchen. Das tut Wunder.

Der nächste Morgen bringt wieder Gewehrfeuer. Allein diesmal nicht das unregelmäßige Geknatter der Soldaten, sondern ein regelmäßiges Rollen. Es knattert ab wie ein Feuerwerk und echot in den Lagern. Die gefangenen föderalen Offiziere werden füsiliert. Es ist dicht bei unserm Wagen, hinter dem nächsten Hügel, allein keiner von uns hat Lust, sich das traurige Schauspiel anzusehen. Kriegführung ist in diesem Lande noch wie zu den barbarischen Zeiten der Punierkriege: Die gefangenen Offiziere werden niedergemacht, die Gemeinen ins eigene Heer gesteckt.

Am Nachmittag zogen die genommenen Batterien an uns vorüber, zum Teil mit der gleichen Bemannung. Sie dienen jetzt eben auf konstitutioneller Seite. Allerdings besteht ein großer Teil des föderalen Heeres aus gepreßten Leuten, die im Herzen Carranzisten sind.

Die Batterien sind mit Maultieren bespannt. Sie kommen im Trab daher, die letzten im Galopp. Die Uniformen der Mannschaften sind zwar bunt, aber der Anblick ist im ganzen doch militärisch. Ihnen folgen Maschinengewehrabteilungen und eine Gebirgsbatterie. Zu Beginn der Revolution verfügten die Rebellen über kein einziges Geschütz. Jetzt haben sie deren über hundert. Sie sind sämtlich den Föderalen abgenommen. Befreundete Offiziere kommen angesprengt. Bei uns gibt es einen Trunk frischen Wassers und einen Schluck Whisky. Sie wissen das zu schätzen. Alle sind begierig, photographiert zu werden. Sie setzen sich dazu in Positur und lassen die Pferde steigen. Die Bitten um Aufnahme werden so häufig, daß wir „markieren" müssen.

Die abziehenden Truppen machen uns mit der Zeit unruhig, und wir sind froh, als wir am Abend endlich anfahren. Hoffentlich geht es ohne allzu langen Aufenthalt wieder an den Feind.

Colin Ross.

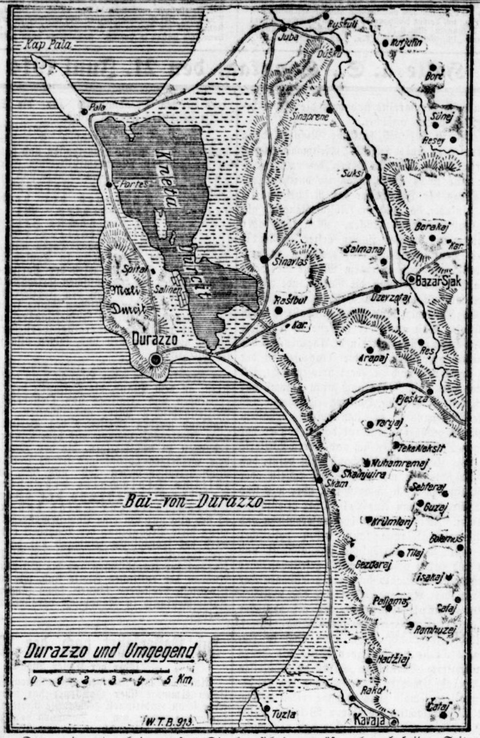
Durazzo vor neuen Kämpfen.

(Das Entsatzkorps der Mirditen in einen Hinterhalt gelockt?)

Die Lage in Durazzo ist vorläufig unverändert. Bis jetzt verhalten sich die Aufständischen ruhig. Doch wird auf beiden Seiten eifrig für die neuen Kämpfe gerüstet. Für den Fürsten Wilhelm hängt alles davon ab, ob Prenk Bib Doda mit seinen Mirditen rechtzeitig zum Entsatz anrückt. Doch scheint auch diese letzte Hoffnung nur schwach zu sein, wie sich aus nachstehendem, uns zugehenden Privattelegramm zeigt:

Durazzo, 20. Juni. (Orig.-Tel.) **Der gestrige Tag ist vollständig ruhig verlaufen, doch befürchtet man neue Angriffe der Aufständischen, da diese verdächtige Veränderungen in ihren bisherigen Stellungen vornehmen. Nachdem seit 48 Stunden keinerlei Nachricht über das Entsatzkorps Prenk Bib Doda hier eingetroffen ist, wird befürchtet, daß Prenk Bib Doda sich in einen Hinterhalt hat locken lassen und mit seinen Truppen zersprengt worden ist. Die aus Rumänien eingetroffenen 40 Freiwilligen haben nach der Begrüßung durch den Fürsten sofort den Vorpostendienst an Stelle der unzuverlässigen albanesischen Elemente bezogen. Fürst Wilhelm erklärte seiner Umgebung, daß er sich nur dann für besiegt halten werde, wenn die Aufständischen den Palast eingenommen hätten.**

Die Kommandanten der vor Durazzo ankernden österreichisch-ungarischen und italienischen Kriegsschiffe erhielten vor kurzem von den Regierungen die Ermächtigung, die Schiffsgeschütze in Tätigkeit treten zu lassen, falls wider Erwarten die Aufständischen in die Stadt eindringen sollten und dadurch für den fürstlichen Hof, sowie für die Gesandtschaften und fremden Kolonien eine unmittelbare Gefahr entstände.



Der Kampf um Durazzo dauert noch immer fort. Die Zahl der Aufständischen wird von den einen mit 18 000, von den andern mit 6000 angegeben. Ihr Sammelpunkt ist Bazar Sjak, östlich Durazzo, während Kawaja schon wieder in den Händen der Parteigänger des Fürsten ist. Der blutige Kampf mit den Mirditen, in dem diese etwa 400 Mann an Toten und Verwundeten verloren haben, fand in dem schmalen Gebirgsrücken statt, der sich bei dem Dorfe Rastbul wie ein Riegel quer durch die sumpfige Gegend zieht. Die Mirditen waren eben in die Höhenzüge eingedrungen und hatten sich des Dorfes Rastbul bereits bemächtigt, als sie überraschend von der feindlichen Uebermacht auf allen Seiten angegriffen wurden. Bei dem Rückzuge nach der Brücke wurden die Mirditen ganz auseinander gesprengt und zum Teil in die Sümpfe der Lagune hineingetrieben, wo sie ertranken. Der Rest kam erst an der Brücke zum Stehen, als die Batterien vom Mali Durit quer über die Lagune hinweg auf die Aufständischen bei Rastbul das Feuer eröffneten und eine weitere Verfolgung der fliehenden Mirditen verhinderten.

Die Stadt Durazzo selbst kann entweder nur auf dem Wege über die Rastbuler Brücke oder über Pala von Norden her angegriffen werden. Die Verteidigung hat sich demgemäß auch nach beiden Seiten hin gedeckt. Die Brücke wird durch Schützengräben gedeckt und durch ein Schnellfeuergeschütz. Der Aufenthalt ist freilich in dieser sumpfigen, von Fliegen und Mücken verseuchten Gegend nicht gerade angenehm. Unterstützt wird die Verteidigung auch an dieser Stelle von den Batterien auf dem Mali Durcit, welche von dem über 150 Meter hohen Bergrücken über die Vorstadt hinweg das ganze Vorgelände bestreichen können und bis Bazar Sjak reichen. Im Norden sind Schanzen und Schützengräben ebenfalls die Hauptstützen, indessen ist hier die Verteidigung durch die gebirgige Gegend an sich schon leichter. Die auf den Höhen eingegrabenen Geschütze beherrschen außerdem sämtliche nach Norden führenden Straßen, so daß an eine eigentliche Gefahr für diese Gegend nicht zu denken ist, zumal auch der Zugang vom Festlande nach Pala nur durch sehr sumpfiges Gebiet möglich ist und andererseits die Aufständischen jede Zersplitterung ängstlich vermeiden.

Natürlich müssen angesichts der Uebermacht der Aufständischen die Kräfte der Verteidiger allmählich nachlassen, wenn keine Verstärkungen mehr heranzuziehen sind. Das Schicksal Durazzos und des Fürsten Wilhelm hängt somit einzig und allein von der Möglichkeit ab, neue Mannschaften heranzuholen.

Albaniens Kriegsflotte.

Donnerstag früh um 5½ Uhr bombardierten, wie jetzt bekannt wird, die Freiwilligen, Ingenieur Haeßler, der preußische Rittmeister d. R. von der Lippe und der Journalist Lorch mit einem Skodageschütz, das sie im Laufe der Nacht im Auftrage der albanesischen Regierung an Bord des gecharterten österreichischen Dampfers „Herzegowina" gebracht hatten, die feindlichen Stellungen bei Kawaja und Rastbul, sowie den Bazar Schiak mit insgesamt 60 Schüssen, die sie mit gutem Erfolg abgaben.

Als gegen abend die Vorposten starke Ansammlungen der Aufständischen nördlich von Durazzo bei Porta Romana meldeten, ging die „Herzegowina" mit dem von den genannten Freiwilligen bedienten Geschütz, um die Stadt vor einem neuerlichen Ueberfall zu schützen, mit dem Auftrage ab, den Feind an dem Vorgehen zu hindern und die vorgeschobenen Mannschaften der Regierungstruppen bei der Abwehr eines eventuellen Angriffes zu unterstützen. Gegen 10 Uhr abends war tatsächlich von Porta Romana her starkes Geschützfeuer vernehmbar, das indessen bald verstummte.

Einmischung des englischen Admirals.

Die „Neue Freie Presse" verzeichnet eine Meldung aus Durazzo, wonach der englische Admiral Troubridge dem von der albanesischen Regierung gecharterten Lloyddampfer „Herzegowina" befohlen habe, das Feuer gegen die Rebellen einzustellen, widrigenfalls er den Dampfer „Herzegowina" bombardieren lassen würde. Dann habe sich der Admiral ins Fürstenpalais begeben, um gegen die Verwendung des Schiffes gegen die Aufständischen als gegen einen Neutralitätsbruch zu protestieren.

Prenk Bib Doda und die Mirditen.

Wie auf einer Drehbühne ist in Albanien mit dem unfreiwilligen Zurücktreten Essad Paschas plötzlich Prenk Bib Doda in den Bereich des Rampenlichts geraten. Bib Doda ist eine nicht minder interessante und nicht minder mächtige Persönlichkeit als der vielgenannte Pascha aus dem Hause der Toptani. Während aber die Stärke Essads zum guten Teil auf geschickt gepflogenen, aber je nach der Konjunktur schwankenden Bündnissen und Verbindungen beruht oder beruhte, steht hinter Bib Doda ein konstanter Faktor: das Mirditenvolk.

Man kann wirklich von einem „Volke" reden, denn es handelt sich nicht um eine vage Sammelbezeichnung, wie sie z. B. das Wort „Malissor" darstellt, das „Bergbewohner" bedeutet und ganz allgemein auf die Angehörigen verschiedener, z. T. geographisch getrennt lebender, vielfach untereinander verfeindeter Stämme anwendbar ist. Die Zahl der engeren Familien (Häuser, Haushaltungen) in der ganzen Mirdita wird etwa zweitausend ausmachen.

Dieses katholische Bergvolk hat seine Unabhängigkeit bis auf den heutigen Tag zu wahren gewußt. An den Mirditenbergen scheiterten alle türkischen Eroberungsgelüste; dieses Gebiet gehörte nur auf der Landkarte den Sultanen. Die Mirdita war und ist ein selbständiger, aus fünf kleinen aristokratischen Republiken bestehender Bundesstaat, deren Leiter stets aus dem Kreise eines bestimmten Geschlechts gewählt wird. Dieser Bundesstaat stand zum ottomanischen Reiche bloß im lockeren Verhältnisse eines Vasallenstaates; die Mirditen zahlten keine Steuern, sondern entrichteten kollektiv einen geringen Tribut an den Pascha von Skutari, der ihn gewöhnlich dem Führer der Mirditen, dem Kapetan, als Liebesgabe zurückerstattete. Der Kapetan wird jeweilen aus dem zahlreichen Geschlechte des Dschion Marko (Kapetan um 1700) auf Lebenszeit gewählt. (Fälschlicherweise wird Bib Doda „Fürst" oder „Prinz" genannt; „Prenk" ist ein Eigenname bei den Mirditen.) Das Kapetanengeschlecht hat eine bewegte Geschichte, was nicht verwunderlich ist, da die Blutrache nirgends so häufig ist wie bei den Mirditen (als Schande, so bemerkt der französische Konsul Degrand, gilt bei den Mirditen der Tod im Bette oder vielmehr der natürliche Tod, da das Bett bei ihnen unbekannt ist).

Das Kapetanengeschlecht leitet seine Herkunft von der alten albanischen Fürstenfamilie der Dukatschin ab (so wie die Toptani die ihrige von den Topia). Prenk Bib Doda war noch ein junger Knabe, als sein Vater ermordet wurde. Arglos folgte er der Einladung zur Besichtigung eines türkischen Kriegsschiffes, das damals in San Giovanni di Medua vor Anker lag. Statt am nächsten Tage, konnte er erst nach vierzehn Jahren zu seiner Mutter nach Oroschi zurückkehren. Er wurde — gewissermaßen als Geißel — nach Konstantinopel gebracht. Dort eignete er sich Bildung an, lernte insbesondere Fremdsprachen (auch abendländische). Weil er mit seinen Landsleuten einmal das Leben des Prinzen Murad gerettet hatte, sollte er in die Heimat zurückgelassen werden, was aber nur nach einiger Zeit, unter Abdul Hamid, geschah. Er durfte sich jedoch nicht lange der Ausübung seines Amtes als Kapetan widmen, denn 1883 (kaum einem Vergiftungsversuch entronnen) wurde er wieder verbannt, diesmal nach Kastanumi in Kleinasien. Fünfundzwanzig Jahre dauerte diese zweite Verbannung. Die Mirditen betrachteten Prenk Bib Doda auch in dieser Zeit als ihren Kapetan. Nach dem Sturze Abdul Hamids ist Prenk Bib Doda in seine Heimat zurückgekehrt. Als man Mitte März d. J. das erste albanesische Ministerium konstituierte, wurde Prenk zum Minister für öffentliche Arbeiten ernannt. Er sollte der einzige Katholik im Kabinett sein. Aus Abneigung gegen Essad und dessen turkoide Kollegen und in Uebereinstimmung mit dem katholischen Klerus lehnte er das Portefeuille ab.

---

sang Grete Merrem mit erquickender Frische. Besonderen Dank verdienen auch die Chöre: da waren jeder und jede Einzelne mit Leib und Seele von ihrer Aufgabe erfüllt, Verständnis und Hingabe sprachen aus jedem Ton und jeder Bewegung. Es ergaben sich damit bei allen düsteren und grausigen Stimmungen dank dieser trefflichen Wiedergabe eine ganze Reihe mächtig packender Szenen. Sie wirkten um so mehr, als auch der dekorative Untergrund dem vorwiegend entsprach. Man verspürte eine konsequente Stileinheitlichkeit in allem, die zumal in den beiden ersten Aufzügen in einer Fülle von Einzelheiten sich besonders deutlich offenbarte und hierdurch Eindrücke begründete, wie man sie in solcher Vertiefung nur selten empfängt. Am Dirigentenpulte stand als musikalischer Leiter Kapellmeister Hans Wetzler; auch bei ihm merkte man immer wieder das verständnisvolle und hingebende Eindringen in eine musikalische Aufgabe eigener Art. Die gleiche Anerkennung gebührt für die gesamte Inszenierung dem Leipziger Oberregisseur Ernst Lert. Kein Wunder daher, daß nach solchen Einzel- und Gesamtleistungen die aufrichtige Anerkennung der aufmerksamen Zuhörerschaft nicht ausblieb. Das trauliche Lauchstedter Goethetheater war zu dieser Erstaufführung bis auf den letzten Platz besetzt. Den weitaus größten Teil der Besucher stellte unsere Stadt, von der aus ein Sonderzug eigens nach Lauchstedt abgelassen war. Das musikalische und literarische Halle, vor allem auch die Universität, waren dabei ebenso vertreten wie die dem Theater überhaupt nahestehenden Kreise. Nicht allein verschiedene Mitglieder der Theaterdeputation, auch der Stadttheaterdirektor Geheimrat Richards und sein voraussichtlicher Nachfolger Sachse waren erschienen, vor allem aber auch die Begründer und Förderer des Lauchstedter Theatervereins sowie Fachleute und Vertreter der schönen Künste aus der Nachbarschaft. Aufs neue wurde bei dieser Gelegenheit wohl allen Besuchern die große Bedeutung der Lauchstedter Festspiele klar, die mehr und mehr die Beachtung weiter Kreise auf sich lenken. —h—

* **Verein für Naturkunde.** Herr Zahnarzt Hirsch hielt einen interessanten Lichtbildervortrag über das Röntgenbild in der Zahnheilkunde. Da Zahnkrankheiten nicht nur äußerst schmerzhaft, sondern auch sehr verbreitet sind, und der Wert gesunder Zähne längst überall sehr gewürdigt wird, war es vorauszusehen, daß wohl die doppelte Zahl von Mitgliedern der sonstigen gutbesuchten Sitzungen sich einstellen würde. Alle kamen auch auf ihre Rechnung, denn dem Herrn Vortragenden gelang es, in fesselnder und anschaulicher Weise die Vorzüge zu schildern und durch zahlreiche Lichtbilder und Photogramme zu erläutern, welche sowohl Arzt als Patient dem Röntgenbilde verdanken. Viele Bilder hatte er selbst in seiner Praxis aufgenommen.

* **Preisausschreiben zum Bau eines Studentenheims.** Der Rektor der Universität Breslau ersuchte den Magistrat, die Fluchtlinien für den Neubau eines Studentenheims auf dem von der Stadtgemeinde anläßlich des Universitätsjubiläums 1911 dazu geschenkten Grundstück gegenüber der Universität festzustellen. Der Magistrat will nun dafür einen öffentlichen Wettbewerb unter den Architekten Deutschlands ausschreiben, wofür 14 000 M. für drei Preise und den Ankauf dreier Pläne bewilligt werden sollen.

* **Der Familienzwist im Hause Wagner.** Der Familienstreit im Hause Wagner, der schon mehrere Monate in unliebsamer Weise Intimitäten aus dem Eheleben des Meisters an die Oeffentlichkeit zerrt, hat durch das zivilrechtliche Urteil des Baireuther Landgerichts, das wir unseren Lesern bekanntgegeben haben, eine Entscheidung erfahren, die allerdings keine endgültige sein dürfte. Bekanntlich klagte die Gattin des Hofkapellmeisters Beidler, Isolde, gegen Frau Cosima Wagner um Anerkennung der Tatsache, daß sie ein Kind von Richard Wagner sei. Die Klage war aus Streitigkeiten geschäftlicher Natur entstanden. Frau Beidler glaubte sich bei der Verteilung des Nachlasses bzw. der Tantiemen benachteiligt, die Gegenseite, Frau Cosima Wagner und deren Sohn Siegfried, behaupteten dagegen, daß Frau Isolde Beidler überhaupt keinen rechtlichen Anspruch auf irgend welche Vermögenswerte Wagners habe, da sie nicht als dessen Kind gelten könne, sie sei in Wirklichkeit das Kind des ersten Mannes der Frau Cosima, des Kapellmeisters v. Bülow, und unter diesem Namen auch im Standesamtsregister eingetragen. Frau Isolde Beidler stützte ihre Ansprüche darauf, daß sie allerdings geboren sei, als die Ehe der Mutter mit von Bülow noch bestand, aber das sei nur rein äußerlich der Fall gewesen. Auch die Kinder Eva und Siegfried seien außer der Ehe geboren und gäben sich doch als Nachkommen Wagners aus. Frau Beidler berief sich ferner darauf, daß Wagner sich mehrfach zu der Vaterschaft ihr gegenüber bekannt habe. Das Gericht beschränkte sich in seiner Urteilsfällung lediglich auf die rein formale Seite. Da Frau Isolde Beidler in der Ehe der Frau Cosima mit Hans v. Bülow geboren sei, habe sie auch als Kind Bülows zu gelten. Ihr Antrag auf Anerkennung der Vaterschaft Wagners durch ihre Mutter wurde daher kostenpflichtig abgewiesen. Frau Isolde Beidler wird gegen das Urteil Berufung einlegen.

* **Der neue Direktor des Münchener Volkstheaters.** Der Direktor des Stadttheater in Bonn, Hofrat Beck, hat die Direktion des Münchener Volkstheaters zum 1. Juli d. J. übernommen, da, wie bereits mitgeteilt, der bisherige Leiter Schrumpf infolge seiner Prozesse die Konzession verlor. Beck, ein geborener Münchener, erfreut sich in Bonn großer Beliebtheit. Er hat das Bonner Stadttheater seit zwölf Jahren geleitet und gute künstlerische Erfolge erzielt.

* **Kostbares chinesisches Porzellan.** Aus London wird berichtet: In den Auktionssälen von Christie entspann sich am Mittwoch unter den Kennern ein heißer Kampf um den Besitz einer Anzahl einzigartiger schöner und kostbarer alter Porzellanwerke. Den höchsten Preis erzielte ein altchinesischer Humpen mit prachtvollem schwarzen Emailgrund und reichen Blumenornamenten von grüner Farbe; das Stück, das 27 Zoll hoch ist, entstammt der Kang-he-Periode und erzielte schließlich den Rekordpreis von 100 800 Mark. Noch nie ist in London für schwarzemailiertes Porzellan ein so fürstlicher Preis bezahlt worden. Ein anderer altchinesischer Humpen aus gleicher Zeit, 18 Zoll hoch, mit gelbem Grund, wurde mit 93 200 Mark bezahlt. Zwei chinesische „famille-rose"-Wasserbehälter in Email, im Ornament reitende Frauen darstellend, aus der Kien-Lung-Periode, erzielten 30 450 M. Für ein Paar Dresdener Vasen und einen Humpen, in orientalischer Stilisierung gemalt, wurden 18 900 Mark angelegt. Lebhaft umstritten war auch ein griechisches Marmorrelief aus dem Besitze H. S. Cowpers; das Werk, das dem 4. Jahrhundert entstammt und bei einer Größe von 29:34 Zoll drei Nymphen darstellt, wurde schließlich für 28 350 Mark zugeschlagen.

* **Brandon Thomas †.** Aus London meldet der Telegraph, daß der Schriftsteller Brandon Thomas, der Verfasser von „Charleys Tante", gestorben ist. Der Verstorbene hat eine merkwürdige Karriere hinter sich, denn er wollte zuerst Soldat werden. Er trat dann auf Wunsch seines Vaters bei den Marinetruppen ein, ließ sich aber schon nach drei Jahren auskaufen. Dann arbeitete er mehrere Jahre auf einer Werft. Unter anderem versuchte er es auch mit dem Journalismus, und schließlich zog er als Sänger und Deklamator im Lande herum. Bei irgendeiner Gelegenheit wurde Sir Albert Rollit auf ihn aufmerksam; er glaubte in ihm ein gewisses Schauspielertalent entdeckt zu haben und gab ihm einen Empfehlungsbrief an das berühmte Schauspielerehepaar Kendal. Kendal ließ ihn zum ersten Male in einem Stück auftreten, das den Titel „The Queens Shilling" trug. Der Erfolg war groß. Thomas fand eine Anzahl guter Engagements, aber sein größter Erfolg wurde „Charleys Tante", das seinen Verfasser in der ganzen Welt berühmt gemacht hat.

* **Irma Tervani**, die bekannte Dresdner Opernsängerin, scheidet, wie uns aus Dresden gemeldet wird, demnächst aus dem Verbande der Dresdner Hoftheater aus. Sie wird einstweilen kein festes Engagement annehmen, sondern Gastspielreisen im In- und Ausland unternehmen.

* **„Magie"**, eine phantastische Komödie von G. K. Chesterton, ist soeben durch Vermittlung des Verlages Oesterheld & Co., Berlin W. 15, von Prof. Reinhardt für die Kammerspiele erworben worden. Die Uraufführung findet am Wiener Hofburgtheater, zugleich auch im Düsseldorfer Schauspielhaus statt.

* **„Der verschwundene Berliner"**, die beim Wettbewerb der Vereinigten Berliner Volksbühnen preisgekrönte Posse von Alfons Fedor Cohn, gelangte soeben durch Vermittelung des Verlags Oesterheld & Co., Berlin W. 15, zum Versand an die Bühnen. Die Uraufführung findet zu Beginn der kommenden Saison in Berlin statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140621016/fragment/page=0002

Politische Uebersicht.

Graf v. Szögyeny-Marich, der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin, der demnächst von seinem **Posten zurücktritt,** steht im 72. Lebensjahre, und es ist deshalb ganz erklärlich, wenn er den Wunsch hegt, von der Bürde des Amtes entbunden zu werden. Aus einer alten ungarischen Adelsfamilie stammend und am 12. November 1842 in Wien geboren, trat er nach Absolvierung seiner Studien in den Staatsdienst und wurde 1883 Sektionschef im Ministerium des Aeußeren, wo er sich die Anerkennung Kalnokys erwarb. Gerade an seinem 50. Geburtstage, im November 1892, wurde er zum Botschafter am Berliner Hofe ernannt, wo er also nahezu 22 Jahre die Doppelmonarchie vertritt. Schon mehrfach hieß es, er werde sich ins Privatleben zurückziehen, aber er harrte auf seinem Posten trotz des in den letzten Jahren weniger günstigen Gesundheitszustandes aus, worüber in Berlin große Genugtuung herrschte, denn Graf Szögyeny ist wegen seiner hervorragenden Geistes- und Charaktereigenschaften sehr beliebt und beim Kaiser Wilhelm persona gratissima. Wie er es verstanden hat, die deutsch-österreichisch-ungarische Freundschaft zu pflegen und weiter zu festigen, ist offenkundig und beide alliierte Monarchen haben seine Verdienste durch die Verleihung ihrer höchsten Orden anerkannt. Seit 1907 ist Graf Szögyeny Doyen des diplomatischen Korps in Berlin, wo sein Scheiden lebhaft bedauert wird, da sein Heim im Botschafterpalais in der Moltkestraße stets ein Sammelpunkt des gesellschaftlichen Lebens der Reichshauptstadt war. Zum Nachfolger des Grafen Szögyeny wurde Prinz Gottfried zu Hohenlohe-Schillingsfürst, der im Jahre 1907 als Botschaftsrat in Berlin tätig war, ausersehen. Kaiser Wilhelm hat bereits seine Zustimmung zu dieser Wahl erteilt. Bekanntlich ist Prinz Hohenlohe mit der Erzherzogin Marie Henriette, Tochter des Erzherzogs Friedrich, verheiratet. Die Prinzessin Hohenlohe hat schon vor einiger Zeit für den Fall des Wiedereintrittes ihres Gemahls in den diplomatischen Dienst auf den Titel „kaiserliche und königliche Hoheit" verzichtet.

Generalleutnant v. Pelet-Narbonne, der Kommandeur der Garde-Kavallerie-Division, ist **gestern nachmittag** im Alter von 58 Jahren plötzlich an Herzschlag verstorben. General v. Pelet-Narbonne war bekanntlich Vorsitzender im Reutter-Prozeß.

Wegen einer Abänderung des Warenhaussteuergesetzes schweben zwischen dem preußischen Finanzministerium und dem Handelsministerium Verhandlungen.

Furchtbare Grubenkatastrophe.

(400 Bergleute bei einer Grubenexplosion umgekommen.)

In der Hillcrest-Kohlenzeche im Crowsnest-Paß-Distrikt, in der Nähe von Fernie im kanadischen Staate Alberta, hat gestern eine schwere Explosion stattgefunden, als deren Folge in 640 Meter Tiefe ein großer Brand ausgebrochen ist, dem anscheinend an 400 Bergleute zum Opfer gefallen sind. Uns gehen folgende Meldungen über die Katastrophe zu:

Victoria (Britisch-Kolumbien), 20. Juni. Nach einer hierher gelangten Meldung sind bei der Explosion in der Hillcrest-Grube 600 Bergleute eingeschlossen worden, von denen 200 gerettet werden konnten. Alle Hoffnungen, auch die übrigen zu retten, seien aufgegeben worden. Dem Schachte entsteigen schwarze Rauchsäulen und grelle Flammen.

Calgary, 20. Juni. Beamte der Hillcrest-Grube erklären, daß 225 Bergleute eingeschlossen sind. **Es wird** befürchtet, daß alle umgekommen sind. **Bis zum Abend** waren 65 Leichen geborgen worden.

Grubenbrände im belgischen Kohlenrevier.

In einem Schacht der Kohlengruben von Bonne bei Lüttich entstand gestern aus bisher unaufgeklärter Ursache eine Explosion; es entstand eine Panik, jedoch konnten alle Bergarbeiter, bis auf einen, der getötet wurde, gerettet werden.

Weiter wird aus Brüssel gemeldet, daß in der Kohlengrube von Vieille Marihaye gestern, in etwa 640 Meter Tiefe, ein Brand ausgebrochen ist. Um 2 Uhr mittags waren 200 Arbeiter aufgestiegen.

Brüssel, 20. Juni. Bei dem Brande in der Kohlengrube Vieille Marihaye ist es allen Bergleuten gelungen, sich zu retten. Das Feuer breitet sich weiter aus.

Sollte es noch im letzten Augenblick nicht gelingen, die in dem brennenden kanadischen Bergwerk eingeschlossenen Bergleute zu retten, dann dürfte diese Grubenkatastrophe die folgenschwerste sein nach der Schlagwetterexplosion, durch die im vorigen Jahre das Bergwerk in Cardiff betroffen worden ist und die den Tod von 900 Bergleuten zur Folge hatte.

Lokales.

Halle, den 20. Juni 1914

* **Der Petitionsausschuß** verhandelte gestern über eine Petition der höheren Schulen um Beschaffung von Ruderbooten; die Petition soll zur Berücksichtigung empfohlen werden, falls die Ruderer selber zur Beschaffung und Unterhaltung der Boote Beiträge zahlen. Ueber eine Petition um Erlaß einer Anerkennungsgebühr wurde Uebergang zur Tagesordnung beschlossen. Die Petition des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen wegen Umgestaltung von Kinderspielplätzen soll dem Magistrat zur teilweisen Berücksichtigung empfohlen werden, eine Petition um Beschäftigung oder Bewilligung einer Rente wurde zur Erwägung empfohlen.

* **Zweihundertjahrfeier der Broyhanschenke Beesen.** Selten haben wohl die Einwohnerschaft von Ammendorf und Beesen so viel Menschen versammelt gesehen, als gestern abend zur Eröffnung des Jubelfestes ihrer Broyhanschenke. Der Festwirt Bernhard Schunke hatte es verstanden, seinem Geburtstagskind ein prächtiges Kleid anzulegen, an dem die elektrischen Birnen aller Farben wie glänzendes Geschmeide leuchteten. Eine dichte Menschenmenge hielt die Eingangsstätten umlagert, die von Beesener Ehrenjungfrauen bewacht wurden. Trotz des Rostwürstchengeruches und Rauches, der zeitweilig die ganze Broyhanschenke einhüllte, hielt die Menge stand und blickte hinunter ins Tal, wo langsam die lebende Feuerschlange des studentischen Fackelzuges ihrem Ziele zustrebte. Es nahm sich herrlich aus, wie diese Schlange immer größer und größer wurde, wieder einmal verschwand und dann wieder erschien. Am Rosengarten hatte die Hallische Feuerwehr den Zug den Ammendorfer Kollegen übergeben und hier hatte Lehrer Schröter-Beesen die Studentenschaft bei ihrem Auszug aus Halle im Namen des Festausschusses begrüßt. Es war gegen 10¼ Uhr, als der Zug endlich an seinem Bestimmungsorte ankam, wo nach den markigen Worten des Cand. Meißner („Fridericiana") und dem Hurra auf Kaiser und Reich das Zusammenwerfen der Fackeln sich vollzog. Auch dieses Schauspiel zog die Zuschauer an. Und nun erfolgte der Einzug in die Broyhanschenke, vor der bis dahin Autos und Wagen mit Ehrengästen vorgefahren waren. Rasch waren die ausgetrockneten Kehlen wieder angefeuchtet, so daß die Kaiserhymne nach dem ersten auf Kaiser und Reich gestiegenen Salamander aus voller, gesunder Studentenkehle erklang. Die Fahnen der Korporationen verschönten das schmucke Bild, und unter dem Banner der Universität saßen die präsidierenden Chargierten der „Fridericiana". An den mittleren Tafeln nahmen die Ehrengäste Platz. Einige Professoren, an der Spitze der Rektor, Geheimrat Kattenbusch, waren den ausziehenden Studenten gefolgt, um unter ihnen das sich nun entwickelnde schöne Fest mitzufeiern. In überaus lustigen, erinnerungsreichen, aber auch ernsten Worten gedachte Geheimrat Kattenbusch der Gründe, die dazu Veranlassung gegeben haben, den Jubeltag der Broyhanschenke zu feiern. Er trank auf das Wohl der Alma Mater Halensis. Cand. Witte („Fridericiana") hielt den Festtoast auf die akademische Freiheit, deren Verkürzung der Anlaß war, weshalb die Studenten im Februar 1822 in die Broyhanschenke zogen. Hauptmann Handt-Beesen sprach im Namen des Festausschusses den Dank der Einwohnerschaft aus, wobei er in begeisterten Worten von seiner eigenen Liebe zur Broyhanschenke erzählte und zum Ausdruck brachte, daß die Gegend diesen Tag niemals vergessen werde. Nach und nach kam eine fröhliche Fidelität auf. Man trank einander zu und vergaß darüber, daß der Morgen weit vorgeschritten war. Bis in die Morgenstunden hinein dauerte der Festkommers an, von dem jeder Teilnehmer ein lebendiges Bild lange bei sich tragen und von dem man noch lange in Beesen reden wird. k.

* **Der Verband der Konsumvereine der Provinz Sachsen und der angrenzenden Provinzen und Staaten** hält seinen 47. Verbandstag am 12. und 13. Juli in Halle ab. **In der ersten Hauptversammlung am 12. Juli, nachmittags 4 Uhr,** im Saale des „Roten Roß" wird u. a. der Jahresbericht für 1913/14 vom Verbandsdirektor Ernst erstattet. Die Schulze-Delitzschen Grundsätze im deutschen Genossenschaftswesen und die Bedeutung des Schulze-Delitzschen Verbandes für den Staat behandelt Anwalt-Stellvertreter Rechtsanwalt Crecelius. In der zweiten Hauptversammlung am 13., die vormittags 8 Uhr im „Roten Roß" beginnt, werden die Berichterstattung der Vereinsvertreter über besondere Vorkommnisse in den einzelnen Genossenschaften, der Generalbericht über die Revisionstätigkeit des Verbandes (Verbandsdirektor Ernst), der Bericht über die Prüfung der Verbandsrechnung und Entlastung des Rechnungsführers, der Voranschlag für 1914/15, Wahlen, geschäftliche Angelegenheiten usw. erledigt. Ferner behandeln die Grundsätze für die Ausführung der Revision des Aufsichtsrats der Anwalt-Stellvertreter Rechtsanwalt Crecelius, die Ursachen der Mißerfolge bei den Konsumvereinen Verbandsdirektor Ernst und die Mankovergütung der Lagerhalter Verbandsdirektor Ernst.

* **Der Magistrat als Stadtverordnetenwähler.** Der Bezirksausschuß in Potsdam erkannte, was von kommunalpolitischer Bedeutung ist, in der Neuköllner Streitfrage die gesetzliche Berechtigung der Eintragung des Magistrats als Wähler in die Stadtverordnetenwahllisten an, weil der Magistrat Vertreter wirtschaftlicher Unternehmungen Neuköllns ist.

* **Ungenügende Bekanntmachung neuer Eisenbahnverbindungen.** Seit dem 1. Mai verkehrt zwischen Köln und Leipzig über Halle ein für den durchgehenden Verkehr höchst wichtiges Schnellzugspaar, das vielfach noch nicht bekannt ist. Es handelt sich um den D-Zug Nr. 213/214 mit 1. und 2. Klasse und Speisewagen, der Köln Hbf. mittags 12 Uhr verläßt und über Halle 7,47, bereits abends 8,23 Uhr in Leipzig Hbf. eintrifft. Der Zug fährt äußerst beschleunigt und kürzt die Fahrzeit Köln—Leipzig und umgekehrt gegenüber den bisher bestehenden Schnellzügen z. T. um 1½ Stunde ab. In umgekehrter Richtung fährt der Zug ebenso beschleunigt. Er verläßt Leipzig Hbf. vormittags 9,29 Uhr, Halle 10,03 Uhr und trifft bereits 5,59 Uhr nachmittags in Köln Hbf. ein. In beiden Richtungen hält dieser Zug nur in Elberfeld (sofortige Anschlüsse von und nach Düsseldorf), Barmen, Hagen, Schwerte (sofortiger Anschluß von und nach Dortmund), Paderborn, Goslar, Halberstadt und Halle. In Leipzig Hbf. sind in beiden Richtungen sofortige Schnellzugsanschlüsse nach und von Dresden—Wien vorhanden. In Köln findet unmittelbarer Schnellzugsanschluß von bzw. nach Aachen—Brüssel—Ostende statt. Es handelt sich also um eine vorzügliche internationale Durchgangsverbindung, zu deren Beibehaltung das Publikum durch rege Benutzung und die Auskunftsbureaus und sonstigen Auskunft gebenden Stellen durch entsprechende Hinweise beitragen sollten. Infolge der geringen Kenntnis von dieser günstigen Verbindung ist die Benutzung der Züge bisher ziemlich gering.

* **Die Alpensonderzüge der sächsischen Staatseisenbahnen von Leipzig aus werden an folgenden Tagen verkehren:** 1. Nach München: 4. Juli mit Anschluß nach Kufstein, Salzburg und Triest, 14. Juli mit Anschluß nach Kufstein, 15. Juli mit Anschluß nach Kufstein, Salzburg und Lindau und 14. August mit Anschluß nach Kufstein und Salzburg. 2. Nach Lindau direkt: 4. Juli, 14. Juli und 14. August. 3. Nach Salzburg direkt: 14. Juli mit Anschluß nach Triest. 4. Nach Friedrichshafen und Stuttgart: 14. Juli. Der Fahrkartenverkauf beginnt am 27. Juni für die Züge am 4. Juli, am 7. Juli für die Züge am 14. und 15. Juli und am 7. August für die Züge am 14. August und wird zwei Tage vor der Abfahrt, 12 Uhr mittags, geschlossen. Näheres enthält ein Prospekt, der gegen Einsendung des Portos kostenlos durch das Internationale öffentliche Verkehrsbureau, Berlin W. 8, Unter den Linden 14, zu beziehen ist.

* **Schweigepflicht des Bankiers.** Das Reichsgericht, Z.-S. III, hat in einem Urteil vom 28. April d. J. (III. 527) folgende Grundsätze aufgestellt: Der Bankier hat Schweigepflicht über die Vermögensverhältnisse seines Kunden selbst dann zu beobachten, wenn er von einer städtischen Behörde befragt wird. Es steht ihm das Recht der Zeugnisverweigerung zu, und er muß, wenn er als Zeuge vernommen werden soll, davon Gebrauch machen. Derjenige, der auf Anfrage von dem Bankier gegen dessen Schweigepflicht Auskunft über die Verhältnisse des Kunden erhält und davon Gebrauch macht, ist nicht ohne weiteres für den daraus entstehenden Schaden verantwortlich zu machen, und zwar gilt dies sowohl für § 824 BGB., wie für § 826 BGB. Diese Entscheidung ist, wie das Bank-Archiv dazu bemerkt, von besonderer Wichtigkeit, weil die Anwendbarkeit des § 383 Nr. 5 ZPO. auf das Verhältnis zwischen Bankier und Kunden nunmehr auch vom Reichsgericht ausdrücklich anerkannt wird. Daraus folgt, daß für den Bankier nicht nur ein Recht, sondern auch eine Pflicht besteht, die Beantwortung von Anfragen von Behörden, insbesondere auch der Steuerbehörden, über Vermögensangelegenheiten der Bankkunden zu verweigern. Die vom Wirkl. Geh. Oberfinanzrat Dr. Schwarz vertretene gegenteilige Auffassung wird angesichts der obigen Entscheidung nicht mehr aufrecht erhalten werden können.

* **Das Platzkonzert** wird morgen von dem Musikkorps der 36er vor dem Stadttheater gespielt. Das Programm lautet: Kinderlieder, Marsch von Ziehrer; Vorspiel zum 2. Akt a. d. Op. „König Manfred" von Reinecke; Steuermannslied und Matrosenchor a. d. Op. „Der fliegende Holländer" von Wagner; Polonaise a. d. Op. „Eugen Onegin" von Tschaikowsky; Fantasie a. d. Op. „Lohengrin" von Wagner; Frohsinn-Walzer von Waldteufel.

* **Ueber das Pflücken von Korn- und Feldblumen** in der Umgebung wird von Feldbesitzern lebhafte Klage geführt. Die Uebeltäter, hauptsächlich Kinder, richten durch das Niedertreten des Getreides großen Schaden an. Eltern und dabei betroffene Personen sind für den entstandenen Schaden haftpflichtig. Einzelne Gerichte haben die Unsitte des Blumenpflückens wiederholt für Diebstahl erklärt, so daß man sich unter Umständen wegen dieses Vergehens zu verantworten haben kann.

* **Pferderennen am Sonntag.** Die Rennen beginnen pünktlich um 3 Uhr. Es wird also notwendig sein, sich so einzurichten, daß man um 2½ Uhr am Platze ist, um die Pferde noch im Führring zu sehen und wetten zu können, da ohnehin bei dem zu erwartenden starken Andrang auf dem Engpaß der zweiten Brücke Verzögerungen eintreten können.

* **Jubiläums-Saale-Regatta.** Auf die vom Saale-Regatta-Verein morgen (Sonntag) auf der Saale bei Neu-Ragoczy veranstaltete Jubiläums-Ruder-Regatta, die ausgezeichneten Rudersport verspricht, sei hier nochmals hingewiesen. Beginn 2 Uhr 30 Minuten.

* **Das Zeppelinluftschiff „Sachsen" kreuzte** gestern abend in der 7. Stunde über der Stadt und flog dann in der Richtung nach Leipzig weiter.

* **Der Verein für Kinderhorte** hielt gestern nachmittag im Kommissionszimmer des Stadthauses seine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Nach dem durch Lehrer Zwingler erstatteten Jahresbericht für 1913 ist der Betrieb der Vereinsanstalten, 8 Knaben- und 5 Mädchenhorte, auch in dem verflossenen Geschäftsjahr, dem 29. seit Gründung des Vereins, in der bisherigen Weise fortgesetzt worden. Es wurden im Durchschnitt täglich 400 Knaben und 200 Mädchen, zusammen 600 Kinder beaufsichtigt, verpflegt und beschäftigt. Die Hauptaufgabe auf dem Gebiete der Erziehung sieht der Verein nach wie vor in der Gewöhnung der Kinder an Reinlichkeit, Ordnung, Gehorsam, Fleiß und guter Sitte. Recht erfreulich hat sich der Sparsinn der Zöglinge entwickelt. Es waren am Schlusse des Berichtsjahres 422 Sparbücher mit einer Gesamteinlage von 7656,22 M. in den Händen der Kinder. An die Konfirmanden und sonst Ausgeschiedenen kamen zur Rückzahlung 3028,88 M., als Neuanlagen konnten 3722,25 M. verbucht werden. Die Jahresrechnung schloß in Einnahme und Ausgabe mit 20 610,47 M. Nach Abzug der als Beihilfe von den Zöglingen gezahlten Wochenbeiträge in Höhe von 3986,90 Mark verbleibt eine Gesamtausgabe von 16 623,57 M. Rechnet man hiervon den Zuschuß zur Weihnachtsfeier (744 M.) ab, so verbleibt für die 600 Zöglinge ein Jahresaufwand des Vereins von 15 879,57 M. Der Vorstand wurde entlastet und allen tätigen Mithelfern bester Dank abgestattet. Zum Schluß wurden noch Wahlen vorgenommen. Vorsitzender des so segensreich wirkenden Vereins ist Stadtrat Gygas.

* **Das 18. Jahresfest des Hallischen Blaukreuzvereins** wurde am vergangenen Sonntag gefeiert. In einem gut besuchten Gottesdienst im Dom predigte Pastor Schlegelmilch aus Berlin über Matth. 16, Vers 26. In der Festversammlung am Nachmittag in den „Thaliasälen" erstattete zuerst Pastor Winterberg, der Vorsitzende, den Jahresbericht. In Deutschland werden rund 400 000 notorische Trunkenbolde und 40 000 Trinkerinnen gezählt, und jährlich fordert der Alkoholismus mehr Opfer, als der Krieg 1870/71 uns an Menschenleben gekostet. Der hiesige Verein hält wöchentlich in fünf Filialen Familienabend ab, wo Trinker in eine gute reine Gesellschaft und in Berührung mit dem Evangelium kommen. Der deutsche Hauptverein zählt jetzt in 716 Vereinen 43 000 Mitglieder und Anhänger, unter ihnen etwa 11 000 ehemalige Trinker. Der Hallische Verein hat 163 Mitglieder (81 Männer, 82 Frauen) und 60 Anhänger. Den Hauptvortrag hielt Pastor Schlegelmilch über das Thema „Auf dem Schlachtfeld des Alkoholismus" und zeichnete Bilder aus seiner eigenen Tätigkeit in Berlin. 36 Millionen Mark stellt Berlin jährlich für seine Armen in den Etat, 105 790 Witwen gibt es in Berlin. Woher kommen diese Zahlen, woher kommt's, daß so viele Männer im Alter zwischen 40 und 50 Jahren hingerafft werden, woher die vielen Ehescheidungen, Selbstmorde, die 80 846 Fürsorgezöglinge in Preußen? Wieviel kommt davon auf das Schuldkonto des Alkoholismus. Da wird aber auch deutlich, was für ein Nutzen dem Staat und den Gemeinden aus der Antialkoholbewegung erwächst.

* **Der Kindergottesdienst von St. Ulrich,** der, wie bereits gemeldet, seinen Heideausflug auf Sonnabend, 27. Juni, in Aussicht genommen hat, wird seinen alten, bekannten Spielplatz trotz der starken Abholzung in nächster Nähe so ziemlich behaupten können. Zum dreißigsten Mal führt Pastor Richter seine jugendliche Schar auf diesen einzig schönen Platz. Das erste Mal geschah es im Jahre 1884 am 28. Mai, der damals auf einen Mittwoch fiel. In den beiden vorausgegangenen Jahren 1882 und 1883 bildeten der Seebner Busch und Passendorf das Ziel der Wanderung. Wer in Halle mag sich wohl jener ersten Märsche und Ausflüge des Kindergottesdienstes von St. Ulrich aus seiner Kindheit Tagen fröhlichen Herzens noch dankbar erinnern? Solcher Herzen dürften nicht wenige sein, wie die Beteiligung an jedem neuen Waldausflug des Kindergottesdienstes zu beweisen pflegt.

* **Auszeichnung.** Der Firma Johannes Grün, Weinbau und Weinhandel, in Halle a. S. und Winkel i. Rheingau wurde auf der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Hannover wiederum einer erster Preis zuerkannt.

* **Aus unserem Zoologischen Garten.** Seit einigen Tagen findet der Besucher am Alpinumweg neben dem Gürteltier zwei Schnabeligel oder Landschnabeltiere. Diese unscheinbaren stacheligen Gesellen von der Größe eines Hasen verdienen ganz besondere Beachtung, denn sie gehören zu einer der interessantesten Gruppen des Tierreiches: als eierlegende Säugetiere stellen sie eine Zwischenstufe zwischen Vögeln und Säugetieren dar. Das Ei wird nämlich mit einer derben Haut umhüllt, abgelegt wie bei einem Vogel, wird dann aber nicht an einen andern Ort, sondern in einer Bauchfalte der Mutter zur Weiterentwicklung gebracht und dabei von der Mutter mit Nahrung versehen. Während das Vogelei bei der Ablage die zur Entwicklung des Jungen notwendige Nahrung mitbekommt, muß beim Schnabeltier eine Nährstoffzufuhr seitens der Mutter stattfinden, um das kleine mit wenig Nährstoffen versehene Ei zur Entwicklung zu bringen. Auch der Bau der Mundwerkzeuge entspricht der in der Fortpflanzung zutage tretenden Zwischenstellung. An Stelle der Zähne, die nur embryonal angelegt werden, treten ebenso wie bei den Vögeln, die ja in ihrer Entwicklung das Zahnstadium ebenfalls durchgemacht haben, Hornplatten, die sich zu einer schnabelartigen Mundröhre vereinigen. Diese schnabelartige Mundröhre steckt der Schnabeligel in die mit den kräftigen Krallen geöffneten Ameisenhaufen und zieht die an der fadenförmigen, klebrigen Zunge haftenden Eier und Tiere in die Mundhöhle. Wie die meisten zoologischen Merkwürdigkeiten stammt der Schnabeligel aus Australien. Unser Paar wurde vor einiger Zeit von der Firma Ruhe-Alfeld importiert und hat sich an die neuen Lebensbedingungen schon so weit gewöhnt, daß man hoffen kann, es zu erhalten. — Morgen, Sonntag, konzertiert nachmittags das Orchester Görlach, abends das Trompeterkorps der Halberstädter Kürassiere. (S. Anzeige.)

* **Bad Wittekind.** Morgen, Sonntag, ist um 6½ Uhr Frühkonzert vom Stadttheaterorchester. Nachmittags konzertiert das Trompeterkorps des Kürassier-Regiments von Seydlitz (Magdeburg.) Nr. 7 aus Halberstadt. Für Mittwoch ist ein großes Sinfonie-Konzert der Kapelle des Stadttheaters unter Mitwirkung des „Männergesangvereins Halle a. S. 1911" vorgesehen. (S. Inserat.)

* **Saalschloßbrauerei.** Der Königl. Kammermusiker und Lehrer an der Königl. akadem. Hochschule für Musik zu Berlin Paul Weschke, der auch hier durch seine vom Publikum mit großem Beifall aufgenommenen Solovorträge auf der Posaune bestens bekannt ist, wurde kürzlich vom Kaiser zum „Königlichen Kammervirtuosen" ernannt. Diese hohe Auszeichnung hat ein Posaunist in Deutschland bisher nicht geführt. Der Künstler wird am Sonntag in der Saalschloßbrauerei nachmittags und abends im Konzert der Infanterie-Kapelle Nr. 36 mitwirken.

* **Walhallatheater.** Welch ungeheure Zugkraft die Winter-Tymians besitzen, beweisen die täglich fast ausverkauften Häuser. Heute wird der jetzige zweite Spielplan zum letzten Male gegeben; morgen bietet Direktor Tymian ein total neues Programm. Große Heiterkeit verspricht die Zwergoper auf besonders eingerichteter Prachtbühne. Auch die Komödien und Salonnummern sind neu. Direktor Tymian tritt in zwei Hauptrollen auf.

* **Apollotheater.** Die Komödie „Schneider Wibbel", die jetzt das Repertoirestück bildet, fand bei Publikum und Presse eine äußerst günstige Aufnahme. Das stark besetzte Haus spendet allabendlich reichlichen Beifall, den die vorzügliche Darstellung durch das Hübenersche Ensemble auslöst. Morgen, Sonntag, nachmittag findet im Garten großes Freikonzert des gesamten Theaterorchesters unter Leitung seines Dirigenten Kapellmeisters Rudolf Kivke statt. Abends 8,15 Uhr zum 6. Male: „Schneider Wibbel".

* **Thalia-Theater.** Der große Heiterkeitserfolg, den der lustige Schwank „Der müde Theodor" bei seiner Erstaufführung errungen hat, veranlaßt die Leitung des Gastspiel-Ensembles, dieses wirksame Stück auch heute und Sonntag zu wiederholen.

* **Im Olympia-Park** konzertiert am Sonntag von nachmittags ½4—11 Uhr das Walhalla-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Gustav Ebhard. Eine besondere Ueberraschung wird der bekannte Sturzflieger Chefpilot Max Trautwein bieten, der am nächstfolgenden Sonntag seine Kurven-, Spiral-, Gleit- und Kunstflüge zeigt, indem er mehreremal den Park überfliegen und seine Aufgrüße herabsenden wird.

* **In Möllers Rosengarten** (Haltestelle der Fernbahn Halle—Merseburg) findet das alljährliche Rosenfest am kommenden Sonntag statt. Die herrlichen Rosenkulturen, darunter viele schöne und seltene Arten, stehen zurzeit in üppigster Blüte.

* **Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater.** Der nächste Opernabend findet nicht, wie vorher angegeben war, am Dienstag, sondern erst am Freitag, den 26. Juni, abends 8 Uhr, statt und bringt die 2. Verwandlung des 2. Aktes aus dem „Freischütz" und den vollständigen 2. Akt aus „Figaros Hochzeit".

* **Zwangsversteigerungen.** An Gerichtsstelle wurden folgende Grundstücke im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend versteigert: 1. Halle, Seebenerstr. 51a, auf den Namen des Privatmanns Eduard Seidler, hier, eingetragen, bebautes Grundstück von 2 Ar 45 Quadratmeter Größe, mit einem jährlichen Nutzungswert von 1990 M. Die Belastung war keine hohe. Ersteher war die Immobilien-Erwerbs- und Verwertungsgesellschaft mit einem Bargebot von 25 000 M. Der Zuschlag wurde sogleich erteilt. 2. Halle, Lauchstedterstraße 1, auf den Namen des Reitlehrers Georg Kleemann eingetragen, Reitbahngrundstück von 14 Ar 79 Quadratmeter Größe und einem jährlichen Nutzungswert von 1580 M. Der gemeine Wert ist auf 53 000 M. geschätzt worden. Belastet war das Grundstück mit zusammen 45 800 M. Hypotheken. Ersteher war die offene Handelsgesellschaft A. Schreyer-Weißenfels mit einem Bargebot von 17 050 M. unter Uebernahme der beiden ersten Hypotheken von 12 000 M. und 6740 Mark. Auch hier wurde der Zuschlag sogleich erteilt.

* **Auf dem Viehmarkte** wurden das Paar Korbschweine mit 15 M. zum Kauf angeboten. Das Geschäft war schleppend, die Händler mußten viele Schweine wieder mitnehmen.

* **Ein frecher Einbruchsdiebstahl** wurde gestern nachmittag in der fünften Stunde, also am hellen Tage, in dem Hause Geiststraße 6 beim Kaufmann Graßmeyer verübt. Der Einbrecher, der jedenfalls mit den dortigen Verhältnissen genauen Bescheid weiß, hat gleich ein ganzes Wandschränkchen mitgenommen, in dem sich für 5200 M. Wertpapiere, 230 M. Bargeld, sowie Gold- und Silbersachen, Uhren usw. im Werte von etwa 1000 Mark befanden. Die Ermittelungen nach dem Diebe haben bisher noch zu keinem Erfolg geführt.

* **Wenn man unzeitig einschläft.** Der Inhaber eines hiesigen Konzert- und Ballokals vernahm kürzlich nach Schluß einer Festlichkeit und Räumung des Lokals ein Geräusch, das darauf hindeutete, daß sich jemand noch da befinden müsse. Er begab sich daher mit seinem Hunde in den Saal und fand hier einen Mann vor, den der Hund bereits gestellt hatte. Zunächst mußte der Wirt den Hund beseitigen, der sich in dem Mann festgebissen hatte, was freilich nicht so leicht war. Der Mann gab auf Befragen an, er habe an der Festlichkeit teilgenommen, sei aber auf dem Abort eingeschlafen. Nach seinem Erwachen habe er versucht, zu seinen Sachen nach der Garderobe zu gelangen und dabei durch Anstoßen an Tische und Stühle im Saal das Geräusch verursacht. Der Hund hatte dem Mann derart zugesetzt, daß er nach der Klinik gebracht werden mußte.

* **Vermißt** wird der seit dem 13. d. aus Dessau verschwundene Kürschnerlehrling Willi Koch aus Halle; vom Vater ist eine Belohnung von 100 M. auf seine Ermittelung ausgesetzt. Der 16½jährige Mensch ist etwa 1,60 Meter groß, hat blondes, hochgekämmtes Haar, eingedrückte Nase, vollständige Zähne, hageres, blasses Gesicht, schlanke Gestalt und trug bei seinem Fortgange englischen melierten Jackettanzug, schwarze Schnürschuhe, grauwollene Strümpfe. Wer Angaben über den Verbleib des Vermißten machen kann, wird ersucht, dieses umgehend der Kriminalpolizei, Dreyhauptstraße 6, Zimmer 38, zur Tagebuchnummer PVa 6194/14 mitzuteilen.

* **Leichenlandung.** Heute vormittag ¾11 Uhr wurde aus der Wilden Saale an der Peißnitzbrücke ein gut gekleideter weiblicher Leichnam (Alter 30 bis 40 Jahre) herausgezogen. Die Kleidung bestand aus schwarzem Rock, braun- und weißgestreifter Bluse; ferner trug die noch gut erhaltene Leiche goldene Ohrringe und Trauring. Sie wurde nach der Giebichensteiner Leichenhalle gebracht.

* **In selbstmörderischer Absicht** trank ein Kaufmann in seiner Wohnung in der Landwehrstraße Gift. Auf Veranlassung eines Arztes wurde er einer Privatklinik zugeführt, wo ihm der Magen ausgepumpt wurde. Lebensgefahr besteht nicht.

* **Ein Einbruchsdiebstahl** wurde in der Wohnung eines Schlossers in der Göbenstraße verübt. Der Täter, der die Korridortür mittels Nachschlüssels öffnete, erbrach gewaltsam mehrere Schränke. Außer einer Brosche fiel ihm nichts in die Hände. Ermittelungen sind im Gange.

* **Unfug.** Heute nacht erregten mehrere Studenten in ihrem Verbindungshause in der Uhlandstraße bei offenen Fenstern derart ruhestörenden Lärm, daß die Anwohner in ihrer Nachtruhe gestört wurden. Da die Eingangstür zum Hause auf Ersuchen nicht geöffnet wurde, konnten die Täter nicht ermittelt werden.

* **Gestohlen** wurden am 2. Juni ein Herrenfahrrad, Marke „Göricke", Nr. 315 320; am 19. Juni ein fast neues Herrenfahrrad, Marke „Ideal".

* **Festgenommen.** Wegen schweren Diebstahls einer Kassette mit Wertpapieren, begangen in Domnitz, wurde der Arbeiter Reinhold J. und wegen Meineides der Arbeiter Friedrich M. festgenommen. Beide wurden der Staatsanwaltschaft zugeführt. — Festgenommen wurde ferner eine Frauensperson wegen liederlichen Umhertreibens.

* **In Polizeigewahrsam** mußte ein geisteskranker Buchhalter genommen werden.

* **Von der Straße.** Ein vier Jahre alter Knabe wurde in der Burgstraße von einem Radfahrer umgefahren, ohne Verletzungen davonzutragen. Nach Angabe von Augenzeugen soll den Radfahrer die Schuld treffen, da er übermäßig schnell fuhr.

Aus dem Vereinsleben.

* **Die nationalen und vaterländischen Arbeiter- und Werkvereine** hielten am Donnerstag im Evangelischen Vereinshause eine gemeinsame Versammlung ab, in der über die Gründung eines Kartells der nationalen Arbeiter- und Werkvereine beraten wurde. Es wurde eine Einigung erzielt, so daß die Gründung in der nächsten Versammlung am 23. Juli zu erwarten ist.

* **Handwerker-Meister-Verein.** Am Dienstag findet das 2. Sommerkonzert mit anschließendem Sommerreigen im „Bellevue" statt. (Näheres s. Inserat.)

* **Die evang. Jugendvereine** veranstalten am Sonntag ein Kriegsspiel. Die beteiligten Vereine melden sich hierzu um 3 Uhr an der Knochenmühle bei Abteilung „Gelb".

* **Der Kriegerverein Halle** unternimmt am Sonntag 3,20 Uhr einen Ausflug nach Reußen.

* **Der H. F. C. „Sportlust"** hält heute, Sonnabend, im Vereinslokal seine fällige Mitgliederversammlung ab.

* **Der H. F. C. „Eintracht"** hält heute, Sonnabend, 9 Uhr seine Generalversammlung im Vereinslokal ab.

* **Vivarium, e. V.** Sonntag Tümpeltour nach Collenbey. Treffpunkt 7 Uhr vormittags Fernbahn-Haltestelle Riebeckplatz.

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten

vom 20. Juni 1914.

Saale.		(am 19.)	Elbe.		(am 19.)
Weißenfels	+0,60	+0,56	Aussig . .	—	—
Trotha .	+2,40	+2,22	Barby . .	+1,25	+1,24
Bernburg	+1,45	+1,32	Magdeburg	+1,03	+1,02
Kalbe . .	+1,02	+0,98	Wittenberge	+1,40	+1,36

Wasserwärme am 20. Juni, mitgeteilt vom Florabade 20 Grad C.

Voraussichtliches Wetter am 21. u. 22. Juni.

Ziemlich heiter, warm und vorwiegend trocken.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 21. Juni.

Vielfach wolkig, zunächst noch wärmer, verbreitete Gewitter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140621016/fragment/page=0003

Zusammenstoß in den Lüften.

Ein österreichisches Militär-Luftschiff mit einem Flugzeug zusammengestoßen und explodiert. — Die ganze Besatzung verbrannt.

* **Wien**, 20. Juni. (Priv.-Tel.) **Heute vormittag** explodierte in der Nähe von Klein-Schwechat der Militärballon „Körting“ in 20 Meter Höhe. Sämtliche Insassen, ein Hauptmann, fünf Leutnants, zwei Chauffeure und ein Zivilingenieur, sind tot. **Mit dem Luftballon soll ein Farmann-Zweidecker zusammengestoßen und dadurch die Explosion veranlaßt worden sein. Auch der Zweidecker stürzte mit seinen Insassen, einem Offizier und einem Begleiter, ab.**

Ein zweites Telegramm meldet noch folgende Einzelheiten:

Wien, 20. Juni. **Um 8 Uhr früh ist der Körting-Luftballon von der Luftballonhalle Fischamend behufs aerophotogrammetischer Aufnahmen hochgelassen worden.** In der Gondel hatten Platz genommen Hauptmann **Hauswirth**, Oberleutnant **Hoffstetter**, Oberleutnant **Breuer**, Leutnant **Haidinger**, Korporal **Hadima**, Gefreiter **Weber** und Ingenieur **Kammerer**. Der Ballon beschrieb seine Kreise in der Umgebung von Fischamend und steuerte sodann gegen Enzersdorf und gegen den historischen Königsberg. Um 8½ Uhr war der Feldpilot Leutnant **Pflatz** mit dem Fregattenleutnant **Buchta** als Beobachter auf einem erst kürzlich von der Heeresverwaltung angekauften Farman-Doppeldecker vom Flugfelde Fischamend aufgestiegen, um den Ballon zu verfolgen. Er umkreiste mehrmals den Ballon und suchte ihn sodann zu überfliegen. Bei diesem Versuche streifte er die Ballonhülle, die einen Riß erhielt. Es erfolgte eine furchtbare Explosion. Der Ballon ging sofort in Flammen auf. Sowohl der Ballon als der Aeroplan stürzten aus etwa 400 Meter in die Tiefe und blieben am Abhange des Königsberges zertrümmert, etwa zehn Meter von einander entfernt, liegen. **Sämtliche Insassen des Ballons wurden als verkohlte Leichen aufgefunden.** Der Oberleutnant Pflatz und Fregattenkapitän Buchta sind gleichfalls tot. Ihre Körper sind furchtbar verstümmelt. Hauptmann Hauswirth war einer der ältesten Luftschifferoffiziere und seit Bestehen der Luftschifferabteilung in Fischamend ihr zugeteilt. Oberleutnant Pflatz war einer der hervorragendsten Feldpiloten.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Der Kaiser in Hannover.

* **Hannover**, 20. Juni. Der Kaiser begab sich heute früh 6 Uhr 40 Min. mittels Kraftwagen zur Bahrenwalder Heide zur Besichtigung des Königs-Ulanen-Regiments (1. Hannoversches) Nr. 13. Die Besichtigung begann um 7 Uhr bei schönem Wetter.

* **Hannover**, 20. Juni. Als der Kaiser in der Bahrenwalder Heide angekommen war, stieg er bei der Liste Mühle zu Pferde. Nach dem Abreiten der Front und Vorbeimarsch in Zügen begann das Gefechtsexerzieren, das bis nach 8 Uhr dauerte. Der Uebung wohnten auch der Fürst Adolf zu Schaumburg-Lippe und der kommandierende General v. Ermich bei. Der Kaiser hielt nach der Uebung Kritik ab und führte sodann das Regiment in die Kaserne zurück.

Hamburg in Erwartung des Kaisers.

* **Hamburg**, 20. Juni. Die Straßen, welche der Kaiser heute auf der Fahrt zum Hafen passieren wird, zeigen bei herrlichstem Wetter schon in den frühen Morgenstunden lebhaftes Treiben. Ueberall verkündet reicher Flaggenschmuck die freudige Anteilnahme der Bevölkerung. Die St. Pauli-Landungsbrücken sind mit Blumen und Blattpflanzen herrlich geschmückt. Die Werft von Blohm & Voß prangt in Flaggen- und Girlandenschmuck. Die Schiffe haben über die Toppen geflaggt.

Politische Straßenkämpfe.

* **Paris**, 20. Juni. Zwischen Camelots du Roi und Sozialisten kam es in der vergangenen Nacht nach einer von ersteren abgehaltenen Versammlung auf der Straße zu einer argen Rauferei. Ein Polizeioffizier und mehrere Schutzleute, welche Ruhe stiften wollten, wurden im Handgemenge verletzt.

Opfer der „Empreß of Ireland“-Katastrophe.

* **Quebec**, 20. Juni. Etwa 40 Leichen der „Empreß of Ireland“, die noch nicht identifiziert werden konnten, sollen ohne Verzug beigesetzt werden.

Das Eisenbahnunglück bei Carrbridge.

* **London**, 20. Juni. Es steht jetzt ziemlich fest, daß bei dem Eisenbahnunglück bei Carrbridge sieben Personen ums Leben gekommen sind. Vier Leichen sind bis jetzt geborgen worden; davon war eine fünf Meilen von der Unfallstelle fortgeschwemmt worden. Drei Personen werden noch vermißt. Das Hochwasser hatte die Brücke über den Fluß Batan, einen Nebenfluß des Dulnan, unterspült. Außerdem waren durch die Erschütterungen der Brücke die Schienen verbogen worden. Ein Wagen stürzte in den 50 Fuß unter den Brücke dahinströmenden Fluß; ein anderer Wagen hing unter der Brücke, wurde aber durch die Kuppelung vor dem Herabfallen bewahrt. Aus dem in den Fluß gestürzten Wagen wurde nur eine Person gerettet, während es den in dem herabhängenden Wagen befindlichen Personen sämtlich gelang, sich in Sicherheit zu bringen.

Zum Tode verurteilt.

* **Zweibrücken**, 20. Juni. (Priv.-Tel.) Das hiesige Schwurgericht verurteilte den Arbeiter Paul Ludwig aus Tarnowitz, der am 24. April vergangenen Jahres in Jockgrim einen Gendarmen, der ihn verhaften wollte, niederschoß, wegen Mordes zum Tode.

* **Paris**, 20. Juni. Nach einer Blättermeldung aus Saragossa überfiel gestern nacht auf der Straße ein Zimmermann den konservativen Abgeordneten Ossario und versuchte, ihn unter dem Rufe: Nieder mit den Mördern Ferrers! einen Messerstich zu versetzen. Der Mann konnte nur mit Mühe entwaffnet und festgenommen werden. Ein Schutzmann und ein Zivilist erlitten dabei Verletzungen. — Gegen Ossario war erst vor kurzem ein ähnlicher Anschlag in Barcelona verübt worden.

Handel und Verkehr.

* **Riesenverluste der Kalliope-Musikwerke Akt.-Ges. in Dippoldiswalde.** Das Ergebnis für 1913 ist ein über alle Erwartungen ungünstiges. Der vorjährige Verlustvortrag von 89 459 M. erhöhte sich durch Verluste auf Beteiligungen (321 004 M., darunter etwa 270 000 M. auf die bekanntlich abgestoßene russische Tochtergesellschaft), sowie durch Fabrikationsverluste auf 1 051 652 M. bei einem Aktienkapital von 1 470 000 M. Die Verluste auf Fabrikationskonto sind im wesentlichen dadurch entstanden, daß einzelne Fabrikationszweige aufgegeben bzw. eingeschränkt werden mußten, wodurch sich die Abstoßung älterer Bestände und eine erhebliche Minderbewertung der Restbestände notwendig machte. Die ordentlichen Abschreibungen betragen 106 249 M. Die Generalversammlung wird über eine Sanierung oder über die Liquidation der Gesellschaft Beschluß zu fassen haben.

kg. **Vom Leipziger Rauchwarenmarkt.** Nachdem das Resultat der Londoner Juni-Auktion bekannt geworden ist, hat sich das Geschäft auch in Leipzig wieder etwas belebt. Von auswärts trafen große Käufer in Leipzig ein und wurden ansehnliche Umsätze in Skunks, Weißfüchsen, Kolinsky, Hermelin und russische Iltis erzielt.

* **Die Stellung des Kleinhandels zur Trustfrage** behandelte auf dem Verbandstage des Verbandes deutscher kaufmännischer Genossenschaften, e. V., Berlin, in Dortmund Verbandsdirektor Dr. K. Biller, Berlin. Er stellte sich auf den Standpunkt, daß der Kleinhandel den Fabrikanten dasselbe Recht auf Zusammenschluß zugestehen müsse, das er für sich selbst in Anspruch nehme. Jedoch müsse der Detaillistenstand die Augen offen halten und die Möglichkeit einer aus dem Zusammenschluß der Lieferanten erwachsenden Gefahr so weit als möglich auszuschalten suchen. Aus diesem Grunde sei es zu empfehlen, jene Firmen zu unterstützen, die ausreichende Garantien dafür bieten, daß sie die Interessen des Detailhandels auch für die Zukunft wahren.

b. **Vom Rohhäute- und Ledermarkt.** In der verflossenen Woche hat die matte Stimmung am internationalen Häutemarkt angehalten. Die Käufer zögerten auf allen Auktionen mit der Abgabe ihrer Gebote und die Preise gingen durchweg für alle Gattungen weiter zurück. Während noch in der Vorwoche einzelne Gattungen, besonders leichte Bullen- und Färsenhäute, im Preise sogar noch etwas anzogen, verloren auch diese auf den letzten Auktionen im Preise. Am meisten verlieren aber leichte Kalbfelle, und zwar 70—100 Pf. pro Stück gegenüber der Preise im Monat Mai. Am Ledermarkt ist fast die gleiche Stimmung und kommt die sonst erst später einsetzende Sommerpause schon jetzt immer mehr und mehr zum Durchbruch. Auch der **Schuhindustrie**, die bis vor wenigen Wochen noch einigermaßen gut beschäftigt war, fehlt es an Aufträgen. Aber trotz dieser nicht gerade glänzenden Verhältnisse sind die Preise für alle Sortimente ziemlich fest und besonders begehrte Sorten ziehen sogar noch im Preise etwas an. Auch über schlechte Geldeingänge wird weiter lebhaft Klage geführt und Fabrikant sowie Käufer haben um ihre Existenz geradezu zu kämpfen. Leider ist wenig Aussicht auf eine Besserung der Lage in nächster Zeit vorhanden.

Berliner Börsenbericht v. 20. Juni.

(Original-Telegramm des General-Anzeigers“.)

* **Berlin**, 20. Juni. Die heutige Börse eröffnete bei wiederum stillem Geschäft in unregelmäßiger Haltung. Die Grundtendenz war eher etwas schwächer. Schwach lagen speziell russische Werte auf Petersburger Arbitrageverkäufe. Naphthaaktien konnten anfänglich 3 Prozent gewinnen, schwächten sich aber weiterhin wieder ab. Am Montanmarkte waren leitende Werte, speziell Gelsenkirchener und Phönix, bis ⅞ Prozent schwächer. Bei Elektrowerten kam wieder keine erste Notiz zustande. Am Schiffahrtsmarkt stockte das Geschäft fast völlig. Nur Hansaaktien lagen fest. Im weiteren Verlaufe trat dann eine einheitliche Abschwächung ein. Speziell Russenwerte angeboten.

Am Getreidemarkt

war das Geschäft ziemlich lebhaft. Für Weizen und Roggen machte sich regere Nachfrage bemerkbar, wodurch beide Artikel im Preise wieder etwas anzogen. Auch Hafer lag fest. Rüböl still.

Kuxen-Markt.

Bericht vom 20. Juni 1914.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	39	41	Hansa Silberberg	5400	5500
Alexandershall	10000	10300	Hattorf	107	109
Beienrode	3450	3550	Hedwig	1575	1650
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	36	38
Bismarckshall Akt.	104	106	Heldrungen II	1025	1100
Burbach	9100	9400	Hermann II	1250	1850
Buttlar	—	—	Hohenzollern	6850	7100
Carlsfund	4700	5000	Johannashall	3200	3600
Carlsglück	1200	1275	Kaiseroda	6600	6850
Carlshall	—	—	Krügershall Akt.	103	105
Deutsch. Kali-Werke	—	—	Ludwigshall	—	—
Deutschl.-Justenbg.	—	—	Mansfeld	624	626
Felsenfest	3425	3525	Moltkeshall	—	—
Friedrichshall Akt.	—	—	Sachsen-Weimar	7350	7600
Glückauf Sondersh.	17700	18400	Salzdetfurth Akt.	300	306
Großherz. v. Sachs.	—	—	Salzmünde	5550	5700
Großherzog. Soph.	—	—	Siegfried I	5000	5250
Güntershall	4400	4500	Wilhelmshall	8300	8800
Hannov. Kaliw. Akt.	—	—	Wintershall	19200	20200

Tendenz: Schwach.

Hallischer Marktbericht.

Sonnabend, den 20. Juni 1914.

Eier pro Mandel	1.10–1.20 M.	Spargel p. Pfd.	0.30–0.60 M.
Butter pro Stück	0,65–0,75 "	Schoten p. Pfd.	0.20 "
pro Pfd.	1,30–1,50 "	Erdbeeren p. Pf.	0.50–0.60 "
Zwiebeln p. Mdl.	0.10 "	Kirschen p. Pfd.	0.25–0.30 "
Kartoffeln p. Pfd.	0.03–0.05 "	Getr. Pflaum. Pf.	0.40–0.45 "
Blumenkohl Stck.	0.10–0.35 "	Pflaumenmus Pf.	0.25–0.30 "
Karotten p. Mdl.	0.10 "	Jg. Gänse p. Stck.	1.30–1.40 "
Weißkohl p. Stck.	— "	Gänse pro Pfd.	0.70–0.80 "
Wirsingkohl p. St.	0,08–0,10 "	Enten pro Stück	3.00–4.00 "
Stachelb. p. Pfd.	0.15–0.18 "	Jg. Hähne p. Stck.	1.00–1.25 "
Kohlrabi p. Mdl.	0.70 "	Hähne pro Stück	2.00–3.00 "
Radieschen 4 Bd.	0.10 "	Hühner p. Stück	2.00–3.00 "
Rhabarber p. Pf.	0.05–0.06 "	Tauben p. Paar	0.80–1.40 "
Salat 4 Stück	0.10 "	Kaninchen p. St.	1.00–1.80 "

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Warenmärkte.

Getreide.

* **Berlin**, 20. Juni. (Telegr. Bericht.) **Weizen.** Tendenz: fest, per Juli 208,25 M., per Sept. 196,00 M., per Okt. 196,25 M., per Dez. 197,00 M. — **Roggen.** Tendenz: fest, per Juli 174,00 M., per Sept. 164,75 M., per Okt. 165,00 M., per Dez. 165,50 M. — **Hafer.** Tendenz: still, per Juli 170,75 M., per Sept. 162,00 M. — **Mais** am. mix. Tendenz: still, per Juli 144,00 M., per Sept. 141,00 M. — **Rüböl.** Tendenz: geschäftslos, per Juni —,— M., per Okt. —,— M., per Dez. —,— M.

Zucker.

* **Magdeburg**, 20. Juni. (Telegr. Bericht.) **Kornzucker** 88 Proz. ohne Sack unverändert, Nachprodukte 75 Proz. ohne Sack unverändert. Tendenz: schwächer. — **Brotraffinade I.** ohne Faß 19,37—19,50, **Kristallzucker I.** mit Sack unverändert, **gemahlene Raffinade** mit Sack 18,12½—18,25, **gemahlene Melis** mit Sack 18,62½ bis 18,75. Tendenz: ruhig. — **Rohzucker 1.** Produkt transito frei an Bord Hamburg per Juni 9,40 G., 9,45 B., per Juli 9,45 G., 9,50 B., per Aug. 9,55 G., 9,60 B., per Okt.-Dez. 9,57½ G., 9,60 B., per Jan.-März 9,72½ G., 9,75 B., per Mai 9,87 G., 9,90 B. Tendenz: ruhig.

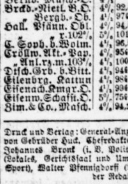
Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.
An- u. Verkauf v. Wertpapieren. Einlösung v. Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc. 193

Kursbericht der Hallischen Bankfirmen vom 20. Juni 1914.

Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.		
Dtsch. Reichsanl.	4%	99G
" 1925 Int.-Sch.	4%	99G
" "	3½%	86,50G
" "	3%	77,10G
Preuß. Schatzanw. auslosb.	4%	100G
" "	4%	99,20G
" consl. Anl.	4%	99,10bzG
" 1925 Int.-Sch.	4%	99,10G
" "	3½%	86,40G
" "	3%	77,10G
Hall. conv. S.-A. 82	3½%	99G
" Theat.-A. 83	3½%	91,50G
" Stadt-A. 86	3½%	96G
" 92	3½%	95,75G
" 1900 Ser. III	3½%	89G
" 1900	4%	96bzG
" 1905	4%	96,50G
" 1910 Abt. I.	4%	96,25bzG
St. Zoolog. G.-A	3½%	92G
Aken. Stadt-Anl.	3½%	93G
Erf. St.-A. 88, 01	3½%	90,50G
" " 93 01 III	3½%	90,50G
" " III 1893	4%	95G
" " v. 1901	4%	95G
" " 08 u. 10	4%	95G
Halbst. St.-A. 1891	3½%	88G
" 97 u. 02	3½%	88G
Leipz. St.-Anl. 08	4%	98,25G
Naumb. S.-Anl. 89	3½%	88,50G
" 97 u. 99	3½%	88,50G
" v. 1900	3½%	88,50G
Nordh. St.-A. v. 08	4%	94G
Weißenf. St.-A. 87	4%	94G
" 1909	4%	95G
Zerbster St.-A. 05	3½%	87,50G
Landschftl. C.-Pfb.	4%	94,50G
" "	3½%	86,75G
" "	3%	76,90G
Mgdb. Pfba. Pfbr.	4%	95,90G
Sächs. ldwsch. Pfdb	4%	100,50G
" " " u.	4%	94,75bzG
" " "	3½%	86,75G
" " "	3%	77,90G
" " Rtbr.	4%	—
" " "	3½%	—
" Prov.-A.	3½%	94G
Unstr.-Regul.-A.	3½%	94G
Anleihen industr. Gesellschaften.		
Ammend. Pap.-O.	4%	95,50G
"	4½%	101,25G
Bernb. Masch.-O.	4½%	—
Brckd.-Nietl. B.O.	4%	92,50G
" Bergb.-Ob.	4½%	97G
Hall. Pfänn. Obl.	4%	94,50bzB
" r. 102%	5%	101,75G
C. Soph. b. Wolm.	4½%	96,50G
Cröllw. Akt.-Pap.	4%	95G
" Anl. rz. m. 103%	4½%	100G
Dtsch. Grb. b. Bitt.	4½%	94G
Eilenbrg. Kattun	4½%	98G
Eisenach. Kmgr. O.	4½%	93G
Eisenw. Schafst. O.	5%	75G
Zim. & Co., Masch.	4%	94,25bz

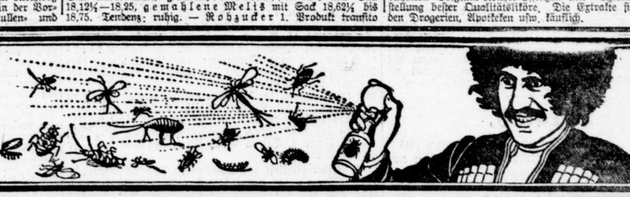
Gew. Burb. H.-A.	5%	—
Gew. GuteHoffng	5%	—
Gw. Leonh. b. Frkl.	5%	99G
Vesta H.-A.	5%	99G
Grub. Augste. b. P.	4½%	96G
" rückz. 102%	4½%	98G
Halle-Hettst. Obl.	3½%	—
" 1900	4%	95,75G
" 1911	4%	95,75bz
Kyffhäusb. H.-Anl.	4%	82G
Gottfr. Lind. H.-A.	4½%	98G
" v. 1912 r. m. 102%	4½%	98G
Mansf. Kupf. A. 93	4%	—
" A. 1908	4%	86bz
" "	4½%	—
" A. 1911	4%	96G
Nbg. Brnkbl. H.-A.	4%	95G
" H.-A.	4½%	98,25G
A. Rieb. Montwke.	4½%	98,50G
Sächs.-Thür. Brk.	4%	96G
" II. rz. m. 102%	4½%	95G
" Brk.-Verw. A.	4½%	98,50G
Waldau. Brk. Anl.	4%	95G
" "	4½%	98,25G
Wersch.-Wßf. B. 90	4%	95,25G
" Obl. 1898	4%	95,25G
" " 1902	4%	95,50G
" " r. 102%	4½%	98,25G
Zeitz. P.- u. Sol.-A.	4%	93,25G
" " r. 102%	4½%	98,75G
Aktien.	D.	
Hall. Bankv.-Akt	9	150,50bzB
Spar- u. Vrschbk. A	4½	84G
Dörst.-Natt. B.-A.	0	—
" Vorz.-Akt.	0	—
Hall. Pfänn. Akt.	8	137bzG
Rieb. Mont-Akt.	12	190B
Wersch.-Wf. A. A-D	11	180G
" E	4	—
Amm. Pap.-Akt.	30	378G
Bernb. Msch.-Akt.	0	—
Cr. Akt.-Pap.-Akt.	10	189,50G
Cönn. Malzf.-Akt.	10	160G
Eilenb. K.-M.-Akt.	4	73G
Eisw. Brünn., Akt.	5	—
F. Zimm. & Co. M	5	—
" Vorz.-A.	5	77G
Glauzig. Zuck.-Akt.	11	—
Hall. Akt.-Bier.-A.	2	45B
Hall. Masch.-Akt	28	368B
Hall. Portl.-C.-F.	8½	—
Hildebr. Mühl.-A.	9½	—
Körbisd. Zuck. Akt.	7	—
Kyff. Hütte 1—1000	0	—
" Nr. 1001—2500	0	42bzG
Landsb. Mlz.-Akt.	8	130G
Lindner, G., Akt	8	137G
Niemb. Mlz.-Akt.	3	85,50G
Nienb. Schlß.-Akt.	4	—
Rauchfuß Br.-Akt.	5	100bz
Wegelin & Hübner	9	145G
Zeitz. Masch.-Akt.	20	—
Zuckerraffin Halle	16	172,25G
Hall.-Hett. lit. a. 3%	4½	—
lit. b.	4½	—
Bruck.-Niet. B.-K.	150	—

Druck und Verlag: General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen. Verlag von Gebrüder Huck. Chefredakteur Konrad Pohl. Verantwortliche Redakteure: Johannes Bronk (i. V. Politik, Feuilleton und Handel), Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Hermann Brandes (Briefkasten und Sport), Walter Pfennigdorff (Anzeigen), sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.



Krankenfahrstühle
(auch leihweise, leicht fahrbar),
Krankenbett und Lesetische, verstellbar, Bett-Rücklehnen, Schwitz-Apparate, Zimmer-Klosetts und Stühle, Bidets, sowie alle Krankenmöbel. b 4232
C. Klappenbach, Sanitätshaus,
Gr. Ulrichstr. 40 u. 41, part. u. 1 Et.

Die wärmere Witterung steigert stets das Verlangen nach einem Erfrischungsgetränk. Es sei daher auf Reichels Limonadensirup-Extrakte aufmerksam gemacht, mit denen man sich überaus leicht und billig die köstlichsten Limonaden mit reinstem Fruchtgeschmack in Himbeer, Kirsch, Erdbeer, Zitronen, Grenadine, Limetta usw. selbst bereitet. Mit diesen Extrakten hat die Firma O. Reichel, Berlin SO., die ihr alleiniger Fabrikant ist, ebenso Hervorragendes geschaffen, wie mit den berühmten Original-Reichel-Essenzen und -Extrakten zur Herstellung bester Qualitätsliköre. Die Extrakte sind überall in den Drogerien, Apotheken usw. käuflich.

Zacherlin
aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

1302

Bankdiskont 4%. **Berliner Börse. Telegraphischer Kursbericht des General-Anzeigers.** Privatdiskont 3⅛.

Kurse vom Sonnabend, den 20. Juni.

Telegraphisch übermittelt.
Tendenz: Schwächer.

Wechsel, Noten.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
London kurz	—,—	20.465	Petersburg kurz	—,—	—,—
Newyork vista	—,—	4.1925	Oesterr. Noten	84,85	84,85
Paris kurz	—,—	—,—	Russ. Not. 100 Rub.	214,35	214,40
Wien kurz	84,75	84,75	20 Frks.-St.	16,32	16,31
Deutsche Fonds.					
4% Reichsschatzsch.	100,20	100,10	4% Prß. Schatzsch	100,30	100,30
4% Dt. Reichsanl	99,00	98,90	4% Prß. Consols	99,00	99,00
3½% "	86,50	86,50	3½% "	86,40	86,50
3% "	77,20	77,20	3% "	77,20	77,20
Ausländische Fonds.					
5% Chinesen 1896	99,10	99,20	5% Rumän. 1890	99,60	99,60
4½% " 1898	89,75	89,50	4% Russen v. 1902	89,70	89,50
4½% Japaner	90,80	91,00	4½% " v. 1905	97,75	97,70
4% "	83,00	82,60	4% Serben-Rente	78,80	78,90
4% Ital. Rente	—,—	—,—	4% Span.-Rente	—,—	—,—
5% Mexik. 1899	84,75	—,—	400 Fr. Türkenlose	162,20	162,75
4% Oestr. Gold-R.	85,20	85,20	4% Ungar. Goldr	81,00	81,00
3% Portug. Anl.	65,80	66,00	4% Kr.-Rente	—,—	—,—
Eisenbahnstammaktien.					
Allg. Dt. Kleinb.	134,50	134,25	Niederlausitz	29,10	29,00
Braunschw. Ld.	119,75	119,00	Nordh. Wern. Lit. a	60,00	60,00
Halle-Hettst. Lit. a	85,72	85,75	Schantung	131,60	130,60
Lübeck-Büchen	172,00	172,25	Schipk. Finsterw.	—,—	—,—
Schiffahrtsaktien und Obligationen.					
Argo Dampf	116,30	116,25	Hansa Dampf	248,75	249,00
Hamb. Am. Paketf.	127,00	126,80	Nordd. Lloyd	100,00	110,00
do. Oblig. 4%	97,40	97,40	do. Oblig. 4%	—,—	94,60
do. do. 4½%	100,60	100,60	do. do. 4½%	100,00	99,00
Bankaktien.					
Berl. Handelsges.	150,00	150,25	Mitteld. Bodenkr.	84,50	84,50
Berl. Hypothenb.	109,00	109,00	Mitteld. Privatb.	119,50	119,50
Comm. u. Disk.-B.	107,50	107,50	Petersb. Int. H.-B.	182,40	181,40
Darmstädt. Bank	—,—	—,—	Preuß. Bodenkr.	151,25	151,25
Deutsche Bank	237,00	236,75	Preuß. Ctr. Bd. Kr.	185,50	185,90
Diskonto-Comm.	185,70	185,40	Preuß. Hypoth.-B.	111,60	111,50
Dresdner Bank	147,75	147,25	Reichsb.-Ant.	138,25	138,50
Gothaer Grdkr.	164,80	164,00	Rhein.-Wf. Bd. Kr.	154,80	154,60
Gothaer Privatb	120,50	120,25	Russ. Bankf. Hand.	152,90	152,00
Hamb. Hypoth.-B.	191,25	191,75	Schaaffh. Bankver.	108,20	108,00
Magdeb. Bankv.	118,25	111,75	Schles. Bankver.	149,75	149,75
Meininger Bank	141,4	141,50	Wiener Bankver.	—,—	—,—

Industrieaktien.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Schöneb. Sch.	217,50	217,00	Dynam. Trust	165,00	164,75
Schultheiß	270,10	270,10	Eisenw. Kraft	166,25	165,50
Leipzig Riebeck	163,50	163,50	Elberf. Farb.	590,00	592,00
Reichelbräu	223,75	224,00	Elektr. Lief.	195,25	195,10
Accum.-Fabrik	298,00	299,00	Elekt. Licht u. Kraft	128,50	128,50
Aktieng. f. Verk. L	204,25	204,50	Elekt. Unin. Zürich	196,00	195,90
Adler Cem. kv.	103,50	103,00	Eschw. Bergw.	225,30	226,50
Allg. Elektr.-Ges	242,25	242,30	Feldm. Cell.	152,25	152,25
Aluminium-Ind	261,00	261,00	Filter u. Brf. M.	281,25	282,00
Ammendorf P.	379,00	379,50	R. Frister	232,50	282,00
Anglo Contin.	118,25	118,50	Gaggenau V.-A.	65,75	63,00
Anhalt. Kohlenw.	190,00	190,50	Gasmot. Deutz	120,75	121,10
do. V. A.	116,50	117,50	Geisw. Eisen	147,00	147,50
Aumetz Friede	156,60	156,40	Gelsenk. Bergw	181,80	181,90
Bad. Anilinf.	578,00	584,25	Georgs-Mar.	83,50	83,50
Balcke Masch.	208,50	210,75	Ges. f. El. Untern	157,90	157,90
Jul. Berger Tf.	275,75	276,80	Glauzig Zucker	149,75	150,00
Berg.-Märk. Ind	—,—	—,—	Gritzner M.	265,00	265,00
Bergmann Elektr.	115,00	115,00	Hall. Maschinen	361,00	361,50
Berl. Anh. Maschf.	132,75	132,00	Hdlsg. f. Grdbs.	152,00	152,10
Berl. Elekt. Werke	169,00	169,50	Hannov. Masch.	336,25	336,00
Berl. Jut. Sp. V. A.	88,00	87,60	Hark. Bw. St.-P	198,50	198,00
Bielefeld. Masch.	298,00	302,00	Harpener Bgwk.	178,20	177,75
Bochumer Gußst	220,90	220,60	Hartmann M.	133,25	133,25
Braunk. u. Br.	181,50	177,00	Hasper Eisen	155,00	155,9[illegible]
Breitenburg Cem.	60,50	62,00	Hermann Mühle	150,60	150,75
Brown Boveri	147,50	147,00	Hildebrand M.	152,00	152,00
Buderus Eis.	104,25	104,25	Höchst Fbw.	468,00	47[illegible],00
Charlotten-Hütte	171,75	171,75	Hösch E. u. St.	313,75	313,00
Chem. Fb. Buckau	—,—	150,00	Hohenlohe W.	106,00	106,25
Conkord. Bergb.	355,25	355,30	Humboldt M.	117,50	117,[illegible]
Consolid. Schalke	316,50	316,00	Hutschenreuther	164,00	165,7[illegible]
Cotth. Masch.	49,50	48,75	Kaliwerk Aschersl.	139,00	139,[illegible]
Cröllw. Pap.	189,00	189,00	Körbisd. Zucker	134,50	130,[illegible]
Daiml. Mot.	384,00	386,50	Körtings El.	115,75	116,75
Delmenh. Lin.	292,25	294,00	Kronpr. Met.	258,75	262,00
Dessau Gas	163,25	163,50	Kyffhäuserh.	54,25	58,00
Dt. Luxb. Bgw. B.	128,70	128,50	Lahmeyer	131,10	132,00
Dt. Niederl. Tel.	111,95	111,75	Laurahütte	147,75	148,00
Dt. Uebersee El. G.	164,00	164,00	Leopoldshall	87,00	87,95
Dt. Jute Sp.	317,00	316,00	Lingel Schuh	158,60	158,50
Dt. Kaliwerk	136,10	135,80	Linke Hoffm.	265,00	257,50
Dt. Lino-Wchs.	118,25	118,25	C. Lorenz	334,00	334,60
Dt. Ton- u. Stzg.	131,50	131,50	Magdeb. Gas	97,75	97,75
Dt. Waffen u. Mun.	342,00	340,00	M.-Fb. Breuer	—,—	—,—
Donnersm. H.	330,00	329,00	M.-Fb. Buckau Akt.	126,25	126,00
Dresdner Gardin.	164,25	164,25	Märk.-Westf. Bgk.	95,25	95,25
Dresdn. Gasmot.	117,50	115,25	Mech. Wb. Lind.	230,00	228,25

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Mix & Genest.	—,—	—,—	Sächs. Kammgarn	90,00	90,25
Naphthaprod.	349,00	345,00	Sächs. Portl. Cem.	—,—	177,50
Neu Boden-Ges.	78,00	77,10	Sangerh. Masch.	195,50	199,25
Nordd. Jute Sp. A.	133,75	133,00	Schering	220,25	230,25
Nordd. Jute L.-B.	92,00	91,50	Fritz Schulz jun.	262,75	268,00
Nordd. Wollkäm.	141,80	141,80	Schwaneb. Cem.	98,00	99,50
Oberschl. Eisb. Bd	85,75	85,50	Seck Mhlb. Dresd.	122,00	121,00
Oberschl. Eis. J. Cr.	77,75	77,25	Siemens & Halske	211,80	211,30
Oberschl. Koksw.	210,00	209,00	do. do. Obl.	100,50	100,60
Oberschl. Ptl. Cem.	157,00	156,75	South West Afrika	107,25	107,00
Oelf. Gr. Gerau	107,50	109,50	Stettiner Vulkan	125,40	125,50
Orenst. & Kop.	157,40	157,40	Stöwer Nähm.	125,00	124,50
Otavi Minen	117,10	117,10	Stollberg Zink	115,75	115,10
Petersb. el. B.	134,80	134,50	Tempelh. Feld.	92,25	92,50
Petersb. V. A.	163,25	162,75	Thale Eis. St.-P.	195,60	194,00
Phönix Bergb.	235,80	230,50	Thale Eis. V.-A.	202,50	201,00
Jul. Pintsch	134,00	134,00	Tiederhall	63,50	63,00
Rauchw. Walter	280,75	280,50	Thür. Salinen	42,25	42,25
Rhein. Braunk.	244,00	243,00	Ver. Ch. Fb. Zeitz	57,00	57,00
Rhein. Stahlw.	157,00	157,10	Ver. Hansschl.	96,75	96,25
Riebeck Mont.	189,00	189,70	Vogtl. Masch.	286,00	287,00
J. D. Riedel	255,50	259,25	Wander. Wk.	347,00	351,00
J. D. Riedel V. A.	—,—	—,—	Wegel. & Hübner	143,50	145,00
Rombacher Ht.	154,10	154,00	Wersch. Weißenf.	180,00	180,00
Rositzer Braunk.	76,75	75,75	Zechau Krb.	70,10	72,00
Rositzer Zucker	137,60	135,50	Zeitzer Masch.	295,00	294,25
Rütgers Werk	189,50	188,50	Zellstoff Waldhof	171,25	171,25

Preußische Pfandbriefe.

Brandenb. Pf.-A.	4	96,00bzG
Dt. Pfandb. Pos.	4	96,80bzG
Kur- u. Neum. alte	3½	—,—
do. do. neue	3½	91,10G
Landschaft-Centr.	4	94,30bz
do. do.	3½	86,75bzG
do. do.	3	76,90bzG
Sächs. neue	4	94,75bz
Sächsische	4	100,60G
do.	3½	86,75G
do.	3	78,00B
do. Lw. Pfdb. b. 28	4	96,80G
do. do. 26. 27	4	96,80G
do. do. b. 25	3½	87,80G
do. Krbr. b. 22	4	96,80G
do. do. 26. 28	4	96,80G
do. do. b. 25	3½	87,80G
Brnschw. 20 Tl.-L.	—	—,—
Cöln Md. Pr. A	3½	140,50bzB
Meining. Lose	—	38,10bzG
Oldenb. 40 Tl.-L.	3	127,50G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl. Hyp.-Bank	3½	84,60G
do. S. 5. 6 uk. 14	4½	100,20bzG
do. S. 3. 4 uk. 15	4	93,50G
do. S. 7. 8 uk. 18	4	94,00G
do. S. 13. 14 uk. 19	4	94,00G
do. S. 1 uk. 16	3½	87,50G
do. Km. Ob. 1 u. 18	4	95,75G
Brsch. Hann. 25/20	4	95,25bzG
Brschw. Ser. 10, 11	3½	94,50G
Dt. Hyp. B. 18. 19	4	94,50bzG
do. Serie 8. 9	3½	85,25G
Gotb. Grdkr. A. 2	3½	123,75G
do. Pfdbr. 16—19	4½	96,50G
do. do. V, VIII	3½	85,50G
Leipz. Hyp.-Bk. 8	4	95,90G
do. 7	3½	85,00G
Meining. S. 8. 9	4	94,50bzG
do. S. 14 uk 19	4	94,80G
do. S. 15 uk. 20	4	95,10G

Meining. 10	3½	86,00G
Mitteld. Bdkr. 6	4	95,50G
do.	3½	84,00G
do. Grdrtb. S. 3	4	94,50G
Nrdd. Grdk. 3—5	4	93,50G
Pr. Bodkr. Ser. 4	4½	113,50G
do. Ser. 13—21	4	94,50bzG
do. S. 29 u. 22	4	95,60bzG
do. Ser. 30	4	96,00G
do. 11. 15, 16	3½	85,90bzG
Pr. Centr. Bd. 90	4	94,00bzG
do. v. 99. 01. 03	4	93,60bzG
do. v. 06 uk. 16	4	93,80bzG
do. v. 07 uk. 17	4	93,80bzG
do. v. 10 uk. 20	4	94,00G
do. v. 86, 89, 94	3½	84,50bzG
do. v. 04 uk. 13	3½	84,80G
do. Km.-Obl. 96	3½	86,20bzB
do. do. 1906	3½	86,30G
Pr. Hyp. A.-B.	3½	84,00bzG
do. v. 04 uk. 13	4	93,10bzG
do. v. 05 uk. 14	4	93,10bzG
do. v. 07 uk. 17	4	94,10G
do. v. 09 uk. 19	4	94,10bzG
Pr. Pfdb. B. 18—22	4	93,70bz
do. Ser. 25 uk. 14	4	93,70bz
do. Ser. 27 uk. 15	4	95,00bzG
do. Ser. 28 uk. 17	4	95,00bzG
do. Ser. 29 uk. 19	4	95,50G
do. S. 30, 31 uk. 20	4	95,50bzG
do. S. 32, 33 uk. 22	4	96,00bzG
do. Serie 23	3½	87,10G
do. Ser. 26 uk. 14	3½	87,10G
do. S. 17. 18. 24	3½	85,00bzG
Pr. Kleinb.-Obl.	4	93,80bzG
Pr. Kom.-Obl. 6, 7	4	96,30bzG
do. Ser. 9 uk. 20	4	96,50G
do. Ser. 10 uk. 21	4	96,50G
do. Serie 1. 3	3½	85,30bzG
Rhein.-Wstf. S. 13	4	95,75bzG
Sächs. Bdkr. 1, 2	3½	85,50G
Schles. Bod. 1—5	4	94,00G
do. do. 1—4	3½	86,00G
Wstd. Bod. S. 10	4	95,30G
do. do. S. 8. 4	3½	84,00G

Kurse vom Freitag, den 19. Juni.

Rentenbr., Stadtanleihen.

Preuß. Rentenbr.	4	95,40G
do. do.	3½	85,70bz
Sächs. Rentbriefe	4	95,25G
do. do.	3½	85,80G
Ostpr. Prov.-Obl.	4	93,40G
Düsseld. St. A. 07/09	4	96,50bzG
do. do. 88/03	3½	88,60G
Erfurter St.-A.	4	96,50G
do. do.	3½	94,00G
Hallesche St.-A.	4	96,20G
do. 86/92	3½	—,—
Magdeburg. 1906	4	96,70G
Merseb. St.-Anl.	4	—,—
Naumburg. 97, 00	3½	89,00G
Stendal St.-A. 1901	4	95,25G
do. do. 1908	4	—,—
do. do. 1908	3½	89,75G

Eisenbahn-Prior.-Oblig.

Dux-Prager Gld.	3	—,—
Kasch. Odb. Gld.	4	84,50bz
do. Silb. 89	4	82,10G
Oest. Ung. St. alt	3	72,80G
do. Ergänzungsb.	3	72,70bzG
Iwanger. Domb.	4½	97,70B
Mosco-Kursk.	4	80,00bz
Orel Griasi 89er	4	84,50bz
Süd-Westbahn	4	84,40bzG
Kursk-Kiew	4	85,75bz
Mosco Kiew Wor.	4½	93,80B
Mosco-Rjäsan	4	86,00B
Rybinsk gar.	4	84,25bzG
Süd-Ost 1897	4	84,40bz
do. 1898 uk. 08	4	84,40bz
Wladikawk. 98	4	85,70G

Die vorliegende Nr. des „Gen.-Anz. für Halle u. d. Provinz Sachsen“ umfaßt 22 Seiten.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzigerstrasse 12. | An- und Verkauf sowie Beleihung von Wertpapieren — Einlösung von Coupons — Conto-Corrent- und Chek-Verkehr — Verzinsung von Bareinlagen — Vermietung von Stahlkammerfächern — Vermittelung von Hypotheken. 1215

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140621016/fragment/page=0004

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle (Saale), Beesenerstraße 13c, belegene, im Grundbuche, Band 176, Blatt 6080, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau des Landwirts Paul Irmler, Marie geb. Rother in Glatz eingetragene Haus-Grundstück, Kartenblatt 2, Parzelle 2025/77, Grundsteuermutterrolle 5053, Gebäudesteuerrolle 5758, Wohnhaus mit Hofraum und Rollhaus, von 2 ar 56 qm (Gebäudesteuernutzungswert 1440 M.), am 14. August 1914, vormittags 10½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle (Saale), Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen. (b4521

Halle a. S., den 16. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung. Baustellen zu verkaufen:

1. an der Barbarastr. (gegenüber Artillerie-Kaserne),
2. an der Merseburgerstr. (zw. Barbara- u. Huttenstr.),
3. an der Huttenstr. (zw. Merseburger- u. Liebenauerstraße sowie zwischen Schule und Beesenerweg),
4. an der Turmstr. (Ecke Huttenstr.),
5. Glauchaerstr. (Ecke Deyboldsgasse),
6. an der Falk-, Mozart-, Kohlschütter- u. Adolfstr.,
7. an der Viktoria- und Zeppelinstr.,
8. Seebenerstr. Nr. 18,
9. an der Petersbergstr. (gegenüber Nr. 4),
10. an der Dölauerstr.,
11. an der Wörthstr. (zwischen Nord- u. Dölauerstr.),
12. an der Weißenburgstr.,
13. an der Talstr. (gegenüber dem Gestüt),
14. am Weinbergsweg. (z399

Nähere Auskunft über Bedingungen, Anzahlung ꝛc. wird im Magistratsbureau V, Rathausstr. 19, Erdgeschoß, Zimmer 46, erteilt.

Halle a. S., den 12. Juni 1914. **Der Magistrat.**

Wegen Aufgabe der Land- und Gastwirtschaft sollen im Otto Schmohl'schen Grundstücke zu Schlettau bei Halle a. S. (Station) (z565

Mittwoch, den 1. Juli, vormittags 10 Uhr,

folgende Gegenstände unter den im Termin bekannt gegebenen Bedingungen öffentlich meistbietend versteigert werden:

2 Leiterwagen, 1 Zerbster, 1 Pflug, Krümmer, Eggen, 1 Dresch-, 1 Reinig.-Masch., 1 Drehrolle, Pferdegeschirr u. and. mehr.

Ferner alles zur Gastwirtschaft gehörige Inventar:

1 Bierapparat mit Zubehör, 1 Eisschrank, 1 Billard, 1 Musikautomat, Sofa, 2 Luftbüchsen, Kleiderschränke, Bettstellen mit u. ohne Matratz., Tische, Stühle, Bänke, Gläser, Lampen, Geschirre, Tischdecken, Fässer und verschiedenes.

J. A.: **Heinemann.**

Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Zimmermeister Jänicke zu Stumsdorf, werde ich am Montag, den 22. Juni cr., vormittags 11 Uhr, im Hause Kolbig in Stumsdorf: (a03071

5 fette Schweine, 15 Hühner, 1 Hahn, 7 junge Enten, 8 junge Gänse, zirka 100 Zentner Rübenschnitzel, 1 Partie Stroh, 7 große Viehwagen (darunter 1 Rohr- und 2 Federwagen), Wagenplane, 1 Pflug, Eggen, 1 Schleppe, 1 Schleppharke, 1 Schlitten, 1 Wagenhebe, (1 Kartoffeldämpfer, Kessel und Quetsche), 1 Dezimalwage, 1 Flaschenzug, 1 Mistkarre, Partie Mist, alte Dachsteine, Leitern, 3 Pferde-Geschirre usw.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Versammlungslokal der Käufer: Roesens Hotel.

Zörbig, den 17. Juni 1914.

Fuhs, Gerichtsvollzieher.

Hallesche Waisenstiftung.

Die verehrten Mitglieder werden hierdurch zu der **am 23. Juni, abends 8½ Uhr im Ratskeller** (Weinzimmer) stattfindenden diesjährigen e7

ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht und Entlastung. 3. Vorstandswahl. 4. Sonstiges.

Halle a. S., den 14. Juni 1914.

Der Vorstand. J. A.: Herm. Arndt.

Die Nutzung von etwa (e145

6000 Stück Obstbäumen

mit reichlichem Behang, des Rittergutes **Treben mit Haselbach**, Eisenbahnstation Trebanz-Treben der Kgl. Sächs. Staatsbahn, zwischen Leipzig und Altenburg, wird freihändig gegen Meistgebot, getrennt oder im ganzen vergeben. Bedingungen sind erhältlich gegen 50 Pfennig in Briefmarken bei dem **Teichvogt Brause, Haselbach bei Treben** S.-A., der auch bereit ist, die Obstplantagen zu zeigen, sowie bei uns. Angebote sind einzureichen bis zum 9. Juli 1914 bei der

Rentenverwaltung Burgkemnitz,

Postbezirk Halle a. S.

Der gute Anhang meiner eingezäunten (a3698

Busch- und Halbstamm-Plantage (Aepfel und Birnen),

12 Morgen groß, ist freihändig zu verpachten.

Dr. Bessler. Eisleben.

Obst-Verpachtung.

Montag den 22. Juni, abends 6 Uhr

soll im Gasthof zu **Gerbitz** mein diesjähriges Obst in **Gerbitz** und **Gimritz** verpachtet werden.

Karl Weber. a3700

Donnerstag, den 25. Juni, abends 8 Uhr,

soll im hiesigen Gasthause der diesjährige (a3683

Anhang von Aepfeln und Pflaumen der Gemeinde Drobitz

öffentlich meistbietend geg. sofortige Barzahlung verpachtet werden.

Der Gemeindevorstand.

Heute geöffnete

Apotheken:

Wittekind-Apotheke, Reilstraße 58. Fernruf 1141.

Engel-Apotheke, Kleinschmieden 6. Fernruf 1013

Rich. Wagner-Apotheke, Richard Wagnerstraße 44. Fernruf 3311.

Ilsen-Apotheke, Mansfelderstr. 66. Fernruf 3647.

Waisenhaus-Apotheke, Königstr. 94. Fernruf 420.

Neue Apotheke, Ludwig Wuchererstr. 10. Fernruf 354.

Süd-Apotheke, Rudolf Haymstr. 32. Fernruf 3464.

Bekanntmachung.

Die Bahnhofswirtschaft in **Belgern (Kreis Torgau)** nebst zugehöriger Familien-Wohnung soll vom 1. Oktober 1914 oder vom Tage der Betriebseröffnung ab verpachtet werden. Die Verdingungs-Unterlagen werden gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfennig in bar (nicht in Briefmarken) von dem unterzeichneten Betriebsamte abgegeben.

Eröffnungstermin: 13. Juli 1914, vormitt. 10 Uhr, im Verwaltungsgebäude des Betriebs-Amtes Torgau, Westring 16a, Zimmer 11.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Torgau, d. 17. Juni 1914.

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt. e135

Für die Einfriedigung des Ortsgüterbahnhofes in Cöthen soll die Lieferung und Aufstellung von rund 800 Meter eisernem Geländer in einem Lose verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen sind, so weit der Vorrat reicht, gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,60 Mark in bar vom Bureau der Bauabteilung hier zu beziehen, und sind die Angebote bis zum Eröffnungstermin am **Freitag, den 10. Juli, vormitt. 11½ Uhr**, einzusenden.

Unterlagen und Zeichnungen können dortselbst auch eingesehen werden.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Cöthen, d. 18. Juni 1914.

Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung. e135

Obstverpachtung.

Die **Birnen und Sauerkirschen** in km 1,9—3,6 der Schwerzer Straße sollen am **Freitag, d. 26. Juni d. J.**, nachm. 2 Uhr 30 Minut. im Gasthause zu **Roytzschgen** öffentlich verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Düringsdorf, 18. Juni 1914.

J. A. **Der Straßenmeister. Edert.** b387

Obstverkauf.

Die **Hartobst- u. Pflaumennutzung** der Gemeinde **Dörstewitz** soll a03093 **Sonnabend den 27. d. M.**, nachmitt. 4 Uhr im hiesigen Gasthause öffentlich meistbietend verkauft werden.

Dörstewitz, 20. Juni 1914.

Der Gemeindevorsteher.

Auktion.

Dienstag den 23. d. M., vormitt. 11 Uhr versteigere ich freiwillig im **Englischen Hof, Gr. Berlin 14:** (b402

1 Auto,

6/16 PS., Viersitzer, mit amerik. Verdeck,

1 Lastauto,

20 Ztr. Tragkraft, 16 PS., meistbietend geg. Barzahlg. Die Autos sind gebraucht, aber **funktionssicher**, u. von 9 Uhr an zu besichtigen.

Otto Uhlitzsch,

Auktionator.

Tel. 5209. Mansfelderstr. 4.

Obst-Verpachtung.

Am Donnerstag d. 25. Juni cr., nachmittags 3 Uhr soll die

Obstnutzung

(Pflaumen und Aepfel) des Rittergutes Passendorf im Gasthofe zur Stadt Halle öffentl. meistb. verpacht. werd. Die Beding. werd. im Termin bekannt gegeben. (z546

Die Gutsverwaltung.

Zwangsversteigerung.

Montag den 22. Juni, vorm. 10 Uhr versteigere ich i. Ammendorf im Landmannschen Gasthof: b401

1 Plüschsofa, 1 Sofa m. Ripsbezug, 6 Tische u. 21 Stühle,

ferner in Osendorf, mittags 12 Uhr im Dreierhause:

1 Spiegel mit Konsole und 1 Plüschsofa

öffentl. meistbiet. geg. Barzlg.

Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Aepfel-, Birnen- u. Pflaumennutzung an der Provinzialstr. Halle—Leipzig, km 9,258 bis 15,450 d. i. bei Gröbers und Großkugel, sowie die Apfel- und Birnennutzung an der Regensburgerstraße km 2,317 bis 5,242 d. i. von der Reide bis zum Burgliebenauerwege bei Lochau, sollen im öffentlichen Termine am Freitag den 26. d. M., nachmittags 5 Uhr im Gasthofe zu Gröbers verpachtet werd.

Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

J. A. des **Landesbauamts Halle a. S.** b390

Ufer. Provinzialstraßenmstr.

Grünklee

als Pferdefutter liefert bis auf weiteres ab Hof, täglich nachm. zu haben b58

Städtisches Landgut

Halle a. S.-Gimritz.

Vom 1. Juli an

empfiehlt sich erf. Kaufmann (diskret) zur **Aufnahme von Inventur mit Bilanz**, Einrichten u. Weiterf. d. Büch., tage- und stundenweise ev. feste Stellung. Ert. **Unterricht in Buchf.** auch f. ält. Herren. Off. erb. u. T. 9737 an die Exp. d. Bl. a03106

Für die Sommerreise:

Japan-Reisekörbe

leicht, sehr praktisch und nach Bedarf zu vergrößern, von 3.75 bis 7.75.

C. F. Ritter

Leipzigerstr. 90. e317

Einzige

Rasenbleiche

am Platze

Dampfwäscherei

Galgenberg,

Färberei.

Erstkl. chem. Reinigung feiner

Damengarderobe.

b04000

Für die Sommerfrische

Triumphstühle

sog. Faulenzer

von **2⁵⁰ M.** an.

C. F. Ritter

Leipzigerstr. 90. e317

Drahtmatratzen rep. Fachmann Meteritzstr. 4. I l.

Bankhaus

Friedmann & Co., Poststraße 2,

Halle a. S.

gegründet 1897; seit 1907 alleiniger Inhaber: Alfred Katz.

Wir nehmen Zeichnungen auf **mündelsichere**

4% Bonner Stadtanleihe zu 95,50% — **4% Erfurter Stadtanleihe zu 96%**

kostenfrei entgegen. Zur Reisezeit empfehlen wir Schrankfächer jeder Größe in unserer feuer- und diebessicheren Stahlkammer. h4541

Für 1233

Schuhmacher!

Sohlleder-Ausschnitt

Bedarfsartikel.

Billige Preise.

F. Noah, Gr. Klausstrasse 7.

Abschriften.

Zeugnisse, Kostenanschläge, Adressenschreiben, Zirkulare, Preislisten, Dissertationen, Korrespondenzen, werden billigst und schnell mit Schreibmaschine hergestellt. — Diktierzimmer.*

Abschriften-Bureau,

Steinweg 45. Tel. 1345.

Wiesenschnitt

von 3 Morgen in **Schlettau** hat abzugeben b04224

Firma August Mann,

Ankerstr. 3.

Fräulein,

hier fremd, sucht Anschluß an naturliebende Dame. Off. u. L. 7711 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +885

Staatl. konzession. Geheim-Entbindungs-Anstalt.

Mütterl. Pflege, vorzügliche Pension. Str. Diskr. **Heb. Wittekopf**, Jeßnitz (Anh.). 1180

Meine Geschäftsräume befinden sich **jetzt nur**

Poststrasse 17.

Telephon unverändert Nr. 1273.

In meiner Arnheim'schen

Stahlkammer-Anlage

— erbaut nach den letzten technischen Erfahrungen — stehen

Tresorfächer (Safes)

verschiedener Grösse unter Selbstverschluss des Mieters zur Verfügung. h4518

B. J. Baer, Bankgeschäft.

Wer liefert **Eier, Butter, Käse** vom Lande, für neu eingerichtetes Geschäft **per Kasse?** Offerten — bis Dienstag — unt. L. 7691 an die Fil. d. B. Leipzigerstr. 34. +887

Weißnäharbeiten

nimmt entgegen **Emma Halle,** Taubenstraße 9.

Allen werten Kunden und Interessenten zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Schmiedemeisters und Wagenbauers Wilhelm Beuche, unverändert fortführe.

Ich bitte, das meinem Manne bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und werde ich bemüht sein, mit Hilfe bewährter Kräfte, allen Anforderungen meiner werten Kundschaft gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

Frau verw. Wilh. Beuche.

Anmeldungen

auf die von uns übernommenen

Mk. 4000000.— 4% reichsmündelsichere Erfurter Stadt-Anleihe VIII

— unkündbar bis 1923 —

eingeteilt in Abschnitte zu Mk. 2000, Mk. 1000 und Mk. 500 mit Januar/Juli-Kupons, erster Zinsschein fällig am 2. Januar 1915 — nehmen wir zum Kurse von

96% spesenfrei

entgegen. b04218

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellsch.,

Filiale Halle a. S.

Tel. 1382, 1383, 1692. Poststrasse 12.

Gewerbebank E. G. m. b. H. **Halle a. S.**

Martinsberg 2, unmittelbar an der Hauptpost, empf. sich zur Ausführung aller bankgeschäftl. Aufträge, **An- und Verkauf von Wertpapieren.** Vermietung von **Schrankfächern** unter eigenem Mitverschluss der Mieter in der nach der neuesten Erfahrung erbauten **diebes- u. feuersicheren Stahlkammer.** b127

Zu spät! ist es niemals, einen **Versuch** mit meinen elektrisch verriebenen Oel-, Küchenmöbel-,

Fußboden-Lackfarben

Küchen-Sockelfarben **zu machen.** Sie streichen sich leicht und sind sehr billig im Verbrauch. **Sämtliche Regenbogenfarben** des Himmels können Sie haben. Selbst das kleinste Quantum wird gern angerührt.

Die guten Adlerpinsel und Decken-Bürsten!

Das herrliche **Deckenweiss** gibt blendend weisse Decken. **Schablonen**, neue Muster, immer am Lager.

Otto Kramer

gegenüber der Glauchaischen Kirche

Mittelwache 10. h4519

Erstes Farben-Detail-Geschäft mit elektr. Maschinen zur Herstellung von Oel- u. Lackfarben.

Von der Reise zurück

Nervenarzt Dr. Seeligmüller.

Mein **Ambulatorium** (Elektro-Therapie, Röntgeninstitut) befindet sich z534

Halle a. S., Friedrichstr. 9, Erdg. Fernr. 28.

Dr. Blümel, Halle, **Magdeburgerstr. 47,**

Spezialarzt für Lungen, Hals, Nase z542

wird vom 27. Juni an auf 4 Wochen verreist sein.

Rechtsauskunftstelle

für den Mittelstand

Mittelstrasse 6, II.

Beitreibung von Forderungen.

Völlige Prozessvertretung bei den Amts- u. Landgerichten. z447

Testamente :: Vergleiche.

Buchführung zur Einkommensteuer-Veranlagung.

C. Schröder, Volksanwalt.

Für Neu-Einrichtungen u. Führung

von **Geschäftsbüchern, Anfertigung** von **Bilanzen, Abschlüssen u. Gutachten, Steuer-Reklamationen, Ratserteilung in buchtechnischen Fragen** empfiehlt sich

Alexander Hietschold, Dryanderstr. 16. Tel. 3449. z180

Günstiges Angebot in **Kostüm-, Blusen- u. Sommerstoffen. — Reste.**

Edmund Vollrath, Forsterstr. 1. (1255

Zahn-Atelier

Halle a. S. Fernr. 5367 **M. Brosig** Steinweg 34, I.

Gewissenhafte Behandlung. Solide Preise. 1309

Radium!!! für jederm. zugängl. in einer Form, die große Aufn. find. wird. Freiverkäufl. Wer übern. den Verk. für Halle u. and. deutsche Städte? Ohne Konkurr. Kassageschäft. Nur erfahr. Leute mit mindest. M. 1000 Sicherh. in bar woll. sich meld. Instrukt., vollst. Anleit. erfolgt. Beruf gleichgült. Off. erb. u. L. K. 7377 an **Rud. Mosse**, Leipzig. ma167

Apotheker Jahn's a3726

RHEUMATISMUS-

Tee, 4 gold. Med. Pak. 1.50, 3 Pak. frko. Aufträge p. Postanw. (10 Pf.) erb. an Postschließfach 14, **Fürstenwalde**, Spree.

Eine besondere Vergünstigung

läßt jetzt, wie alljährlich **kurz vor der Reisezeit**, die Firma **Geschw. Loewendahl** ihren Kunden (und die es werden wollen) zukommen, damit die Damen den Bedarf zur Ergänzung ihrer Garderobe **ganz außergewöhnlich vorteilhaft** decken können! Es werden bei der Firma zu diesem Zweck aus den Abteilungen für **Kostüme, Mäntel** und **Kleider** große Mengen der verschiedensten Arten zu **3 Einheitspreisen** vereinigt; diese Preise lauten: **Klasse I Mk. 10.75, Klasse II Mk. 18.00, Klasse III Mk. 24.00;** schon bei den Kostümen **in Kl. I** findet man gute Sport- und Reisekostüme, meist auf Seide; ferner Frotté- und Leinenkostüme. Die gleiche Preiseinteilung gilt für **Mäntel** und **Kleider**, es sind dabei herrliche Sachen **für jeden Zweck** und nur Neuheiten dieser Saison! Auch in der Abteilung **Röcke** sind zirka 1000 Stück in 3 Partien gruppiert: **Mk. 3.75, Mk. 5.75, Mk. 7.50** — hierbei ist **alles vertreten,** was man nur wünschen kann.

Die Waren sind im Parterre und in der I. Etage zur zwanglosen Besichtigung ausgestellt. e198

Dieser Sonder-Verkauf dauert nur 6 Tage — vom Montag 22. bis Sonnabend 27. Juni.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140621016/fragment/page=0005

Familien-Nachrichten

Statt Karten.

Auguste Klauss
Paul Jöstel

Verlobte.

Strassberg. **Stumsdorf.** *

Heute morgen 3 Uhr entschlief nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Veteran

Otto Seidel

im 69. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt an

Minna Seidel.

Halle a. S., Fleischerstr. 28, den 19. Juni 1914.
Die Beerdigung findet Montag auf dem Nordfriedhofe statt. z387

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzem Leiden verschied heute nacht 12 Uhr sanft mein innigstgeliebter Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der

Lehrer a. D.

Hermann Schultze

im Alter von 78 Jahren.

Frau Minna Schultze
geb. Cammitius.

Halle (Saale), Lessingstr. 46.
Die Einäscherung findet am Dienstag mittag 12 Uhr im Krematorium zu Leipzig statt. z566

Gestern abend gegen 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Krankenlager unsere liebe sorgsame Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter

Frau Pauline Wetterling
geb. Beyer

im fast vollendeten 75. Lebensjahre.
Dies zeigen im tiefsten Schmerze an
Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. d. S., den 20. Juni 1914.
Die Beerdigung findet am Dienstag vormittag 11 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.
Etwaige zugedachte Kranzspenden erbitten nach Schmeerstraße 26.
Beileidsbesuche dankend abgelehnt. b403

Möbeltransporte werden äußerst billig und prompt ausgeführt b4181
Gebr. Eckardt, Halle,
Landsbergerstr. 65.
Tel. 3882 u. 627.

Freitag früh 11 Uhr verschied nach einer schweren Operation in Halle mein heissgeliebter Mann, Sohn, Schwiegersohn und Schwager, der Lokomotivheizer

Ernst Baumbach

im 28. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an
Ella Baumbach
geb. Sitz und Eltern.

Die Beerdigung findet in Grossenlupnitz bei Eisenach statt.

Heute abend verschied infolge eines Schlaganfalles unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante (b04233

Frau Emilie Daehne,
geb. Strube,

die Witwe des Stabsarztes Dr. med. Wilhelm Daehne, im 71. Lebensjahre.
Halle a. S. und Brandenburg a. H., den 19. Juni 1914.
Im Name der Hinterbliebenen:
Frau Luise Moritz geb. Strube,
Professor Dr. Ernst Strube,
Otto Strube.

Statt besonderer Meldung.

Heute morgen 5¼ Uhr entschlief plötzlich und unerwartet unsere liebe, herzensgute, unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Marie Wendt geb. Ludwig

im Alter von 73 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Kinder.
Halle a. S., den 20. Juni 1914.
Breitestr. 14, II.
Die Beerdigung findet Dienstag den 23. d. Mts., 2 Uhr nachmittags von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Sohnes und Bruders, sagen wir allen von nah und fern unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Domprediger Baumann für die trostreiche Grabrede. *

Im Namen der Hinterbliebenen:
G. Fuchs sen.
Halle an der Saale, den 19. Juni 1914.

Veteranen-Verband.

Die Beerdigung unseres verstorbenen treuen Kameraden
Otto Seidel
findet statt Montag nachmittag 4 Uhr.
Sammelpunkt: Aktienbrauerei, Roßplatz.
b04221 Der Vorstand.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen Frau b4515
Karoline Ganzer
sagen wir allen unsern aufrichtigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

— Statt Karten! —
Anna Berg
Walter Hölzner
Verlobte.
Schwerz, Juni 1914. *

Segeltuch-Schürzen
mit und ohne Taschen f. Schmiede, Schlosser und jeden anderen Beruf passend, empfiehlt (1183
M. Wehr,
u1 Leipzigerstr. 81.

Schwerhörige
können im Juli und August in Friedrichroda das Ablesen von den Lippen nach der Methode Julius Müller, Halle erlernen. Näheres unt. T. 8157 durch die Expedition d. Zeitung. (a03006

Orthopädische Heilanstalt
San.-Rat Dr. Gaugele, Zwickau, Sa.
Zandersaal, Badeanstalt, Elektro-Therapie (Diathermie, Entfettungsstuhl), Bandagen- u. Schuhmacherwerkstätten.

Eleg. Gehrock-, Frack- und Smoking-Anzüge
werden verliehen. *
A. Brandt, Schneidermstr., Hackebornstraße 1.

Vermietungen

Möbel-Transporte jeder Art
unter persönl. Leitung besorgt billig
Albert Lange, 1175
Telephon 2627. Lessingstraße 20

Möbeltransporte besorgt bill. Herm. Pottel, i. Fa. H. Lipold, Lindenstr. 46. 1103

Möbel-Transporte führt aus sowie Kremserfuhren. Telephon 2911. (1102
Albert Ackermann, Mühlberg 10, an d. Kl. Ulrichstr.

Möbel-Transporte jeder Art besorgt bill. 183
R. Weihmann,
Bernhardystr. 35. Fernr. 1708.

Möbeltransporte
übernimmt bei sachgemäßer Bedienung u. soliden Preisen
C. H. Kretzschmar,
Königstraße 70. z87

Möbelfuhren aller Art w. bill. angen. G. Weinholz, Harz 48. Tel. 5138. (184

Möbeltransporte besorgt bill. Fr. Bohrenkt Anh. G. Griese, Streiberstr. 33.

Zum 1. Juli od. Oktober mod. 3 Zim.-Wohn., 425 M., zu vm. Spitze 11/12, pt. *

Friedrichplatz 5, 1. Etage, versetzungshalber zum 1. Oktober beziehbar. Auskunft im Laden. *

Lafontainestr. 23, I.,
7 Zim., Kch. u. Nebenräume, Gartenbenutz. 1. Okt. 1914 f. 1500 M. z. vm. Besicht. nachm. 4-6. Näh. Bauerstr. 3, I.

Hedwigstraße 5, hpt., versetzungsh. 4 Zim.-Wohn., Zub., elektr. Licht, 1. 7. 14 billig zu verm. *

Grosse Ulrichstr. 16 ist die III. Et.,
bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht 2c. per 1. Oktober preiswert zu vermieten. Besichtigung 9—1 Uhr. Näher. Exped. des General-Anzeigers Dachritzstr.

Zu vermieten per 1. 10. 1914 alte Promenade 6, II
hochherrschaftl. Wohnung, bestehend a. 8 Zimmern und reichlich. Zubehör.
Näheres Subdirektion der Preußischen Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. a563

Richard Wagnerstr. 40,
● 7 Zim.-Wohnung 1. 7.
● od. früher zu verm. (385

Merseburgerstr. 147, 2 St., K., K., 300 M., pt. I. bei Tauchnitz zu verm. (b366

Herrsch. Wohnung,
5 gr. Zim. m. Parkt., Küche, Speisek., Bad, Mädchenk., Zubeh., Zentralheizg., Gas, elektr. Lichtanlage, sofort od. später zu vermieten (b04390
Alb. Dehnestr. 1, I.

Herrsch. Part.-Wohnung
4 Z., K., Speisek., Mädchk., Bad, Innenklos., Gas und elektr. Licht, z. 1. Okt. z. vm.
(100) Delitzscherstr. 12 u. 13.

2 St. Kam., Kch. zu vm. b53) Beesenerstr. 10c, I.

Halberstädterstr. 6, III,
5 heizb. Zim., Küche mit Spsk., Innenkl., Koch- und Leuchtgas, reichl. Zub., per sof. od. später zu vermiet. Ausk. wird erteilt Mansfelderstr. 8, i Kontor. (1106

Kronprinzenstr. 38, I,
● 8 Zim.-Wohn. m. Zub.,
● Zentralheiz., elektr. Licht 2c.
● per 1. 10. zu verm. z79

Königstraße 43, II. Etage, herrsch. Wohn., 8 Zim., Küch., Bad, Gas, elekt. Licht, Zentr.-heizg. u. Zubeh., 1600 Mk., 1. 10. 14 zu vermiet. Näh. Hausverwalter 3. Etg. (1105

Germarstr. 4,
Nähe Bahn u. Klinik., 1. Etage, 6 große Zim. mit Zubehör, Gas, elektrisches Licht usw., 1. 10. zu vermieten. 1101

Prinzenstr. 15, part.,
2 St., 2 K., K., Spsk., Bdk., nebst Zub. als Wohn. od. Bureau-R. per 1. Okt. z. vm. Näh. beim Hausmann. 1227

* Volkmannstr. 4, II., 5 Z.-Woh. m Bad, Gas, Ankl. 1. 10.

Sehr preiswerte

leichte **Blusen, Kleider, Röcke**					
Weiße Blusen aus mercerisiert. Mull, halsfrei und hochgeschlossen	3^{75}	2^{50}	1^{75}	1^{25}	85 Pf.
Weiße Blusen aus Voile, halsfrei m. eleg. Kragen, reich bestickt . .	8^{50}	6^{75}	5^{50}	3^{50}	2^{75}
Weiße Blusen a. Japon-Seide mit imit. Bernstein- o. Korallen Knöpfen	8^{50}	7^{75}	6^{50}	5^{75}	4^{75}
Weiße Kleider aus mercerisiert. Mull, mit Stickerei eleg. verarbeitet	19^{50}	16^{50}	12^{75}	8^{50}	5^{75}
Weiße Kleider aus Wasch-Voile, reich bestickt, mit mod. Krag.	29^{50}	25^{50}	19^{50}	13^{75}	8^{50}
Weiße Kleider a. Wasch-Voile mit farb. Tupf., aparte Form m. Ueberrock	35^{50}	32^{50}	25^{50}	22^{50}	15^{75}
Weiße Röcke aus Leinen imit., neueste Form, mit Knopfgarnitur . .	5^{50}	3^{75}	2^{75}	2^{25}	1^{85}
Weiße Röcke aus Frotté mit Tunique, und Glasknöpfen	11^{50}	9^{50}	7^{50}	5^{75}	3^{90}

konfektionierte **Weisswaren etc.**					
Roll-Kragen aus Rips oder Batist	1^{75}	1^{35}	95	55	38 Pf.
Damen-Westen schicke Formen aus Batist oder Rips .	2^{25}	1^{95}	1^{35}	1^{20}	85 Pf.
Tüll-Passen zum Unterziehen für Blusen	1^{75}	1^{10}	85	68	48 Pf.
Blusen-Kragen aus Batist und Rips	1^{35}	95	75	45	23 Pf.
Damen-Garnituren Kragen mit Manschetten	2^{50}	1^{85}	1^{20}	75	65 Pf.
Kinder-Garnituren weiss und crème	1^{85}	1^{65}	1^{20}	85	50 Pf.
Taschen aus Rips, Moiré und Seide	4^{00}	2^{65}	1^{95}	1^{25}	88 Pf.
Seiden-Gürtel in den neuen Farben, reich bestickt . . .					1^{45}

leichte **Wasch-Kleiderstoffe**					
Musseline imit., mit und ohne Bordüren . Meter	65	45	38	27	25 Pf.
Crepons einfarbig, in grosser Auswahl Meter			75	65	50 Pf.
Crepons in Blumen-, Streifen- u. Tupfen-Mustern . . . . . . Meter	85	75	65	60	53 Pf.
Woll-Musseline grosse Farben- u. Muster-Auswahl Meter	1^{25}	98	85	75	65 Pf.
Crêpe-Voiles aparte Neuheiten . . . . . . Meter	1^{65}	1^{38}	1^{15}	1^{10}	95 Pf.
Stickerei-Volants auf Batist, Schweizer Fabrikate, in allen Breiten Mtr.	3^{25}	2^{40}	1^{85}	1^{40}	1^{10}
Voiles u. Crêpe-Voiles bestickt und mit Blumenmuster . Meter	2^{25}	2^{00}	1^{65}	1^{50}	1^{35}
Frottés Breite 100/120, weiss und andere neue Farben . . . . . Meter	2^{75}	2^{25}	1^{85}	1^{50}	1^{35}

Sämtliche garnierte Damen- und Kinderhüte sind jetzt bedeutend unter Preis.

Geschäftshaus **J. LEWIN** Halle an der Saale, Marktplatz 2 u. 3.

c 191

Gerichts-Zeitung.

Hallisches Schöffengericht vom 19. Juni.

Beleidigung durch die Presse.

Der Redakteur der hiesigen „Reform“, Volksanwalt Karl Schröder, wurde wegen Beleidigung des Bureauvorstehers Kreutzberg zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Schröder hatte über Kreutzberg Beleidigendes in seiner „Reform“ veröffentlicht aus Anlaß der Pfeifferprozesse, in denen Pfeiffer bekanntlich schwere Vorwürfe gegen Kr. erhob und ihn in nicht wenigen Fällen als seinen eigentlichen Ratgeber bei der Abfassung falscher eidesstattlicher Versicherungen oder anderer heikler Schriftstücke und Verträge hinzustellen beliebte. Einen greifbaren Bewis für solche Anschuldigungen, mit denen er ja auch noch gegen viele andere als ihr vermeintliches Opfer sehr freigebig war, vermochte Pfeiffer indes trotz der langen Dauer seiner Prozeß-Serie nie zu erbringen. Schröder griff jedoch diese Vorwürfe Pfeiffers nicht bloß auf, sondern behauptete noch des weiteren, Fälle zu kennen, in denen Kr. bei der Aufsetzung falscher Verträge, namentlich Kaufverträge, mitgewirkt habe. Als Kr. deshalb gegen ihn Privatklage anstrengte, erbot sich Schröder, den Beweis der Wahrheit für seine Behauptungen anzutreten. Das Schöffengericht sah aber diesen Beweis nach umfangreicher Verhandlung nicht für erbracht an, sondern sprach Schröder in den zur Anklage stehenden Fällen der Beleidigung durch die Presse schuldig.

•

Die Wildereraffäre bei Eckartsberga.

Naumburg, 19. Juni.

Gestern hatte sich der Arbeiter Hermann Harnisch aus Eckartsberga vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten, der Genosse des Wilderers Max Morgenstern, der bekanntlich in einer Februarnacht den Förster Ludwig im Jagdrevier bei Eckartsberga erschossen hat, sich der Bestrafung aber durch Selbstmord im Gefängnis entzog. Gegen Harnisch lautete die Anklage nur auf unberechtigte Ausübung der Jagd zur Nacht- und Schonzeit. Nach dem eigenen Geständnis des Angeklagten ist dieser wiederholt mit dem Mörder wildern gegangen. Morgenstern soll ihn dazu verleitet haben. In der Nacht zum 8. Februar hatte der Förster im Eckartsberger Forst Schüsse fallen hören. In der folgenden Nacht war er dann mit dem Haumeister Schmidt an die Stelle gegangen, wo die Schüsse gefallen, und hatte sich dort aufgestellt. Bald bemerkte er zwei Wilderer in unmittelbarer Nähe. Er rief diesem ein Halt zu, erhielt aber in demselben Augenblick einen Schuß. Dabei ging auch das Gewehr des Försters los. Als der Haumeister den schwankenden Förster stützte, fiel ein weiterer Schuß. Förster Ludwig erhielt fast die ganze Schrotladung des Mörders in die Brust und war sofort tot. Der Haumeister wurde an Oberarm und Brust getroffen. Die Wilderer liefen dann eiligst davon, konnten aber schon in den nächsten Tagen ermittelt werden.

Der Angeklagte stellt den Vorfall in folgender Weise dar: Er habe gegen ½1 Uhr nachts plötzlich vor sich einen Rehbock gesehen, den seine Kugel sofort hingestreckt habe. Morgenstern hätte ungefähr 30 Schritte von ihm gestanden und sei nach dem Schuß zu ihm gekommen, um dem Bock die Beine zusammen zu binden. Bei dieser Beschäftigung seien sie durch ein Geräusch aufgeschreckt worden und hätten zu ihrer Ueberraschung zwei Personen bemerkt. Der Förster Ludwig, der die eine Person gewesen sei, habe Halt gerufen und sei sofort hinter einem Baum, das Gewehr in Anschlag, in Deckung getreten. Sie hätten das gleiche getan. Im gleichen Augenblick habe Morgenstern nach dem Förster geschossen, von dort sei gleichfalls ein Schuß gefallen und als er gesehen habe, wie Morgenstern abermals geladen habe, hätte er diesem zugerufen: „Was machst du, ich laufe fort!“ Doch gleich darauf habe der dritte Schuß gekracht und Morgenstern sei ihm nachgekommen. Auf seine Vorwürfe, warum er geschossen hätte, habe Morgenstern entgegnet: „Das läßt mich kalt, ich werde doch meine Familie nicht unglücklich machen.“

Morgenstern hat nun vor seinem Ableben bei der Vernehmung ausgesagt, daß auch Harnisch einen Schuß abgegeben hat. Dieser hat das aber fortgesetzt bestritten, und der Gegenbeweis ließ sich nicht erbringen.

Der Gerichtshof erkannte wegen gewerbsmäßigen Wilderns auf ein Jahr sechs Monate Gefängnis. Da sich der Angeklagte seit dem 12. Februar in Untersuchungshaft befindet, so wurden ihm vier Monate Gefängnis als durch die Untersuchungshaft verbüßt angerechnet.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Die Fleischpreise.

Die neuliche Feststellung eines Fragestellers, daß die Schweinepreise auf 36 M. pro Zentner Lebendgewicht zurückgegangen seien, entspricht nicht den Tatsachen; denn nach eingezogenen Erkundigungen werden in unserer Umgebung mindestens 40 bis 42 M. bezahlt! Laut Wochenbericht ist der Schweinepreis am hiesigen Schlachtviehhof etwa im Mittel 58 M. pro Zentner Schlachtgewicht. Schon seit Wochen wird in den allermeisten hiesigen Fleischergeschäften fettes Fleisch (abgeschwartet) und Schmeer mit 60 Pf. das Pfund verkauft, mithin ohne jeden Verdienst abgegeben. Für Schweinebauch werden einige Pfennige à Pfund mehr genommen! Diese zwei angeführten Fleischteile machen aber mit den von den Bratenstücken zu entfernenden nicht verkäuflichen Fettstücken mindestens drei Fünftel eines gut ausgemästeten Schweines aus und haben diese, da beim Kleinverkauf außer dem Eintrocknen-Verlust auch noch mit einem Verlust, der durch Einwiegen entsteht, gerechnet werden muß, so gut wie gar keinen Verdienst gebracht! Daher muß dieser an den übrigen zwei Dritteln des Tierkörpers, an den mehr begehrten, mageren, den Bratenstücken und Delikatessen, herausgeholt und diese entsprechend im Preise erhöht werden. Die für diese Stücke und Fleischteile zu zahlenden Preise sind in vielen Fleischerläden ausgezeichnet und so für jedermann ersichtlich und durchaus angemessen. Unsere Hausfrauen haben es daher durchaus nicht nötig, nach Eisenacher Muster sich solche durch Boykott zu erzwingen, hier sorgt schon sehr scharfe Konkurrenz in ausgiebiger Weise dafür, daß jeder Berufskollege billigeren Einkaufspreisen auch kleinere Verkaufspreise folgen lassen muß.

Paul Schliack, Obermeister.

Kirchliche Nachrichten.

2. Sonntag nach Trinitatis.

U. L. Frauen. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Lic. Moering. 10 Uhr Herr Archidiakonus Jahr (Chorgesang). ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Archidiakonus Jahr. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstraße, Herr Hilfsprediger Lic. Moering.

St. Ulrich. 8 Uhr Herr Pastor Heintke. 10 Uhr Herr Pastor Richter. Beichte und Abendmahl derselbe. ½9 Uhr Kindergottesdienst von St. Ulrich in der Aula der Mittelschule (Charlottenstr.) und 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe. ½12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst in der Aula der Mittelschule (Charlottenstraße), Herr Pastor Heintke.

Ostbezirk. 8 Uhr Gottesdienst Krondorferstraße 6a, Herr Pastor Richter. ½12 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung daselbst, Herr Pastor Schinke.

St. Moritz. 8 Uhr Herr Kandidat Windt. 10 Uhr Herr Oberpfarrer Keller. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Hospitalkirche. ½9 Uhr Herr Oberpfarrer Keller.

Domkirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Herr Domprediger Prof. D. Lang. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Domprediger Lic. Baumann. 6 Uhr Herr Konviktsinspektor Schmidt (Gustav Adolf-Stunde).

Garnisonkirche. ½11 Uhr Gottesdienst Herr Divisionspfarrer Schneider.

St. Laurentii. 8 Uhr Herr Pastor Hagemeyer. 10 Uhr Herr Pastor Förster. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Dienstag ½9 Uhr bibl. Besprechung Breitestr. 29, Herr Pastor Förster.

St. Stephanus. 8 Uhr Vertretung für Pastor Meinhof. 10 Uhr Herr Pastor Hagemeyer. Beichte und Abendmahl derselbe. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr cand. theol. Wolff.

Diakonissenhaus. Sonntag Gottesdienst Herr Pastor Jordan.

St. Paulus-Kirche. 8 Uhr Herr Pastor Haberland. 10 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Beichte und Abendmahl. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Haberland. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker. Mittwoch 24. Juni Missionsversammlung. Teilnahme am Sommermissionsfest auf dem „Weinberge“. Donnerstag 25. Juni abends ½9 Uhr religiöse Besprechung, Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen. 8 Uhr Herr Konsistorialrat Runge. 10 Uhr Herr Pastor Hellmann. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Prof. Körner. Freitag 26 Juni abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hellmann.

Donnerstag 25. Juni vorm. 10 Uhr in der Kirche Konfirmation der Zöglinge der Provinzial-Blindenanstalt Herr Pastor Hellmann (Chorgesang), nachher Beichte und Abendmahl derselbe.

St. Georgs-Kapelle. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Hellmann.

Volksschule am Böllbergerweg. ½12 Uhr Kindergottesdienst.

Paul Riebeck-Stift. ½9 Uhr Herr Pastor Prof. Körner.

St. Johannes-Kirche. 8 Uhr Herr Pastor Butz. 10 Uhr Herr Pastor Faßmer. Beichte und Abendmahl derselbe. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Tischer. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Faßmer. Die Bibelstunde fällt aus wegen des Hallischen Sommermissionsfestes.

Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle. 10 Uhr Predigt.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). Gemeinschaftshaus Margaretenstr. 5. Sonntag vorm. ½12 Uhr Kinderstunde, abends ½9 Uhr biblischer Vortrag. Mittwoch abend ½9 Uhr Vereinigung junger Mädchen. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelbetrachtung.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militärgottesdienst. ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr heilige Messe mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht. Nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenzvereins. 2 Uhr Versammlung des Müttervereins.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

Evangel.-luther. Gemeinde, Mauerstr. 7. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig Wuchererstr. 39. Sonntag vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. ½10—½11 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Breidenbach. 11—12 Uhr Kindergottesdienst, 4—½6 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Klinger. Anschließend Gemeindestunde. Mittwoch abend ½9 Uhr Gebetstunde ders. — Nietleben, derselben Gemeinde, Quellgasse 22c. Sonntag ½10—½11 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Klinger. 11 bis 12 Uhr Kindergottesdienst. 4—½6 Uhr Gottesdienst. Donnerstag ½9 Uhr Versammlung, Herr Prediger Klinger.

Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27. Sonntag ½10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagschule. 8 Uhr Gottesdienst. Dienstag abend ½9 Uhr Uebung des Gem. Chors. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde. Freitag abend ½9 Uhr Jugendbund.

Synagogengemeinde. Freitag abend ½8 Uhr. Sonnabend vorm. ½9 Uhr Gottesdienst und Predigt.

St. Bartholomäus-Kirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr Herr Pastor Kunitz. 10 Uhr Herr Pastor Meltzer. Beichte und Abendmahl derselbe. 12 Uhr Kindergottesdienst ders. Freitag 26. Juni abends ½9 Uhr bibl. Besprechung im Vereinszimmer Pestalozzistr. 4. Herr Kons.-Rat Scharfe.

St. Petrus-Kirche in Halle-Cröllwitz. 10 Uhr Herr Pastor Kunitz. Beichte und Abendmahl derselbe. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Jenrich. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde.

Kirche zu Seeben. 10 Uhr Herr Pastor Hobbing. 1 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Kirche zu Lettin. 11 Uhr Gottesdienst. 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Dietz.

Kirche zu Dölau. ½9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Dietz.

Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Gottesdienst Herr Kons.-Rat Gutschmidt. Amtswoche derselbe.

Kirche zu Ammendorf. 11 Uhr Predigtgottesdienst Herr Hilfsprediger Hübener.

Kathol. Kapelle in Ammendorf-Radewell, Mühlenstr. 2. Sonntag 7 Uhr Frühmesse. ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Andacht.

Kirche zu Beesen. 9 Uhr Predigtgottesdienst Herr Hilfsprediger Hübener.

Kirche zu Passendorf. ½11 Uhr Gottesdienst.

Kirche zu Döllnitz. ½11 Uhr Gottesdienst.

Kirche zu Radewell. 10 Uhr Gastpredigt mit anschließender Katechese, Herr Archidiakonus Heubel-Hainichen in Sachsen.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag abend ½9 Uhr geselliges Beisammensein. Dienstag abend ½9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch abend ½9 Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde in Böllberg. Sonnabend ½9 Uhr Familienblaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Gemeindehaus Glauchaerstr., Gemeindehaus Hohenzollernstr. 11. Schmiedstr. 21. Dasselbe Freitags Pestalozzistr. 4. — Filiale Schmiedstraße 21 Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde. Sonntag 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Bund Hallischer Gemeinschaften. Dienstag abend ½9 Uhr bibl. Besprechung für die Domgemeinde Kl. Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde R. Haymstraße 37 Sonntag abend ½9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag abend ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer. Dienstag nachm. ½4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarktgemeinschaft: Jeden ersten Sonntag im Monat abends 8 Uhr Albrechtstraße 27 Gemeinschaftsstunde. Allwöchentlich Dienstag ½9 Uhr bibl. Besprechung Breitestr. 29. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus. — Paulusgemeinschaft Hohenzollernstr. 11) Mittwoch abend ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der Evangel. Stadtmission (Weidenplan 4) Dienstag ½9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Sonntag vorm. 9 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft für Gläubige, abends ½9 Uhr öffentliche Versammlung mit biblischer Ansprache. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag abend ½9 Uhr Versammlung im Sitzungszimmer An der Marienkirche 3. Donnerstag abend 8 Uhr Turnen in der Hermannschule.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Konfirmandenzimmer An der Marienkirche 1. Donnerstag abend 8 Uhr Gesangsübung das.

Evangelischer Mädchenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag abend 8 Uhr Versamml. Sophienstr. 6 (Marthahaus).

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde, Charlottenstraße 15 (Herr Pastor Richter). Sonntag abend 8 Uhr. Montag ½9 Uhr Turnabteilung. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch ½9 Uhr Bibelstunde. Donnerstag ½9 Uhr Gesangsunterricht. Freitag ½9 Uhr Musikabteilung und Sonnabend ½9 Uhr Stenographieunterricht.

Evangel. Jungfrauenverein von St. Ulrich. Montag 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. Montag 8 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Heintke.

Francke'scher Jünglingsverein von St. Ulrich. Sonntag abend ½8 Uhr Versammlung im Evangel. Vereinshaus, Kl. Klausstr. 16. Sonnabend ½7 Uhr Gesangsabteilung Mauerstr. 7 und 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle des Reformrealgymnasiums (Friesenstr.), Herr Pastor Heintke.

Jugendverein im Ostbezirk. Sonntag 7—9 Uhr Freiimfelderstr. 118. Herr Pastor Schinke.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag abend 8 Uhr Versammlung in der „Herberge zur Heimat“, Mauerstraße 7. Dienstag ½9 Uhr Posaunenchor Weidenplan 4. Mittwoch abend ½9 Uhr Mitgliederversammlung in der „Herberge zur Heimat“, Mauerstraße 7. Sonnabend abend 8 Uhr Turnen in der Taubenschule. Schülerabteilung Mittwoch nachmittag ½4 Uhr Versammlung in der „Herberge zur Heimat“, Mauerstr. 7.

Jungfrauenverein. Dienstag abend 8 Uhr Versammlung in der „Herberge zur Heimat“, Mauerstr. 7.

Frauenverein. Mittwoch abend 8 Uhr Nähstunde in der Oberpfarre.

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag abend ¼8 Uhr und Mittwoch abend 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung) Dienstag von 8—10 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüngere Abteilung) Sonntag von 3—6 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Dienstag 23. Juni abends ½9 Uhr biblische Besprechung Kl. Klausstr. 12.

Domkirchenchor. Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 12.

Aus der Domgemeinde. Sonnabend den 20. Juni nachmittags 2 Uhr findet der Spaziergang des Kindergottesdienstes statt. Die Kinder versammeln sich nachm. ½2 Uhr auf dem Domhof, um punkt 2 Uhr über die Peißnitz nach dem Waldkater abzumarschieren. Die Eltern der Kinder sowie alle Gemeindeglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

Neumarktgemeinde (Laurentius u. Stephanus). Jugendverein Sonntag nachmittag Kriegsspiel. Versammlung 2 Uhr Friedrichplatz. Dienstag und Freitag abends ½9 Uhr Bläserprobe. Donnerstag abend Turnen. — Jungfrauenverein (ältere Abteilung) Sonntag abend 7 Uhr Henriettenstr. 34

Armennähverein. Freitag nachm. 3 Uhr im Gemeindehaus.

Jugendverein der St. Paulusgemeinde. Sonntag 21. Juni ¼4 Uhr Sommerfest im „Heideschlößchen“ in Dölau. Abmarsch ½3 Uhr unterhalb der Pauluskirche. Abends 8 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Montag 22. Juni abends ½9 Uhr Turnen in der Klosterschule. Sonnabend 20. Juni abends ½8 Uhr Besprechung über Lebensfragen Kronprinzenstr. 41.

Jünglingsverein. Sonntag 21. Juni Teilnahme am Kriegsspiel. Treffpunkt ½3 Uhr Gemeindehaus. Montag 22. Juni abends ½9 Uhr Turnen in der Lessingschule. Dienstag 23. Juni abends ½9 Uhr Bibelstunde.

Jungfrauenverein der St. Paulusgemeinde. 1. Abteil. Dienstag 23. Juni abends 8 Uhr, 2. Abteilung Montag 22. Juni abends 8 Uhr.

Frauennähverein der St. Paulusgemeinde. Donnerstag 25. Juni von 3—5 Uhr.

Blaues Kreuz. Sonnabend 20. Juni abends ½9 Uhr Herr Diakon Denbel.

Jungmännerbund Glaucha (Herr Pastor Dr. Pahldieck). Sonntag 21. Juni abends 8 Uhr Unterhaltungsabend im Gemeindehause. Sonnabend 27. Juni abends 8—10 Uhr Turnen in der Turnhalle der Taubenstraße.

Johannesgemeinde. Herr Pastor Faßmer, Versammlungslokal Rud. Haymstr. 37. Jugendbund, Abteilung junger Männer: Dienstag 8 Uhr Jugendbundstunde. — Abteilung jung. Mädchen: Donnerstag abend ½9 Uhr Jugendbundstunde.

Herr Pastor Butz. Vereinsräume Merseburgerstr. 158. Eingang Pfännerhöhe. Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein.

Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde. Mittwoch ¼4 Uhr Versammlung Lindenstr. 78, I. Herr Pastor Butz.

Gesangverein der Johannesgemeinde. Montag ½9 Uhr Uebungsstunde Merseburgerstr. 10.

Jugendverein der Johannesgemeinde, Vereinsräume An der Johanneskirche 5. Sonntag 21. Juni vorm. 10 Uhr Beteiligung am Gottesdienst. ¼4 Uhr Kriegsspiel zwischen Nord- und Süd-Halle. Näheres wird bekannt gegeben. Montag 8—10 Uhr Kerbschnitz-Unterricht. Dienstag 8—10 Uhr Turnen. Mittwoch 8—10 Uhr Handfertigkeitsunterricht. Freitag ½9—10 Uhr Arbeitsausschußsitzung, Bibelbesprechung. Sonnabend 27. Juni abends 9 Uhr Antreten zum Nachtausflug.

Männer- u. Jünglingsverein der Friedenskirche getaufter Christen, Ludw. Wuchererstr. 39. An jedem 3. Sonntag im Monat fällt die Vereinsstunde beider Vereine aus.

Jungfrauenverein derselben Gemeinde. Am 3. jeden Monats fällt die Vereinsstunde aus.

Elisabeth-Verein der katholischen Gemeinde. Mittwoch 5 Uhr Versammlung.

Katholischer Jünglingsverein. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär“ (Bärgasse) statt.

Evangel. Männer- u. Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Sonntag von 7—9 Uhr jüngere Abteilung, von 8 bis 10 Uhr ältere Abteilung Versammlung. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- u. Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Sonntag ½8 Uhr beide Abteilungen Versammlung. Donnerstag Leseabend Pestalozzistr. 4.

Nähverein Halle-Giebichenstein. Montag 3 Uhr Burgstr. 47.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4.

Jungmännerverein Halle-Trotha. Sonntag 8 Uhr Unterhaltungsabend. Freitag 8 Uhr Bibelstunde.

Evangel. Jungfrauenverein Halle-Trotha. Dienstag 8 Uhr Versammlung im Pfarrhaus. Kirchenchor Mittwoch ½9 Uhr Uebungsstunde.

Jünglingsverein in Radewell. Sonntag abend 8 Uhr.

Jungfrauenverein in Radewell. Mittwoch abend 8 Uhr.

Bücher und Zeitschriften.

• **Haben unsere Stadtkinder ein Vaterhaus?** Nur wenige, und das große Mietshaus läßt diesen Begriff, an den sich so unschätzbare Erinnerungen unserer Großeltern noch knüpfen, immer mehr verschwinden. Darum streben wir heute nach Wohnungsreform, nach dem Eigenheim auf eigener Scholle, suchen dem Mietshause mit seinen ethischen Nachteilen zu entfliehen: Professor O. Schwindrazheim (Altona), einer unserer besten volkstümlichen Schriftsteller, schildert uns die Leiden und späteren Freuden einer Familie, die sich aus der so oft gewechselten Mietsetage wieder hinaus ins Eigenheim flüchten in „Das Vaterhaus“. Wie Suchers zu einem Vaterhaus kamen. Den Eltern im Mietshause wird erzählt, wie man heute noch ohne große Mittel leicht zu einem idyllischen eigenen Hause mit ertragreichen Garten kommt. 64 Seiten mit zahlreichen Hausbeispielen in 60 Abbildungen. Preis 1 Mark (Porto 10 Pf.). Heimkulturverlag Westdeutsche Verlagsgesellschaft m. b. H., Wiesbaden 35.

• **Carl Bulcke: Die arme Betty.** Novellen. 3 M., geb. 4 M. Verlag v. B. Elischer Nachf., Leipzig. Ganz Kenner, ganz Kündiger, geht Bulcke in seiner jüngsten Novellensammlung den Auswüchsen modernen Gesellschaftslebens und da wieder besonders einer der interessantesten Entartungserscheinungen der Meisterlosigkeit, zu Leibe. Wie immer, mit großem literarischen Ernst und einer unbestechlichen Sachlichkeit. Als den Höhepunkt, oder richtiger den Brennpunkt des Ganzen möchte ich die Geschichte von der „armen Betty“ bezeichnen, diese ganz einzigartig erdachte und ebenso originell zu Gehör gebrachte Tragikomödie jener ach so schönen, ach so haltlosen geschiedenen Frau.

• **Rhododendron,** Kultur und Verwendung von C. J. L. Schaum, Baumschulbesitzer in Boskoop. Mit 23 Abbildungen. Frankfurt a. O., Verlag von Trowitzsch & Sohn. Preis 1 M.

• **Wie Suchers zu einem Vaterhaus kamen.** Den Eltern im Mietshause wird erzählt, wie man heute noch ohne große Mittel leicht zu einem idyllischen eigenen Hause mit ertragreichen Garten kommt. 64 Seiten, 60 Abbildungen. Preis 1 M. (Porto 10 Pf.). Westdeutsche Verlagsgesellschaft m. b. H., Wiesbaden 35.

• Generalsekretär der Landwirtschaftskammer von Anhalt in Dessau Dr. Georgs: **Amerika und wir.** Ein Versuch zur Beleuchtung der wirtschaftlichen Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. Preis 80 Pf. Reichenbach'sche Verlagsbuchhandlung, Leipzig.

• **Die deutsche Drohung.** Von Georges Dejean. Autorisierte deutsche Uebersetzung. Verlag: Gerhard Stalling, Oldenburg i. Gr. Mit farbigem Umschlagbild. 1 M. Die Schrift Dejeans ist ein wichtiges Dokument dafür, wie in immer steigendem Maße unter Aufwendung glühendster Beredsamkeit an der Verhetzung des französischen Volkes gearbeitet wird.

• **Deutsches Liederbuch.** Vierte vermehrte Auflage (6. bis 11. Tausend); Verlag der Deutschbundgemeinde Berlin in Berlin-Steglitz. Im Buchhandel durch K. G. Th. Scheffer in Berlin-Steglitz, Preis 25 Pf. Bei Voreinsendung des Betrages an den Vm. der Deutschbundgemeinde, Oberpostinspektor Karl Heinecke in Berlin W. 66, werden postfrei versandt: 1—5 St. zu 1,10 M., 6—10 St. zu je 20 Pf., 11 bis 49 St. zu je 18 Pf., 50—99 St. zu je 16 Pf., von 100 St. an zu je 15 Pf., von 300 St. an zu je 14 Pf.

• **Fels und Firn.** Lieder der Bergeinsamkeit von August Sturm. Preis kartoniert 1 M. C. F. Amelangs Verlag in Leipzig. August Sturm, der Sohn des bekannten Kampfdichters und Lyrikers Julius Sturm, veröffentlicht hier eine neue Gedichtsammlung, ein Bändchen „Alpenpoesie“.

• **Wirtschaftspolitische Zeit- und Streitfragen,** herausgegeben von der Geschäftsstelle des Deutschen Bauernbundes, Verlag Gebrüder Memminger, G. m. b. H., Würzburg. Preis 70 Pf. Das vorliegende 1. Heft bringt einen interessanten Artikel über den Fall des Reichstagsabgeordneten Hestermann, der bekanntlich durch scharfe Angriffe gegen den Deutschen Bauernbund und die Nationalliberale Partei von sich reden gemacht hat.

• Dr. **Thaddäus Engerts modernistische Vorträge** sind nunmehr gesammelt im Verlag Gebrüder Memminger G. m. b. H. in Würzburg erschienen (Preis 2 M.). Die umfangreiche Schrift des ehem. kathol. Theologen enthielt vier Vorträge.

• **Das Radium und seine Heilwirkung.** Von Prof. Dr. P. Bergell. 2. Auflage. 48 Seiten. (Berlin SW. 68, Carl Marschner, Preis 0,50 M.) In möglichster Kürze werden die physikalischen und chemischen Grundbegriffe der Radiumlehre entwickelt.

• **Die Faust am Pickel.** Erzählungen aus schwindligen Höhen von Alfred Dessauer. Preis kart. 2 M. C. F. Amelangs Verlag in Leipzig. Freie und doch eiserne Selbsterziehung des zu den höchsten Aufgaben des Lebens sich tüchtig machenden Bergsteigers, das ist mit knappen Worten die Tendenz dieses Buches. Für Weichlinge und Nervöse ist dieses Buch nicht geschaffen, es weht eine herbe und kräftige Luft aus seinen Blättern. Wer je einmal in seinem Leben die gewaltige Größe der Alpenwelt hat auf sich wirken lassen, wen es selbst schon mit unwiderstehlicher Gewalt hinaufgezogen hat in die Regionen des ewigen Schnees, wer das Siegergefühl schon durchgekostet hat, das die Seele durchströmt, wenn nach harter Arbeit ein Gipfel bezwungen ist, der wird Dessauers Buch nicht eher aus der Hand legen, als bis er es ganz zu Ende gelesen.

• **Aus dem Berghause.** Eine Sammlung von Gedichten, Aufsätzen, Skizzen usw. von Viktor Beran. Verlag W. Härtel & Co., Nachf., Leipzig. 307 Seiten, Brosch. 4 M. Das vorliegende Buch mit seinem mannigfaltigen Inhalte verrät einen Verfasser, der ein reiches Innenleben mit einem sympathischen Talente, Menschen und Dinge zu erfassen und zu gestalten, verbindet. Das Werk enthält Gedichte, in denen Gedankentiefe, Formvollendung und Klarheit der Sprache Schöpfungen aufweisen, die selbst hohen Anforderungen gerecht werden. Der letzte Teil des Werkes ist einer feuilletonistischen Belletristik gewidmet, welche manche Schönheiten an Stimmungsmalerei, an Milieuschilderung und Gestaltungskraft aufweist.

• **Meggendorfer-Blätter,** farbig illustrierte Zeitschrift für Humor und Kunst. Verlag: Meggendorfer-Blätter, München.

• **„Jugend.“** Verlag: G. Hirths Verlag, G. m. b. H., München.

• **„Salonblatt.“** Verlag: Salonblatt G. m. b. H., Dresden-A., Räcknitzstraße 12.

• **„Die Gartenlaube.“** Verlag: Ernst Keils Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

• **„Daheim.“** Verlag: Daheim-Expedition (Velhagen & Klasing), Leipzig, Hospitalstraße 27.

Schiffsbewegungen.

• **Berlin,** 19. Juni. (Kaiserliche Marine.) Eingetr.: Geier am 18. Juni in Port Maho (Seichellen); Dampfer Patricia mit der abgelösten Besatzung des Kreuzergeschwaders und Cormoran am 18. Juni in Singapore; Goeben mit dem Chef der Mittelmeerdivision am 18. Juni in Haifa; Hertha am 17. Juni in Saßnitz; Grille am 17. Juni in Tönning (ab 18. Juni) und am 18. Juni in Bremerhaven (ab 19. Juni). — In See gegang.: Hohenzollern und Sleipner am 18. Juni von Kiel nach der Nordsee. — Briefregelung für Hansa vom 16. bis 19. Juni nach Saßnitz, für Hertha bis 23. Juni, für 10. bis 28. Juli und vom 9. August ab durch Marinepostbureau in Berlin C. 2, für 24. Juni bis 9. Juli Sonderburg und für 29. Juli bis 8. August Wilhelmshaven.

• **Hamburg,** 19. Juni. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Istria 19. Juni in Nikolajewsk; Ypiranga, v. Havana und Mexiko, 19. Juni in Santander; Silesia, n. Ostasien, 19. Juni in Hongkong; Emden, v. Ostasien, 19. Juni in Tientsin; Nauplia, n. d. Westküste Amerikas, 19. Juni in Valparaiso; Median 18. Juni in Hamburg.

• **Bremen,** 19. Juni. (Norddeutscher Lloyd.) Goeben Donnerstag in Schanghai angek.; Greifswald Freitag in Antwerpen angek.; Koburg Freitag Ouessant pass.; Lützow Freitag in Suez angek.; Rheinland Donnerstag v. Sydney abgeg.; Franken Freitag v. Newcastle abgeg.; Sierra Cordoba Freitag in Bremerhaven angek.

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. D. R. P. 23401
Unübertroffen in s. raschen u. vorzüglichen Wirkung.
In allen (ca. 60) Apotheken.

Steinweg 55, II, 7 Z., Bad, Mädchenk., Spk., Innenkl., Gas, auf Wunsch auch elektr. Licht. 1200 M., zum 1. 10. zu verm. (v4 Näh. Steinweg 56, l. Lad.

Spurlos verschwinden Sommersprossen eines reinen, zarten, blühend schönen Gesichts. Pickel, Mitesser, spröde Haut, braune Flecken, sowie alle sonst. Hautunreinigkeiten radikal und schnell durch Gebrauch des echten unübertroff. sicher wirkenden Pauli Cream. Warenzeichen vom Kaiserlichen Patentamt gesetzlich geschützt. Ideales Präparat zur Erlangung ... Per Dose Mk. 2.—. Alleinige Niederlage u. Versand per Nachnahme: Ernst Jentzsch, Drogerie, Halle a. S., Leipzigerstr. 31. 1208

Preise ganz bedeutend ermässigt. Garnierte Hüte 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00 Mk. etc. Nur modernste Hüte (Fassons) 20, 30, 50 Pfg. etc. etc. b01253 Kinder-Hüte reizende Neuheiten, äusserst preiswert! Jeder Umänderungshut wie neu! Bedienung persönlich. B. Riese-Pulvermacher, Etagen-Atelier, Leipzigerstr. 12, I. rechts.

Blumenthalstr. 8 herrsch. Wohnung, I. Etage, 5 Zimmer, Kam., Küche, Mädchenk., Kam., Bad, Innkl., Gas u. Elektr., reichl. Zubeh. sof. oder später zu vm. Näheres Harz 7. (378

Herrschaftl. Wohnung, 6 Zim., Kch., Innkl. u. Zub. 1. Oktbr. zu verm. Näheres 1114) Geiststr. 26, I.

3 Zim., Kch., Spk., Gas, W.-Kl. 420 M. zu verm. Bernhardystr. 4

Reilstraße 48 **5 Zim.-Wohnung** m. Bad, Innenkl., Gartenbenutz. u. reichl. Zubeh. f. 750 M. sofort od. später zu vm. Näh. b. Hausmann Seidel das. a182

Forststr. 36, 3 Zim., Kch., Spk., Gas, W.-Kl. m. Zb., [illegible] 500 M. Landsbergerstr. 53.

5 Zim.-Wohnung m. Bad Merseburgerstr. 4, I., z. 1. 10. zu vermieten. Näheres z45 Königstraße 26.

Leipzigerstraße 20, II. Etg., 6 Zimm., Bad, Mädch., Innkl., z. 1. 10. zu verm. Bes. 11—12 u. 2—3 Uhr.

Olearinsstr.-Graseweg 3 b, 5 Zim.-Wohn., Bad, [illegible] 900 M. [illegible]

Alter Markt 25 vi 1 Wohn., 5 Zim., Bad u. Zubeh., 850 Mark inkl. Dampfh., p. sof. o. sp. z. v.

Hermannstr. 6 pt., II. Eta. 1. Okt. zu vm. Pr. 530 M. [illegible]

Königstr. 26, I links 5 Zimmer-Wohnung mit Bad sofort od. 1.10. cr. zu vermieten. a493

Lindenstr. 1, I, [illegible]

Kl. Wohn., [illegible] Leutz 1. 7. 14 zu verm. [illegible] Mansfelderstr. 58, pt. a541

Am Parkplatz, beste Wohnlage, 2. Et., 5 Z., K., K., Bad, Balkon, Innenklos. p. 1. 10. 14 zu verm. Näh. das. Anhaltstr. 9b.

2 Zim., Vorderh., Kochofen, Gas, Wasserl., 210 M., 1. 7. Beitraumstraße 22.

Frdl. Wohn., neu renov., [illegible] z. 1. 10. zu vm. Friedrichstr. 54.

Schöne, geräum. Mans.-Wohn., 4 Z., Kch., Innkl., Gas, elektr. Licht, 1. 10. 450 M. Uhlandstr. 6. (1539

(a 358

Montag beginnen **M. Schneider's billige Blusen-Tage!**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140621016/fragment/page=0007

Salzgrafenhaus,
am Hallmarkt.
Die von Herrn Rechtsanwalt John bewohnt. Räume

7 (bezw. 8) Zim., 2 Mädchenkam., 3 Balkons, alle mod. Bequemlichkeiten, vornehmster Stil

sind zum **1. Oktober** oder später zu vermieten. Näh. Dipl.-Ing. **Schramme.** — Tel. 5170. — b54

Kl. Stube, mon. 6 M., 1. Juli z. v. Unterplan 2, II.*

Halbe II. Et. v. 1. Juli z. vm. Zu erfr. b. **Zandring,** Mittelgebäude I, Schillerstr. 46. *

Stube f. 24 Tlr. sof. od. 1. 7. 14 z. vm. Kl. Brauhausstr. 14, I. *

3 u. 4 Zimmer-Wohn. m. Zub. od. 2 Zim., 2 K., K. m. Zub. 1. 10. zu verm. **Dessauerstr. 10, I.** *

1 Wohn., 4 M., 1 Wohn., 5 M. p. **Monat,** z. 1. Juli zu verm. Unterplan 10. *

Eine leere Stube zum 15. Juli od. spät. zu verm. †860 Bugenhagenstr. 2, pt. H.

Schöne Stube, Kammer, Küche zu verm. per 1. 10. 14. Näheres beim Inspektor Köhler, Schmiedstraße 36, Kontor. †851

* Wohnung, St., K., Kch. m. Zub. per 15. Juli oder 1. Aug. versetzungsh. z. v. Merseb. Chaussee 6c, III.

Neuß. Delitzscherstr. 16
St., K., K., 70 Tlr., 1. 7. z562

Stb. u. K. an anst. ält. Frau od. ält. Ehep. z. 1. 7. z. v. Kl. Klausstraße 4, pt. *

Gr. Stube, Kch., 150 M., an einz. Leute 1. Juli zu v. Weidenplan 21. *

St., K., K. bis 1. 7. od. spät. zu verm. 200 Mark **Albert Schmidtstr. 7.** *

Schülershof 11a, I. l., 3 Z.-Wohn., Kch., Inkl., umstd. sof. z. v. 400 M. Bes. v. 11—5.*

Beesenerstraße 1b,
am Rannischen Platz, moderne 4 Zim.-Wohnung mit 2 Balkons sof. zu vm. Preis 525 Mark. (b04225

Fortzugsh. frdl. 4 Zim.-Wohn. 1. Okt. od. früher mit 30 M. Entgegenkomm. zu vermieten * Jacobstraße 59, **part. l.**

Forsterstraße 47,
halbe Etage, 5 Zim., reichl. Zub., Inkl., elektr. Trepp.-Bel., 1. 10. Näh. part. l. *

Mod. 3 Z.-W., sch. Mdchl., z. 1. 10. Nick. Hoffmannstr. 12.

St., Kam. 1. 7. zu verm. †903 Gottesackerstr. 9, I.

Dorotheenstr. 1a, I. r., 5 Z.-Wohn. 750 M., 4 Z.-Wohn. 525 M., 1. 10. zu vm. †896

Bahnnähe, sof. 1 St., K., Kch., 255 M., zu vm. R. Kinne, Raffineriestraße 46. †895

Lauchstädterstr. 4.
Wohn., 260 u. 380 M., sowie Laden mit Stube, 250 M., z. 1. Juli z. v. †912

Neumarktstraße 9, Hofwohn., 70 Tlr., zu v. *

Die von Herrn Landgerichtsrat Redantz seit ca. 10 Jahren bewohnte erste Etage, Henriettenstr. 21a, **(Ecke Mühlweg),** besteh. aus 5 Zim., Diele, Küche, Fremden-, Mädch.- u. Badezim., großer Keller usw., ist versetzungshalber zum 1. Okt. anderweitig zu vermiet. Besichtigung von 10—12 u. 4—6 Uhr daselbst. Alles Nähere bei (e96 **Wilh. Greil, Marktplatz 7.**

Gr. St. m. Kochof. f. o. sp. z. v. Thüringerstr. 31, **Kohlemann.**

St. u. K. u. an einz. L. zu vm. (We61) Germarstr. 7, Lad.

Groß., leeres Zimmer
per 1. Juli zu verm. †915 Magdeburgerstr. 51, pt.

St., K., Kch. a. ruh. L. 1. 7. z. v. e174 Gabelsbergerstr. 17.

Mod. **Wohn., Giebichenst.,** 4 Zim., Bad, Küche, J.-Kl., reichl. Zub., per 1. Juli od. später zu vermieten (1289 Näheres Schleifweg 3a.

Schwetschkestr. 9, II.
ist eine neu renov. Wohn., 2 St., 2 K., Kch. nebst Zub., Gas, f. 410 M. sof. zu bez., v. 1. Juli an zu vrm. Näh. bei O. **Heller,** (Ba94 Lindenstraße 7, I. links.

Magdeburgerstr. 27, herrsch. 5 Z.-Wohn., Bad, 2 Balk., Zub., sogl. od. sp. für 850 M., **auch** herrschaftl. ganze Etage, 8-10 Zim., 4 Z. in 4. Etage, **für** 500 Mark zu vermieten. (b4535

Wohn. fortzgsh. sof. o. sp. zu vm., z. Abverm. geeign. * Meckelstraße 14a, II. r.

Gommergasse 10
Stube, K., K. p. 1. 7. od. sp. zu verm. Preis pro Monat 14.50 M. (z558

Möbl. Zimmer

Eleg. möbl. Zim. m. Kab. sof. z. v. Marienstr. 27a, pt.

Frdl. ruh. Zim. 1. 7. zu verm. Gr. Ulrichstr. 10, II.*

Jg. Mädchen finden für d. Sommeraufenthalt gute Pension bei Famil.-Anschl. zu mäßigen Preis. (a03073 Frau **Martha Jaenisch,** Swinemünde, Lindenstr. 7.

Möbl. Zim. z. vm. †811 Leipzigerstr. 54, II. l. b. Friz.

Für Sommerfrischler!
Schöne Wohnung m. voll. Pens., a Pers. 3.50 M. empf. Frau Weiss, Hinternah, Thüringen. *

Möbl. Zim. m. bürg. Pens., a. a. kürz. Zeit zu v. (b04104 Merseb.-Str. 8, III. l. Bahnn.

Möbl. Zim. m. Kab. 1. 7. z. v. Halberstädterstr. 4, I. Mitte.

Gut., sb. möbl. Zim. zu vm. †877 Schmeerstr. 6, III. l.

Einf. möbl. Z. an H. o. D. 1. 7. z. v. Krukenbergstr. 24, III. l.

Frdl. möbl. Zim. m. Schrbt. u. Klavier f. 22 M. zu vrm. * Lessingstraße 32, II. r.

Möbl. Zim. m. fr. Ausblick n. Osten, sehr sonnig, zu vrm. †905 Königstraße 51, II.

Eleg. möbl. Zim. auch a. kurze Zeit z. v. Harz 18, I. l.*

Frdl. möbl. Zim. sof. od. 1. 7. z. v. ev. 2 H. Dryanderstr. 25, II. r.*

Möbl. Z., Woche 3.50 M., u. Schlafst. frei Domplatz 5. *

Gr. möbl. Z., Wch. 3.50, z. vm. Leipz. Str. 12, I. r. S.-G. †916

Eleg. Balkon-Zimmer, Gas, Bad, freie Lage, zu vermieten. Ruhe. Magdeburgerstr. 24, III. r. (We47

Gut möbl. Z. m. od. o. Pens. Bernhardystr. 51, I. r. Wa76

Frdl. möbl. Zim. zu verm. * Geiststraße 19, II.

Gut möbl. Zim. m. Pension * Gr. Ulrichstraße 41, I.

Frdl. möbl. Zim. zu vm. Hermannstraße 8, pt. *

Möbl. Z., sep. Eg., Gas, zu vm. Kutschgasse 5, II. *

Frdl. möbl. Zim., sep., z. v. Kellnerstr. 9, I., a. Hallmarkt*

Aelt. Herr od. Dame als Dauermiet. f. g. Pens. u. Behandl., wenn auch leidend. Off. u. L. 7531 an d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †866

Möbl. Balk.-Zim. zu v. Mittelstraße 6, III. *

Schön möbl. Zim. m. sep. Eg. z. v. Alter Markt 4, II. l. *

Frdl. möbl. Zim. sof. z. v. Spitze 10, II. Haedicke. *

Gut möbl. Zim. Gr. Ulrichstr. 18, III r. *

Nett. saub. Zim., 15 M., z. v. Neumarktstraße 9, III. l. *

Möbl. Z. z. v., Wch. 3.50 M., vornh. Karlstr. 1, I. r. *

Sep. möbl. St. a. Mdch. zu v. Steinweg 51, H. I. *

G. möbl. Wohn- u. Schlafz. f. bess. H. Niemeyerstr. 2, II. *

2 Schlafst. f. Fräulein frei Talamtstr. 8, III., a. Markt.*

Freundl. Schlafstelle frei Hallorenst. 4, II. Hallmarkt.*

Schlafst. zu vermieten * Große Schloßgasse 4, I. l.

Schöne anst. Schlafst. sof. z. v. Sophienstr. 3, pt. l. (Vo17

Frdl. möbl. Schlafst. sof. z. v. †913 Dorotheenstr. 16, I. r.

Frdl. Schlafstelle zu vm. Leipzigerstr. 11, zweit. Eing. Kl. Sandberg, III. Et. †915

Anständ. Schlafst. zu vm. Fleischerstraße 18, II. *

Zim. als Schlafstelle z. v. †891 Pfännerhöhe 30, II. l.

Saub. Schlafst. frei. Seelig. Jacobstr. 29, II. (Me40

Freundl. Schlafstelle frei Zwingerstr. 8, I. (Ba97

Möbl. Schlafst. zu verm. Marthastraße 25, pt. *

Möbl. Schlafst. frei, Wch. 3 M. Lindenstr. 51, I. l. *

2 saubere Schlafstellen fr. W. 3 M. Brunoswarte 14, II.*

Frdl. Schlafstelle zu vm. Dachritzstraße 3, III. *

Möbl. Schlafst. sof. z. v., ev. a. Mittagst. Harz 50, III. *

Anst. Schlafstelle zu vm. Kuttelhof 13, III. rechts. *

Läden, Magazine etc.

L. Wuchererstr. 73 b 04202
ist ält. gutgeh. Viktualiengesch. mit Schlachthaus 1. 10. z. vm. Näh. b. Vogel, Friesenstr. 24, II.

Schmeerstr. 22,
Nähe Markt, z11
mit
Laden Obergeschoss
sehr helle Räume, sofort zu vermieten.
Bankier Haassengier, Gr. Steinstr. 10.

Schuppen,
auch als Stallung f. zwei Pferde geeign., sof. zu vm. Magdeburgerstr. 60/61, bei Frau Ulbrich. 1222

Werkst. oder Niederl., mit Hof, 150 M. (z43 Schwetschkestraße 28.

Große Steinstraße 58
LADEN
mit Stube sof. od. sp. zu vm. Zu erfr. II. Et. z293

Werkstatt mit elektr. Anschluß z. 1. 10. zu vermiet. †633 Bernhardystr. 28.

Dölau a2864
Laden mit Wohnung (Eckhaus) f. Material-, Schnittwaren ꝛc., für alles geeign., per 1. 7. zu verm. od. Grundstück zu verkaufen. Näheres b. **Müller,** Heideweg 18, I.

Niederlagsräume
Harz 51,
sofort zu verm. Näh. Baubur, Ulestr. 3. (z77

Laden
mit oder ohne Wohnung, passend für jed. Geschäft, z. sofort z. v. Näh. b. Friseur **Spieker, Königstr. 5.** (l101

Eisschränke,
mit Zink oder Glas ausgelegt, in allen Grössen vorrätig.
Hempelmann & Krause,
Kleinschmieden 5, Fernruf 181. b4586

Ab Montag den 22. Juni cr. befinden sich meine Geschäftsräume in meinem neuerbauten Grundstück

Nebenan Leipzigerstrasse 41

Hermann Röschel

Reise-Effekten h 04214 **Lederwaren**

Brüderstr. 14 (Ortskrankenkasse)
sind **2** neuausgebaute **Läden**
zu vermieten e110 **A. Huth & Co., Halle a. S.**

Leipzigerstraße 96, beste Geschäftslage,
Eckladen mit Kontor und Wohnung d. 2. Etage 1. 1. 1915 vermietet
Gustav Brose senior, Kaiserstr. 11. z544

Neubau Ecke Geist- u. Fleischerstr.
zum 1. 10. 1914 bezw. 1. 1. 1915 zu verm. 1 gr. od. 2 kl. Läden, gr. Parterre-Kontor, Lagerkeller sowie die 1226
II. und III. Wohn-Etage,
Zentr.-Heiz., elektr. Licht. Näh. **Leipzigerstr. 22.**

Zu vermieten!
Die unter unserem neuen Theater (Alte Promenade) befindlichen **trockenen, zementierten Kellerräume** (zirka 700 qm) sind per **1. September cr.** zu vermieten.
Interessenten wollen sich im Bureau des Herrn Architekten **P. Grempler,** Kaiserplatz 14 oder am Bau erkundigen
Continental-Projektion,
Ges. m. b. H. (e244

Georgstr. 3, Nähe Mühlweg, Friedrichplatz.
2 neuerbaute Auto-Garagen
mit elektrischem Licht und Zentralheizung sofort **zu vermieten.** Zu erfragen 1234
Sachse & Müller, Kordorferstr. 1. Telephon 59.

Geschäftsräume,
hell und trocken, eventl. mit Wohnung, Pferdestall und Wagenremise sind **Grünstraße Nr. 29** per sofort oder später zu vermiet. Näh. daselbst bei Herrn **Böhme.** ma122

Geschäfts- bzw. Bureauräume, Gr. Steinst. 16, gegenüb. Café Bauer, halbe erste Eta. m. Zentralheiz., Fahrst., el. Licht, Gas, Staubsauger usw. sof. preisw. z. v. Zu erf. Spiegelstr. 2, pt. r. (z474

LADEN,
passend f. Färbereigeschäft, Schuhmacher, Schneider, Barbiere, Milchhalle usw., zum 1. 10. zu vermieten 1206 Blücherstraße 3.

Große Werkstelle * (Schmiede) sof. od. sp. mit od. ohne Werkz. z. v., eignet sich a. f. a. Geschäft oder Niederl., w. n. Bahnh. Näh. d. W. Krause, Bergstr. 7, pt.*

Laden f. Kurzwaren,
Färberei, Buchbinderei ꝛc., per 1. 10., ev. früh., auch mit Wohnung zu vermieten. * Näh. Hardenbergstraße 3.

Schützenstr. 25, Ecke Glauchaerstr.,
schöne große **Bäckerei-Räume** mit großem **Eckladen**
u. **Wohnung** für 900 Mk. z. 1. Oktober zu vermiet. durch **C. Drebinger,** (z181 Burgstr. 50. Fernspr. 3019

Lagerkeller in jed. Größe, ev. m. Bureauraum. **Große Steinstr. 16,** Steinweg 20 u. Gr. Ulrichstr. 20 zu vm. Z. erf. Spiegelstr. 2, pt. r. (z475

Kleines Part.-Lager mit Bureauraum f. 225 M. 1. 10. zu vm. Magdeburgerstr. 67 Arb.-N. d. Landw.-Komm.

Groß. **Laden** mit schöner Wohn. in Hauptstr. von **Merseburg,** sof. od. später zu verm. Off. unt. H. 2428 an die Exped. ds. Bl. *

Am Markt,
Gr. Märkerstr. 25,
beste Geschäftslage,
sind für jedes Geschäft, Gewerbe oder Fabrikation **vorzüglich** geeignete Räume, Kontor, Lager- oder Werkstattgebäude, Keller, Hof u. Pferdestall im ganzen oder geteilt, eventl. mit Wohnung, **preiswert zu vermieten.** Gas, Wasser, elektr. Licht und Kraft, alles vorhanden. Wird auf Kauf reflektiert, so stelle ich sehr günstige Bedingungen. **Wer sich verbessern will, kann nur Stadtmitte wählen,** deshalb wird Besichtigung der Räume empfohlen. Näheres im Geschäft **Große Märkerstraße 23, am Markt.** (b193

Laden, Wurstküche, Räuch.-Kam. u. Wohn. f. Viktual.-Gesch. 1. 7. od. spät. zu v. Ro41) Reilstr. 14, Eckladen.

Miet-Gesuche

Witwer mit kl. Wirtschaft sucht **kleine Stube.** †875 Off. u. L. 7631 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Aelt. Beamt. f. 1. 10. 14 sonn. **3-4 Zim.-Wohn. in ruh. H.,** L. Wuchererstr. od. d. Nähe. Preis bis 500 M. †871 Off. u. L. 7611 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34 erbeten.

Sonn. 4 Zim.-Wohn., part., Bad u. J.-Kl., z. 1. 10. ges. * Offerten unt. U. 2458 an die Expedition d. Blattes.

Möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit für 2 Personen (Ehepaar) im Nordviertel per 1. 7. **ges.** Off. u. B. E. 4651 an **Rud. Mosse, Halle.** (z560

3-4 Zimmer-Wohnung, Küche, Balk., Innkl., Südviertel 1. 7. 14 ges. Off. u. E. 2465 a. d. Exp. d. Bl. Wa75

4 Zim.-Wohn. sof. ges., wo Abverm. gest. ist, part. od. 1. Etg. Off. u. A. 2461 a. d. Exped. d. Blatt. (Ba95

Moderne Wohnung
b. 1200 M., Bahnnähe, ges. Part. od. 1. Et. Off. u. (b94 P. F. 487 an Ann.-Exped. **Gründler,** Rathausstr. 13a.

Einz. Dame f. kl. Wohn. in Dölau i. bess. H. Off. u. G. 707 a. d. Fil. Giebichenst. (o172

4-5 Zim.-Wohnung
zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Gefl. Offerten erbeten mit Preisang. unter T. 9477 an die Expedition dieses Blattes. (a3707

Zu Anf. Aug. f. Lehrerin dauernd **frdl. möbl. Zimm.,** evtl. mit Kabinett. Volle Pension erw. Bmt.-Witwe bevorz. Offerten mit Preisangabe unt. **D. 2404** an die Expedition d. Blattes. *

2 Zimmer mit elektr. Licht, mögl. separ. Eingang, zum 1. 7. gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. M. 2392 an die Expedition d. Bl. *

Größere Wohnung,
geeignet für Pensionat, per 1. 10. gesucht. Parterre od. I. Etage. Off. u. E. 2405 an d. Exped. d. Bl. *

Zur Errichtung einer **Weinstube passende Part.-Räume in Nebenstr., Markt**nähe, per 1. Oktober gesucht. Off. unter **V.** 2419 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

Ruh., ält. Frl. f. 1. 10. od. früh. frdl. **Wohn.** in anst. Hause, bis 240 M. Off. u. P. 2415 an d. Exp. d. Bl.*

1 od. 2 Stub., Kam. u. Kch. nebst Zub. z. 1. 10. ges. Off. u. M. 2452 an d. Exp. d. Bl.*

5 Zimmer-Wohnung
in ruhig. bess. Hause für 1. Juli oder später zu miet. gesucht. Off. unter N. 2393 an die Expedition dieses Blattes. *

Niederlage,
Nähe Merseburger- oder Königstr., ca. 3—400 qm groß, per 1. Oktbr. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang. unt. J. 2469 an die Exped. d. Bl. b4550

Junge Leute ohne Kinder suchen per 1. August eine Wohnung (2 Zimmer und Küche) in der Nähe der Trothaer- oder Reilstr. zu mieten. Off. m. Pr. unter T. 9577 a. die Expedition dieses Blattes. (a03091

Wei57) Jg. M. f. mbl. Z., 15 b. 18 M., N. Magdeb. Str. Off. a. Fil. Weise, Germarstr. 7.

Kl. **Wohn.** z. miet. ges. Näh. Magdeb.- o. L. Wuchererstr. Off. m. Pr. u. B. 2462 a. d. Exp.

Wohn., 300—400 M., z. Abverm. geeignet, ges. Off. unter L. 7291 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †847

Kl. Wohnung z. 1. Juli oder später ges. Off. unter E. 2425 an d. Exp. d. Bl. *

Beamter f. **möbl. Z. m. sep.** Eing. z. 1. 7., Süd. bevorz. Off. mit Pr. unt. L. 7551 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34. †867

Wohn., 6—7 Zim.,
Balk., Garten, evtl. kleine Villa, in nächster Nähe der Kgl. Frauenklinik per 1. 10. zu mieten gesucht. Off. unt. Hal. C. 344 an **Rud. Mosse, Halensee.** (ma166

Fräul. sucht möbl. Zim., mögl. mit Mittagst., Nähe Markt. Off. mit Preis u. P. 2435 an d. Exp. d. Bl. *

Kinderl. Ehep. f. 1. 10. St., K., Kch. in anst. H., Nordv. bev. Off. m. Pr. u. L. 7511 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †859

Aelt. Ehep. sucht 1. Juli St. u. K., mögl. Thomasiusst. od. Pfännerhöhe. Näheres Posadowskyst. 16, III. r †857

Offene Stellen
Männliche

Knechte, e26
Burschen u. Mädchen f. sof. aufs Land nahe und weit.
Louise Schmilgun, verwitwete Bärwinkel,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin
Merseburgerstr. 8, I.

Tüchtige
Steinbruchs-Arbeiter
werden eingestellt. a3680
Gimritzer Porphyrwerke u. Formsandgruben Beidersee
Gesellschaft m. b. H.
Gimritz bei Wettin.

Endlich das richtige Corset!
Eine Neuheit für Modedamen
Für empfindliche Damen eine Wohltat
Fast ganz ohne Federn und Fischbein, schmiegt sich dieses neue federleichte Efbe-Corset dem Körper an, ähnlich wie ein feiner schwedischer Handschuh. Efbe entspricht der neuen Normal-Linie und hat nur einstimmiges Lob: **„Endlich das richtige Corset“.**
Aerztlich empfohlen! Anerkennungsschreiben!
In Ia. Ausführung **10.75 13.50 21.50 Mk.**
„Efbe“ nur mit Wappen echt, ist allein in meinen Geschäften zu haben. a3705
Corsethaus Royal
Ferdinand Beykirch, Hoflieferant
: Grosse Steinstrasse 83. :

Große Lebens-Vers.-Ges., die auch Unfall u. Haftpflicht betreibt, hat eine (hf133

General-Agentur

mit Sitz am hiesigen Platze zu vergeben.
Die Mittel zum Ausbau der Organisation (Vertreter mit festen Zuschüssen usw.) werden bewilligt. Angenehmes, durchaus selbständiges Mandat. Nur Verkehr mit Direktion direkt. Streng diskrete Verhandlungen. Es wollen sich nur Herren — auch Nichtfachleute — aus ersten Kreisen melden, die über Ia. Beziehungen verfügen und diese nachweisen können. Nichtfachleute werden durch hervorragenden Fachmann nach neuem, zu Erfolgen führendem System eingearbeitet. Offerten unt. C. 4416 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Wünschen Sie 20 Mk. wöchentlich zu verdienen?
Zuverlässige Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause durch Herstellung von Strumpfwaren auf unserem **„Schnellstricker“.** Vorkenntnisse nicht nötig. Entfernung kein Hindernis. Beste Empfehlungen in allen Teilen Deutschlands. Verlangen Sie alles Nähere durch Prospekt gratis und franko von **Strumpfwaren-Fabrik F. Göricke & Co., Hamburg, Merkurstr. 61.** [ma83

Zur **Ergänzung** unseres **Arbeiterbestandes** (2000 alte, 1500 neue Arbeitswillige) **benötigen** wir noch **2500 Arbeiter** der folgenden **Kategorien:**

Vorschmiede, Kesselschmiede, Stemmer, Lokomotiv- und Wagenschlosser, Eisen- u. Metalldreher, Revolverdreher, Former, Kernmacher, Fräser für horizontale und vertikale Fräsmaschinen, Eisenhobler, Stellmacher, Tischler usw. z494

Arbeitsuchende wollen sich bei uns, **Breslau, Grundstr. 12,** vorerst **schriftlich melden.** Reisekosten werden nach halbjähriger Beschäftigung ersetzt.

Linke-Hofmann-Werke, Breslau.

☛ **Werkmeister,** 30-35 J. alt, wird zum bald. Antritt von einer mittl. Maschinenfabrik Prov. Sachs. ges. Nur tüchtige, energische u. branchekund. Bewerber, welche eine erfolgreiche u. mehrjährige Tätigkeit im Bau von Maschinen, Apparaten und Transportgeräten für die Zuckerindustrie nachweisen können, finden Berücksichtig. Offerten mit Zeugnis-Abschriften, Photographie, Altersangabe, Gehaltsansprüche u. Angabe des frühesten Eintrittstermins sind zu richten an die Expedition dies. Blattes unter T. 9217. (a3688

Platz-Vertreter
sucht ma161
Segeltuch-Weberei, Säcke- und Planen-Fabrik.
Herren, welche gute Beziehungen zu den in Frage kommenden Kreisen haben, werden gebeten, Offert. unter **D. M. 170** an **Rudolf Mosse, Dresden,** zu senden.

Sichere Existenz.
Ein nachweislich jährliches Einkommen von mindestens 10-12 000 Mark bieten wir durch Uebernahme unserer aufsehenerregenden patentierten Weltneuheit, die von ersten Autoritäten und Fachleuten glänzend begutachtet ist. Das vornehme Unternehmen, welches keinerlei Fachkenntnisse erfordert, ist ohne Berufsstörung von jedem Erwerber leicht durchführbar. Zur Uebernahme sind 3-4000 M. bares Kapital erforderlich. Anfragen sind zu richten unter C. 2423 an die Expedition d. Blattes. (ei18

Existenz!!
Suchen
zur Errichtung einer Niederlage mit **ca. 300 Mk.** monatl. Einkommen **vertrauenswürdige Personen** (Herr oder Dame), welche über ein Kapital von ca. 400 **Mk.** bar verfügen. Es wird bei zufriedenstellenden Leistungen eine Garantie von **150 Mark monatlich** gegeben. Branchekenntnisse nicht nötig. Ausführl. Offerten an **O. Warmuth,** Fabrikation und Export **Berlin SW. 47.** a3699

Wir beabsichtigen für **Halle a. S. u. Umgegend** eine
Generalagentur zu errichten und erbitt. Angebote von Herren,
welche in der Versicherungsbranche bewandert sind.
Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft,
Subdirektion **Halle a. S., Magdeburgerstr. 36.** b378

Lebensstellung. Bei alter, hochangesehener Lebens-Versicherungs-Gesellschaft können sich strebsame einwandfreie Herren selbständige u. gutdotierte Position erwerben. Auch Nichtfachleute find. Berücksichtigung und werden unter Beihilfe eines Fachmannes eingearbeitet und unterstützt. Off. unt. **E. 4638** dch. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.** erb. b397

Vertreter gesucht.
Reisenden, bei Fuhrwerks- und Pferdebesitzern gut eingeführt, bietet sich hochlohnender Artikel zum Mitnehmen. Höchste Provision. †863
Offerten erbeten unter L. **7471** an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34.

Sichere Existenz
Strebsamer Herr od. Dame, Klempnerei, Installationsgeschäft, pens. Beamte ꝛc. kann sich durch Uebernahme des Alleinvertriebs eines Gebrauchsartikels D. R.-P. für Halle und Umg. **glänzende Position** verschaffen. Nur Mk. 500.— für Lager ꝛc. nötig. Offert. unt. **J. 11874** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** b8136

Brillante Verdienstchancen!

Provisions-Reisende
gesucht für **patent.**
Sicherheits-Ladenkasse
bei höchster Provision.
Ladenkassenfabrik
Arno Fritsch
Dresden 23/S.
ma165
Tausendfältig bewährt.

Vertreter gesucht.
Chem.-pharm. Fabrik sucht einen bei **Drogisten und Apotheken eingeführten tüchtigen Reisenden** zwecks Mitnahme ihrer Spezialitäten und Gebrauchsartikel gegen hohe Provisionen. Offerten unter **L. 7451** an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. †862

Spirituspläften, Gasplätten, Kohlenplätten,
Elektrische Plätten.
Hempelmann & Krause,
Kleinschmieden 5, Fernruf 181. (b4587

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140621016/fragment/page=0008

Ein Bierkrieg aus dem Jahre 1656.

Von Dr. Herm. Proehl-Halle.

Die Freiheiten, die wir heute genießen, lernen wir erst schätzen, wenn wir aus überkommenen vergilbten Papieren und Akten ersehen, um was für Selbstverständlichkeiten unsere Vorfahren einst streiten mußten.

Heutzutage trinkt jeder das Bier, das ihm mundet. Es braucht sich niemand in Sachen des persönlichen Wohlgeschmacks von einer hochwohlweisen Obrigkeit Vorschriften machen zu lassen. Heute verlangen wir für unser gutes Geld entsprechende Leistungen und können nicht gezwungen werden, uns irgendein säuerlich schmeckendes, einheimisches Normalbier statt des vollmundigen Kulmbacher oder Münchener einzuflößen.

Früher war das anders. Da war es ein Verbrechen, das mit hoher Geldstrafe und Gefängnis bestraft wurde, wenn einer es versuchte, zu einem schmackhaften Trunk auswärtigen Bieres zu kommen. Da mußte man sich mit guten Gründen rechtfertigen können, wenn man ein kleines Quantum Bier aus einer benachbarten Brauerei, deren Stoff kaum besser war, nur um der Abwechselung willen holen lassen wollte, sonst wurde man eingesperrt.

Einen ergötzlichen Einblick in diese Zeiten persönlichster Abhängigkeit geben uns ein paar im hiesigen Ratsarchiv befindliche Schriftstücke, die „in streitigen Bierholens Sachen" im Jahr 1656 von den Untertanen der drei Gemeinden Ammendorf, Beesen und Planena an das Domkapitel in Magdeburg als den damaligen Besitzer der Rittergüter Ammendorf und Beesen gerichtet sind. Die Bauern führen gegen den vom Domkapitel eingesetzten Pächter Ludwig Erasmus Ludwiger Beschwerde, weil er der „alten gewohnheit wegen des biers abholens eintrag zu tun gemeinet ist". Für die Untertanen der 3 Gemeinden war nämlich der im Rittergutsbrauhause zu Beesen gebraute Breuhan der offizielle Stoff. Aber sie wollten sich den Beesener Breuhan nicht bedingungslos aufzwingen lassen und vertreten dem Rittergutspächter gegenüber alte Gerechtsame, nach denen sie in geringen Quantitäten und aus besonderem Anlaß Bier an fremden Oertern holen können.

Doch ich will den originellen Bericht selbst folgen lassen und nur Langatmiges kürzen!

Bei ihren Festlichkeiten, Hochzeiten und Kindtaufen brauchten die Bauern ihrer Meinung nach den Breuhan nur zu trinken, wenn sie des „in ein Vaß / Virtel oder Donne bedürffen / waß aber anderweit in Gefäßen / Krügen / Pullen / alß ein halb Stübichen drei Kannen oder ein Stübichen gewesen / solches ist von E. E. Rathe und derselben vermittelten Obrigkeit an fremden örtern zu holen / Unß niemalß verwehret noch verbotten worden /" Herr Ludwiger wollte nun diese alte Gewohnheit nicht mehr anerkennen, sondern will „dehen ienigen so ein bahr oder mehr kannenbier / anders wo holet / also baldt auf Gehorsam zwingen / und ehe auß den Gerichten nicht lassen / biß er deswegen 5 Thaler Straffe baar erleget habe.

„Ob nun ohne daß wegen vielfältigen gebens und schweren haußhaltungen / bey dieser annoch kümmerlichen Zeit / unß bier zu trinken wohl verbotten wirdt / so ist doch einem ehrlichen manne hochbeschwerlich / wann etwan Er, sein weib oder kinder krank wern / daß er sich in den Gerichten allezeit anmelden / und an frembden orten / eine kanne bier zu holen / ümb urlaub bitten soll / uber daß ist auch am aller beschwerlichsten / wann Gott der Allmechtige ein ehrlich weib mit Leibesfrucht segnet / und beliebet ihr auß angeborner weiblichen schwachheit einend Trunck bier / das auch gleichfalls der man in den gerichten sich anmelden soll / chelches doch zuvor bey unß nie erhöret / wieder unserer alte gewohnheit leufft / undt an keinen Orte dergleichen erfahren wirdt / ia es würde auch durch solches seltzames vornehmen / manch ehrliche weib deswegen ein abscheu haben / undt ehe sie solches in gerichten anmeldete / verbeißen / oder aber die Obrigkeit möchte verreiset sein / so würde dadurch leicht eine Kranckheit oder abgang ihrer leibesfrucht veruhrsachet werden / welches dann höchst unverantlichen werr / Wie ietzo auch bey unß zu Ammendorf ein weib zu dieser abgedringten Klage / unß anlaß giebet / welches ein gantz viertel jahr / nichts anders alß wasser trincken können / alß sie aber endlich nach einem trunck bittern bier / verlangend getragen / denselben auch geholet / ist sie deswegen in die Gerichte gefodert / auch nicht ehe herauß zu gehen befohlen worden / bis Sie 5 Thl. Strafe baar erleget hette / worüber daß arme weib sehr erschrocken / undt in eine Krankheit gefallen / also daß man nicht wissen kan / waß darauff erfolgen möchte / undt weil sie gantz lagerhaftig worden / undt Herr Ludwiger die beschaffenheit erfahren / hat er ihre Magd noch darzu in die Gerichte holen lassen undt Sie in die 14 tage in Arrest behalten / auch nicht eher herraußer zu lassen begehret / biß das weib die obberührten 5 Thlr. straffe erleget habe /"

Herr Ludwiger hat natürlich an das Domkapitel ein Rechtfertigungsschreiben abgesandt und ihm sekundiert, Herr Curdt von Einsiedel, der dem Domkapitel mitteilt, daß er es inbetreff seiner Schenken zu Döllnitz und Radewell genau so hält wie der Beesener Pächter. Infolgedessen lassen die Bauern ein neues Schreiben los, das sich mit dem Erwiderungsschreiben des Herrn Ludwiger beschäftigt, „dessen ganze Summa und inhalt nichts anders ist / alß unß arme leüthe zu verkleinern undt ümb eines einigen trunck biers halber in ungnaden zu bringen / Derowegen wir ihme Nottdürftiger maßen ausführlichen genug wieder antworten könten / wann wir arme leüthe uns zu zancken undt streiten nötigen wolten / weill wir aber dessen nicht gesonnen / als protestieren wir anfangs wieder alle weitläufigkeit / undt daß mann unß keinen proces / in solcher geringen sache an hals werfen möge /"

„in diesen berufen wir unß auf unsere possession (d. i. ihr 70 Jahr hindurch anerkanntes Recht!) nemlich / daß wir für einen kranken menschen oder Ehrlichen durch Gottes Seegen Schwangeren Weibe / nach erheischender Nottdurft / ein Pulle 3 oder 4 kannen fremd bier außerhalb der bergschenken (d. i. Breuhanschenke!) ungehindert holen mögen / bey Kindt Taufen undt Hochzeiten / aber auf der Obrigkeit vergönstigung / undt nach dehm die eingeladenen gäste gewehsen, ein Viertel / vaß oder kufe fremt bier einzulegen uns vergünstiget worden / .... Von der Bergkschenke / undt was die auf befehl undt anordnung der Obrigkeit vor bier einlegt / und verzappet / haben wir uns nichts zu bekümmern / idoch ist gewiß daß wohl ehemahls nebst den Braunen bier von Ammendorf / ehe noch der brühan allhier erfunden worden / darnach derselbe / in Sommers zeiten aber das meerseburgische bier zugleich geschenket undt verzappet worden / darbey dann die zeit von ihr selbst gewiesen / welches am besten gegangen / undt ist keinem untertahn, was er eigentlich vor bier trinken solle / anbefohlen worden / undt weiset einen jeden sein beütel / wie er sich in seiner zehrung halten soll / woraus dann leichtlich zu schließen / daß mann keinen menschen sauern oder nichts taugenden brühan zu trinken hat zwingen wollen / sondern armen leüthen bey ihrer schweren arbeit / sowohl alß den durchreisenden / einen labetrunk gegönnet /" ....

Daß aber Herr Ludwiger in seinem Erwiderungsschreiben den Einwand mit den Kranken und den schwangeren Weibern als albern bezeichnet hat, das geht den Bauern doch über die Hutschnur. Die „gehorsamblich, schuldigkst- und willigsten" Untertanen vergessen alle Hochachtung und stecken es dem Pächter persönlich:

„Weill auch Herr Ludewich diesen punkt / sich nicht einbilden kan / daß schwangere oder kranke sich nach fremden oder bittern bier sehnen sollen / so möchte er sich doch nur erinnern und fragen / ob seine Hauß Ehr alß izzo zu Behsen schwanger gangen auß lust und beliebung nicht nach einen andern trunk biere lust und beliebung getragen hette und er Herr Ludewich / als er krank darniedergelegen / ihme fremt bier holen lassen, dahero wir darfür halten / Herr Ludewich bilde sich ein / daß ein Pauer nicht so gut alß ein bürger sey /"

Daß es sich im Grunde bei diesem ganzen Bierkrieg um recht materielle Dinge handelte und die Kranken und Schwachen nur vorgeschoben wurden, während in Wahrheit der Beesener Breuhan den Bauern zu teuer und außerdem nicht schmackhaft genug war, das zeigen die drastischen Ausführungen unter Punkt 9 der Entgegnungsschrift:

„Alle benachbarten geben ihr bier üm 3 Thlr. und Herr Ludewich will sich mit 4 Thlr. seines bieres wohlfeil rühmen / und sagt noch darzu es sey ein fein gelinde bier / und daß er einen guten und gesunden Trunk machen lasse / das kann er mit bestande sich nicht rühmen / weill (dem Sinne nach zu ergänzen: seit!) Behsen und Ammendorff gestanden / ist auß eine solchen unflätigen Teiche und graben nicht gebrauen worden / sondern es haben alle die vorfahren auß den fließenden wasser der elster gebrauet / undt sich zum öftern geschewet / auß den stinkenden teiche den Covent (d. i. das Nachbier oder Dünnbier, ein nach dem ersten Bier durch nochmaliges Wasseraufgießen aus dem rückständigen Malzschrot gezogenes schwächeres Bier) zu kochen / Herr Ludewich aber siehet das nicht an / es ist den Pauren gut genug / undt wenn sie auch den quak darvon saufen sollen / wer also diesen seinen izzigen breihan nicht noth undt gezwungener weise trinken muß / oder so mancher wüßte / auß was vor einen unsauberen stinkenden Wasser es gebrauet wirdt / wird ihm seinen gelinden und gesunden trunk wohl lassen / undt wann auch der Brauer von Regens Purgk und Straßpurgk wehre / wirdt das darzu nichts helfen" /

Wie der Bierkrieg eigentlich ausgegangen ist, wissen wir nicht. Aber aus der Stellung des Domkapitels in einem ähnlichen Streite, den der Schenke Hanns Berger in Wesenitz mit dem Pächter Ludwiger in Beesen hatte, ist zu schließen, daß der Pächter nur angewiesen wurde, allzu große Härten zu meiden. Im übrigen blieb es bei seinen Anordnungen schon deshalb, weil dem Domkapitel an einem möglichst großen Absatz des Beesener Breuhans gelegen war. Da mußten die „gehorsamblichen" Untertanen eben einen Pflock zurückstecken, was uns freilich, die wir in der Zeit der Streiks und Boykotte leben, schwer eingehen will.

Wie man die Magensäure unschädlich macht.

Wenige sind sich eigentlich bewußt, wie wichtig es ist, die im Magen befindliche Nahrung von säurebildender Gärung freizuhalten. Eine gesunde, normale Verdauung kann nicht stattfinden, solange der Magen mit seinen zarten Schleimhäutchen von der Säure gereizt und von den freiwerdenden Gasen bedrückt wird — alles das sind die Folgen der gärenden Speisen im Magen. Um eine vollkommene Verdauungstätigkeit zu erzielen, muß diese Gärung beseitigt oder verhindert und die Säure neutralisiert werden. Besorgen Sie sich zu dem Zweck etwas biserirte Magnesia, von der man nach jeder Mahlzeit einen halben Teelöffel voll in etwas warmem oder kaltem Wasser nimmt. Biserirte Magnesia ist angenehm einzunehmen, hat keine störenden Nebenwirkungen, beseitigt die Gärung, neutralisiert die Säure und macht den durchsäuerten Speisebrei wieder milde, frisch und leichtverdaulich.

Die regelmäßige Anwendung von biserirter Magnesia garantiert eine gesunde, normale Verdauung, da sie die Bildung der überschüssigen Säure verhindert, die allein die Störungen verursacht.

Notabene! Ein Apotheker weist darauf hin, daß es sich hierbei nicht etwa um die gewöhnliche, sondern um biserirte Magnesia handele, die nur in genau etikettierten, blauen Flakons verkauft wird, mit dem Namen in das Glas selbst eingeblasen. (a3704

Kleine Chronik.

Eine Ehe zwischen Bruder und Schwester.

Ein Eisenbahner in einem Dorfe bei Olmütz lebte seit 12 Jahren mit einem Mädchen im gemeinschaftlichen Haushalte und dieser Gemeinschaft sind vier Kinder entsprossen. Auf Drängen des Ortspfarrers entschlossen sie sich zur Heirat. Bei Beschaffung der erforderlichen Dokumente stellte es sich heraus, daß beide Teile uneheliche Kinder derselben Mutter sind, mindestens war Namensgleichheit der Mutter vorhanden, so daß die Bezirkshauptmannschaft die Zustimmung zur Ehe verweigerte. Die beiden Leutchen hatten sich nun aber auch vor Gericht zu verantworten, daß sie als Geschwister im Konkubinat lebten. Der Richter sprach sie frei, weil möglicherweise nur eine zufällige Namensgleichheit der Mutter und außerdem die Möglichkeit besteht, daß die Mutter des Mannes, der in einer Gebäranstalt zur Welt kam, einen falschen Namen angegeben habe. Ob die politische Behörde jetzt die Ehebewilligung erteilen wird, steht noch dahin.

Das Verfahren gegen den falschen Bürgermeister Thormann.

Wie die „Landeszeitung für beide Mecklenburg" erfährt, ist in den letzten Tagen die Voruntersuchung gegen den Kösliner Exbürgermeister Alexander alias Thormann zum Abschluß gelangt. Der Fall Thormann ist dem Schwurgericht Köslin zur Aburteilung für die Septemberschwurgerichtsperiode überwiesen. Gegen den Exbürgermeister ist auf Grund von nicht weniger als elf Paragraphen das Hauptverfahren vor dem Schwurgericht beantragt worden.

60 000 Zähne gestohlen.

Bei der Dentalfirma Tietz in Straßburg i. Els. ist ein Einbruch verübt worden, bei welchem 60 000 künstliche Zähne im Gesamtwerte von etwa 50 000 M. gestohlen worden sind. Den Dieben fiel ferner noch eine große Menge von Gold und Golddraht in die Hände im Gesamtwert von mehreren tausend Mark.

1400 Bagatellprozesse.

Massenanklagen in einem Umfange, wie sie in der Geschichte der preußischen Justiz wohl nicht häufig zu verzeichnen sind, beschäftigen zurzeit das Schöffengericht in Zabrze (Oberschlesien). Nicht weniger als 1400 Prozesse gleicher Art sind bereits erledigt, und sämtliche Richter des Gerichts in Zabrze haben sich mit diesem Rattenprozeß zu beschäftigen gehabt. Allerdings handelt es sich hierbei um keine großen Staatsverbrechen. Eine Budapester Firma versandte Prospekte, nach denen sich jeder für 1,50 M. ein paar Schuhe aus Boxcalf- oder Chevreauxleder anschaffen konnte. Der Käufer mußte sich nur verpflichten, einen Bonn selber zu kaufen und drei weitere Bons an andere zu verkaufen. Und jeder dieser drei Käufer mußte natürlich seinerseits wiederum drei Bons weiterverkaufen. Dieser Trick der Firma hatte zur Folge, daß die erwähnten 1400 Angeklagten sich wegen Spielens in einer auswärtigen Lotterie, wegen Vergehens gegen das Reichsstempelgesetz und gegen § 75 des Reichsstrafgesetzbuches zu verantworten hatten. Sie wurden sämtlich zu je 8 M. Geldstrafe für den einen gekauften und die drei verkauften Bons verurteilt, so daß ihnen die Schuhe mit den Nebenkosten auf etwa 20 M. zu stehen kommen.

Eine Guillotine wird gesucht!

In einiger Verlegenheit befinden sich seit kurzer Zeit die Richter der Stadt Moerel im Kanton Wallis der Schweiz. Vor dem Distriktsgericht von Moerel wurde kürzlich ein Mann namens Maag zum Tode verurteilt, weil er einen Nachbarn ermordet hatte. Mildernde Umstände konnten dem Verurteilten nicht zugebilligt werden, und so bleibt nach dem Gesetz des Kantons Wallis nichts übrig, als die Todesstrafe zu vollziehen. Dies ist aber nicht so einfach, wie es scheint. In sämtlichen anderen Kantonen der Schweiz ist die Todesstrafe abgeschafft und nur das Wallis kennt sie, aber auch nur im Prinzip, da Todesurteile nie gefällt werden. Infolgedessen existiert auch keine Guillotine im Kanton Wallis, und die Richter von Moerel sind in Verlegenheit, wie sie an dem Mörder Maag das Todesurteil vollstrecken sollen. Man dachte schon daran, sich eine Guillotine auszuleihen, aber zu diesem Zweck müßte man sich an Frankreich wenden, was aus politischen Prestigegründen doch nicht gut möglich ist. Einstweilen lebt unter solchen Umständen der zum Tode Verurteilte lustig weiter und hofft, daß er mangels einer passenden Guillotine im Kerker von Moerel hundert Jahre alt wird.

Zwölf Tote bei einem Tunneleinsturz.

Auf der neuen Bahnlinie von Nizza nach Cuneo zwischen Sospel und Breil ist durch einen Erdrutsch ein Teil des Tunnels eingestürzt, wobei dreißig Arbeiter verschüttet wurden. Die Aufräumungsarbeiten sind in vollem Gange. Bisher sind zwölf Tote und sieben Verletzte aus den Trümmern hervorgezogen wurden. — Der Mont Saint Gratient liegt etwa 70 Kilometer von Nizza entfernt. Die Eisenbahnlinie befindet sich seit drei Jahren im Bau und der Tunnel war nahezu fertiggestellt.

Die Ehescheidung einer Fünfzehnjährigen.

In Pittsburg fand unter lebhafter Beteiligung der gesellschaftlichen Kreise die Verhandlung eines Ehescheidungsprozesses statt, den die 15jährige Frau, eine gewisse Maud Wilson, gegen ihren 16jährigen Ehemann angestrengt hatte. Der junge Wilson, ein verwöhnter Millionärssohn, hatte die Klägerin auf einem öffentlichen Ball kennen und lieben gelernt und dann in aller Eile und List die Trauung vollziehen lassen. Da er aber nicht treu war, sondern nach wie vor auch anderen jungen Schönen die größte Aufmerksamkeit widmete, so kam es zu heftigen Auftritten in der jungen Ehe, wobei der Lebemann die Gattin mißhandelte und wiederholt einsperrte. Die Folge dieser Zwistigkeiten war die Ehescheidungsklage. Das Gericht gab dem Antrage der jungen Frau statt und löste zur beiderseitigen Zufriedenheit die Ehe.

Ein lebender Brunnenschaft.

Ein ungewöhnlicher Anblick bietet sich dem Fremden in dem kleinen Dorfe Gunten am Thuner See. Dort steht eine starke, dichtbelaubte Pappel, aus deren Innern ein Wasserstrahl hervorbricht. Die Entstehungsgeschichte dieses eigenartigen Brunnens ist ein interessanter Beweis für die Lebenskraft und die Ausschlagsfähigkeit der Pappel. Bei der Herstellung eines laufenden Brunnens hatte man als Schaft und Träger der Röhrenleitung einen jungen Pappelstamm benutzt, der aufrecht in den Boden eingerammt wurde und in dessen Innern die Röhren eingeschaltet wurden. Nach kurzer Zeit begann der Stamm auszutreiben und hat nun die Röhrenleitung völlig überwachsen.

Wegen eines Eheversprechens verklagt.

Nach einer Meldung aus Newyork ist der Schwiegervater des Herzogs von Manchester, der bekannte Millionär Eugen Zimmermann von einer früheren Freundin um eine Million Mark Schadenersatz verklagt worden, wegen Bruchs des Eheversprechens. Die Dame, Miß Warcham, stellt die Behauptung auf, daß sie längere Zeit mit Zimmermann zusammengelebt habe und viele Briefe von ihm in Händen hatte, in denen er ihr seine Absicht, sie zu heiraten, mitteilt. Zimmermann bestreitet dies mit großer Entschiedenheit und findet auch beim Herzog und der Herzogin volle Unterstützung. Der Herzog von Manchester erklärte: Wir stehen alle auf seiten meines Schwiegervaters.

Ein Bär als Selbstmörder.

Bob, der größte Bär des Newyorker Zentralparks, hat in Gegenwart einer großen Menge von Zuschauern Selbstmord verübt. Und zwar anscheinend Selbstmord aus Reue und Gewissensbissen. Der Oberwärter Mr. Snyder berichtet, daß das Tier in den letzten Tagen die Nahrungsaufnahme verweigerte, offenbar aus Reue über eine vor kurzem verübte Untat: Bob hat nämlich seinen Käfiggenossen erdrosselt. Dieser Tage kletterte der Missetäter nun im Hintergrund des Käfigs die Felsenterrasse empor, trat an den Rand des höchsten Felsens und warf sich von hier rückwärts auf den Asphaltboden des Zwingers hinab. Die Höhe des Falles betrug nicht ganz 10 Meter, aber Bob erreichte glücklich sein Ziel, brach sich das Genick und war wenige Minuten später nur noch ein toter Bob. — So schreibt man aus Newyork! Wer's nicht glaubt, der ....

Eine „gefährliche Beschäftigung!"

Eine Behauptung, die, falls sie gerichtliche Unterstützung erhielte, zu recht bedenklichen Konsequenzen führen würde, ist, der „Newyorker Handelszeitung" zufolge, von einer Lebensversicherungs-Gesellschaft in Los Angeles in einer Klagebeantwortung aufgestellt worden. Es handelt sich um die Auszahlung einer Versicherungssumme an die Witwe eines Versicherten. Dieser hatte neben seiner Frau auch ein „Verhältnis", das er gerne abschütteln wollte. Die Dame ließ dies aber nicht zu, sondern griff zum Revolver und erschoß den Ungetreuen. Die Gesellschaft, bei der er versichert war, will nun nicht zahlen und beruft sich darauf, daß der Versicherte ihr einen wesentlichen Umstand verschwiegen habe. Laut Police habe er angeben müssen, ob er in „gefährlichen Beschäftigungen" engagiert sei. Dies habe er verneint, — sehr zu Unrecht, denn die Unterhaltung eines „Verhältnisses" sei doch sicherlich eine gefährliche Beschäftigung! ... Man kann dem nicht gut widersprechen, aber die Versicherungs-Gesellschaft wird trotzdem mit ihrer Argumentation nicht viel Glück haben: sie vergißt, daß die Unterhaltung eines Verhältnisses keine berufliche, sondern eine Liebhaberbeschäftigung ist.

Keine schlaflosen Nächte

in der Zahnzeit des Kindes wird die Mutter durchmachen, die ihm vor und während dieser Zeit Scotts Emulsion gibt. Tausende von Müttern bestätigen, daß Scotts Emulsion ihren Kleinen während des Zahnens ein Segen gewesen ist und ihnen zu starken, gesunden Zähnchen verholfen hat. Die große Vorliebe der lieben Kleinen für Scotts Emulsion ist bekannt, leider weniger die Tatsache, daß das Präparat im Sommer ebenso gut schmeckt und bekömmlich ist, wie zu jeder anderen Jahreszeit. Scotts Emulsion ist und bleibt auch

im Sommer das beste Kinder-Kräftigungsmittel.

Gehalt, ca.: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen. (1248

CERESIT
macht nasse Keller, feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken
Deutsches Reichspatent
1a REFERENZEN PROSPEKTE GRATIS
WONNER'sche BITUMENWERKE G.m.b.H. UNNA i. W.
Niederlage: Friedrich Jonas, vorm. Wilhelm Haupasch, Halle a. S.
ma83

Bade-Artikel

Bade-Mäntel f. Damen, Herren und Kinder Mk. 28,00 bis 4,50

Bade-Anzüge f. Damen, Herren und Kinder Mk. 24,00 bis 1,75

Bade-Teppiche u. Korkvorleger Mk. 8,25 bis 3,00

Bade-Hosen, Bade-Schuhe, Schwamm-Beutel.

Bade-Laken weiss u. farbig .... Mk. 8,50 bis 4,50

Kinder-Badelaken in verschiedenen Grössen .... Mk. 3,85 bis 1,40

Badekappen neueste Formen Mk. 6,00 bis 45 Pf.

Bade-Handtücher Frottierstoffe, Gerstenkorn ..... Mk. 2,90 bis 70 Pf.

A. Huth & Co.

t 125

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140621016/fragment/page=0009
DFG

Schiffs-Personal. Junge Leute, wie Schlosser, Elekt., Mech., Heizer, Schmierer, Kohlenzieher, Kellner, Bäcker, Schlächter, Köche, Hausdiener (Kochsmaaten), Aufwäscher, Krankenwärter, Friseure, Tischler, Tapez., Maler, Materialisten, Kaufleute, Musiker, Schiffsjungen, Matrosen usw., welche zur See auf Ozean-Dampfer fahren, erzielen je nach Beruf hohes Einkommen. Verdienst 350—1500 Mk. per Reise (4 Mon. 14 Tg.) bei freiem Logis und Verpflegung. Schreiben Sie sofort um Auskunft an die Direktion der Schiffahrts-Informations- & Reisebüro-Gesellschaft m. b. H., Abt. 20 in Berlin SW. 68, Kochstr. 5.

Versicherungsvertreter,

welche hochfeine, große Kranken-Versich.-Akt.-Ges. mitnehmen wollen — leicht zu machende und sehr einträgliche Sache — schreiben an (b04220
Subdirektor A. Widmer, Halle a. S.,
Große Steinstraße 31.

Alleinvertretung eines Ia-Unternehmens
ist per sofort für alle Bezirke des Königreichs und der Provinz Sachsen und Thüringen an intelligenten Kaufmann, Beamten oder Offizier a. D. zu vergeben. Jährlicher Reingewinn 8000-10 000 Mark. Nötiges Kapital zirka 1000-2000 Mark. (a3728
Offerten unter Lagerkarte 79, Berlin-Schöneberg.

Militärfr., tücht. Feinmechaniker
für den Bau von Präzisionsinstrumenten baldigst gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an a3721 **Carl Zeiss, Jena.**

Zementputzer
werd. eingest. Baubüro Kläranlage Tafelwerder. b384

Stud. jur. Referendar oder Assessor
kann auf unserem Bureau als Volontär eintreten. b379
Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft,
Subdirektion Halle a. S., Magdeburgerstraße 36.

Suche zum 1. Juli einen tüchtigen, verheir.
Schweizer
zu 20 St. Milchvieh, 25 St. Jungvieh u. 20-25 Schweinen. Meldung an H. Schacke, Amtsv. Fienstedt. a3684

Tücht. Schlosser,
der selbständ. nach Zeichnung arbeiten kann, stellt sofort ein
Paul Schreck, Huttenstr. 5 a. (b365

Junge Leute
bis 35 Jahre, welche fürstl. Lakaien, Diener od. Kellner werd. woll., sucht z. Ausbild. Kupka's Breslauer Diener- u. Kellnerschule, Gabitzstr. 156. Prosp. ums. Stellung sofort durch Verm.

Gut bezahlte Existenz erw. m. mit m. Hilfe d. Erlern.
des Chauffeur-Berufs
Lehrgeld gering. Prospekte gratis. M. Schachtschabel, Halle a. S., Pr. Sachs. V. d. Kgl. Reg. a. Fahrlehrer. I174

Junge Männer bilde ich unter günst. Beding. als gewissenhaften a178
Chauffeur
aus. Paul Hagemann, Automobil-Zentrale, Grünstr. 31.

Hohen Nebenverdienst
f. jederm. d. neue, leichte Handarb. i. eig. Heim. Arb. nehme ab u. zahle sof. aus. Muster u. Anleit. g. Eins. v. 50 Pf. frk. Rchn. 30 Pf. m. Inst. Winkler, München 141, Dachauerst. 57.

Heimarbeit. (199
resp. Nebenerwerb, 6 Mark Tagesverdienst für jedermann, dauernd u. steigend. Beginn sofort. Kostenlose Ausk. dch. Parfümpatronenfabr. F. Magdalinski Nflg., Berlin-Stegl. 101, Ahornst. 17

Wir suchen z. 1. Oktober d. J. eine geeign. Persönlichkeit als
Hausmann und Vereinsboten
bei freier Wohnung u. Barvergütung. Nur schriftliche Angeb. m. Gehaltsforderung an Herrn Bernhard Booch, Breitestraße 1. z462
Neumarkt-Schützen-Gesellschaft.

Led. Knechte
in Wochen- u. Jahreslohn, Knechtefamilien, Burschen aufs Land f.
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 8 *

Hände voll Geld verd. Wirtereisende m. mein. Taschenmust. Reichelt, Berlin, Raupachstr. 15.

Akquisiteur
für Inserate, fleißig und tüchtig, gegen feste Tagesdiäten und Provision sofort gesucht. b04231
Off. u. T. 9537 a. d. Exp. d. Bl.

Suche sof. verh. u. led. Knechte, Hofig, Kleinknechte, Futterbursch., jüng. Hausbursch. Grosse, Nachf.: Adolf Hendreich, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Leipzigerstr. 39, Tel. 3327. +911

Einen 16—18jährigen
Fahrstuhlführer
per sofort gesucht. Zu meld. von 4—5 Uhr. e50
Burghardt & Becher.

Kutscher
sucht sof. f. Mühlenfuhrwerk. Kaufmann n. dem Rheinland u. 14-16jähr. Burschen n. Westf. für Glasfabrik. e27
Louise Schmilgun vw. Bärwinkel gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Merseburgerstr. 8, I.

Zapfer, perfekt, sofort, Burschen z. Gästebedienen, Hausbursch., Putzer f. Automat, Kutscher a. Güt., led. u. verh. Schweizer sucht
Hermann Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1 *

Suche energ. Hausverwalt., welch. gleichen Posten inne hatte. Wohn. v. 5 Zim. geg. Mietsnachlaß muß übern. werd. Näh. Reilstr. 16, III.
[illegible]

Tüchtige Schlosser
stellt sofort ein a03085
Franz Kohl, Maschinenfabrik, Niemberg (Bez. Halle a. S.)

2 tüchtige a03086
Bautischler
oder Glaser stellt noch ein Wilh. Raabe, Quedlinburg.

Provis.-Vertreter
für landw. Maschinen ges. * Offerten unt. O. 2394 an die Expedition d. Blattes.

Wir suchen allerorts ma162
tüchtige Vertreter
z. Verkauf von Zigarren und Zigaretten geg. hohe Provis. od. fest. Jahresgeh. v. 3000 M. Seilheimer & Co., Frankfurt M., Postschließfach Nr. 260.

Pferdeknecht
sof. od. spät. gesucht. a03088
Domäne Sittichenbach bei Eisleben.

Agenten gesucht!
f. d. Verk. ein. leicht verk. Artikels, jede Hausfrau w. gerne kaufen, wird auch in Läden, Restaurants usw. schlanken Absatz finden. Näh. auf gefl. Anfr. Must. w. g. Eins. v. 1 M. verabr. Gebr. Heise, Abt. D, Bad Lauterberg i. H. bs134

Jüng. Laufbursche sof. ges.
Eiswerke Passendorf. *

Einen Stellmachergel.
sucht sofort (a03090
Hermann Thieme, Stellmach. m. elektr. Betr., Sulzbach bei Apolda.

Tüchtige Schuhmacher auf neue Arbeit sofort gesucht. Jajszurek, b385
Krukenbergstraße 18.

Einen verheirateten zweiten Schäfer mit guten Zeugnissen für August oder früher sucht bei gutem Lohn bs139
Rittergut Glöthe.

Gesucht
sof. junge Leute jeden Berufs von 14—35 Jahren in gut bezahlte Dienerstellen. Tüchtige Ausbildung. Hallesche Dienerschule, Halle a. S., Besitzer: Ant. Stutzke, Magdeburgerstr. 53.
Prospekte frei.

Schuhmacher gesucht *
Fleischerstraße 41.

Suche z. 1. Oktober einen ledigen Knecht. a3722
Reinicke, Dederstedt.

1 Hausbursche
vom Lande, der m. Pferd. Bescheid weiß, gesucht *
Fleischerei Gr. Klausstr. 14.

Maler
resp. Anstreicher sucht sof. *
Carl Peger, Roitsch.

Schuhmacher auf neue Arbeit auß. d. Hause sucht H. Metzner, Nicolaistr. 6. *

14jähr. Hausbursche
von ausw. für ganz leichte Arbeit für Restaurant ges. b4523) Gr. Wallstraße 1.

Arbeiter w. eingest.
Kanalbau, *
Julius Kühnstraße.

Invalide
als Bauwächter gesucht. *
Zu melden:
Kanalbau, Saalestraße.

Möbeltischler b04240
w. eingestellt Steinweg 24.

Tücht. Sattler
stellt sofort ein (a03101
P. Schmidt, Naumburg/S., Engelgasse.

Kräft. Hausbursche,
16-17 J. alt, sof. ges. (Ge31
Merseburg, Halleschestr. 20.

Armaturenfabr. sucht
für ihr technisches Bureau
jüng. Techniker
z. sof. Antr. Angeb. m. Geh.-Anspr. u. B. F. 4652 a. Rud. Mosse, Brüderstr. 4. (z561

Jg. Klempnergesellen
sof. ges. Anhalterstr. 1. +923

Ehrlich. Hausbursche,
14-16 J., a. l. v. Lande, sof. ges. Alsleben a. S., (a3738
Hotel Schwarzer Adler.

Es werden sofort noch einige unverheirat. (a3739
Flur- u. Jagdhüter
eingestellt. Bedingung ist Radfahrer mit Rad u. Soldat gewesen. Feldgraue Uniform u. Waffen werden geliefert. Meldungen mit Lebenslauf, polizeil. Führungszeugnis beim Wach- u. Schließ-Institut, G. m. b. H., Eisleben, Rammthorstr. 20.

Ein jüng. Kutscher
wird sof. eingestellt (b4544
Böllbergasse 2. Vorstellung Sonntag früh v. 10-11 Uhr.

100-300 M. Nebenverdienst mtl. d. schriftl. Arbeit. als Nebenverd. f. jederm. Prosp. gr. Adressenverl. J. Meindl, Gräfenthal, S.-M. 27 *

Ledig. Pferdeknecht
u. Hofjunge mit nur guten Zeugn. ges. Auguste Bilig, Schwoitsch b. Gröbers. +917

Die Runde am Spunde!
Alleinbezirk wird vergeben für größ. Bezirk. Welt-Spiel-Faß, großer Absatzschlager an Wirte. Herren mit Kapital wollen sich nur bemühen an Alb. Andrä, Leipzig, Menckestr. 25.

Malergehilfen stellt ein
A. Schumann, Seydlitzstr. 7. *

Hausbursche
v. Lande z. 1. Juli gesucht z556) Kaffeegarten Trotha.

Kräft. Schuljunge z. Kegel ges. Gr. Brauhausstr. 2, II.

Reisende, w. Gastw. u. Speise-Anst. bes., f. lohn. Verd. nachgew. erh. Nahrungsmittelbr. Off. u. L. 7791 an d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +900

Tücht. jüng. Bautischler
stellt sofort ein +849
Carl Jaenicke, Zimmermstr. Teutschenthal.

Auf
Kredit!
empfehle ich in grösster Auswahl:

Möbel.
für 95 M. Anzahl. 8 M.
für 180 M. Anzahl. 15 M.
für 270 M. Anzahl. 25 M.
für 460 M. Anzahl. 45 M.
für 630 M. Anzahl. 60 M.
Einzel-Möbel in grösster Auswahl.
Besichtigen Sie meine Musterzimmer.

Anzüge.
Serie I: Anzahl. 4 M.
Serie II: Anzahl. 6 M.
Serie III: Anzahl. 8 M.
Serie IV: Anzahl. 10 M.
Serie V: Anzahl. 12 M.
Nur elegante, schicke Fassons, neueste Farben, 1- und 2reihig.
Knaben-Anzüge.

Damen-Mäntel, Blusen, Röcke, Kostüme
jetzt besonders billig.
Kredithaus e162
Carl Klingler
11 Leipzigerstrasse 11
Eingang Sandberg, I. Etage.
Also! Nur I. Etage. Eingang Sandberg

Versicherungs-Gesellsch.
sucht per sofort od. später
mehrere tücht. Beamte
für Korrespondenz u. Buchhaltung. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Ansprüchen unt. B. C. 4649 an Rud. Mosse, Halle. (z549

Jüng. Kontorist
f. ges. Offert. m. Gehaltsanspr. an +914
Exporthaus Sukatsch, Halle a. S.

Aufl. ehrl. Laufbursche, 14 b. 15 J. alt, sof. ges. Meld. 12-1 U. Schneider, Merseburgerstr. 4

60 Mark Wochenlohn
oder allerhöchste Provision erhält jeder, der den Verk. meiner Schilder u. Waren an Private übernimmt. Branchekenntn. nicht erforderl. Ausweispapiere usw. werden besorgt. Auch als Nebenbeschäft. können nachweislich 10 M. und mehr pro Tag verdient werden. Auskunft gratis. (bs138
L. Rech, Hachenburg.

Lehrling
für mein elektrotechn. Installations-Geschäft per sofort gesucht. August Bönicke, Goebenstraße 23, I. *

Lehrling f. Kolon.-W. ges., L. auß. Hause, geg. Vergüt. Albrechtstr. 46. *

Lehrlings-Gesuch.
Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht per bald oder später einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Off. u. L. 6731 an die Filiale dieser Zeitung, Leipzigerstr. 34. b04214

Weibliche

Bell., tücht. Mädchen
f. 2 Damen sof. od. 1. Juli ges. Meld. m. Buch 5—8. Frau San.-Rat Schlesinger b04193) L. Wuchererstr. 56, I.

+807 Jg. saub. Weißnäherin sofort ges. Königstraße 18, Weiß- u. Wollwarengesch.

Junges Mädchen gesucht für Hausarbeit u. Wege 1. 7. oder früher. Robert Zeising, z529) Reilstraße 29.

Landwirtschafterinnen * und Lernende, jüngere und ältere, sow. herrschaftl. Dienstpersonal jeder Art sucht stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Hallorenstr. 1b. am Hallmarkt

Amme f. bess. Herrschaft u. Dienstmädchen a3695 verlangt Pauline Sperling, Berlin, Potsdamerstr. 42, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Landmädchen
sucht sofort e 11
Louise Schmilgun verw. Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin Merseburgerstr. 8, I

Gesucht für sofort oder später solid. Mädchen für Küche und Haus nach Wittenberg. Kindermädchen und Bursche vorhand. Lohn n. Uebereink. Gute Zeugnisse Beding. Offerten an Frau Hauptmann Greverius, Wittenberg a. E., Melanchthonstr. 8, II. a03032

Jüngere Köchin
oder Fräulein als Stütze der Frau für größere Hotelküche per sofort ges. Hotel Helenenquelle, a03022) Bad Wildungen.

Mädchen n. Rheinl., Schlesw. u. hier f. sof. u. sp. Louise Schmilgun verw. Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8, I

Gesucht durchaus firme
Köchin,
an größ. Betrieb gewöhnt, für Juli u. August in schön gelegen. Pensionshause bei Hann.-Münden, nahe Cassel. Offerten mit Beding. an Fräul. Malzfeld, Schäferhof bei Hann.-Münden. (a3681

Solides, sauberes
Hausmädchen
per 1. August gesucht. b4530
Wettinerstraße 17, I.

Tücht. Putzarbeiterin
gesucht. b4546
A. Hoppe, Kuhgasse 6.

Jg. Mädchen, kräftig u. sauber, als Aufw. z. 1. 7. ges. Alte Promenade 13, II. *

Etablissement Bergschenke.
Eine tüchtige Mamsell
findet sofort bei hohem Gehalt Stellung. b04238
P. Zscheyge.

Junge Damen *
können die ff. Damenschneiderei u. Schnittzeichnen grdl. erl. Auch solche, die ihre eig. Gard. selbst arbeit. möchten, werden noch aufgenommen. A. Duwe, Albrechtstraße 37.

Suche zum 1. Juli älter., sauber., zuverläss. Mädchen für klein. Haushalt, älteres Ehepaar. Meldungen mit Buch 3—4 Uhr b4524
Magdeburgerstr. 8, I.

Zum 1. August fleißiges, sauberes Mädchen, welches schon gedient hat, gesucht. Vorzust. Sonntag 9—12. Schulze, Harz 7. *

Suche Gutsmamsells Köchin, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Dienstmädch.
Anna Fleckinger gewerbsmäßige * Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9.

Wir suchen zum baldigen Antritt für Registratur und zur Bedienung d. Telephons eine junge
Dame
welche bereits in größerem, kaufmännischen Betriebe gearbeitet hat. Schriftliche Off. an Heilbrunn & Pinner, G. m. b. H. Geiststr. 22. (b4525

Stenographin u. Maschinenschreiberin
per 1. Juli gesucht. Angebot. unter Angabe der Gehaltsansprüche an (a03092
B. Herrig & Co., Merseburg.

Nach Leipzig
suche für 15. Juli od. früher sauberes, gewissenhaftes
Hausmädchen,
das lieb zu Kindern (4½ u. 3½ Jahr) ist. Angeb. erb. Frau Buchdruckereibesitzer Frankenstein, Leipzig, Crusiusstraße 9. a3716

Suche zum 1. Juli a3719
1 ordtl. Hausmädchen,
welches schon gedient hat. Frau Hedwig Hüttig, Könnern a. 8.

Zuverläss. Kindermädchen zum 1. Juli gesucht +908 Streiberstr. 43.

Jg. Frl. f. leichte Kontorarbeiten für d. Nachm.-Std. gesucht. Offerten mit Geb.-Anspr. unt. A. 2401 an die Expedition d. Blattes. *

Ges. per sof. nach Dessau ein gebild., erfahr. Fräul. zur Erziehung u. Beaufsicht. von 2 schulpflicht. Mädchen u. einem 3jährigen Kinde. Zeugnisse erforderl. (a3706 Offerten unt. T. 9457 an die Expedition d. Blattes.

Gesucht per Anf. August gewandt. Mädchen mit gut. Zeugnissen aus bess. Häus. Frau Dr. Schneider, Hagenstraße 2. *

Saub., ehrl. Aufwartung gesucht (b04208
Steinweg 52, I. links.

Gesucht zum 1. August * ordentl., tücht. Mädchen od. einfache Stütze, die in Küche u. Hausarbeit Erfahrung hat.
Frau von Petersdorff, Zietenstraße 29.

Suche Mädchen sof. u. spät. f. Priv. u. Restaur., Mägde aufs Land sofort.
Anna Domke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin
Breitestraße 31. *

Gesucht zum 1. 7. nach Charlottenburg zu älterem Offiziersehepaar *
Köchin,
etwas Hausarbeit, guter Gehalt. Zu melden Halle, Gottesackerstr. 6, II. r.

Tüchtiges Mädchen
per 1. Juli gesucht *
Steinweg 45, I.

1. 7. 15—16jährig., saub. Hausmädchen ges. Meldung Sonntag * Ludw. Wuchererstr. 60, II. lks.

Aufwartung
für Bureau vormittags v. 6—8 Uhr gesucht b380
Magdeburgerstr. 36.

Suche z. 1. Juli kräftiges Mädchen bei gutem Lohn. Anna Neubauer, Könnern a. S., Magdeburgerstr. 15. (a3711

16-17 jähr. jg. Mädchen
für den Verkauf und zur Hilfe im Haushalt gesucht.
Konditorei Wehage, b04223 Bernburgerstr. 9.

Anständ., fleißiges Hausmädchen od. Stütze f. alles, mit etwas Näh- und Kochkenntnissen in gutes Privathaus möglichst sofort gesucht. Frau Maria Wender, Mühlhausen in Thür., Kreuzmühle, I. Et. a03095

Gesucht tüchtiges, saub., nicht zu jg. Dienstmädchen oder einfache Stütze per 1. August, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, m. guten Zeugnissen. Zu meld. vormittags bis 1 Uhr. b4527
Frau Zahnarzt Hartmann, Poststraße 8.

Einz. Dame f. 1. 7. älter., besser. Mädchen oder einf. Stütze. Kochen und gute Zeugn. Beding. Zu erfrag. Wilhelmstr. 19, II. *

Z. 1. 7. wird f. Zeitungs-Verl. zuverl., jüng. (z557
Kontoristin,
d. i. Inseratenwesen bew. sein muß, ges. Ausf. Bewerb. m. Bild, Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. u. B. D. 4650 an Rudolf Mosse, Halle.

Schulmädchen f. nachm. z. Kindausf. ges. Kirschbude, Dessauerstraße. (We50

ges. Herrenstr. 26, II. I. Ste15
ges. Herrenstr. 26, II. I. St16

Saub. Aufwartung sof. ges. Pfännerh. 12, p. b04234

Tüchtige Mamsell zum 1. Juli bei hohem Lohn gesucht ((b4540
Heidepark-Prachtsaal.

Saub. Mädch. f. morgens sof. ges. Gr. Steinstr. 59, II. *

Saubere Aufwartung sucht Frau Ida Manthey, Krukenbergstraße 2. *

Ein kräft. Dienstmädchen v. L. ges., w. gedient hat, z. 1. 8., evtl. auch früher. Lerchenfeldstr. 13, I. (Me41

Fabrikarbeiterin ges. Stärkefabrik Langestr. 12. (Me42

Zum baldigen Antritt w. tüchtige, erfahrene +918
Mamsell
ges. Meld. u. L. 7891 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Köchin od. einf. Stütze,
die gut kochen kann und etwas Hausarbeit m. übernimmt, per sofort gesucht. Meldungen mit Buch *
Händelstraße 34, II.

Suche zum möglichst sofortigen Antritt ein älteres und erfahrenes (b04246
Kindermädchen
od. Kindergärtnerin 2. Kl. Persönl. Vorstellung m. Zeugnissen am Montag, d. 22. Juni, vorm. 10-12 Uhr u. nachm. 4-6 Uhr.
Frau Gertrud Schultz, Lafontainestr. 33.

Suche z. 1. Aug. b. hoh. Geh. erfahrene, einf. (b396
Stütze,
die selbständig kochen kann, kinderlieb ist u. etwas Hausarbeit übernimmt. Zu meld. Heinrichstr. 19, II.

Einf. u. gutes Mädchen, ev. auch ält. Frau, d. etwas kochen kann, b. gutem Lohn z. 15. Juli ges. Zu melden mit Zeugnis (+898
Kirchnerstr. 18, II. r.

Kochlehrling für einen Gasthof ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Angeb. erb. unt. B. K. 4635 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. z511

Lernende
per 1. Juli für mein Schuhgeschäft ges.
Willibald Wetterling,
Schmeerstr. 23. b04228

Auf ein mittleres Gut w.
1 junges Mädchen,
welches die Landwirtschaft erlernen will, mit Gehalt u. Familienanschluß z. 1. Juli oder später gesucht. Offert. unter T. 9617 an die Exped. dieses Blattes. a03102

Lernende f. Kolonialwar. gesucht Albrechtstr. 46. *

Suche zum 1. Juli oder später ein jung. Mädchen z. Erlernung der Landwirtschaft. Offert. u. T. 9637 an die Exp. d. Blattes. (a3734

Weitere Stellen Seite 12.

Auf vielseitigen Wunsch
finden morgen Montag und folgende Tage, nachmitt. 3—6 Uhr,
im Lichthof unseres Geschäfts-Hauses
praktische Vorführungen
ohne jeden Kaufzwang statt mit e50
REX - Einkochapparaten - Fruchtsaftapparaten
Burghardt & Becher, Leipzigerstrasse 10.

Grosse Auswahl in Steppdecken
Aus unseren grossen Lagerbeständen empfehlen wir besonders:

Glanzreicher Satin mit Trikot-Rückseite, ca. 130×190 cm M. 7.50, 6.—, 4,50 bis 2³⁰
Satin mit Trikot-Rückseite, in vielen Farben vorrätig, ca. 150×200 cm M. 9.—, 7,50, 6⁵⁰
Satin mit Trikot-Rückseite und guter Füllung, „Handarbeit", ca. 130×190 cm 6⁷⁵
Satin mit Trikot-Rückseite und Prima-Füllung, „Handarbeit", ca. 150×200 cm 10—
Satin zweiseitig, in allen modernen Farben. ca. 130×190 cm Mk. 9.—, 8.—, 6.50 bis 4—
Satin zweiseitig, in schönen mod. Farben u. Mustern, mit Prima Füllung, auch Wollfüllung ca. 150×200 cm Mk. 20.—, 18.—, 15.—, 13.50, 11.50, 10⁵⁰
Satin zweiseitig, in den verschiedensten Farbenstellungen, mit Prima Füllung, „Handarbeit", ca. 150×200 cm Mk. 24.—, 18.—, 15.—, 12.50, 11.50, 9⁰⁰
Daunendecken mit Knopfrand, Perser- und moderner Rosengeschmack 24.— und 19⁷⁵
Daunendecken einfarbig ecru in Prima Verarbeitung, sehr geeignet für Hotels und Pensionate, ca. 130×190 cm 22⁵⁰
Daunendecken mit Knopfrand, in modernstem Rosengeschmack und allen Farben ca. 150 × 200 cm 34⁵⁰
Daunendecken Prima Satin mit Prima weisser Daunenfüllung, mit Knopfrand und Schraubknöpfchen, ca. 150×200 cm 38—
Satin-Steppdecken moderne Rosenmuster in den verschiedensten Ausführungen, mit und ohne Trikot-Rückseite M. 20.— bis 10⁵⁰
Schlafdecken Jacquard in schönen Farben, Prima Qualitäten M. 18.—, 15.—, 13.50, 11.—, 9.—, 5— 5—
Kamelhaardecken prächtige Qualitäten M. 27.—, 24.—, 20.—, 15.— 12.—, 9—
Normal-Leibdecken zweiseitig naturfarbiger Trikot mit Prima Wollfüllung, besonders Rheumatismusleidenden zu empfehlen, ca. 130×190 cm 16.50 und 10⁵⁰
Uebersschlaglaken aus Prima Stoffen, reich mit Hohlsaum und Stickerei gearbeitet ca. 150×250 cm Hauptpreislagen 15.— bis 8.50, 6.50, 5.50, 6.75, 5.—, 4.—, 3.—, 2.40 bis 1⁸⁰ 4²⁵
Kopfkissen dazu passend, 80×80 cm,

e40
Brummer & Benjamin
Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140621016/fragment/page=0010
DFG

Eine Liebestragödie vor Gericht.

(Dritter Verhandlungstag.)

Elberfeld, 19. Juni.

Der Andrang des Publikums zum Gerichtssaal ist heute womöglich noch stärker wie gestern. Den Prozeßbeteiligten muß durch Polizeibeamte der Weg zum Eintritt freigemacht werden.

In der fortgesetzten Beweisaufnahme bekundete ein Kaufmann Oehlers, der die Angeklagte kannte, daß diese ihm Mitteilungen über ihren letzten Besuch bei Nettelbeck gemacht habe. Sie sagte ihm, sie hätte gewissermaßen Nettelbeck mit Worten

die Pistole auf die Brust gesetzt

und erklärt: Heirate mich oder rehabilitiere mich sonst wie. Nettelbeck habe erwidert, ein Frauenzimmer wie sie heirate man nicht. Dann sei es ihr schwarz vor den Augen geworden und plötzlich habe es geknallt. — Vors.: Sie haben stets erklärt, Sie seien durch Nettelbeck ins Gerede gekommen. Die Beweisaufnahme hat aber ergeben, daß Sie selbst mehreren jungen Leuten von dem intimen Verkehr mit Nettelbeck erzählt haben. Sie haben sich also selbst ins Gerede gebracht. — Angekl.: Ich mußte doch jemand haben, der mir helfen sollte, und den mußte ich ins Vertrauen ziehen. Mein Vater würde sich über eine solche Meldung zu sehr aufgeregt haben.

Die kommissarisch vernommene Schwester des verstorbenen Nettelbeck, Frau Assessor Springmann, hat ausgesagt, daß ihr Bruder zwar die Angeklagte sehr lieb hatte, ständig Bilder von ihr in der Tasche trug und auf dem Schreibtisch einen Abguß ihrer Hand liegen hatte, daß er aber nie die ernste Absicht hatte, sie zu heiraten.

Unter

Ausschluß der Oeffentlichkeit

werden sodann der Assistent an der Technischen Hochschule in Darmstadt Strachmann und der Referendar Trost vernommen, die intime Beziehungen zu der Angeklagten unterhalten haben sollen, als das Mädchen noch nicht 16 Jahre alt war. — Der Vater der Angeklagten erklärt hierzu, daß er beabsichtige, gegen diese Zeugen wegen Verführung seiner Tochter Strafanzeige zu erstatten. Er habe von diesen Affären erst vor drei Tagen erfahren.

Nach Wiederherstellung der Oeffentlichkeit wurde der praktische Arzt Dr. Schonnemann als Zeuge vernommen. Er kannte Nettelbeck von der Studentenzeit her. — Vors.: Wie stellte sich nun Nettelbeck zu der Verlobung von Fräulein Wilden? — Zeuge: Er war sehr bedrückt und sagte, es könne nicht anders sein, als daß sie von den Eltern zu der Verlobung gezwungen worden sei. — Vors.: War Nettelbeck redselig? — Zeuge: Nein, er war im Gegenteil ein sehr verschlossener Charakter. Ihm machte die ganze Sache großen Kummer. — Vors.: Hatte er Kummer, weil Fräulein Wilden ihm verloren war oder machte er sich Sorgen darüber, daß Fräulein Wilden unglücklich werden könnte? — Zeuge: Er sorgte sich um das spätere Schicksal von Fräulein Wilden und sagte, das Mädel sei verkauft worden, es sei viel zu schade für einen Mann wie Nolten. Er erzählte, er hätte so furchtbare Reibereien mit Nolten. Er kam dann auf die Ehrengerichtsgeschichte zu sprechen und sagte, Nolten habe ihm erklärt, das Mädel habe

einen furchtbaren Haß auf ihn geworfen.

Er habe aber dem Mädel stets gesagt, daß er sie nicht heiraten könne, das Mädel habe das stets gewußt. Später sagte er mir noch, das Mädel schreibe ihm fortwährend sonderbare Briefe, so heiße es in einem Brief: Ich bin dein Weib. Nettelbeck fügte hinzu: Wie soll ich das verstehen? Dann fragte er mich: Darf denn ein Arzt immer Morphium verschreiben? Ich erwiderte: Natürlich nur, wenn es nötig ist. Nettelbeck erwiderte darauf: Das Mädel hat mir einmal erzählt, daß Nolten ihr etwas verschrieben habe, sie hat nicht direkt Morphium genannt, aber aus ihrem ganzen Geständnis mußte ich auf Morphium schließen. — Staatsanwalt: Als Nettelbeck Sie an dem fraglichen Morgen besuchte, hat er Ihnen da nicht erzählt, daß ihm Nolten eine Säbelforderung zugestellt habe? — Zeuge: Nein. — Vors.: Haben Sie selbst Näheres über intime Beziehungen zwischen Nettelbeck und Fräulein Wilden erfahren? — Zeuge: Ja, nur durch eine einzige Aeußerung Nettelbecks. — Vors.: Und die war? — Zeuge: Das kann ich nur unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wiedergeben.

Die Oeffentlichkeit wird darauf wieder auf kurze Zeit ausgeschlossen.

Ein Korpsbruder des Angeklagten Nolten schildert die Caféhaus-Szene, wobei Nettelbeck reichlich angetrunken war. Dem Zeugen gegenüber hat Nettelbeck erklärt, er habe nie die Absicht gehabt, Fräulein Wilden zu heiraten, und die Angeklagte hat das auch gewußt. — Ein Zeuge Kertel, ein Freund des Verstorbenen, traf am Abend des 16. Februar den Angeklagten Nolten, der ihm sagte, das Ehrengericht brauche nicht mehr zu tagen: sie habe ihn erschossen! Und er fügte hinzu:

Es ist ihm recht geschehen.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlung muß die Angeklagte demonstrieren, wie sie die Pistole geladen hat. Es gelingt ihr das erst nach längerer Anstrengung.

Bei der Vernehmung des Rechtsanwalts Krausen kommt es zu einem aufsehenerregenden

Zwischenfall.

Der Zeuge sagt aus: Nolten kam am Abend des 16. zu mir und sagte: Herr Rechtsanwalt, geben Sie mir Ihr Ehrenwort, daß Sie über die Dinge, die ich Ihnen jetzt sagen werde, niemandem etwas erzählen werden. Ich lehnte das ab, sicherte ihm aber Diskretion zu. Darauf erzählte er:

Das Ehrengericht braucht nicht mehr stattzufinden. Ich war ganz perplex. Jawohl, wiederholte er ruhig, Fräulein Wilden hat Nettelbeck erschossen! Einen Schuß in den Bauch, einen in den Kopf und einen in den Hals. Dann rangen sie miteinander, sie fiel nieder und verletzte sich dabei am Munde. (Große Bewegung im ganzen Saale.)

Vorsitzender (mit erhobener Stimme):

Das ist die Wahrheit,

die jetzt durch einen Zufall in diesem Saale zum Vorschein kommt. — Der Zeuge bekundet weiter, Dr. Nolten habe eine gewisse Genugtuung bei seinen Mitteilungen zur Schau getragen. Er glaube daher nicht, daß Nolten um die Tat gewußt habe, denn für so gefühlsroh halte er ihn nicht. — Der Angeklagte Nolten bestätigt die Richtigkeit der Darstellung des Zeugen. — Der Vorsitzende erklärt, daß ihm das Verhalten des Angeklagten begreiflich erscheine, da er Fräulein Wilden schonen wollte.

Sonnabend wird die Verhandlung fortgesetzt.

Aus der Umgebung.

g. **Lochau**, 17. Juni. (Die Gemeindevertretung) beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung zunächst mit einer Unterstützungssache und hierauf mit der Rechnungslegung für das Rechnungsjahr 1913/14. Die Einnahmen betrugen 12 825,82 Mark, die Ausgaben 12 188,31 Mark, so daß ein Bestand von 637,51 Mark verblieb, wozu noch zwei Sparkassenguthaben in der Kreissparkasse hinzurechnen. Der Versammlung nahm sodann Kenntnis von einer Zuschrift des Bezirksausschusses, wonach die von den Beunaer Kohlenwerken geplante Eindeichung im Ueberschwemmungsgebiete der Elster und Luppe zum hochwasserfreien Abbau von Braunkohle genehmigt und die Gründe angegeben werden, weshalb die erhobenen Einsprüche zurückgewiesen sind. Ferner nahm die Versammlung davon Kenntnis, daß nach Beschluß des Bundesrats am 1. Juli d. J. eine Zählung zur Durchführung der statistischen Aufnahmen der Vorräte von Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei stattfinden soll. Eine Versammlung der Interessenten sollte vorausgehen. Die Vertretung beschloß ferner, den Hoftanz, der durch Vermächtnis der Rittergutsbesitzerin Frau Kanzler von Hoffmann im Jahre 1805 ins Leben gerufen ist, am 19. Juli d. J. abzuhalten.

g. **Raßnitz** (Kr. Merseburg), 19. Juni. (Zum Kohlenfeldererwerb. — Neuwahl.) Die Deutsch-Oesterreichische Bergwerksgesellschaft ist an die Gemeinde herangetreten, ihr auch die Gemeindegrundstücke im hiesigen Auengelände zum Kauf zwecks Abbaues von Braunkohle anzustellen. In der Sitzung der Gemeindevertreter wurde in voriger Woche beschlossen, diese Grundstücke zum Kauf anzustellen. Der Kaufpreis beträgt 2200 M. pro Morgen, die Zahlung erfolgt in den üblichen Raten. — Wegen versagter Bestätigung eines als Mitglied des Schulvorstandes gewählten Herrn machte sich eine Neuwahl nötig; dabei wurde Gutsbesitzer Karl Schaaf gewählt.

g. **Planena**, 19. Juni. (Schleusenmeister Louis Frenzel †.) Der Königl. Schleusenmeister Louis Frenzel ist im 75. Lebensjahre verstorben. Der älteren Generation der Ortschaften des südlichen Saalkreises von Böllberg bis Beesen, Elster aufwärts bis Pritschöna, dann Großkugel bis Canena ist der Verstorbene sehr wohl bekannt, da seinem Bezirk als berittener Gendarmeriewachtmeister mit dem Wohnsitz in Halle alle jene Ortschaften seit dem Feldzuge 1870/71 lange Jahre hindurch zugeteilt waren.

§ **Zscherben**, 19. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum Donnerstag wurden in der Kantine „Zum Bacher" der Grube Alt-Zscherben ein großer Posten Zigarren und Zigaretten gestohlen, die jedenfalls im ganzen verkauft wurden.

* **Schafstädt**, 19. Juni. (Verhaftet.) Wegen eines Strafverfahrens wurden gestern ein Schlossermeister und dessen Sohn in Haft genommen.

* **Schwerz**, 16. Juni. (Neuer Kirchenkassenrendant.) An Stelle des aus dem Gemeindekirchenrat ausgeschiedenen bisherigen Kirchenkassenrendanten, Rentiers Louis Reuter, ist der Kirchenälteste und Kirchenpatron Rittergutsbesitzer Franz Dippe bis Ende 1915 gewählt worden.

* **Bennstedt**, 17. Juni. (Gesangsfest.) Am Sonntag und Montag feierte der hiesige Gesangverein „Harmonie" sein 40jähriges Stiftungsfest. Einen trefflichen Verlauf nahm dieses Sängerfest. Acht Vereine aus der Umgegend waren dazu eingetroffen. Nach der Probe des Chorliedes erfolgte ein Umzug durch die geschmückten Straßen. Im Festlokal begrüßte der Vorsitzende die Sangesbrüder und Gäste; der festgebende Verein sang das Begrüßungslied „Gott grüße dich". Hierauf folgte das gewaltige Chorlied „Die Himmel rühmen". Die Festansprache hielt Pfarrer Theune. Ehrendamen überreichten dem Verein Geschenke. Hierauf trugen die einzelnen Vereine ihre Lieder vor, teils Männerchöre, teils gemischte Chöre. An das Konzert schloß sich ein Ball. Am Montag nachmittag sowie am Abend wurde das Fest mit Gesangsvorträgen sowie Ball fortgesetzt.

* **Gröst**, 19. Juni. (Vermißt.) Seit Sonntag ist der zweite Lehrer von hier, Karl Hornung, gebürtig aus Straußfurt a. U., verschwunden. Nach Briefen, die er an seine Mutter und Braut gerichtet hat, ist anzunehmen, daß er Selbstmord verübt hat.

* **Bräunrode**, 19. Juni. (Brustseuche.) Unter den Pferden des Rittergutes Friedrichrode ist die Brustseuche ausgebrochen.

R. **Bitterfeld**, 19. Juni. (Unfall. — Libellenschwärme.) In einer benachbarten chemischen Fabrik wurden gestern früh zwei Arbeiter durch Stichflammen erheblich verletzt und daraufhin dem Bergmannstrost in Halle zugeführt. — Heute wurden auch in hiesiger Gegend große Schwärme von Libellen beobachtet. Die Schwärme bewegten sich in der Richtung von Osten nach Westen, unabhängig von der Windrichtung, einige Schwärme sollen einige hundert Meter breit und mehrere Kilometer lang gewesen sein. Die Ausdehnung erklärt sich aus dem Umstande, daß die Insekten in Abständen von einem bis drei Meter fliegen.

R. **Bitterfeld**, 18. Juni. (Von einem Blitzschlag) wurden in Capell zwei Männer, die beim Angeln tätig waren, getroffen. Einer verbrannte so, daß er an Ort und Stelle verschied. Der andere wurde betäubt, erholte sich aber bald wieder. Das Gewitter war von Hagel begleitet.

* **Wittenberg**, 19. Juni. (Flugzeuge als Feinde der Störche.) In den weithin sich dehnenden Niederlassungen an der Mittelelbe gab es bis zum vorigen Jahre zahlreiche Storchnester, da der Tisch für Freund Adebar reichlich gedeckt war. Damit hat es jetzt anscheinend gründlich ein Ende. Zwar kamen auch noch in diesem Frühjahr die Störche in größerer Anzahl und nahmen wieder Besitz von den alten Quartieren, aber nach kurzer Zeit zogen sie wieder ab. Es ist jetzt, wie man uns schreibt, zweifelsfrei festgestellt worden, daß daran die Luftfahrzeuge schuld sind, die nahezu täglich auf der Strecke Berlin—Bitterfeld—Leipzig die Storchniederlassungen passieren. Als Gegner moderner Einrichtungen vermag sich der Storch auch mit den lärmenden Luftungetümen nicht zu befreunden und zieht daher vor, sich anderswo niederzulassen . . .

* **Torgau**, 19. Juni. (Die Siedlungsgesellschaft „Sachsenland") kaufte das ca. 1000 Morgen große Rittergut Gräfendorf von dem Bankhause Veckolt & Raake in Halle an.

* **Torgau**, 19. Juni. (Prof. Dr. Knabe †.) Hier starb im 74. Lebensjahre der frühere Direktor des Gymnasiums, Prof. Dr. Karl Knabe, der 22 Jahre lang als Oberlehrer bzw. Direktor an dieser Anstalt gewirkt hat.

* **Bad Schmiedeberg**, 18. Juni. (Die Zahl der Kurgäste) unseres Bades beläuft sich heute auf 1232, die der Durchreisenden auf 10 582. — Der Erlös des Roten-Kreuztages, der am 15. Juni hier stattfand, betrug nach Abzug aller Unkosten 521 M.

! **Zeitz**, 18. Juni. (Städtisches.) Der heutigen Stadtverordnetensitzung lag eine Petition des Hausbesitzervereins um Aufhebung der Grundstücksumsatzsteuer vor. Während Stadtv. Dr. Kühne im Namen der Finanzkommission eine Berücksichtigung dieses Wunsches bei dem nächsten Haushaltungsplan in Aussicht stellte, erklärte Oberbürgermeister Arnold rundweg, daß die Stadt Zeitz diese Einnahme nicht entbehren könne. Eine besondere Landkrankenkasse für Dienstboten soll nicht errichtet werden. Für den Ausbau der Bahnhofszufuhrstraße wurden 28 800 M. bewilligt; nach dem mit dem Fiskus abgeschlossenen Vertrage wird auch an der eisernen Brücke eine Fahrstraße nach dem neuen Empfangsgebäude angelegt. Von dem Beschluß der Gemeinde Aue, sich einverleiben zu lassen, wird Kenntnis genommen. Der Ankauf des alten Logengrundstücks, den Oberbürgermeister Arnold zur Durchführung der neuen Baufluchtlinie am Nicolaiplatz warm empfahl, um Platz für die Straßenbahn zu bekommen, wurde vertagt.

W. **Freyburg**, 19. Juni. (Münzenfund.) Bei Erdarbeiten im Wohnhause der Witwe Schröder, Brückenstraße, fanden Maurerlehrlinge einen Topf mit gut erhaltenen Geldmünzen früherer Jahrhunderte.

r **Sandersleben**, 19. Juni. (Sittlichkeitsverbrechen.) Der Messingarbeiter Otto Zucke aus Hettstedt kam nach hier, um Arbeit zu suchen. Bei der Rückkehr sah er auf einem Ackerstück bei Drohndorf die zwölfjährige Tochter des Hilfsbahnwärters Brechel aus letztgenanntem Orte. Er drückte das Mädchen gewaltsam zu Boden, hielt ihm den Mund zu, vergewaltigte es und flüchtete. Die Kleine lief sofort zu ihrem Vater, der sich den Wüstling beschreiben ließ und sich dann mit anderen Männern auf die Suche machte, nachdem er vorher die Polizeiverwaltung in Sandersleben benachrichtigte. Schon in Freckleben traf er den Gesuchten, der alsbald festgenommen, dem Gemeindevorsteher daselbst übergeben und dann nach hier ins Gerichtsgefängnis geführt wurde. Z. ist noch nicht vorbestraft und Vater von vier unmündigen Kindern.

g. **Mehringen**, 19. Juni. (Ermittelter Fahrraddieb.) Am Montag wurde dem Obstpächter Sch. ein ganz neues Fahrrad im Werte von 125 M. gestohlen. Als Dieb wurde der Musiker L. aus Walbeck ermittelt. L. hatte das erst am Mittag gestohlene Rad schon am Nachmittag an einen Altwarenhändler in Hettstedt zu einem ganz niedrigen Preise verkauft.

* **Hedersleben**, 19. Juni. (Respekt vor dem Polizeihunde.) Gestern nacht wurde aus dem Garten eines hiesigen Gasthofes ein Grammophonschrank entwendet. Der Wirt, der wohl ahnte, wer die Täter waren, drohte, einen Polizeihund kommen zu lassen. Da brachte man ihm den jedenfalls unter großer Mühe fortgeschafften Musikkasten mittags wieder ins Haus. Es sollte nur ein Scherz sein, aber ein recht unüberlegter.

* **Hettstedt**, 19. Juni. (Goldene Hochzeit.) Das Forstmeister Deekesche Ehepaar beging in voller Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit.

m. **Bernburg**, 19. Juni. (Der Kreistag des Kreises Bernburg) genehmigte heute die schon kürzlich angekündigte Herabsetzung der Kreissteuer von bisher 7 auf 6 Einheiten, ebenso den Sonderanschlag für die Verwaltung der Kreisstraßen mit 215 000 M. und den Sonderanschlag des Kreiskrankenhauses mit 121 600 Mark. In nichtöffentlicher Sitzung wurde eine Aenderung des Normalbesoldungstarifes für die Kreisbeamten angenommen, die zum Teil ganz erhebliche Gehaltsaufbesserungen bringt und die Besoldungsverhältnisse denen der Staatsbeamten anpaßt.

* **Voigtstedt**, 19. Juni. (Um der Hamsterplage) zu steuern, hat die Gemeinde einen Mann mit dem Fang der gefräßigen Nager beauftragt. Im Laufe des Jahres hat dieser auf den Gemeindeäckern bisher 800 Stück gefangen. Aehnliche Resultate werden auch wohl die beiden Gutsherren aufzuweisen haben.

* **Nordhausen**, 19. Juni. (Der diebische Fleischermeister.) Vor einigen Tagen verschwand einem Fleischermeister aus der Vorkühlhalle des Schlachthofes die Hälfte eines schweren Schweines. Der Verdacht lenkte sich auf einen anderen Fleischermeister, bei dem die „billige Ware" auch gefunden wurde.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Freitag, 19. Juni. Am Mittwoch war der Witterungscharakter hier oben als ziemlich günstig zu bezeichnen; der Brocken war nebelfrei, aber starke Dunstschichten lagerten in der Ebene, die höchste Temperatur erreichte 13,6 Grad Wärme. Gestern war die Witterung trübe, wolkig und unfreundlich; wiederholt hüllte auch das die Atmosphäre erfüllende Gewölk die Brockenkuppe in dichten Nebel, so daß gestern die Sonne überhaupt nicht zum Vorschein kam. Das Barometer ist in den letzten 24 Stunden von 664 bis auf 665 Millimeter gestiegen, das Thermometer zeigt um 10 Uhr vormittags 8 Grad Wärme, dabei mäßiger Nordwind. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird auch während des bevorstehenden Hochsommers der Witterungscharakter vorwiegend warm bleiben, und wenn bisher ungewöhnlich hohe Temperaturen noch gefehlt haben, so besagt das nichts gegen die sommerlichen Wetteraussichten. Sind doch alle außergewöhnlich hohen Wärmegrade seit der Jahrhundertwende erst nach der Sonnenwende eingetreten. Der Touristenverkehr war in letzter Zeit ziemlich lebhaft.

Jetzt ist die richtige Zeit, Säuglingen statt der im Sommer gefahrbringenden Kuhmilch das erprobte und seit 50 Jahren stets bewährte Nestle'sche Kindermehl zu reichen. Dasselbe hat den Vorzug, niemals Verdauungsstörungen zu verursachen, dagegen aber bereits bestehende Magenbeschwerden sofort zu beseitigen. Die von einem berühmten Kinderarzte verfaßte Broschüre über die Ernährung und Pflege des Kindes, versendet auf Wunsch gratis und franko Nestle's Kindermehl, G. m. b. H., Berlin W. 57. (ma53

Laferme Westend 4 Pf.
Cigaretten Deutsche Helden 3 Pf.
Trustfrei Vielliebchen 2 Pf.

Oeffentliche Erklärung über die Haarmilch „Jugentin".

Die Haarmilch „Jugentin" ist als Warenzeichen ges. geschützt. „Jugentin" wird angewandt wie Kopfwasser und dunkelt graues u. verblichenes Haar **allmählich**. „Jugentin" ist ein bewährtes Mittel bei Kopfschuppen und dem häufig damit verbundenen Haarausfall b4531

Herr Oberpostassistent R. in D. schreibt: Allen, welche an Kopfschuppen und Haarausfall leiden und deren Haar ergraut ist, möchte ich raten, nur „Jugentin" zu benutzen. „Jugentin" hat meinem ergrauten Haar in sehr kurzer Zeit die frühere Farbe wiedergegeben und verhinderte weiteren Ausfall der Haare und Schuppenbildung.

Diese Erklärung und viele Dankschreiben sind **unaufgefordert** eingelaufen.

Als Haarpflegemittel und Haarverbesserer ist „Jugentin" ein einwandfreies Toilettemittel. Fabrikant: Chemiker **P. Wolff**, Laboratorium **Lauban i. Schles.** Flasche Mk. 2.50

Hier zu haben bei:
Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstraße 92.
Max Ott, Drogerie, Steinweg 26.
A. Zschunke, Friseur, Gr. Steinstraße 17.
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstraße 41.

Stiller

Leipzigerstrasse 93

im Hause der Konditorei Zorn.

Zentrale: Berlin
Zweigniederlassungen: Hamburg · Lübeck · Rostock
Stettin · Danzig · Königsberg · Bromberg · Posen
Görlitz · Dresden · Halle · Magdeburg · Cassel
Allein-Verkaufs-Stellen an vielen anderen Plätzen.

Leinenschuhe, das Angenehmste
für die heiße Jahreszeit
Leicht im Tragen · Kein Heißlaufen der Füße · Praktisch im Gebrauch

Sandalen in modernen und antiken Formen
Tennisschuhe · Turnschuhe · Touristenstiefel
Haus-, Garten-, Reiseschuhe und Pantoffel

Neue farbige Herren-Stiefel
Kinder-Stiefel in großer Auswahl
Neue farbige Damen-Stiefel

Hauptpreislagen für moderne Damen- und Herren-Stiefel
10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁵⁰

e393

Künstliche Zähne
ohne Gaumenplatte.
Garantie f. Sitz u. Haltbarkeit.
Mit u. ohne Entfernung der Wurzeln.
Spezial-Behandlung für nervöse und ängstliche Personen.
Schmerzloses Zahnziehen, soweit möglich.
Plomben von allem Material
Zahn-Atelier
Britannia
Grosse Ulrichstr. 11, II.
Teilzahlung. Telephon 3865.
Sehr mässige Preise. (1110

Stellen-Gesuche

Männliche

Jg. Neger sucht irgendw. Stellung, gel. Chauffeur, m. gut. Zeugn., Führersch. Ib. Deutsch u. Englisch perfekt sprechend. Offert. u. P. 2395 an die Expedition d. Bl. *

Aelterer Mann v. Lande sucht Beschäftigung irgendwelcher Art, am liebsten Gartenarbeit. Angeb. nach * Heinrichstr. 7, Sout.

Junger Zimmerer sucht Stellung als Guts- oder Fabrikzimmerer. Zu erfragen in der Filiale ds. Bl. Lauchstedt. (a3710

Jg. Mann, 1. Kl. Volksschule bes., sucht Lehrstelle in Gesch.- od. Fabrikkontor. * Offerten unt. B. 2422 an die Expedition d. Blattes.

Suche Schreibarbeiten i. Hause anzufertigen. * Offerten unt. V. 2459 an die Expedition d. Blattes.

Tücht., ält. Dreher, bew. am Schraubst. u. Feuer, f. sof. Stellung. H. Tick, * Spitze 13, I.

Buchhalter sucht Abendbeschäftigung, sämtliche Kontorarbeiten. †856 Off. u. L. 7431 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Weibliche

Junge Frau, von auswärts, 38 Jahre, im bürgerlichen Haushalt vollständig erfahren, sucht Stellung als Wirtschafterin oder dergleich. Offert. unt. O. 2374 an die Exp. d. Bl.*

Fräulein sucht als Kassiererin baldigst Stellung. Gefl. Off. unt. T. 9277 an d. Exped. d. Blattes. b04196

Gebildete, unabhängige **Dame gesetzten Alters,** mit schön. Handschrift, sucht Beschäftigung (Heimarbeit) in Abschriften, Adressenschreiben usw., eventl. auch Stellung als Filialleiterin. Gefl. Offerten unt. C. 2223 a. d. Exp. d. Blatt. G1

Geb. Witwe m. 10j. Tocht., in all. Zw. d. Haush. erf., f. w. d. Ferien Aufenth., wo sie f. g. fr. St. nützl. m. k., Gut od. Sommerfr., ev. z. Vertr. d. Hausfr. Off. erb. u. D. 2424 an die Expedition d. Bl. *

Frl., 36 J. alt, welch. gut bürgerl. koch. k., f. Stell. a. Wirtschafterin bei bess. Hrn. od. in frauenl. Haush., am liebsten auf d. Lande. (o175 Offert. u. G. 687 an d. Fil. d. Bl. Giebichenstein erbet.

Ohne gegenseit. Vergütung suche für meine Tochter, 18 Jahr alt, Stellung in besserem Haushalt zur Erlernung desselben. Offerten unter L. 7931 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstraße 34 +70

Suche f. meine Schwester, 16 Jahre alt, im Haushalt nicht unerfahren, bessere **Stellg. in Privathaushalt.** Offerten erb. unt. T. 9557 an die Exped. d. Bl. a03089

Tüchtige Verkäuferin d. Kurz- u. Weißwarenbr., m. langjähr., gut. Zeugn., sucht in Halle oder Umgeg. per 1. Juli od. spät. Stell. Offert. unt. R. S. 100 an d. Fil. d. Bl. Naumburg a. S., Topfmarkt 5. a03100

Jg. Mädchen, w. Ostern konfirm., sucht z. 1. 7. leicht. Dienst. Zu erfr. i. d. Fil. d. Bl. in Canena. a3730

18jährige Beamtentochter, Kindergärtnerin II. Kl., perfekt im Klavierspiel, auch i. Weißnähen nicht unerfahr., sucht in feinem Hause zu ein. oder zwei Kind. 15. Juli resp. 1. Aug. Stell. Off. u. N. 2433 a. d. Exp. d. Bl. *

Junges Mädchen, Anfängerin, sucht Stell. in klein. Bureau. Offert. unt. K. 2410 an die Exp. d. Bl.*

Alleinsteh., ältere, gebild. Frau sucht Stell. als Wirtschafterin u. Pflege zu ält. Herrn oder Dame. Angebote an Photographenmstr. Georg Schoch, Zörbig. a03087

Anst. bess. 23j. Mädchen v. ausw. sucht z. 1. Juli Stell. als Stubenmädchen. Off. u. 240 postlag. Gispersleben b. Erfurt. *

Kontoristin, 22 J., schöne Handschrift, stenographie- und schreibmaschinenkund., sucht Stell., auch für Registratur oder schriftl. Arbeiten. Saläranspr. 90 M. * Seitz, Frankfurt a. M., Niddastr. 106, III. rechts.

Aelt. Fr. s. Besch. i. Ausbess. u. Schneidern. Off. u. F. 2406 a. d. Exp. d. Bl. *

Kassiererin s. p. bald St., ev. in Kino od. Theat. Off. unt. U. 100 postl. Wolfen bei Bitterfeld. †775

Köchin Mädchen such. Stelle. **Emilie Hagelganz,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, II. 1 Haus- u. Stallmädchen erhalten Stelle. +899

Tüchtige Köchin sucht p. sof. od. spät. Stellg. in Rest. od. Privat. Off. u. O. 2434 a. d. Exp. d. Bl. *

Unterricht

Erstes Hall. Sprach-Institut
Unterricht in **fremden** Sprachen nach bewährter Methode durch geprüfte ausländische Lehrkräfte. (1191
Gewissenhafte Vorbereitung für alle Prüfungen.
Die Direktion.
Miss Alexander,
Fernruf 1737. Weidenplan 1.

Franz Frank
Konzert- u. Opernsänger.
Gesang-Unterricht monatlich von **10 Mk. an.**
Anmeldg. erb. Mont. u. Freitags
Grosse Ulrichstr. 36, II. (1167

Berlitz School
Die Sprach Schule
Harz 50. Tel. 3428. z175

Staatl.-Städt. Kunstgewerbe-Schule **Erfurt.** Fachklass. u. Werkstätt. f. Bildhauer, Maler, Kunst- u. Bauschloss., Buchkunst, Tischl. u. Möbelzeichn., Damen technische u. künstl. Ausbild. Progr. frei. Ausk. d. Dir. Prof. Schmidt.

BAER's b 122
Handelsfachsch. Praktika
Wilhelm Baer und Helene Dittenberger
Halle S., Leipzigerstr. 93
I. Et. (Café Zorn). Fernr. 3528.
Ausbildung für den kaufmänn. Beruf.

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie
Gr. Steinstr. 24. 1190
Für **Zuschneider, Direktricen** und **Schneiderinnen** gründlichste u. erfolgreichste Ausbildung. — **Kostenloser** Stellen-Nachweis. Bei den vielen Nachfragen nach Zuschneidern u. Direktricen sind wir sehr oft nicht in der Lage, alle Stellen besetzen zu können. Zahlreiche freiwillige **Anerkennungsschreiben** von **Chefs** u. **Schülern.**
Für Familienbedarf
Extra-Kurse in **Damen-** u. **Wäsche-Schneiderei.**
Schnittmuster-Verkauf.
Näheres d. Gratis-Prospekt.

Königl. Baugewerkschule
Hildesheim.
Fünfklassige Anstalt für Hoch- und Tiefbau. Semesterbeginn **2. April** und **19. Oktober.**
Meldungen zeitig erbeten. (e135
R. Müller, Direktor.

Sprachen
deutsch, englisch, französisch, griechisch, lateinisch.
Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreib., Buchfg., Korrespond. etc.
Tages- u. Abendunterricht.
Honorar für Sommer sehr ermässigt. h4539
Bismarck, Landwehrstr. 171.

Lewin's Lehr-Anstalt für moderne
Handelswissenschaften,
Steinweg 45. * **Tel. 1345.**
empfiehlt sich durch
langjährige Erfolge.
Unterricht
in allen Handelsfächern. *
Tages- und **Abendkurse.**
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.
Prospekte und Auskünfte frei.
Nachhilfe-Unterricht
für Knaben u. Mädchen erteilt *
Frau **S. Lewin,** Steinweg 45. I

Klavierunterricht
Nähe Pauluskirche v. Dame gesucht. Angeb. u. B. G. 4653 an Rudolf Mosse, Halle. a564

Für Stotternde!

Um allen Anfragen zu genügen, wobei ich um Auskunft meines neuesten Verfahren zur Beseitigung des Stotterns gebeten werde (ohne Berufsstörung), so habe ich mich entschlossen, am **Dienstag den 23. Juni, von 11—8 Uhr** in Halle im Hotel „Stadt Berlin", Leipzigerstr. 45, Sprechstunde abzuhalten, um allen Interessenten, welche sich vertrauensvoll an mich wenden wollen, mündlich Auskunft zu geben über meine neue bedeutend verbesserte Methode und das diesbezügliche D. R. P., welche einzig dastehend ist. **Stotterer können sich** mit Hilfe meiner sehr einfachen Methode, durch Selbstunterricht sehr bald von ihrem Stotterübel befreien, (bei Kindern kann das Uebel mit Hilfe der Eltern beseitigt werden). Viele hunderte haben sich in kurzer Zeit mit Hilfe meiner Methode vom Stotterübel befreit. Innerhalb 14 Tagen gingen bei mir schon über 50 Danksagungen ein. Ein großer Teil dieser Original-Briefe liegen in der Sprechstunde zur gefälligen Einsicht bereit. Manche davon hatten vorher mehrere Kurse und Anstalten ohne den gewünschten Erfolg besucht. Meine Methode ist der billigste und einfachste Weg zur sicheren und gründlichen Beseitigung des Stotterübels. Versäume es kein Interessent, meine Sprechstunde zu besuchen. Für die Auskunfterteilung ist eine Gebühr von 1 Mk. zu entrichten.
Sprachheilanstalt Hagenburg. **Dr. Steinmeier.**
Bitte nicht zu verwechseln mit Warnecke, Hannover. a3733

Privat-Handelsschule
Franz Wehmer & Sohn, Poststr. 1. Fernruf 2141.
Halbjähriger Unterricht
zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf.
Beginn: Anfang Juli.
Maschinenschreiben: Meisterschaftslehrweise.

Strauss'sche Schneiderschule
Barfüsserstrasse 16, II. 1192
Ausser Lehrkursus, Anfertigung sämtlicher Toiletten.

Ausbildung in
Buchführung, Rechnungswesen, Korrespondenz, Kontorpraxis, Verwaltungsgeschäften etc.
erhalten junge Leute in kurzer Zeit. Stellung als Buchhalter, Rechnungsführer, Amtssekretär, Verwalter etc. wird erreicht.
Kaufmänn. Buchführung,
einfache, doppelte, italienische u. amerikanische
Landwirtschaftliche Buchführung
nach dem System der
Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen.
Beginn des nächsten Kursus: Mittwoch den 1. Juli.
Prospekte frei. --- Honorar mässig. (1251
Landwirtschaftl. Lehranstalt Halle a. S.
Landwehrstrasse 17
Spezialinstitut für Buchführung u. Rechnungswesen.

Königl. Preuss. Baugewerkschule **Erfurt.** Hochbau- u. Tiefbauschule. Das Winterhalbjahr 1914 beginnt am 19. Oktober. — Programme und Anmeldeschein werden kostenlos zugesandt. e135 **Der Direktor.**

Junger Kaufm. mit guten Vorkenntnissen s. **englische Konversation u. Unterr.** in **engl. Handelsbriefen** nebst **engl. Kurzschrift** n. Gabelsberger. Angeb. unt. K. 2450 an d. Exped. d. Bl. *

Wo erlernt j. Frl. auf einige Monate die **D.-Schneiderei?** Off. u. L. 7771 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +906

Verloren - Gefunden

Goldene Damen-Uhr in Lederarmband verloren, gez. G. F. Gegen Belohn. abzugeben Lindenstr. 81, I. *

Elfenb.-Manschettenkn., grav. A. S., Donnerst. nachm. v. Markt b. Mann. Pl. verl. Bitte frdl., da Andenk., geg. Bel. abz. Kl. Sandberg 21. p. +

1 grauer Rehpinscher zugelaufen. Abzuholen geg. Futterkosten * **Lieskau,** Kirchstr. 14.

Heiraten

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Größte u. verbr. Heiratsztg. Probe-Nr. gratis.

Wer heiratet jge. gesch. Frau m. 1 l. Kind (180 000 Verm.)? Ausserd. v. 100 verm. Damen in Vormerk. Nur raschentschl. Herren erh. kostenfr. Ausk. v. „Hymen", Berlin 18. a3562

Baumeister, Fabrikbesitz., Witw., 44 J., 2 K., 15 u. 12 J., Inh. ein. seit ca. 50 Jahr. bestehend. altrenomm. Gesch., 100 000 Mark eig. Vermög., wscht. Dame od. Witwe in gleich. Verhältnissen zwecks Heirat kennen zu lern. Gewerbsmäßige Vermittler verbet. Gefl. Offert. unter D. 2244 an die Exped dies. Blatt.*

Welt-Detektiv
Auskunftei Preiß-Berlin W. 198, Behrenstr. 49, Eckh. Friedr. Str., Nähe Unt. d. Linden. Beobachtg. (a. Reisen, in Bade-Kurorten etc.), Ermittelg. spez. in Zivil- u. Strafprozess.! In- u. Ausland. **Heirats-Auskünfte** üb. Vorleben, Lebenswandel, Verkehr, Gesundh., Einkomm., Vermögen, Mitgift etc. an allen Plätzen d. Erde! **Diskret! Zuverlässigst:** Tausend freiw. Anerkennung., u. a. von **Behörd., Rechtsanwält., Richt.,** Offizieren, Kaufleuten u. vielen sonstig. Ständ. beweis. absolute **Vertrauenswürdigk. Ratschläge gratis in unauffällig. Kuvert ohne Firma.** (1200

Landwirt, Ausgang 20er Jahre, der das väterliche Gut übernimmt, sucht Damen-Bekanntschaft zwecks späterer Heirat. Vermögen etwa 10—15 000 Mark erwünscht. Anonym zwecklos. Offert. unt. L. 7371 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +853

Strebsamer Landwirt, Ausgang der 20er Jahre, m. etwas Verm. u. angen. Aeußern, wünscht mit pass. Dame in Verbind. zu tret. zwecks Heirat evtl. Einh. in Gast- od. Landwirtsch. Anonym zwecklos. Off. u. L. 7351 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +852

Zwei lebenslust. Freunde, 22 u. 23 J., wünsch. ebensolche Freundinnen zwecks gemeinsam. Spaziergänge, Konzertbesuche u. sp. Heir. kennen zu lernen. Nichtanonyme Off. unt. P. 2455 an die Exp. ds. Blattes. *

Zwei Freundinnen Witwen, ohne Kinder, Anf. 40er Jahre, mit etlichen Taus. Taler Barvermögen, wünschen Heirat mit Geschäftsm. od. Herren in sich. Stell. Wiw. auch m. Kind. v. Lande angenehm. Off. unt. L. 7851 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †910

Einheirat in Restaur. od. bess. Gasthof od. kl. Hotel w. repräsent. Herr. Diskr. Ehrens. W. Off. Postlagerkarte 666 Leipzig I. (a3727

Heirat. Schöne, 24jährige Deutsch-Russin mit 125 000 M. Vermögen, wünscht sich sofort nach Deutschland zu (a3741 verheiraten mit Herrn, evtl. auch ohne Vermögen, durch **Adamkiewicz,** Berlin 39.

Landlehrer w. b. Heirat m. wirtsch. Frl., a. v. L., m. Verm. Anon. zwckl. Off. u. L L. 7177 a. Rud. Mosse, Halle.

Alleinstehende Dame, Ende 30er, aus gut. Fam., welche längere Zeit wirtschaftlich tätig war, mit gedieg., gut. Aussteuer und 10 000 M. spät. Vermögen, wünscht Briefwechsel mit alleinsteh., gutsituiert., ält. Herrn od. pensionsfäh. Beamten zwecks Heirat. Werte Off. u. L. 6031 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +842

Einem jung., bess. Landwirt wird Gelegenheit geboten, in ein Gut mit 300 Morgen einzuheiraten, einzige Tochter. Offert. unter A. R. D. 617 erbeten Halle postlagernd. *

Jg. Mann, 22 J., sucht Bek. mit jg. Dame zw. spät. Heirat. Vermög. erwünscht, jed. n. Beding. Diskr. Ehrens. Off. u. U. 2398 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Kaufmann, solid, w. Dame v. Lande zw. Heirat kennen zu lernen. Diskret. Ehrensache! * Offerten unt. S. 2396 an die Expedition d. Blattes. +909

2 Freundinnen, Ende 20er Jahre, beide Waisen, v. Lande gebürtig, wirtschaftlich, erstere mit 1500 M. erspart., letzt. m. sof. klein. u. spät. größ. Vermög., wünschen bald Heirat mit einfach., fleiß. Herren, auch Witwer m. Kind v. Lande angenehm. Beruf gleich. Off. unt. L. 7871 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Ein Fräulein, 29 J., aus einer kl. Stadt mit gutem Einkommen, wünscht sich zu verheirat. Off. u. D. Z. 333 hauptpostlag. Halle. *

Beamt.-Witwe, Mitte 40 J., in Verkehr m. bess. Herrn am liebst. Beamter, zw. sp. Heirat. Anonym zweckl. Off u. B. 2442 an die Exp. d. Bl *

Besitzer ein. Landgasthofes, Witwer 48 Jahre, mit 2 Kindern, 14 und 9 Jahre, sucht mit älterem Mädchen od. Frau ohne Anhang, welche gut bürgerlich kocht und etwas Vermögen besitzt, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Offert. mit Angabe der Verhältnisse erbeten an die Posthilfsstelle Drosa bei Wulfen in Anhalt. a3740

Heirat. Kaufmann, mit eigen. Geschäft u. größerem Haus, Großstadt, mittelgr., symp., s. pass. Lebensgef. v. ang. Aeuß. u. g. Char. Sol. wirtsch. Dam., b. Mitte 30er, werden geb., Off. mit Bild u. Vermög.-Verh. unt. T. 9677 einzusenden an die Exped. dies. Blattes. *

Privat-Beamter, Witwer, 40 Jahre, mit 2 Kindern, w. s. w. zu verheiraten, Köchin, Mädchen dien. Stand., wenn auch v. Lande, Witwe mit Kind n. ausgeschlossen, nicht unter 30 J. Beding.: gut. Char., sauber, fleiß., christl., friedliebend. Genaue Angaben der Verhältnisse erbet. unt. N. 2453 an die Exp. d. Bl. Diskretion Ehrensache. *

2 stattl. Herren, Witwer, 40 u. 50 Jahr, mit größ. Verm., such. ält. dicke Fräuleins oder Witwen in gleich. Verhältn. zwecks bald. Heirat. Off. u. **R. 53418 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** hs137

Beamt., pensionsber., w. b. Heirat m. wirtschl. Frl., a. v. Lande, m. etw. Verm. Anon. zweckl. Off L. L. 7145 Rud. Mosse, Halle. (ma169

Verschiedene

Kinderlos. Ehepaar nimmt Kind in Pflege o. a. Eig. an. Off. u. N. 2413 a. d. Exp. d. Bl. *

Strick- u. Häkelarbeiten jed. Art werd. angen. Off. u. F. 2426 a. d. Exp. d. Bl. *

Die Aeußerung geg. Herrn **Berger** nehme ich zurück. * **M. Spelling.**

Schwarze u. braune **Stiefel** in allen Preislagen für Mädchen u. Knaben. **Halbschuhe** z. Knöpfen, schnüren, mit Spangen, Riemen, schwarz, braun, beige, grau, weiß. Schaftstiefel, Jagdstief., Feldstiefel, Lederpantoffel, Cord- u. Plüschpantoffel. Landwehrstr. 19 bei **Zipse.** 45
Nur für Schuhhändler! Nur für Schuhhändler!

Empfehle **Konfektions-Büsten.** **E. Holborn.**

Stoffbüsten, alle Fass. 4.50 u. 5.—, ohne Stoff 1.50 u. 2.—, **verstellbare und Maßbüsten.** Ständer 1.50, 2.—, 2.50, 3.—. b120
Forsterstr. 58, I
Ecke Magdeburgerstraße.

Die ausgestoßene Beleidigung gegen Frau A. Pingel nehme ich reuevoll zurück. * **R. Thiering.**

Maschinen-Strickerei. Zum Anstricken jeder Art v. Strümpfen empf. sich Möl **E. Kunze, Breitestr. 30.**

Schneidermstr. empf. sich z. Anfertig. v. Damengarderobe. Fleischerstr. 16, III. *

Wäsche z. waschen, plätten, auch Fam.-Wäsche nimmt an. Off. u. S. 2436 an Exp. d. Bl. *

Wer bes. kl. Möbelfuhre nach Dölau? Off. u. G. 727 an d. Fil. d. Bl. Giebichenst.

Hähnchen heute extra billig, zum Ausschlachten passend, ferner empfehle: (p95 Suppenhühner. R. Körner, Röpzigerstr. 1.

Ideale Büste
schöne Körperform erlangen Damen in meist kurzer Zeit durch äußerliche Anwendung von

Imposant
Völlig unschädlich. Bei Nichterfolg **Geld zurück** laut Garantieschein
Büchse M. **2.50,** 2 Büchsen zum Erfolg meistens genug, M. **4.00.** Geg. Nachnahme M. 4.50 portofrei diskret. *

Magerkeit?
Kraft-Nährpulver gegen allgemeine Magerkeit. Preis per Karton **nur M. 2.00,** 3 Karton M. 5.00. Gegen Nachn. portofrei M. 5.60.
Sanitas-Depot,
Leipzigerstr. 11,
Eing. Kl. Sandberg pt.
Kein Laden. *

Gartenmöbel, — Verandenmöbel, — Liegestühle.
Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5. 645 38

Wanderdekorateur empfiehlt sich für vornehme Schaufensterausstattung. Gefl. Zuschriften erbet. unt. L. 7911 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. †920

Was!
Sie haben noch nicht **mit Hydraulith gewaschen? da haben Sie viel versäumt.**
Hydraulith
gesetzl. geschützt) 1286
ist die **beste, härteste, hellgelbe, Kernseife.** Ueberall in gepreßten Riegeln u. Stück. zu hab. Es giebt keinen Ersatz.

Guten Mittagstisch Talamtstr. 7. am Markt. *

???? **Kater** ????
?? **Kopfschmerz** ??
? **Benommenheit** ?
? **Unlust zur Arbeit** ?
Richters (1241
Kater-Tabletten
bewirken sofort geistige Frische und körperliches Wohlbehagen. Röhre 1 M., 5 Röhren 5 M. fr. N.-N.
Richter & Co., Magdeburg, Kaiserstraße 38.
Erhältlich in Halle bei: **Max Holländer,** Alter Markt 4, **Max Wiedmer,** Wörmlitzerstraße 108.

e 7 **Vogelfutter** für alle Vogelarten. Vogelkäfige und Bedarfsartikel. **Erfurter Samenhandlung Wilhelm Grell, Markt 7.**

Wirklich gute, preiswerte
5- u. 6 Pfg.-Zigarren
bekommt man bei (Ba20
Heinr. Doller
Leipzigerstr. 64.

Färbol-Creme macht abgetragene farbige Schuhe wieder wie neu. **G. Müller Nachf.,** Leipzigerstraße 66, Nähe Riebeckpl. b130

Luhns Wasch-Extract mit Rotband
Salm-Terp-Kem. „Luhnit"-**Seife**
Abrador-Bimsstein-Seife 10 Pfg
Luhns Seifen-Fabriken-Barmen

Sofa aufpolst. von **6 M.** an
Matratze „ „ **3 M.** an
E. Dippold, Adolfstr. 9. *

40 Mark bis 200 Mark wöchentlich
für täglich eine Stunde Ihrer Zeit.

Mit einer Idee und Mk. 40.— als Anfangskapital habe ich Mk. 100,000.— in 2 Jahren verdient.

Ob Sie als Buchhalter oder hinter dem Ladentisch, bei der Schreibmaschine oder als Fuhrmann, auf dem Tram oder in der Fabrik arbeiten, wo es auch immer sein mag, ich kann Ihnen den wirklichen, schnellen, sicheren Weg zu etwas tausendmal Besserem zeigen. Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie mit kleinem Kapital ein eigenes Geschäft in Ihren Musestunden gründen können. Sie können im Verein mit mir ein Postorder-Geschäft leiten (Verkauf der Ware durch die Post), und das in Ihrem eigenen Heim und als Eigentümer. Wenn Sie 1500 Mk. oder 3000 Mk. jährlich verdienen, Ihr Einkommen jedoch auf 10000 Mk., 20000 Mk. oder mehr jährl. erhöhen möchten, kann ich Ihnen zeigen, wie Sie dies anstellen müssen.

Es ist gleich, was Sie sind oder was Sie tun; es ist gleich, wie niedrig Ihr Gehalt, oder wie entmutigend Ihre Aussichten sind; selbst wenn Sie noch so unzufrieden oder niedergeschlagen sind; selbst wenn Ihre Bekannten oder Familie Sie für ganz unfähig halten — Sie können doch der Teilhaber des grössten Postorder-Geschäfts-Gründers und -Leiters der Welt werden. Sie können anfangen (vielleicht das erste Mal in Ihrem Leben) zu sehen, wie das Geld mit jeder Runde des Briefträgers bei Ihnen hereinrollt, ohne dass Sie Ihre ganze Seele und Körper für jede Mark hergeben müssen. Wohlauf denn, ich zeige Ihnen die Gelegenheit Ihres Lebens zum Geldverdienen, ohne dass ich von Ihnen verlange, Ihr ganzes Leben dafür zu bürgen, ohne mit Ihnen einen grimmigen, hartherzigen, unerbittlichen Shylock-Abschluss zu treffen.

Ich habe mit nur 40 Mark angefangen und in zwei Jahren mittels eines Postorder-Geschäftes einen Profit von 100000 Mk. gemacht. Ich werde Sie schnell das wahre Geheimnis lehren, wie man auf ehrliche, aufrichtige und gewissenhafte Weise Geld verdienen kann, so dass man offen und frei in die Welt schauen kann, ohne auch nur einen Moment über die Herkunft des Geldes zu grübeln. Mein neues Buch über „Gewinnbringende Gelegenheiten im Postorder-Geschäft" erklärt alles gründlich. Das Buch gehört Ihnen auf Verlangen Kein Geld braucht geschickt werden; wer jedoch will, kann 20 Pf. (Marken jedes Landes) für Portogebühren usw., beilegen. Adresse: Herrn Hugh McKean, Dept. 1608, No. 258 Westminster Bridge Road, London, S.E., England. Portogebühr für Briefe nach England ist 20 Pf. a3701

Besonders billiger
Gelegenheitskauf!
Knaben-Rucksäcke
mit großer Vortasche und Lederriemen
nur **1.00 Mk.**
C. F. Ritter. e317

Hochfeinen Sauerkohl
(nur noch 300 Zentner)
Neue saure Gurken
empfiehlt **Carl Lange jun.**
Tel. 2645. *

Billige Umzugsgelegenheit.
28. Juni geht 1 Möbelwagen leer nach Dessau. (Wei60
27. Juni geht 1 Möbelwagen leer nach Bad Lauchstedt.
Sofort geht 1 Möbelwag. leer v. Nordhausen nach Halle a. S.
27. Juni geht 1 Möbelwagen leer von Erfurt nach Halle a. S.
2. Juli geht 1 Möbelwagen leer von Artern nach Halle a. S.
2. Juli geht 1 Möbelwag. leer von Loburg nach Halle a. S.
Alles Nähere **Magdeburgerstr. 54, Herm. Sichting.**

Bevor Sie bauen!
verlangen Sie kostenlosen Besuch oder Prospekte über meine konkurrenzlose
Spaliergipsdecke „Fortschritt"
(gesetzlich mehrfach geschützt).
Billigste und praktischste Decke der Gegenwart!
Dieselbe bietet außer beträchtlichen Ersparnissen an Zeit, Löhnen und Material nachstehende Vorteile:

Sofort trocken,	Schalldämpfend,
Vollständige Verbütung von Schwamm und Fäulnis,	Isolierend,
Ungezieferfrei,	Elastisch,
Feuersicher.	Freitragend,
	Dauerhaft,
	Nagelfest.

Garantiert rissefrei.
20—30% Ersparnis gegenüber der billigsten Schaldecke.
Gutachten und Referenzen aus Baukreisen und von großen Werken stehen zur Verfügung.
Fensterbrett-Ecksteine „Loreha", D. R. G. M. 560900.
Kein Werfen der Fensterbretter, kein Nachverputzen, bester Putzkantenschutz. b04247
Alle Arten Gips in Ladungen u. kleinen Mengen.
Hallesche Gips-Dielen-Fabrik
Ludwig Friedrich Zober
Fernspr. 2494. Halle a. S. Thüringerstr. 18.

Unentbehrlich für Radfahrer und Touristen bei Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung von Halle ist die in unserem Verlage erschienene

Wanderkarte
für Halle a. S. und Umgebung.

Zu beziehen durch die Hauptexpedition des General-Anzeigers für Halle und die Provinz Sachsen, Große Ulrichstraße 16, sowie durch alle Filialen
zu dem Vorzugspreise von 25 Pfennig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140621016/fragment/page=0012
DFG

Sportnachrichten.

Der Sport des Sonntags.

Der Rensport steht jetzt im Zeichen des in Hamburg beginnenden Derby-Meetings. In Hamburg kommen der Große Hansa-Preis und das Kaiserin-Augusta-Viktoria-Jagdrennen zur Entscheidung. In dem mit 45 000 M. ausgestatteten Flachrennen kommt Ariel noch einmal vor dem Derby heraus. Es ist kaum daran zu zweifeln, daß er mit Orelio, Talmi, Trianon, Cambronne und Cairo fertig werden wird. Um den Ehrenpreis der Kaiserin bewirbt sich ein mindestens zwanzigköpfiges Riesenfeld, so daß es schwer werden wird, geeignete Reiter für all die vielen Bewerber zu finden. Für den Ausgang kommen hauptsächlich Sankt Theobald (Lt. v. Herder), La Turbie (Lt. Stresemann), Daimio (Lt. Graf Holck) und Turandot (Lt. v. Raven) in Betracht, von denen Sankt Theobald und Daimio in Front zu erwarten sind. Ein drittes wertvolles Handikap ist das Peter-Handikap, in welchem Exarch, Haarbusch und Odaliske hervorragen. In den übrigen Rennen ist auf die Chancen von Saliari, Buoy and Gull, Mon Cousin und Mercedes hinzuweisen. Sonst geht es im Rennsport ziemlich ruhig zu. In Krefeld wird im Krefelder Handikap ein Flieger-Rennen gelaufen. Die kurze Distanz von 1200 Metern sollte Basalt II, Giddy Girl und Heuschrecke gut zusagen. Weitere Rennen finden in Stettin, Halle a. S. (siehe Sonder-Artikel), Insterburg, München-Riem, Posen, Recklinghausen und Saarbrücken statt. In Berlin kommt der Trabrennsport zu Worte. Auf der Ruhlebener Bahn wird das Deutsche Traber-Derby gelaufen. Abschreckend wirkt die Ueberlegenheit von Morgenwind aus dem Stalle Klausner. In Paris gelangt die Grand-Steeple-Chase zur Entscheidung. Unter den Kandidaten befindet sich auch Montagnard, der Sieger des Großen Berliner Jagdrennens. Aller Voraussicht nach wird sich Ultimatum für den ihm in Berlin entgangenen Sieg schadlos halten.

Der Radsport versammelt die besten Amateure im Deutschen Stadion in Berlin im Wettbewerb um die Bundesmeisterschaften über 1,0 Kilometer und 25 Kilometer, sowie im Kaiserpreisfahren. Von den Berufsfahrern sind u. a. Dickentman, Günther und Saldow in Köln, Beck, Nettelbeck, Sheppard und Thomas in Breslau. Weitere Radrennen gelangen in Straßburg i. E., Dortmund und Kaiserslautern zum Austrag.

Von den rudersportlichen Veranstaltungen sind die Regatten in Mainz, Breslau und Halle hervorzuheben.

Der Fußballsport bringt die Begegnung von Nord- und Süddeutschland in Stuttgart und die Leichtathletik endlich Meetings in Jena, Hannover und Breslau.

Pferdesport.

• Voraussagungen für den morgigen Renntag zu Halle:

1. **Salzgrafen-Rennen:** Celius, North East.
2. **Wittekind-Hürdenrennen:** Block, Pelleas, Custozza.
3. **Preis vom Giebichenstein:** Bascaville, Orthographie, Kassala.
4. **Preis der Stadt Halle:** Bill Bang, Cric Crac.
5. **Hallorenpreis:** Samum.
6. **Heiderennen:** Carino, Swantewit.
7. **Saale-Hürdenrennen:** Campanile II, Tolbiac.

• Rennen zu Hannover. Preis von der List, 3800 M.: 1. Räuber I, 2. Marotte, 3. Staccionata; Tot.: 96:10, Platz: 38, 25:10. — Landgrafen-Rennen, Ehrenpreis und 2000 M.: 1. Hallack, 2. Look Round, 3. Kirkvile; Tot.: 34:10, Platz: 12, 12, 14:10. — Preis von Wilhelmstein, 5000 M.: 1. Marius, 2. Butterbird, 3. Achmed; Tot.: 156:10, Platz: 41, 112, 41:10. — Rosenberg-Erinnerungs-Jagdrennen, Ehrenpreis und 10 000 Mark: 1. Scribo, 2. Voigt, 3. Coral Wave; Tot.: 38:10, Platz: 13, 14, 15:10. — Niedersachsen-Preis, 20 000 M.: 1. Austerlitz, 2. Quirl, 3. Rübezahl; Tot.: 78:10, Platz: 15, 11, 14:10. — Hohenzollern-Jagdrennen, Ehrenpreis und 3500 Mark: 1. Succurs, 2. Estramadura, 3. Haltefest; Tot.: 122:10, Platz: 27, 30, 14:10. — Abschieds-Handikap, 3800 M.: 1. Roc Fleuri, 2. Saint Cronan, 3. Parvati; Tot.: fehlt.

• Rennen zu Maisons-Laffitte am 19. Juni. Prix d'Eragny, 3000 Fr.: 1. Crescent (78:10). — Prix Saltendor, 5000 Fr.: 1. Sam (36:10). — Prix de la Croix-De-Noailles, 3000 Fr.: 1. Laghet (21:10). — Prix Rubienne, 5000 Fr.: 1. Arabella III (41:10). — Prix Verdun, 20 000 Fr.: 1. Pueblito (40:10). — Prix de Paray, 6000 Fr.: 1. Onzain (82:10).

Radsport.

• Der Deutsche Radfahrer-Bund, Bezirk Halle, hält am Sonntag, 21. Juni, seine 150- und 250-Kilometer-Einer-Streckenfahrt ab. Start: 5 Uhr „Deutsche Eiche", Diemitz. Die Fahrer werden am Ziel vormittags ½12 Uhr und nachmittags ¼4 Uhr zurückerwartet.

Fußballsport.

• Die Fußball-Wettspiele am Sonntag, den 20. Juni:
Borussiaplatz: „Borussia I" gegen „Hohenzollern I (4 Uhr); vorher „Borussia V" gegen „Sportring II". (S. Inserat.)
Favoritplatz: „Favorit III" gegen „Minerva II" (1 Uhr); Ausscheidungsspiel: „Preußen I"-Schkeuditz gegen H. F. C. „Eintracht II" (3 Uhr); „Favorit I" gegen „H. F. C. von 1896 II" (½5 Uhr).
Britanniasportplatz: „96 I" gegen „Britannia" (4½ Uhr); vorher „Britannia IV" gegen „Hohenzollern IV". (S. Inserat.)
Sportlustplatz: „Sportlust II" gegen „Germania II"-Köthen (3 Uhr).
Sportplatz am Zoo: „96 III" gegen „V. f. B. I"-Lettin (½6 Uhr).
Lettiner Sportplatz: „V. f. B. II"-Lettin gegen „Olympia III"-Halle (4 Uhr).

Olympische Spiele.

• Internationaler Olympia-Kongreß in Paris. Griechisch-römischer und freier Ringkampf in das Programm der Olympiaden aufgenommen. — Schwerathletik abgelehnt. Am Donnerstag nachmittag wurden in der Plenarsitzung verschiedene wichtige Anträge erledigt. So wurde der Antrag Oesterreich-Ungarns, den griechisch-römischen Ringkampf in das Programm der olympischen Spiele aufzunehmen, angenommen. Auf Antrag Englands wurde auch der freie Ringkampf dem Programm einverleibt. Von österreichischer Seite wurde dann beantragt, die Schwerathletik in das Programm aufzunehmen. Trotzdem der Antrag speziell von Deutschland, Oesterreich und Rußland Unterstützung erfuhr, wurde die Schwerathletik mit 44 zu 35 Stimmen abgelehnt. Das gleiche Schicksal erlitt das von Frankreich in Vorschlag gebrachte Bogenschießen. Allgemeine Entrüstung rief der französischerseits eingebrachte Antrag hervor auf Ausschluß aller Gesellschaftsspiele, wie Fußball, Lawn-Tennis usw., bei den kommenden Olympiaden. Mit allen Stimmen gegen die Stimmen Frankreichs verfiel der Antrag der Ablehnung.

Automobilsport.

• Der Kraftfahrer-Verein Köthen (A. D. A. C.) veranstaltet am 19. Juli eine große Zuverlässigkeitsfahrt „Rund um Anhalt", welche sich über 260 Kilometer erstreckt und vornehmlich dem Zwecke dient, die Leistungsfähigkeit unserer modernen Motorräder über eine größere Strecke zu erproben. An dieser Fahrt können alle Mitglieder des Gaues II B Sachsen-Anhalt des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs teilnehmen. Es sind auch solche Motorradfahrer zugelassen, die dem Allgemeinen Deutschen Automobil-Club nicht angeschlossen sind, die aber zuvor die Mitgliedschaft des Köthener Kraftfahrer-Vereins auf ein halbes Jahr erwerben müßten. Die näheren Bedingungen zur Teilnahme an der Fahrt können von dem 1. Vorsitzenden des Kraftfahrer-Vereins, Herrn G. Kampe in Köthen-Anhalt, bezogen werden.

• Oesterreichische Alpenfahrt. Die vierte Etappe von Toblach nach Bozen über 321,2 Kilometer dürfte bisher wohl die schwierigste gewesen sein. Fünf Pässe, darunter der 2117 Meter hohe Falzaregopaß, das 2250 Meter hohe Pardoijoch und der Rollepaß von 1984 Meter Höhe waren zu überwinden. Nicht alle Wagen zeigten sich dieser schweren Etappe gewachsen. Der von B. v. Bleichröder gesteuerte Minerva-Wagen geriet in Brand, wird aber die Fahrt außer Konkurrenz fortsetzen. Der Horch-Wagen des Direktors Paulmann erhielt Strafpunkte, weil infolge Wassers im Benzin der Motor nicht schnell genug ansprang. Den fünf deutschen Audi-Wagen gelang es wiederum, in tadelloser Verfassung ans Ziel zu gelangen. Ebenso wie die Austro-Daimler-Mannschaft schied jetzt auch noch die Cadillac-Mannschaft aus dem Wettbewerb um den Team-Preis aus, so daß noch die Mannschaften von Hansa, allerdings nicht mehr ohne Strafpunkte, Audi, Fiat und Puch um diesen Preis konkurrieren. 57 Bewerber sind noch im Wettbewerb, davon 32 ohne Strafpunkte.

C. W. Bullrich-Magensalz ist unentbehrlich bei allen Magen- und Darmstörungen, gegen Sodbrennen usw. Es ist dies jetzt auch in Tablettenform zu haben in Apotheken und Drogerien. Verlangen Sie ausdrücklich Original C. W. Bullrich-Salz in blauen Paketen. Niemand sollte es unversucht lassen. (a3567

Verreisen Sie nicht
ohne meine kalt abwaschbare **Dauerwäsche Marke „Z"**. Vorzüge sind: Höchste Leinenimitation und kein Abblättern.
Ferner empfehle für die Reise: **Reiseirrigatoren, Luftkissen, Schwammbeutel, Brustbeutel, Gummischwämme, Badeschuhe, Gummibadewannen und Waschbecken** (zusammenlegbar), sowie sämtl. **Toilette-Artikel** und Artikel zum Selbstrasieren. h4533
Fernruf 545. C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.

Gustav Uhlig
Uhrmacher. e398
Untere Leipzigerstr.
„Richtige Zeit"
ist für jedermann auf Reisen die **größte Beruhigung**
Ich **garantiere** solche schriftlich jedem Käufer meiner anerkannt **soliden und preiswerten** Fabrikate in **Damen- u. Herren-Uhren**, sowie wirklich zuverlässigen Taschen-Uhren und kleinen Reise-Weckuhren
Gustav Uhlig, Uhrmacher. Gegrd. 1859.

e134 Echt bayrische
Loden-Mäntel
f. Damen, Herren u. Kinder, sehr praktisch u. preiswert. H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.

Waterproof e135
(imprägnierte Regenmäntel) für Damen u. Herren empf. sehr preiswert **H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinstr. 84.

Echt bayrische e133
Loden-Pelerinen
(wasserdicht) für **Herren, Damen u. Kinder** empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nachfl.**, Gr. Steinstr. 84.

Plissee jeder Art
fertigt sauber und billig an **E. Deutscher**,
Gr. Ulrichstr. 10, II. Wollmer.

F. A. Hoppen,
Patentanwalt
Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 9.
Telephon 4938.
Berlin, Neuenburgerstr. 15.
1 81

Gustav Uhlig, untere Leipzigerstr.

Billige und **gute** Bezugsquelle in
Musik-Instrumenten.
Als Spezialität f. Wandervögel: **Lauten, Gitarren, Mandolinen, Geigen, Wiener Zieh-Harmonikas,**
rein abgestimmte **Mund Harmonikas, Menzenhauer-Zithern** zu Original-Fabrikpreisen.
Gustav Uhlig, untere Leipzigerstrasse.
Beachten Sie mein III. Schaufenster. e398

Oetting,
Gr. Steinstr. 12
part. u. I. Etage
Feine Maß-Schneiderei f. Herren und Damen
Ausrüstungen für Reise, Jagd und Sport
Telephon 912.
Anzüge für die Reise in besserer Ausführung!
Anzüge fürs Gebirge von echt bayr. und tiroler Loden, Cheviots und Homespuns . . . . . 68.— u. 78 Mk.
Anzüge für die See dunkelblau Marine-Yacht-Klub-Serge . . . . 76.— u. 88.— Mk.
Weiße Flanell- und Leinen-Beinkleider.
Loden-Mäntel, prima Qualitäten, sehr preiswert.
Neu: „Plutus"-Regenmäntel für Herren und Damen . . . . 24.— u. 27.— Mk.
Alle Reise-Artikel. (h04031

Sie irren sich, wenn Sie glauben, Sie leiden an **Gicht oder Rheumatismus!**

Ihre Füße und Beine schmerzen, weil durch Zunahme des Körpergewichts oder Ueberanstrengung durch vieles Gehen und langes Stehen Muskeln und Sehnen zu sehr in Anspruch genommen wurden. Entlasten Sie die überspannten Bänder des Fußes durch künstliche Stützung Ihres Fußgewölbes vermittelst meiner **anatom. gearb. Fußstützen** und **Ihre Beschwerden** werden in kurzer Zeit behoben sein.
Bandagen-Kertzscher,
untere Leipzigerstraße 26 (nicht Ecke Poststraße), e157
Gr. Ulrichstraße 63 (vis-a-vis Arnold & Troitzsch).
Um sich vor Nachteile zu schützen, bitte **genau auf Firma** zu achten.

Irrigatoren
Busenapparate
Haarwasser
billigst in gross. Auswahl.
Frau J. Otzmann,
Halle a. S., y18
Halberstädterstr. 4, II.

Reisen Sie ins Bad
oder in die Sommerfrische?
dann sind z 92
Reise-Irrigator, Reise-Klystier Reise-Luftkissen
praktisch, angenehm, unentbehrlich. Badehauben, Badeschwämme, Schwammbeutel.
F. Hellwig, Halle, Barfüßerstraße 10.
Fernruf 2620.

Für die Reise
den Landaufenthalt, Gebirgs-, Jagd- und Auto-Sport e448
empfehlen in sehr gross. Auswahl:
Fleischkonserven
Braunschweiger u. Thüringer
Dauerwürste
Westfälischen Kronenschinken
Deutsche u. franz. Schokoladen
Bahlsens Keks in Reisepackungen
Verbürgt reine Fruchtsäfte
:::: Weine und Liköre ::::
Gebr. Zorn
Gr. Steinstr. 9. Fernspr. 267 u. 367.

5 Pf. und Limonadensirup mit 1 Fl. echten Original-Reichel-Extrakt für 75 Pf.
von vollem edlen Aroma und wirklichem Fruchtgeschmack in Himbeer, Erdbeer, Kirsch, Zitronen, Grenadine, Orangen (Apfelsine) usw. bereitet man sich selbst durch einfaches Aufkochen mit Zucker köstlich zu Limonaden, nahrhaft, gesund und erquickend, der Kinder liebstes Getränk. Vorzüglich auch zu Nachspeisen und delikatem Tafel-Gelee für Brotaufstrich. Unglaublich vorteilhaft und einzig schön. Nur nach einem Versuche hat man den richtigen Begriff. Vor Nachahmungen schützt die Echtheitsmarke Lichtherz. Vollständiges Rezeptbuch gratis. Alleiniger Fabrikant Otto Reichel, Berlin SO.
In Halle und Umgegend in den bekannten meist durch meine Schilder kenntlichen **Drogerien, Apotheken** etc. erhältlich. a3723

Bequeme **Teilzahlung** auf Sprechmaschinen, Schallplatten, Uhren, Ketten. Joh. Sperling & Co. Berlin S. 33, (I 181 Alexandrinenst. 98. Katalog gratis!

Gut sitzende, dauerhafte Korsetts
v. **1.00—10.00 M.** empf. **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84. e131

Auto-Reparaturen
werden gewissenhaft und preiswert ausgeführt. z503
P. Hagemann
Automobil-Zentrale, Grünstr. 31.
Benzin- u. Oel-Depot.

Hervorragende Neuheiten u. hoh. Nebenverd. für Vertreter bringt mein diesj. Katalog. Erstkl. **Siegesiauffahrräder** zu fabelh. billig. Preisen. Fahrräd. v. M. 30 an. Deck. 2.85, Schläuche von M. 1.30. Verlangen Sie sofort Katalog. Sie werden staunen.-Vertreter an allen Orten gesucht. Peter Krapp, Langenfeld 104 (Rhld.)

b126 **Waschgefässe**
dauerh., billigst, Mitgl. d. R.-Sp.-V.
Zander, Gr. Klausstrasse 12.

Wasserdichte imprägnierte
Loden-Kostüme
für Damen, e132
Schneiderarbeit, daher tadelloser Sitz u. sauberste Konfektion, empfiehlt in allen Größen H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84

Rein achromatische
Ferngläser
mit Etui b03658
M. 6, 8, 10, 12.
Extra scharfe
Feldstecher,
kompl.
M. 12, 15, 18 etc.
Prismen-Gläser,
alle Fabrikate zu
Original-Preisen.
Probegläsers. Diensten.
Optische Anstalt
Schneider,
20 Gr. Ulrichstr. 20
Fernruf 2590.

Halle a. S. Schmeerstr. 2
Bernhard Haeni
Halle a. S. Schmeerstr. 2
h4376
Aeltestes Spezial-Korsettgeschäft am Platze.
Korsetts Leibbinden Geradehalter
Sachkundige Massanfertigung. — Richtige Reparaturen. — Mittwochs: Korsettwäsche.
Hauptpreislagen: Mk. 2.– 2.75 4.– 5.50 7.– 9.50 12.– 15.50
und höhere.
Reiche Wahl von Neuheiten der letzten Pariser u. Brüsseler Mode.
S. L. Prima-Donna-Korsetts, Z. Z. Modeska-Korsetten
grösste Auswahl.
„Kalasiris"-Alleinverkauf. Auswahlsendungen franko!

Schablonen
aller Art b134
fertigt **H. Thalmann,**
Schmeerstr. 15. Tel. 4585.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140621016/fragment/page=0013

Verkäufe
Grundstücke etc.

Gasthof
in kleiner Stadt, altrenommiertes Haus, 100 Jahre im Besitz d. Familie (Realgerechtigkeit) soll erbteilungshalber verkauft werd. Große Räume, Kegelbahn, Garten, Tanzsaal, Hof, Stallungen, zirka 200 Hektoliter Bierums., viel Kaffee, Mineralw. Preis 45 000 M. Näheres durch a03056
Ernst Günther, Wiehe, Bezirk Halle.

Landgasthof,
nahe Halle, mit 4-5000 Mk. Anzahlung wegen Zuruhesetzung sofort oder später preiswert zu verkaufen.
Offerten unt. L. 5951 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. (b04096

Mehrere der kleinen **Bauernwirtschaften** (Bündnereien) in der **Kolonie Kuhlenfeld bei Boizenburg a. Elbe** sind jetzt aufgebaut und werden zum Verkauf gestellt. **Die Kolonie liegt unmittelbar an der Bahnstat. Kuhlenfeld d. Strecke Hamburg-Berlin** und nahe der Amtsstadt Boizenburg a. E. Die Wirtschaften hab. eine Grösse v. 38—75 Mrg., gutes Wiesenverhältnis, eben gel., dankbar. Acker. Die Stellen sind arrondiert u. hab. die Wiesen direkt neb. d. Acker. Pr. 400 M. pro Mrg. einschl. guter Ernte. Anz. 4—6000 M. Restkaufgeld, fest. Gebäude sehr ansprechend u. preiswert. Die Wirtsch. wären **zur Anlage von Gärtnereien, Obstplantagen, Baumschulen und Geflügelfarmen infolge ihrer hervorragend günstig. Verkehrslage besonders geeignet.** (a03072
Jede weitere Auskunft wird bereitwilligst erteilt.
Mecklenburgische Ansiedelungs-Gesellschaft Schwerin i. M.
Arsenalstr. 18. Telephon 86.

Mein Gut,
Niederschlesien, bei **Gymnasialstadt**, 600 Morg. (zum großen Teil **Weizenboden**), mit reichlichem lebenden und toten Inventar, voller Ernte verkaufe unter **bequemen Bedingungen** bei mäßiger Anzahlung. Adressen unter J. G. 7742 befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.** ma66

Für Konserven-Fachmann
In groß. lebh. Dorfe von 3000 Einwohnern, i. Kreise **Langensalza (Thüringen)**
Gurken-Einlegerei mit Sauerkohl-Fabrik
zu verkauf. evtl. auch zu verpachten. Große Fabrikräume, Kraut-Schneidemaschine, ca. 750 Fässer u. Bottiche.
Umsatz ca. 50 000 Mark.
Teilhaber
mit einer Einlage von 15 000 Mk., ist evtl. auch erwünscht. Kaufpreis inkl. Inv. 15 000 Mk., Anzahlg. 5000 Mark. (ma164
Schwannecke & Co., Braunschweig.

Dölau.
1 Villa in der Parkstraße, Nr. 5, mit 5 Zim., Speisek., Badez., 2 Kam., sow. Gem.- u. Obstgarten, 500 qm groß, zu verk. od. zu vermieten z. 1. Oktober. Näheres: †769
Heideweg 40.
Fernruf 4967.

Wohnhaus mit 3 Wohnungen, angrenz. 5 Morg. Land, mit oder ohne denselben zu verkauf. (a3405
Holleben, Strohhof 11.

Zinshaus
günstig zu verkauf. Selbstkäufer erfahren Näheres u. L. 4951 in der Filiale dies. Bl. Leipzigerstr. 34. †532

1 kleine Landwirtschaft
mit gutstehender Ernte, lebendem und totem Inventar, altershalber sofort zu verkaufen. Post- und Bahnstation am Orte. Zu erfr. in Cöthen in Anhalt, Augustenstr. 22. I. a3626

Gasthof mit 2 Sälen
(Mitte der Stadt gelegen) zu verkaufen. (a3648
Restaurateur Willeke, Arnsberg in Westf.

Billige Landwirtschaften
jeder Größe vermittelt
1288 Fr. Strache, CüstrinN.

Wer f. Haus od. Gesch. verk. will, w. s. vertrauensv. n. Magdeburgerst. 37. III †883

Altershalber a03103
Haus mit Einfahrt,
Laden mit Materialgesch. u. Hausschlacht., neues groß. Schlachtehaus, gut pass. für Fleisch. od. Privatm., bald billig bei 2—3000 M. Anzahlung zu verkaufen od. zu verpachten.
Heinrich Scheide, Querfurt.

Besseres Wohnhaus,
elektr. Licht, Bad, Balkon, pass. für Privatmann oder Pension, Beamten, bei 4000 b. 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Rennert, a3725 Delitzsch, Angerstraße ...

Herrschaftliches Gut,
350 Morgen eigene Jagd, sehr guter Bauzust., Herrenhaus am parkartig. Garten, elektr. Licht- u. Kraftanlage, Acker, Rüben- u. Weizenboden, am Gehöft, für 290 000 bei 80 000 M. Anzahlung sof. verkäuflich. Nur ernsten Selbstreflektanten gebe jede gewünschte Auskunft. †844
Paul Fruntke, Liegnitz, Wilhelmstr. 27.

Alter Familiensitz,
256 Morgen, Acker, Rüben- und Weizenboden, am Gehöft, sehr gut. Bauzust., prima leb. Inventar, 3 Kilom. zur Bahn, für 185 000 M. bei 40-50 000 M. Anzahlung sofort wegen Zuruhesetzung verkäuflich; evang. Kirche und Schule, sowie Molkerei am Orte. Kurz entschloss. Selbstkäufern gebe jede gewünschte Auskunft. †843
Paul Fruntke, Liegnitz, Wilhelmstr. 27, II.

Sanitätsmilch-Kuranstalt
gut rentabel und noch bedeutend zu vergrößern, zu verkaufen durch **E. Kulep, Lübeck.** a3873

Weimar.
Die herrschaftl. Villa,
Belvedereallee 9, mit groß. Garten, gegenüber d. Park gelegen, den Geheimrat Graefeschen Erben gehörig, ist wegen Todesfalles zum 1. Oktober oder früher zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Gerichtsekretär a. D. **Funck** in Weimar, **Cranachstr. 24/26, und Geheimrat Schede** in Merseburg, Karlstr. 31. a03096

Wohnhaus m. Stall., in der Hauptstr. Frankleben gel., pass. f. Fleisch. Off u. M. 18 a. Fil. Merseba. a03098

Prachtv. Landgut, Bz. Halle S., 210 Mrg., I. Bodenkl. Pr. m. gr. Inv. 148000, Anz. 40000 M. **H. Zimmermann, Gera-R., Adolfstr. 3.**

M. ganz nahe Hauptbahnh. an Verkehrsstr. bel. Zinshaus m. Gart., verk. umst.-halb. sehr bill. f. 64 000 M. Anz. n. Vereinb. Off. unt. T. 9697 a. d. Exp. d. Bl. *

Guts-Verkauf.
Mein Gut, üb. 100 Mrg., am Südharz, nur Rüb en- u. Weizenboden, mit sehr gut. Gebäuden, Invent. u. vorzüglich. Ernte, verkaufe altersh. b. 30 000 M. Anzahlg. Off. u. T. 9597 a. d. Exped. dies. Bl. a03099

Landgasthof,
Umsatz 180 hl. 2000 Mark feste Nebeneinnahm., Preis 43 000 M., Anz. 6-8000 M.,
Stadtrestaurant,
Umsatz 2000 hl, Preis 22000 Mark, Anzahlung 4000 M., **ein Restaurant**
mit 2000 Mark Anzahlung zu verkaufen. *
PaulConrath, Nordhausen,
* Pferdemarkt 17.

Schönes Gut,
neue Gebäude, 40 Acker, gut. Boden, ist mit allem lebend. und totem Invent. und stehender Ernte wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Milchverkauf aus dem Hause. Post- u. Bahnstation. a3729
Rich. Jope, Groß-Steinberg bei Leipzig.

Aus meinen
Parzellierungen
in West- und Ostpreußen verkaufe ich verschiedene **Restgüter, mit Inventar reichlich ausgestattet** u. gut bewirtschaftet, sehr preiswert bei niedriger Anzahlung. Erbitte Meldungen mit Angabe besonderer Wünsche. (ma66
M. Marcus, Berlin NW., Schiffbauerdamm 30.

Mein Rübengut,
200 Morg., nahe Helmstedt-Braunschweig, **mit vorzügl. Inventar** u. gut. Ernte verk. **sehr preiswert** unt. günstig. Bedingungen. Meldungen unter J. F. 7741 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** ma66

Wegen Fortzug
sehr gut verzinslich. neues **Hausgrundstück** in Halle-Giebichenstein zu verkauf. Offert. unt. O. 2414 an die Exped. dies. Blattes. *

Klein. Grundstück zu verk. Näheres Gr. Wallstr. 25. *

Ein Haus,
mit etwas Acker, in der Nähe von Köthen, pass. für Schuhmacher, zu verk. *
Karl Hinsche, Halle a. S., Heinrichstr. 7, Sout.

In **Industriestädtchen** am Südharz ist ein **Grundstück** an best. Lage, pass. f. jed. Gesch. (bish. Blumengesch. darin) od. Landwirtsch., best. aus Wohnh. m. Laden, Stallung, Scheune, Schuppen u. ca. 3/4 Morgen Gart., bald. z. vk. Offert. u. K. W. 800 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Nordhausen a. H.**

Gelegenheitskauf
in Schl.-Holstein
230 Morgen Mittelboden, neue Gebäude, mit gesamt. Inv. u. Ernte, nur 50000 M., ev. n. 6-7000 M. Anz., Restgeld fest. Off. m. Porto unt. T. 8937 a. d. Exp. d. Bl. a3653

Billiger Hof
in Dorf, nahe Stadt und Bahn, 125 Morgen Acker u. Wiesen, **ganz neue massive Gebäude mit Hartdach,** mit komplettem lebendem und totem Inventar und Ernte, für 46 000 Mark bei kleiner Anzahlung zu verkaufen.
H. Wulff, Altona,
Schulterblatt 121. ei20

Verkäufliche Güter. (a3736
Erbscholtisei, 290 Mrg. mit vorz. mass. Gebäud., prima Weiz.- u. Rübenbod., Rindvieh 55 St., Schweine 40 St., Pferde 9 St., usw., Grundsteuerreinertr. 2600 M. Die Erbscholtisei ist ein Famil.-Besitz. Pr. 265 000 M., **Anz.** 100 000 M. **Gut,** 230 Mrg., Rüb.- u. Weizenbod., 39 St. Rindvieh, 20 Schweine, 6 Pferde usw., Pr. 150000 M., Anz. 50000 M. **Gut,** 222 Mrg., mittl. o Bd., m. vorz. mass. Gebäud., 21 St. Rindvieh, 25 Schweine, 4 Pferde usw. Pr. 135000 M., Anz. 30000 M. **Gut,** 140 Mrg., m. gut. Rüb.- u. Weizenbod., 29 Rinder, 10 Schweine, 4 Pferde usw. Gut. tot. Inv. Pr. 110 000 M. Anz. 30 000 M. **Gut,** 81 Mrg., gute mass. Geb., m. gut. Bod., 6 St. Rindv., 4 Schweine, 2 Pferde usw. Pr. 54000 M. Anz. 20 000 M. **Gut,** ca. 70 Mrg., Weiz.- u. Rübenbod., 10 St. Rindvieh, 8 Schweine, 2 Pferde usw. Ein vorz. tot. Inv., Pr. 36 000 M., Anz. 15000 M. Nur ernstl. **Selbstkäuf.** näh. Ausk. dch. **Paul Niesel, Landwirt, Liegnitz,** Glogauerstr. 3. Fernspr.-Nebenstelle 2040. Grgr. 1910.

Für Bauspekulanten
bietet sich günstige Gelegenheit zum Landerwerb in **Diemitzer Flur.**
Angebote unter **T. 9517** an die Exped. d. Bl. b4528

Geschäfte

Viktualien-Geschäft mit wöchentl. Schlachten wegen Erbschafts-Uebernahme sof. zu verkaufen. †796
Off. u. L. 6951 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Beabsicht. mein gut eingeführtes, modernes (a3644
Papiergeschäft
unter sehr günstig. Beding. sofort od. später zu verkauf. Für 1 Person od. als Nebenerwerb vorzügl. geeign. Jährl. Reingewinn mind. 1500 M. Anzahlung nur 2-3000 M. Selbstreflektant. erhalten Auskunft durch
Albert Schmidt, Jena, Bachstraße 37.

Putz-Geschäft
in guter Lage, ist preiswert zu verk. Off. u. D. 2384 an die Exped. dies. Bl. Rei13

Materialwarengeschäft, m. flottgeh. Branntw.- und Flaschenbierhand. bald. zu verk. Preis 18000 M., Anzahl. ca. 4000 M. Refl. w. Anfr. u. S. O. 491 an die Geschäftst. d. Cöth. Zeitg., Cöthen, Anh., richt. a3709

Mein in bester Lage geleg.
Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft nebst Zig.-Spezialgeschäft ist zum 1. September oder später zu verpachten, event. mit Grundstück zu verkauf.
Franz Pohlmann, Thale am Harz. *

Viktualien-Geschäft,
mit Schlachten, schön. Lad., sofort zu verkaufen. Off. u. L. 7671 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †886

Gut. Restaurant zu verk., erforderlich 1600 M. Off. u. J. 2449 an die Exp. d. Bl. *

Motorräder
1913: **375** der ersten Preise!!
1914: Bereits **140** Preise!! :::

Letzte Erfolge:

17. 5. Magdeburg-Nürnberg
400 km, 1 1/2 N. S. U. Ponny erster Preis!

31. 5. Düsseldorf-Heilbronn
in sämtlichen 3 Klassen **alle 1., 2., 3. und 4. Preise.** — **Die beste Zeit** wurde auf **N. S. U. Kettenmodell** mit 64 Kilometer Durchschnittstempo erreicht. **Die hervorragendste Leistung:** Auf 1 1/2 Ponny **48 Kilometer**-Tempo im Durchschnitt!

31. 5. Unionsfahrt n. Anspach
1. Preis auf 3 1/2 HP. N. S. U.

Hannover-Nürnberg-München
630 km, 1., 2., 4., 5. und 7. Preis auf N. S. U. Durchschnittstempo auf 3 HP. N. S. U. 53 km bei Regenwetter.

Düsseldorf-Frankfurt
Klasse 1: 1., 2. und 3. Preis!

Motorradstraßenrekord f. Deutschland!
mit N. S. U. Kettenmodell, N. S. U. schlägt mit **78 Kilometer Durchschnittstempo** sämtliche teilnehmenden amerikanischen und englischen Maschinen gleicher Stärke! Weit überlegen!! Klasse 3: 1., 2., 3., 5., 6. und 7. Preis!

Qualitäts-Fahrt durchs Trebnitzer Bergland
1. Preis auf N. S. U.

N. S. U. wie stets, nicht nur an der Spitze, sondern weit voraus!!

Neckarsulmer Fahrzeugwerke
Königl. Hofl.,
Vertreter: Fritz Dauer, Halle a. S.,
Mansfelderstr. 44, Tel. 2439. h4524

Akzidenz-Druckerei *
in Halle a. S., gut eingef., reiches, neues Material mit all. Zubeh., möchte ich verk. Preis 3500 M. Ernste Refl. bel. Offert. u. V. 2439 an d. Expedition d. Bl. zu senden.

Seltene Gelegenheit!
Landes-Prod.-Geschäft mit zirka 58 000 M. Jahresumsatz u. bill. Miete im Zentr. von Leipzig, ist umständeh. sof. zu verkaufen. (a3717
Plesse, Leipzig,
Frankfurterstr. 2.

Kolonialw.- u. Destillat.-Geschäft (Hausschlacht.) bill. zu übernehmen. *
Offerten unt. U. 2318 an die Expedition d. Blattes.

Gutes Geschäft
günstig zu verkaufen. Erforderlich 2—3000 M. Off. unt. L. 4971 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †525

Zigarrengeschäft,
gute Lage Dresden, langjährig im Besitz, (e450
45 000 Mark Umsatz,
wegen anderweiter Uebernahme per bald zu verk. Zahlungsf. Selbstk. w. um Offerten geb. Näheres d. E. Wilhelm, Dresden-Alt., Breitestraße 4, I.

Kolonial- und Material-waren-Geschäft,
in verkehrsreich. Lage einer Industriestadt, Nähe Magdeburgs, mit Schlachtehaus, i stsof. zu verk. Jahresmiete f. Geschäfts- u. Wohnräume beträgt 400 M. Z. Uebern. sind 1500 M. erf. Näh. bei
Carl Engel, Eickendorf, Kreis Calbe. a03094

Restaurant mit Ladengeschäft, nächste Ortsch. v. Halle, günst. zu verp. Off. u. A. 2421 a. d. Exp. d. Bl. *

Klempnerei und Installations-Geschäft,
verbund. mit Ladengeschäft, in guter Lage, seit 30 Jahr. besteh., läng. Jahre Kontrakt, schöne Werkstatt und Niederlagsraum, Warenlager nach Fakturenwert, ist sofort zu verk. Offert. u. E. 2445 an die Exp. d. Bl. *

Gutgehend. Viktualien-Geschäft, m. Gemüse-, Hausschlachten- u. Kohlenhandel, wegen Krankheit der Frau sof. od. später zu vk. Off. u. H. 2448 a. d. Exp. d. Bl. *

Gutgehend. Buttergeschäft, auch für einzeln. Dame od. Herrn pass., ist umständeh. sof. zu verkauf. Offert. unt. M. K. hauptpostl. Halle. *

Land-Bäckerei mit Materialwarengeschäft z. 1. Juli zu verpachten. (A36
Off. u. Nr. 83 an d. Fil. d. Bl. Merseburgerstr. 108.

Gut. Kolonialw.-Gesch.
mit wöch. Schlachten, große Wohnung, pass. z. Abvermieten, Preis nur 550 M.; schön. Laden, ist nur altersh. zu verk. per 1. 8. od. 1. 10. 1914. Off. unter K. 4652 an Haasenstein u. Vogler, Halle a. S. (b381

Gutgeh. Buchbinderei
und Papierhandlung, Nähe Halle, billig zu verk. Off. u. L. 7811 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †902

4000 Mk. u. mehr.
Mein Geschäft in Berlin zwingt mich, meinen hiesig. Fabrikationsbetrieb zu verkaufen oder Teilhaber aufzunehm. Patent. u. 20fach gesch. Massenbauartikel von großer Umsatzmöglichkeit. Pass. für energisch. Herrn z. Selbständigmachen, Fachkenntnisse nicht nötig. Wen. Betriebskapital. Billige Arbeitskräfte u. Miete. Preis 8000 M., wovon 2000 nach Belieben stehen bleiben können. Gefl. Offerten unt. C. 2463 an die Expedition dieses Blattes. *

Bäckerei
mit 13 Morg. Land sofort, auch ohne Land, zu verk. od. zu verpachten. Offert. unt. J. 4650 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S. b392

Ich beschaffe
schnell u. diskret zu kulant. Bedingungen (ma170
Käufer und Teilhaber
für Geschäfte, Fabriken, Hotels, Landgüter, industr. Unternehmungen usw.
Alfred Klawikowski,
Leipzig,
Brockhausstraße 30, II.
Besuch zwecks Besichtigung u. Rücksprache kostenlos.

Kaufgesuche

Kl. Landhaus mit groß. Garten zu kaufen ges. Off. u. V. 2379 a. d. Exp. d. Bl. *

Kleines Haus,
mit Laden, sofort od. später zu kaufen gesucht. Off mit Pr. u. L. 7571 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †870

Kl. Landhaus od. Bauernhaus bei Halle zu kauf. ges. Angebote mit Ang. d. Größe u. des Preises erbeten unt. M. 2432 an d. Exp. d. Bl. *

Umgeb. v. Halle Wohnhaus, Stallg., m. gr. Gart., angrenz. od. naheliegt. Acker zu kauf. ges. Off. m. Preis u. Anzahl. an Fil. Weise, Germarstraße 7. (Wei62

Gutgehende Bäckerei
von tüchtig. Fachmann mit Vorkaufsrecht zu pacht. ges. Off. unter T. 9717 an die Exped. ds. Bl. (a03105

Bäckerei z. 1. Okt. o. sp. z. pacht. ges. Off. erb. Paul Zickert, Bäckermst. Uchtspringe, Altm.

Kaufe mögl. schuldenfreies
Landgrundstück
mit groß., sonn. Hof usw., 500 qm Garten, wenn mein Wohnhaus in Halle a. S. (Bahnnähe) angenom. wird.
Offerten unt. L. 7311 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. †846

Viktualiengesch., m. Wohn. u. Wurstk., Südfr. bevorz., z. miet. ges. Off. m. Mietspr. unt. L. 7591 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †872

Kl. Haus mit größ. Gart. bei Halle zum 1. Okt., evtl. später zu pachten gesucht. *
Offerten unt. J. 2429 an die Expedition d. Blattes.

Hypotheken

32 000 Mark
auf sichere Hypothek ges. *
Off. u. S. 2336 a. d. Exp. ds. Bl.

1. Hypotheken
ohne Taxkosten auf Wohnhäuser in Halle zu vergeben.
Baugelder allerorts
durch **Julius Joseph,**
Bank-Kommission,
Halle a/S., Kirchnerstr. 8.
Tel. 8935. b119

10 000 Mark
als 2. Hypothek auf neues Hausgrundstück mit großem Garten, am Kaiserplatz gel., z. 1. 10. ges. Offert. u. F. 2086 an die Exped. d. Bl. (b4350

b274) **Institutsgelder**
ohne Abschlußprovis., 6. 10. d. Beleih.-Taxe, zu 4½ %, Acker 4¼ %, sofort od. 1. 10. auszuleih. Offert. u. Postlagerkarte 8, Amt 1, Halle.

2—3000 Mk.
sofort oder zum 1. Juli auf 2. Stelle bei doppelter Sicherheit für 2stöckiges Wohnhaus mit 1/2 Morgen Garten und ca. 1 Morgen Acker aus Privathand gesucht. Vermittler verbeten. Off. u. M. 2412 an die Exped. d. Bl. a3714

10 000 Mark sehr gute 2. Hypothek gegen 2% Vergütung sof. od. später gesucht. Off. u. U. 2418 a. d. Exp. d. Bl. *

8000 Mark
als erste sichere Hypothek zum 1. Juli auszuleihen. Offerten unter K. 2430 an die Exped. d. Bl. *

16 000 Mark
an gute II. Stelle auf gr. Zinshaus m. get. Etg. sof. od. spät. ges. Werte Off. von Selbstg. erb. u. U. 2438 an die Exped. ds. Blatt. *
Pünktliche Zinszahlung. *

18—25 000 Mk.
a. prima Ackerland 1. St., von Selbstverleiher ges. Off. unt. B. A. 4647 an Rud. Mosse, Halle. z543

Grössere Fabrikgebäude,
die sich zum Einrichten einer Maschinen-Fabrik eignen, **zu kaufen gesucht.** Verlangt werden ungefähr 3—4000 qm Arbeitsfläche, bestehend in geräumigen, hellen Sälen. Nötig sind weiter anschließende Lagerplätze von ca. 4—5000 qm. Evtl. wird auch entsprechend großes Terrain (ca. 8 bis 10 Morg.) gekauft. Ausführl. Angebote m. Ang. des Preises, der Belastung usw. unt. J. 2309 a. d. Exp. d. Bl. *

Restaurant od. Gastwirtschaft
in Halle a. S. od. Umgebung von tücht. Fachmann z. pachten od. eventl. zu kaufen gesucht. Zur Verfügung stehen ca. M. 6000. Offerten unter B. S. 4642 an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4. z548

(a3713
Grundstücke gesucht!
Wer e. Stadt- od. Landgrdstck. verschwieg. u. günst. verk. will, sende sof. seine Adr. an **Deutsche Grundstücks-An- u. Verk.-Compagnie Berlin W. 315, Bülowstrasse 81.**

Haus in Halle mit klein. Wohn. bei 10 000 M. Anz. zu kaufen ges. Welch. Stadtviertel bleibt sich gleich. *
Ang. d. Mietseinn. u. Zinssatz d. Hyp. Off. u. C. 2403 an die Expedition d. Bl. *

Suche in Umgegend von Halle sofort Restauration oder Gasthof zu pachten oder zu kaufen. Off. unt. L. 7731 an die Filiale dies. Bl. Leipzigerstr. 34. †893

Tüchtige Wirtsleute
suchen ein gut. Restaurant, Gasthof od. auch Saalgesch. in Stadt od. Land, am liebsten per sof. pachtweise zu übernehmen. Bevorz. solche ohne Inventarübern. Hohe Kaution kann gestellt werd. Ausführl. Offerten u. Angabe des Umsatzes, Pacht, Uebernahmetermin u. sonst. Verhältn. erb. unt. V. 2399 an die Expedition d. Bl. *

90 000 Mark
zu 4½ % auf I. Stelle, evtl. get., will ich als Selbstgeb. ausleihen. Off. unt. D. 2444 an die Exped. ds. Blattes. *

40 000 und 72 000 Mark
1. Hypotheken auf zwei Grundst. sof. od. später ges. Off. u. L. 7831 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34 †894

Ich habe
auszuleihen auf Acker:

5 000 M.	per sofort	
8 000 M.	"	
12 000 M.	"	
13 000 M.	"	
17 000 M.	"	
24 000 M.	"	
30 000 M.	"	
36 000 M.	"	
45 000 M.	"	
50 000 M.	"	
65 000 M.	"	
75 000 M.	"	
100 000 M.	"	
150 000 M.	"	
10 000 M.	per 1. 7. 14	
25 000 M.	"	
28 000 M.	"	
33 000 M.	"	
40 000 M.	"	
55 000 M.	"	
60 000 M.	"	
75 000 M.	"	
120 000 M.	"	
140 000 M.	"	
50 000 M.	per 1. 10. 14	
100 000 M.	"	
160 000 M.	"	
200 000 M.	"	

zu 4-4½ % auf längere oder kürzere Zeit. (b93
Ankauf u. Beleihung von Hypotheken.
Robert Rosenberg,
Bankgeschäft,
Halle a. S.,
:: Leipzigerstraße 76. ::
Hotel Rotes Roß.

Darlehen
in jeder Höhe solventen Personen jeden Standes. Näheres durch **Postlagerkarte Nr. 22 Halle a/S.** b4487

Auf Kredit!
Herren- u. Damen-Garderobe, Schuhwaren, Kinderwagen, Sportwagen.

Möbel
auf Abzahlung.

Wohnungs-Einrichtung
2 Bettstellen, 1 Tisch, 4 Stühle,
1 Kleiderschrank, 1 Vertiko,
1 Spiegelspind, 1 Spiegel,
1 Küchenspind, 1 Küchentisch,
2 Küchenstühle, 1 Küchenrahmen.
Anzahlung Mk. 20, wöchentlich Mk. 1.50.

Wohnungs-Einrichtung
2 Bettstellen, 2 Matratzen,
1 Kleiderschrank, 1 Vertiko,
6 Stühle, 1 Sofa, 1 Trumeau,
1 Stegtisch, 1 moderne, farbige Küche.
Anzahlung Mk. 40, wöchentlich Mk. 2.—

Auf Kredit!
Federbetten, Gardinen, Teppiche, Portieren, Wäsche.

E 82
Robert Blumenreich,
Grosse Ulrichstrasse 24, I., II., III. Etage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140621016/fragment/page=0014
DFG

Geldsuchende (reelle) erhalten Beträge in jeder Höhe ohne Mitgliedschaft u. Bürgschaftszwang (ev. Versicherungsabschluß). General-Agentur I. Berlin, Rosenerstr. 9.

Zweimal 15 000 Mark zur Ablösung von Sparkassengeldern, stelle je zur ersten Stelle, auch 2 neue Wohnhäuser in bester Lage sofort oder später gesucht. Gefl. Offerten unt. T. 9657 an die Expedition dieses Blattes. (a3735

46 000 Mark suche ich als I. Hypoth. auf mein gut gebautes Grundstück, Nähe d. Bahn, z. 1. Okt. v. Selbstgeber. Angeb. erb. u. D. 2464 an d. Exp. d. Bl.*

3—4000 Mk. 1. Hypothek auf 7½ Morg. groß. Landgrundstück, Nähe Hettstedt, sof. od. spät. ges. Off. u. L. 7751 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †890

15 000 Mark auf nur solide 1. Hypothek gesucht. Offerten unter Z. M. an Invalidendank, Martinsberg 2 e145

20 000 M., a. get., sof. od. sp. a. Acker zu vergeb. Off. u. 8. 2456 a. d. Exp. d. Bl.*

Kapitalien

Kapitalien, Hypotheken d. Brandt, Jacobstr. 44. 9—7. Auskunft kostenlos. *

Soliden Bauunternehm. werden (1269 Baugelder zu günstigen Bedingungen, evtl. schon von Grund auf gewährt. Off. erb. unter H. 65 an Ann.-Exp. Frommhold u. Kretzschmar, Leipzig. *

Darlehn in jeder Höhe gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückzahlung. Frau Gräfe, Halle a/S. Meckelstr. 27, 2 Tr.

Darl. reell. L. Betriebskpt. 5%, Hyp. 4% an. Prov. b. Ausz. Agt. sucht Förster, Berlin W. 31. Pallasstr. 14.

Geld nach Lebensvers.-Abschl. 5% Lagerkarte 109 Berlin W. 78.

Geld a. jederm., 5% o. Bürg., ev. lg. Zeit. Ratenrückz., seit J. best. Fa. Kleusch, Berlin 42, Zossenerstraße 27. (da6

Geld-Darlehn ohne Bürg., Ratenrückzahl., diskr., reell u. schnell, Selbstgeber Schlevogt, Berlin 48, Rosenthalerstr. 6. (77

10 000 M. auszuleihen, auch geteilt. (b311 Off. u. K. 4532 d. Haasenstein & Vogler, Halle.

150 000 Mark ges. auf Schuldschein bei 8—10 Prozent auf 2 Jahre zur Gründung ein. Fabrikgrundstückes. Off. u. H. 2408 an die Exped. dies. Bl. *

240 M. sucht zu sof. Beamter mit Sicherheit. Rückzahlung mit 300 M. b. 1. 1. 1915. Angeb. v. Selbstgeb. u. C. 2443 a. d. Exp. d. Bl.*

Kapital, gibt reell. Selbstg. †884 Magdeburgerstr. 37, III.

Teilhaber, kapitalkräftig, für ein hies. Holzgeschäft beh. Vergröß. gesucht. Off. unter F. 2466 an die Exped. ds. Blattes.*

Suche mich zu beteiligen mit 10—20 000 M. an reell. Unternehmen. Gefl. Off. unter L. 7951 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †922

Tät. kfm. Beteiligung mit 25 Mille bei nur gut fundiert. Unternehm. ges. Off. unt. B. B. 4648 an Rud. Mosse, Halle. z550

Beteiligung zur Gründung an sehr großzüg. u. sich. Gewinn bring. Plantage werden Interessenten v. Fachm. ges. Das Unternehmen hat Anschluß an schon lange Jahre gut florier. ähnlich. Großbetrieb Off. u. B. Z. 4646 an Rudolf Mosse, Halle. z547

Verkäufe

Mittelschweres, zugfestes **Arbeitspferd** (Rappe) zu vk., nehme auch schweres in Tausch. * Trappil, Landwirt, Zörbig.

Kinderwagen preiswert zu verkaufen Moritzzwing 6a III. b370

Schreibt., Kleidersekr. bill. z. vk. Anhalterstr. 12 p. l. †822

Leder-Treibriemen z. Betriebe in all. Dimens., große Auswahl, verk. billig J. Sternlicht, (z516 Alter Markt 11. Tel. 1388.

Gelegenheitskauf! 1 mahagoni Umbau, 1 do. Salonschrank billig zu verkaufen (b04136 Bugenhagenstr. 2 pt. rechts.

Fahrräder, tadell. erh., v. 15 M. an. b364 Gr. Klausstr. 2 Fahrr.-Gesch.

Echt. Federtafelw. b. z. v. Ba77 Friedemann, Zwingerstr. 19. b04187)

Gebrauchtes Auto 4 Zyl., als Lieferungswagen wie auch als Personenwagen zu benutzen, billig zu verk. Vondran, Königstr. 58.

Ein Zughund zu verkaufen a3691) Braschwitz Nr. 19.

Elektrische Drehrolle, neueste Konstr., auch f. Handbetrieb jederzeit bereit, verk. mit Verlust u. Garantie. Off. u. O. 2214 a. d. Exp. d. Bl. b04168

300 Kartoffelsäcke zu verkaufen. * Schwelenberg, Südstr. 19.

Schirmbezüge, Repar. in 1 Stund. F. B. Heinzel, Schirmfabrik 1168 Unt. Leipzigerstr. 98

Gruden verk. 1171 Alt. Rein. Königsberg 5.

Leitspindeldrehbänke v. 0,5-5 m Drehl., neu u. gebr. Dampfmasch. 4—150 PS., Dampfkessel 100 qm 9 Atm., „ 78 „ 10 „, „ 50 „ 8 „, „ 20 „ 6 „ Pumpen verk. billig (198 Herm. Eisentraut Delitzscherstr. 29.

Spazier-Stöcke, grösste Auswahl in Halle. F. B. Heinzel, Hoflieferant Leipzigerstrasse 98 1170)

Gelegenheitskauf! 1 schönes Nußb.-Büfett billig zu verkaufen b04119 Gr. Märkerstr. 26.

Rohre zum Einzäunen, Schraubstöcke fast neu, Aschengruben-Deckel fix und fertig, Bassins, Träger, Fenster preiswert zu verkaufen. * A. Schmiljun, Körnerstraße 26

Ladeneinrichtung, noch neu, spottbill. zu verk., Regale, Ladentisch m. Glasaufsatz, 5 elektr. Lamp. mit Pendel, zu verkaufen * Steinweg 32, Seifengesch.

Sandmandelkleie, vorzügl. Waschmittel, entfernt Mitesser, Pickeln und Röte im e 253 Gesicht, Dose a 75 Pfg. bei F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße 4/5.

Bauer für Papagei, fast neu, bill. zu verk. Schillerstr. 15, III. r., vorm. 10-11. *

1 Plüschgarnitur prsw. zu verk. Riemeyerstraße 2, I. *

Grude billig zu verkaufen * Volkmannstraße 3a, I.

2 Torpedo-Fahrräder, Mailand, billig abzugeben, auf Teilzahlung. * Dryanderstraße 35.

Gelegenheitskauf f. Wirte! 1 guterhaltenes Kegelspiel mit 10 Kugeln billig abzugeben (b04209 Königstraße 47, II. lks.

Weg. Umzug bill. zu verk.: Reisekoff., Blumenbr., Kohleneisen 1 Vereinsstr. 2, pt.*

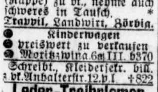
Schw. Spitzenstola, neu, b. z. verk. Bismarckstr. 21, I. *

Neue, gr. Baubude, pass. für Oebster, für die Hälfte zu verk. Meta Keil, * Teutschenthal.

Neues Chaiselong., 22 M., z. v. Gr. Brunnenst. 52, Hof p.*

!Das Neueste ist! „Gnom" der kleine Modewagen leicht, elegant und durch einen einfachen Druck sofort um die Hälfte zu verkleinern. Trotz der vielen Vorzüge und Annehmlichkeiten ist d. „Gnom" entsch. preisw. h4584

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 40 u. 41, part u. I. Et. Grösste Auswahl in allen modernen Kinderfahrzeugen. Besichtigung ohne Kaufzwang.



(zusammengelegt) Sportwagen mit Gummirädern von Mk. 9.00 an.

Wurf Schott. Schäferhunde zu verkaufen * Petersbergstr. 43, I.

Jg. Pudel, 8 Wch. alt, schwz., pa. Abstamm., sind zu verk. * Kellnerstraße 7.

2 Futterschweine sind zu verkauf. Nietleben, Hallescheſtraße 15b, I. *

Mittl. Arbeitspferd, lammfromm und zugfest, zu verk. * Moritzkirchhof 8.

Zuchttauben und birkene Kommode zu verkaufen * Melanchthonstr. 43, pt. r.

Federwagen, für Oebster passend, zu verk. Eichendorffstr. 3. b04217

Waren-Regale, Stehpult, Ladentisch, Spiegel, 185/145 groß, **4 St. Bogenlampen, 8 St. Fensterbeleuchtungslampen, div. Anzug- u. Paletot-Stoffe** spottbillig zu verkaufen **Gr. Ulrichstraße 6/8, I.** Mittel-Eingang. *

Eleg., hellgraues Tuchkl. (Größe Fig. 44), weißes Kostüm usw., weg. Trauer billig zu verkaufen * Torstr. 63, III. rechts.

G. schw. Jackett-Anzug b. zu verk. Domstr. 4, I. *

Infant.-Uniformrock (Vizefeldweb.), f. neu, billig zu verk. Jacobstr. 24, III. r. *

2 Rollwg., 30. u. 100 Ztr. Tragkr., z. vk., desgl. einsp. Leiterw. Glauch. Str. 70. Me39

Kleiderschrk., Sofa, Komm. billig zu verk. (Wei 58 Hdl. Forsterstr. 39, I.

Guterh. 1 Rollw. u. g. Arb.-Pferd z. vk. Torstr. 35. Mat4

Benzol-Beleucht., passend f. Schausteller, drei Lampen, billig zu verkauf. b04241) Leipzigerstr. 85.

Fast neuer Kinderw. bill. z. verk. Schützenstr. 2. (Me38

Fahrrad m. Frl., 35 M., z. vk. Kl. Ulrichstr. 15. (Hö23

Klappw., m. u. o. Verd., f. b. z. v. Helling. Torst. 45, H. Ba91

Engl. Bettst. m. M. u. Federb., f. n., Tisch, Wascht., Kldschr., Sofa umständeh. preisw. z. vk. Raffineriestr. 6, I. r. Hei19

Sofa m. Umbau bill. z. vk. Landsbergerstr. 57, III. †921

Fast n. mod. w. Kleid prsw. zu verk. Unterberg 3, I. *

Fahrrad m. Freil. z. vk. Friesenstr. 31, III. r. (We51

Seegras-Matratze bill. z. vk. Jacobstr. 15, I. r. (Ba96

Leicht. Leiterwg., f. Oebster pass., u. l. Handwg. zu verk. Gr. Steinstr. 47. (We52

Kind.-Sitz- u. Liegewg. z. vk., 5 M., Händelstr. 22. (o173

Mod. rotes Plüsch-Sofa, noch wie neu, bill. zu verk. o176) Triftstr. 5, I. r.

Sportwagen, mod., wenig gebraucht, billig zu verk. Wa77) Schönitzstr. 15, I. r.

Gebr. H.- u. D.-Frlrad sb. z. vk. Helling. Torst. 45, H. Ba92

Mod. Kinderwagen zu vrk. * Torstraße 53, H. pt.

Nähmaschine 20 u. 45 M., Nähmaschine für Schneider 35 M., Nähmaschine für Schuhmacher, leicht u. gut arbeit. H. Schindler, * Kleine Ulrichstraße 35.

50 bis 60 Zentner gutes **Wiesenheu,** ab Wiese, zu verkaufen. Radewell, Mühlenstr. 10.

8 Hühner u. Hahn zu verk. * Schlosserstraße 5.

Leicht. Pferd (Rappst.), pass. für Oebster, zu verk. * Merseburgerstraße 152.

Enten-Kücken, 8-14 Tage alt, a St. 75 Pf., regelm. abzug. Nutzgeflügelzucht, Reideburgerstr. 1a. *

Brieftauben verkauft * Jacob, Flottwellstraße 15.

2 Futterschweine preiswert zu verkaufen * Naundorf b. Reideburg 38.

Papagei mit Bauer, spricht, pfeift, lacht usw., b. zu vk. Kl. Ulrichstr. 29, I. *

Deutsche Riesenschecken-Kaninchen u. Belg., sowie 3 Ställe mit je 6 Abt., zu verkaufen Steinweg 7. *

Eine wenig gebrauchte Nähmaschine billig zu verk. a3712 Gottenz 15.

1 Wäscheschrk. u. Kind.-Bettst. bill. z. vk. Herbartstr. 2, pt. *

Feder-Transportwagen, in gut. Zustande, für jedes Geschäft pass., verkauft sehr preiswert a3715 Fr. Kämpfer, Brachstedt.

Fahrrad, Freil., w. neu, bill. A. d. Universität 7, pt. *

Kinderwagen zu verkauf. * Merseburgerstr. 32, II. l.

Babykorb, neu, billig zu verkaufen Gr. Steinstr. 34, III. lks. *

Gr. Handleiterwag., f. n., b. zu vk. Kl. Ulrichstr. 27, I. *

Schrbt., Plüsch- u. Stoffsofa, Auszieht., Kleiderschr., Vert., Trum., Komm. spottbill. * Hdl. Kl. Ulrichstr. 27, I.

Motor-Rad, „Wanderer", 4½ PS., in best. Zustande, billig zu vk. Kreß, Pfännerhöhe 4. *

Guterh. Kinderw. m. Mtr. zu verk. Gr. Gosenstr. 34, p. *

Schrebergart. m. Laube u. voll. Ernte umstd. sof. zu vk. Krausenstr. 19, II. l., oder Thomasche Schrebergärten Nr. 131. Dessauerstr. *

Kinderbettst. m. M. bill. z. verk. Sophienstr. 5, I. *

Fahrrad m. Freil. f. 35 M. zu verk. Wolfstr. 23, I. lks. *

Bitte meine 3 Schaufenster zu beachten. Ständige **Möbel-Ausstellung** in meinen 2 riesig großen Grundstücken. Kompl. Wohn-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer-Einrichtungen. **Aparte Salons** in allen Holz- und Stilarten. Küchen-Einrichtungen. Einzelne Möbel in groß. Auswahl. erstklassige, mittlere und einfachere **Ausstattungen** von 200—8000 Mark am Lager. e2..

Friedrich Peileke, Möbel-Magazin. — Gegr. 1883. Geiststraße 24 und 25. Tel. 8250. Eigene Tischlerei u. Polsterwerkstatt im Hause. Langjährige Garantie.

Bettst. m. M., Sitzbadew., Sofa umzugshalb. billig zu verk. Beesenerstr. 27, IV. *

Küchenschrank f. 8 M. zu vk. Thomasiusst. 43, I. l. †848

Getrag. Damengarder. preiswert zu verk. für mittl. Figur Markt 6. *

Chais., Bettst., Matr., Stühle, Komm., Tisch, Spieg. b. z. v. Jentsch, Gr. Klausstr. 16.*

Fahrrad mit Frlf. zu verk. * Albert Schmidtstr. 7, II.

Fahrrad., Frlf., w. neu, b. z. vk. Parkstr. 18, im Keller. *

Fahrrad mit Frlf., sowie guterh. H.-Anzug, mittl. F., b. z. vk. Gr. Ulrichstr. 53, I. b388

b389 **Gelegenheitskauf.** 2 Frlf.-Räd., w. neu, spottb. Gr. Klausstr. 2, Fahrr.-Gesch.

Guterh. Kinderwag. b. z. vk. A57) Schlosserstr. 8, III. r.

Herren-Fahrrad mit Freilauf für 35 M. zu verkaufen Ro40) Reilstraße 26, pt.

Gebr., 4rädr. Handtafelwagen mit Federn zu verk. * Am Moritzkirchhof 10.

Auto, Rex Simplex, 4sitzig, mit Verdeck u. Magnetzündung, guterhalt., umständehalber spottbillig zu verkaufen. †861 Zapf, Halberstädterstr. 12.

Kinderwag., f. neu, b. zu vk. †864 Thomasiusstr. 5, II. r.

Gelegenheitskauf in Polster-Matr., 3teil., m. K., 90×190. * Meteritzstr. 4, I. l.

H.-Rad, Frlf., z. v. Zu erfr. b. Kresse, Kaiserplatz 19. *

Fahrrad m. Frlf. b. zu verk. * Krausenstraße 11, H. p. l.

Kaninchen billig zu verkauf. * Gr. Wallstr. 42, II. Hdh.

Wachs. Hund, pass. f. Oebst., zu verkaufen. Becker, * Sylbitz bei Wallwitz.

Pferd, p. f. Handelsleute, zu verk. Lilienstraße 17, I. l. *

Junge, schwere, neumilch. **Kuh, guter Melker,** zu verkaufen * Löbejün, Jüdengasse 1.

3 Pferde, Belgier, Oldenbg. u. Däne, sofort zu verkaufen * Halle a. S., Krausenstr. 15.

2 Futterschweine zu verkauf. Br26) Mansfelderstr. 54, H.

Bohrmaschinen ● Elektromotoren, alle Größ. ● Feldschmieden ● †850 Feuerformen ● Stanzen u. Scheren ● Schleifsteine ● Transmission ● Treibriem. Riemscheiben ● gebraucht und neu ● Posten schwere Feilen ● vk. bill. Ernst Karius, Halle (Saale), Germarstr. 2.

Jagdwagen, 6sitzig, Hinterlader, neu, preisw. zu verk. †873 P. Kohlbach, Gröbers.

Federwagen, passend für Gärtner, billig zu verkauf. z555 Fleischerstr. 7.

Cutaway 4, Anzug 12 M., z. vk. Hallorenstr. 1, II. r.*

Plüschsofa 52, Kleiderschrk. 30, Vertiko 40, gr. Trum. 40, Garnitur 60, Nähmasch. 16 M. zu verkaufen * Steinweg 7, 1. Etage.

Ein großer, weißer Berliner Kachelofen ist wegen Aenderung der Heizung f. billig zu verkaufen †869 Martinsberg 17, II.

Ständer m. 11 Aquarien und Terrarien billig zu vk. †889 Pfännerhöhe 30, II. l.

Gelegenheitskäufe für Brautleute. Speise-, Herren-, Wohn-, Schlafzimmer in allen Preisen und Stilarten, Salons, Mahag., Nußb., Küchen i. größerer Auswahl billig zu verk. Transport frei. Eigenes Geschirr. Möbelgeschäft (b04248 **Fr. Pfeiffer,** Alter Markt 7.

Eleg. Kinderklappwagen zu verkaufen. Marx, (†904 Preßlers Berg 13, II.

Dipl.-Schreibt., Bettst., Mtr., Sofa, gr. Kldrschr., Spieg., Trumeau, Kommode, Küch.-Schrank billig zu vk. †907 Handl. Dryanderstr. 24, p.

Schlafstub.-Einricht., Kch., Kinderbettst. u. Sofa b. z. v. †874 Raffineriestr. 4, III. l.

Fahrr. m. Frlf., Holzfelg., b. z. v. Schillerstr. 36, II. l. †878

Nähmasch., Fahrr., Freil., z. v. Masch.-Hdl. Dryanderstr. 15.

Wegzugshalber b4547 bill. zu verkaufen: Leichen Herren-Wohnzimmer, fast neu, sowie großer Kontortisch, elektr. Tisch- und Pendellampen rc. Ein photogr. Apparat, Codak, 12½×10. Barfüßerstr. 7, part. r.

Rollwagen, 50—70 Zentner, 3zöllig. f. 150 Mark zu verkaufen. * Jacob, Merseburgerstr. 152.

3flamm. Gaskrone, Gaszuglampe, 1- und 2fl. Gaskocher billig zu verkaufen †882 Leipzigerstr. 74.

Schreibmaschine, tadellos, leicht arbeitend, Ventilator, 220 V., fast neu, verkauft billig * H. Schindler, Kl. Ulrichstr. 35.

● Landauer, Halbverdeck, ● offen, billig zu verkaufen ● Fleischerstr. 7. z554

Komm. v. 8 an, Küchengarn. v. 36 an, Pl.- u. Stoffsofa, Trum. v. 34 an, Stühle u. Tische, Flurgarderoben * Brunoswarte 24. Möbela.

Damenfahrrad b. z. verk., 45 M. Lerchenfeldstr. 22, r. IV.*

Herren- und Damenrad, m. Frlf., Chaiselongue, nur 20 M., Vertiko, Bettst. mit Matr. billig zu verk. * Händler Kl. Ulrichstr. 29, I.

Gebr. Sofa, Schreibtisch umzugshalber zu verkaufen * Pfälzerstr. 9, II. r.

Einspänner-Federtafelrollwagen, gut erhalt., sof. zu verk. Krausenstr. 15 *

Schreibmaschine zu verk. Flottwellstr. 15, p. *

Wegen Aufgabe d. Fuhrwerks Pferd mit Geschirr und Tafelwagen sofort bill. zu verkaufen Kartoffel-Geschäft Paradeplatz 2. *

Wohn.-Einricht., St., K. u. Kch., f. 290 M. zu verk. * Meißner, Steinweg 7, I.

Nußb.-Büfett, 2 fast neue Bettstellen mit Matr. billig zu vk. Merseburgerstr. 150, Eingang Ladenbergstr. *

Geiststraße 21, kein Laden, 1 Tr. Ueberraschend günstiges Angebot **neuer Möbel.** Dunkel-Eichen-Speisezimmer von 400 Mark an, Hell-Eichen-Schlafzimmer von 200 Mark an, Küchen, modernste Ausführung, komplett, von 60 bis 250 Mark, Herrenzimmer, Eiche und Nußbaum, Diplomaten-Schreibtisch 60 Mark, Bücherschrank 75 Mark, Chaiselongue 24 Mark, runder Eichentisch 30 Mark, Lederstühle 10 bis 25 Mark, Schreibtischstühle 12 bis 50 Mark, Büfetts 125 Mark, Kredenz 65 Mark, Bücher-Truhe 38 Mark, Ausziehtische, Spieltische, Wäscheschränke, Kommoden, Vertikos, Kleiderschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Spiegel, Flurgarderoben (e331 staunend billig, weit unter Preis verkauft **Siegm. Rosenberg, Möbelhaus,** Geiststraße 21, 1 Treppe.

Guterhalt., echte Wiener Ziehharmonika, 21 Stimm. u. 18 Bässe, sowie 1 Aquarium, heizbar, mit Pflanz., bill. Wolfstr. 22, p. r. Ge30

Feldbahnschienen, 500 Spur, Zaunsäulen von Siederöhren, zu verk. * Merseburgerstr. 152.

Lachstauben bill. zu verk. †880 Lauchstädterstr. 12, II. l.

Neumilchende Kuh zur verkaufen †887 Zwebendorf Nr. 8.

Neufundl. Hündin, gut. Wach- u. Begleithund, z. vk. a3731 Radewell, Hauptst. 51.

2 kräft. Ziegenböcke, zum Schlacht., 1½ J., z. v. a3732 Ammendorf, Elsterstr. 16.

Dtsch. Dogge, sehr wachsam, 1 J. alt, b. z. v. Hei20 Thüringerstr. 31, Kohlemann.

Blaue Wiener zu verkauf. o170 Schleifweg 3, I. r.

1 Pony mit Geschirr, e145 ist sofort zu verkaufen Mansfelderstr. 26.

Kanarienhähne, gutsing., Zucht 1913, billig zu verk. Ba93 Jacobstr. 29, H. pt. r.

Foxterrier, sehr wachs., b. z. v. Schönitzstr. 14. Rei15

Fast neue **Ausstattung,** Stube, Kammer, Küche, billig zu verk. b04249 Pfeiffer, Alter Markt 7.

Herren- u. Damen-Freilfrd. m. Gar., sol. Marke, f. bill. Hdlg. Schmidt, Magdeburgerst. 24 III.

Gelegenheitskäufe! Gold. Herren-Uhren m. Sprungdeckel, gute Ankerwerke mit 15 St., Goldene Herren-Uhr mit Sprungdeckel, 585/000 gestemp. Syst. Glashütter Union, verkauft billig mit schriftlich. Garantie **H. Schindler** Uhrmachermeister, Kl. Ulrichstraße 35. Ich bitte um Beachtung meiner Schaufenster. *

Schreibmaschinen, neu und gebraucht, auf bequeme Teilzahlung und auf monatliche Miete. **Smith Premier,** Ges. m. b. H. †4543 Halberstädterstr. 6. Tel. 5074.

Solide Zeitz. Klappwag., mit u. ohne Verdeck, f. bill. Hdlg. Schmidt, Magdeburgerstr. 24, III.

Möbel Brautausstattungen in nur guter Ausführung sow. einzelne Möbel, Spiegel u. Polsterwar., dito Schlafzimmer, kompl. Speise- und Wohnzimm., Küchen zu den denkbar billigsten Preisen! Eigene Polster- und Tischler-Werkstatt m. elektr. Betrieb **Ferd. Spiess** Steinweg 24, vis-a-vis Schwetschkestraße. (b04225 Transport frei!

25 Stück schwere und leichte, jüngere und ältere

Arbeits-Pferde stehen billig zum Verkauf. **Louis Reimann,** Mansfelderstr. 25. e145

Esel kinderfromm, zu verkaufen Passendorf, Hallescheſtr. 8. *

Fahrräder f. Damen und Herren, gut erh., verk. für 30, 35, 45, 65, 70, 85, 96 M. m. Gar. Hermann Schindler, Uhrmachermstr., Kleine Ulrichstr. 35. *

Kaufe stets Fahrräder zu solid. Preis.

Kaufgesuche

Das meiste Geld für alles Wertbare, speziell für Möbel, Garderobe, Schuhwerk zahlt 144 Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15.

Umzug! Kaufe v. Privathd. guterh. Zinkbadewanne, Nähmaschine, Gaszuglampe, Teppich. * Off. u. B. 2402 a. d. Exp. d. Bl.

Kaufm. Verein, E. V. Unser drittes **Sommer-Konzert** findet am Montag den 22. Juni, abends 8¼ Uhr im Neumarkt-Schützenhaus statt. Stadttheater-Orchester, Leitung: Kapellmeister König. z553 Der Vorstand.

Raben-Insel. Etablissement Leonhardt.

Sonntag den 21. Juni **Ball.** b400) Achtungsvoll **Leonhardt.**

„Zum Landhaus" Merseburgerstr. Tel. 3220. **Sonntag großer öffentlicher BALL.** Empfehle meinen schönen großen Garten und Saal für Vereine. Hochachtungsvoll Emil Gläser. b4542

Peißnitz-Restaurant. Jeden Sonntag Gr. Früh-, Nachmittag- u. Abend-Konzert ausgeführt vom Rohland-Orchester. Von nachmittags 5 Uhr an im großen Festsaal feiner Ball vom Klub „Schwarz-Rot-Gold". b04239 Hermann Schröter.

„Trothaer Schlösschen" Großes Garten-Freikonzert Preiskegeln Preisschießen Großer Gesellschafts-Ball! Im Garten u. Restaurant: Der bekannte hochfeine Kaffee in Portionen. b04230 Freundlichst grüßend Arthur Weber.

Seit Jahren zahle allerh. Preise f. getr. **Herrenkleider,** Damensachen, Schuhwerk, **Möbel, Federbetten,** ganze Nachlässe, altes Bruchgeld und Silber, Altertümer, sowie sonstige Waren all. Art. Bestellungen durch Telephon Nr. 4889 oder Postkarte, komme sofort auch außerhalb. (e85 Renner, nur Schülershof 1 (dicht am Marktplatz).

Die höchsten Preise für getragene Herren-Garderobe zahlt immer noch Ablicht, Harz 50. Komme auf Postkarte. 190

Kontor-Einrichtung, evtl. gebraucht; aber guterh. zu kaufen gesucht, ebenfalls gebrauchter **Geldschrank.** Ausführliche Angebote unt. T. 9497 a. d. Exp. d. Bl. b04222

Möbelwagen z. Einrichten einer Baubude z. kauf. ges., Offerten mit Preisang. u. L. 7391 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34. (†854

Baubude zu kauf. ges. Off. m. Preisangabe u. L. 7411 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †855

Guterh. Jugendrad z. k. ges. Off. u. A. 2441 a. d. Exp. b04226

Gebr. Ziegenbock-Geschirr zu kaufen gesucht. (A38 Hecklau, Merseburgerstr. 111.

Spiegel, 2×2 Mtr., z. kaufen ges. Offert. m. Preis u. F. 2446 an die Exp. d. Bl. b4529

Altertümer jeder Art kauft und verkauft * Dessen, Magdeburgerstraße 23, I.

G. erh. Kldrschr. u. Bettst. m. Matr. zu kaufen gesucht. Off. u. L. 7651 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †876

Kräft. Zugh. z. kf. ges. o171 Thielicke, Seebenerstr. 40.

Bajazzo-Automaten zu kaufen gesucht. Offert. unt. L. 7491 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †858

Achtung! Donnerstag, 25. Juni, bin ich in Halle z. Einkauf von gebr. Möbeln und ganzen Nachlässen. Zahle hohe Preise. Off. u. O. 2454 an die Exped. d. Bl. a03097

Verschiedene

Graue Haare und Bart erhalten garant. dauernd Naturfarbe, ob schwarz od. blond, Glanz u. Jugendfrische wieder d. uns. Balsam „Martinique". Gänzl. unschädl. Tägl. Nachbestell. Garantie Geld zurück a Fl. M. 3.— Nachn. Nur durch Institut Sauls, München 8, Dachauerstr. 64

Zoo. Sonntag den 21. Juni, nachm. 3½ Uhr : Konzert : vom Orchester des Herrn Musikdirektor Görlach, abends 7½ Uhr : Konzert : vom e436 Trompeterkorps der Halberstädter Kürassiere (Herr Kgl. Musikmeister Klamberg). Eintrittspreis: Erw. 50 Pf., Kinder 30 Pf. Von abends 7 Uhr an pro Person 30 Pfg.

Montags u. Donnerstags **Frei-Konzert** im Garten Hö22 **Goldenes Schiffchen.**

Restaurant z545 **Thalia-Festsäle** Inh. Emil Osborg Geiststr. 42 Teleph. 818 hält seinen anerkannt vorzügl. Mittagstisch von 12—2 Uhr Suppe u. 1 Gang 85 Pf., Suppe, 2 Gänge u. Nacht. 1.25 Mk. best. empfohl. Sonntag den 21. Juni 1914 Legierte Suppe Geb. Seezunge mit Sauce Remoulade u. Kartoffelsalat Rinder-Filet in Sauce Madeira u. Champignons Kompott oder Salat Erdbeeren mit Schlagsahne.

Gasthof Corbetha. Sonntag den 21. ladet zum **Burschentanz** freundlichst ein a3737 Die Burschen. W. Kirchner.

Café u. Restaurant **Hauptpost.** Angenehmer Familien-Aufenthalt. y96 Herrliche Aussicht nach den Promenaden. Am Klavier Fräul. Hansi Urbach als Gast.

Fr. z. St. z538 24. 6. 4 Uhr. I. A. F. T.

Shampoon (Kopfwaschpulv.), b04185 Veilch. parf., 3 Beut. 40 Pf. Parfümerie Moderne, Poststr. 1, am Leipz. Turm.

2 Kinder, 7 u. 10 Jahr, sind in gute Pflege zu geb. Off. u. J. 2409 a. d. Exp. d. Bl.

Jagdrad-Fahrräder

Sehr preiswert und gut. Pracht-Katalog (fast 400 Seiten) kostenlos. H. Burgsmüller & Söhne, Hofl. in Kreiensen (Harz) A 8. 868

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140621016/fragment/page=0015

Sturzflieger Chef- u. Feldpilot Max Trautwein zeigt am 28. und 29. ds. Mts. im Olympia-Park

seine brillanten Kurven-, Spiral-, Gleit-, Kunst- und Passagierflüge.

Besichtigung der Flugzeuge ab Donnerstag nachmittag 3 Uhr und Sonntag vormittag 1/2 12—2 Uhr. Entree 30 Pfennig. b382

Walhalla-Theater

Anfang 8.20 Uhr.
Heute und nur bis 30. Juni b309

Winter-Tymians!

Drittes lebend. Lied: **Waldesstille!**

Die Zwerge mit dem Riesenkopf!

Auf eigener Prachtbühne! Urkomisch!

„Er kocht selbst!" Und jede einzelne Nummer neu!!!!

Dir. Tymian in 2 Hauptrollen persönlich!
Das letzte glänzendste Programm Tymians.
Tageskasse 10—1 1/2 und 4—6 Uhr.
Sonntags ununterbrochen.

Olympia-Park (Radrennbahn)

Sonntag 1/4 4 bis 11 Uhr. b395

Park-Konzerte (Walhalla-Orchester).

Operetten- u. Novitäten. Programm 10 Pfg.
Feldpilot **Max Trautwein** wird den Besuchern des **Olympia-Parkes** Luftgrüsse mit wertvollen Bons herabsenden.

Saalschloß-Brauerei

Sonntag den 21. Juni von nachmittags 4 bis abends 11 Uhr: b394

Zwei gr. Militär-Konzerte

der Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36 unter Mitwirkung des **Kgl. Kammermusikers** und Lehrers an der Kgl. akadem. Hochschule für Musik zu Berlin **Paul Weschke** (Posaune).
Leitung: Kgl. Musikdirektor Herr **R. Fister.**
Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 St. 2 Mk.
Vorzugskarten gültig. **F. Winkler.**

Spanische Weinhalle

Talamtstrasse 6,
am Hallmarkt, parterre und I. Etage.
Täglich
Künstler-Frei-Konzert!!
Weine direkt vom Fass.
Diners von 12 bis 2 Uhr.
Abend-Stamm zu kleinen Preisen.
Angenehmer Aufenthalt. z551

---

b04236

Bergschenke,

Perle des Saaletals.
Schönster Aussichtspunkt
Halle a. S.,
empfiehlt seinen schönen schattigen Garten, angenehme Restaurations-Räume, Säle und Vereinszimmer.
Gut gepflegte Biere, Weine und feine Küche.
P. Zscheyge.

Kaiser Wilhelmshalle
Sonntag 5. und 26. Juli
Saal frei. z552

Deutsche Bierstuben

Ludwig Wuchererstrasse 87. z567

Zum Renn- u. Rudersonntag

ausgewählte Speisen zu mässigen Preisen.

Diner a Mk. 1.50	Souper a Mk. 1.50
Suppe, 2 Gänge u. Wahl Ochsenschwanz-Suppe od. Kraftbrühe mit Einlage	Hors d'oeuvre
Schleie blau mit Buttor u. neue Kartoffeln oder Tournedos à la Rossini	Frikassee vom Huhn
Junge Hamb. Gans oder Rehrücken	Roastbeef engl. m. Sauce Bearnaise
Erdbeer-Bombe	Dessert

Bestgepflegte Biere:
Rauchfuß Goldheil : : Rufuß Bräu
Franziskaner Leistbräu :: Lichtenhainer.

Städt. Theater in Leipzig.

Neues Theater.
Sonntag, 21. 6., Lohengrin.
Montag, 22. 6., Wie einst im Mai.
Dienstag, 23. 6., Aida.
Mittwoch, 24. 6., Cavalleria rusticana. — Der Bajazzo.
Donnerstag, 25. 6., Don Juans letztes Abenteuer.
Freitag, 26. 6., Zar und Zimmermann.
Sonnabend, 27. 6., Macbeth
Sonntag, 28. 6., Der Rosenkavalier.
Montag, 29. 6., Margarete.

Altes Theater.
Sonntag, 21. 6., Dienstag, 23. 6., Mittwoch, 24. 6., Wie einst im Mai.
Donnerstag, 25. 6., Iphigenie auf Tauris.
Freitag, 26. 6., Viel Lärm um Nichts.
Sonnabend, 27. 6., Mignon.
Sonntag, 28. 6., Montag, 29. 6. Eine unmögliche Frau.

Leipziger Schauspielhaus.
Sonntag, 21. 6., bis Montag, 29. 6., Als ich noch im Flügelkleide.

---

b04213

Winter-garten.

Sonntag den 21. Juni, abends 8 Uhr im Spiegelsaal

Grosser Ball.

Musik ausgeführt vom Artillerie-Trompeterkorps.

Wilhelmsgarten.

Inh. S. Reinsbrodt.

Rosenfest.

11 Uhr:
Erneuerung der Rosenkönigin und Prämiierung.
Künstler-Konzert.
Wiener Damen-Salon-Orchester. b04250

Bruno Heydrich's
Konservatorium für Musik u. Theater.
Freitag d. 26. Juni 1914, abends 8 Uhr im Saale des Konservatoriums e111
Opernabend in Kostümen.
(139. Aufführung.)
Zur Aufführung kommen Akte aus dem „Freischütz" und „Figaros Hochzeit".
Anmeldungen auf Eintrittsprogramme nimmt das Sekretariat entgegen.

Brehna.

Gasthof zum Pelikan.
Sonntag den 21., Freitag den 26. und Sonntag den 28. Juni
Grosses öffentliches
Geld-Preiskegeln.
Erste Preise von 100 Mark, 75 Mark, 50 Mark usw.
Hierzu ladet ergebenst ein Kegelklub Familie Schnake.

Jeden Montag **Schlachtefest.**
R. Reckner,
Mittelstr. 16.

Oberpollinger.

Sonnabend, Sonntag und Montag

Rosen-Fest. **Grosse Rosen-Feste.** Rosen-Fest.

Ueberraschungen aller Art. Herrliche Aufmachung.

Konzert der Original-Kroaten-Kapelle „Slavul".

Abends 11 1/2 Uhr: b04219
Wahl u. Prämiierung d. Rosenkönigin.
Nach der Prämiierung: **Grosser Umzug.**

Rosen-Fest.

Prima Ballerina

(4 Akte) die zwei gr. russ. Schauspieler wirk. in d. Film. Außerdem wird noch ein 3-Akter im **Burg-Kino** vorgeführt.

Café Kronprinz.

Sonnabend und Sonntag: (h 4520
Großes Künstler-Konzert.
Kapelle W. Frauendorf.

Passendorf. Stadt Halle.

10 Minuten von der Rennbahn.
Bringe zum Renntage meine Lokalitäten, sowie große Gärten in freundliche Erinnerung.
Von nachm. 4 Uhr an **Ballmusik.**
Max Krüger.

Handwerker-Meister-Verein.

Dienstag den 23. Juni
II. Sommer-Konzert mit Reigen
im **Bellevue.** b386
Ohne Karten kein Zutritt.

Nehmen Sie einen
Photographischen Apparat
mit auf
die **Reise.**
Alles im Bild festgehalten, erzählt nicht nur, wo Sie gewesen sind, sondern auch, wie Sie gelebt haben. Eine stete Erinnerung für spätere Zeiten.
Die **einfache Handhabung,** sowie vorherige **fachmännische Anleitung** verbürgt sicheren Erfolg. b4517
Photo-Apparate in **jeder Preislage.**
von **Mark 10.—** an.
Photo-Zubehör la ausprobiert, Material
Photo-Haus Ballin & Rabe
Poststr. 14.—Fernr. 381.

Diemlitz!

Restaurant Hoffnung,

direkt neben Festplatz,
empfiehlt zum Turnerfeste sowie fernerhin seine schön gelegenen Lokalitäten. — Für reichhaltige billige Speisenkarte sowie ff. Biere und Weine ist bestens gesorgt. **Thilo Schade.**

Auf zum b383

Kaiser-Achter-Rennen

morgen Sonntag nach Neu-Ragoczy.
:: **Wettkampf** ::
Hallescher Ruderer
mit 180 auswärtigen Ruderern.
— Interessantester sportlicher Wettkampf. —

Edison-Theater, Goethestr. 26.

Das geheimnisvolle Siegel, Sittendrama in 2 Akten.
Das Recht auf Glück. Drama einer Tänzerin, 3 Akte. We159
Rosa Pantöffelchen. Lustspiel in 2 Akten.

:: **Damen-Bedienung** ::

Café Rheingold,

Henriettenstrasse 37. b4545

Obstweinschänke Büschdorf.

Sonntag den 21. d. Mts. b390
Konzert der Görlach'schen Kapelle.
Anfang 3 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Empfehle Erdbeeren mit Schlagsahne, Erdbeertorte mit Schlagsahne.
Es ladet ergebenst ein **Paul Probst.**

Café Roland.

Täglich **Konzert** der h4516
Rumänisch. Künstlerkapelle.
Dir. **Georgescu.**

Sonntags:
Familien-Konzert.
Anfang 4 Uhr nachmittags.

In **Möllers Rosengarten** blüh'n nicht **Rosen** nur und **Nelken,** auch **Herzensblumen** dort erglüh'n, die nicht so leicht verwelken. b391

Thalia-Theater

Heute:
Der müde Theodor.
Anfang 8 1/4 Uhr.
Vorverkauf: Hofmusikalienhdlg. Rothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Erholungsbedürftige

finden in nächster Nähe **Schwarzburgs** ruhigen Aufenthalt und vorzügl. Verpflegung (Preis 4.25-4.75 Mk.) in Pension **Bergmann, Sitzendorf,** Schwarzatal. Gelegenh. z. Forellenangeln.

Hallmarkt-Café,

Hallerenstr. 1c, a. Hallmarkt.
Empfehle täglich
Frisches Gebäck.
Gutgepflegte Biere und Weine. 1865

Zum b04242

Schultheiss

Poststrasse 5.
Angenehmes rauchfreies Lokal.
Menü
Sonntag den 21. Juni.
Leg. Spargelsuppe,
Bouillon nach Rotschild,
Steinbutt mit Kaviarsauce, Schnitzel mit Mischgem. Lammcarré a la Soubise, Roastbeef kalt m. Remoul,
Hannöv. Kalberrücken, Rehkeule, Kompott, Salat, Marasquino-Eis.
Stamm:
Ragout fin. 50 Pfg.
Frikassee v. Huhn, 1 Mk.
K. Völkner, Oekonom.

Bad Wittekind.

Sonntag d. 21. Juni
6 1/2 bis 8 1/2 Uhr
Frühkonzert
vom
Stadttheater-Orchester
(Kapellmstr. Wilh. König.)
nachm. 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert
vom
Trompeterkorps der Halberstädter Kürassiere.
(Königl. Musikmeister **L. Klamberg.**)
Eintrittspreis:
Früh 25 Pfg., nachm. 35 Pfg. einschl. Bill.-St.
Mittwoch d. 24. Juni
abends 8 Uhr
Sinfonie-Konzert
des e436
Stadttheater-Orchesters
(Kapellmstr. Wilh. König)
unter Mitwirkung des
„Männergesangvereins Halle S. 1911"
(Leitung: Königl. Musikdirektor **W. Wurlschmidt.**)
Eintrittspreis: 35 Pfg., für Abonnenten Progr. mit Liedertexten 10 Pfg. obligatorisch.

Vertrauensvolle

Auskunft in vorkomm. Fällen Hebamme **Spuhl,** Berlin, Alvensleben-str. 5 Potsdam. Ecke. ma160

Apollo-Theater

Heute Sonnabend, abends 8 1/2 Uhr zum letzten Male:
Schneider Wibbel.
Komödie in 5 Bildern von **Hans Müller-Schlösser.** e2
Morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr
Abends 8.15 Uhr zum 6. Male
Gr. Garten-Freikonzert.
Schneider Wibbel.

Im

Franziskaner,

Bes.: W. Berger, Gr. Märkerstr. am Markt.
bekommen Sie ein gutes Glas Bier!
Diner 1 Mk. Abends: Stamm von 60 Pfg. an.
Vereinslokal der Brandenburger.

Hallo, die grosse Revue

ist nichts gegen das neue Programm

im „Bratwurstglöckle".

Thesa Sylvera, Deutschlands beste Offiziers-Kopistin
Mia u. Albert Pol i. ihr. Original-Wild-West-Sketch
Werner Rhode-Stein, humorist. Gesangs-Duett
in ihrem eigenen Repertoire
u. s. w. u. s. w. (b04251)
Jede Nummer ein Schlager!
sowie das vorzügl. Salon-Orchester „Athalia".
Dir. Ludwig Laberer.
Anfang 4 Uhr. Sonntags nachm. Eintritt frei.

Leuchtturm.

Ausflugslokal mit prachtvollem großem Garten, massenhaften Rosen usw.
Alltägl. frisch gepflückte Erdbeeren m. Schlagsahne.
Heute Sonntag
Grosser Ball.
Autoverbindung ab Riebeckplatz von 3 Uhr an 1/4stündlich. b04228

Goldener Hirsch.

Morgen Sonntag z559
Grosser Ball.
Im Garten: Künstler-Konzert.

Café Royal u. Royal-Casino!

Große Steinstraße 24, I. Inh. G. Sievogt.
Angenehmer, gemütlicher Aufenthalt.
Vornehme, behagliche Bar
mit Großstadt-Betrieb! :: ::
Erdbeeren mit Schlagsahne, ff. Erdbeerbowle, Adler-Quell und Münchener Spaten.
Täglich
Wiener Schrammelkonzert
bei freiem Entree. h 04252

Bergschenke.

Sonntag den 21. Juni, nachmittags 4 Uhr
Künstler-Konzert.
Abends 7 Uhr **Extra-Konzert** (25 Musiker)
ausgeführt von Henichels Musik-Institut unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Herm. Görlach.**
Eintritt 10 Pf. 504238

Gasthaus Büschdorf

Sonntag den 21. Juni, von nachmittags 3 Uhr an
Grosses Sommerfest.
Werte Gäste willkommen! Der Vorstand. b398

Wo gehen wir Sonntag hin?

Zum kleinen Karl

ins Oststädter Gesellschaftshaus, Büschdorferstr. 7,
da ist Groß. Familienabend
Für Unterhaltung sorgt der kleine Karl. e892

„Sanssouci", Dessauer Chaussee,

Sonntag b4532
grosses Erdbeer-Fest.
Von 4 Uhr an
Ball! Abends **Rosen-Polonäse.**
Autoverbindung ab 1/4 4 Uhr vom Bezirks-Kommando, Dessauerstrasse, 1/4 stündlich.

Naturfreunde
finden jetzt in a3708
wunderbarer Rosen-Blüte
den **herrlichen Garten** im
Goldenen Adler Ammendorf.
Grosser Saal. Asphalt-Kegelbahn.
Bekannt guter Kaffee.

Privatschwester empfiehlt sich als Reisebegleiter. Off. u. L. 7331 a. d. Frl. d. Bl. Leipzigerstr. 34

Privat-Leihhaus Alter Markt 30.

Tulpe. b 635 **Jeden Sonntag Souper-Musik!** Reichhaltige Abendkarte. **Am Renn-Sonntag fertige Diners und Soupers! Spezialität: Krebse. Krebsgerichte!!**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140621016/fragment/page=0016

Der Herzog von Sorsona.

Roman von **Carl Graf Scapinelli.**

21] (Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

Die Großmutter rief, Sorsona und Tortosa rief! Und dieser Ruf übertönte alle Gefühle für Isabella in ihm. Prinz Wetterstein bat die Damen zu bleiben, er wollte Petro nur bei der Abreise behilflich sein und dann gleich wiederkommen. — — —

„Er wird doch nicht da hinunter müssen, in den Kampf müssen?“ sagte Isabella zu Gita mit angstvollem, verstörtem Gesicht.

Doch diese, selbst erschreckt, zuckte nur die Achseln.

„Gebe Gott, daß es gut ausgeht!“ murmelte Isabella. „Geb's Gott!“

11. Kapitel.

Wenn auch Prinz Petro noch den Pariser Orientexpreß nach Wien in Baden-Oos erreicht hätte, so trieb ihn doch die Unrast, das Fieber, in dem er sich durch dieses Telegramm befand, an, lieber in nächtlicher Fahrt mit dem Auto nach München zu rasen und dort vormittags den Zug zu besteigen. In aller Eile wurde das Notdürftigste zusammengepackt, in einem kleinen Koffer ins Auto geladen, und durch die tiefen Schatten der hohen Schwarzwaldtannen sauste bald schon der Kraftwagen Prinz Petros dahin.

Tief zurückgelehnt im Fond des Wagens saß er und starrte vor sich in die Nacht. Dunkle Wälder, schlecht beleuchtete Dörfer, lange, gerade, vom letzten Mondviertel kaum beschienene Straßen.

Es lag etwas Romantisches für ihn in dieser schnellen, nächtlichen Fahrt. Am leuchtenden Tage war er in der Vorwoche denselben Weg dahingesaust, in dunkler Nacht, nach errungenem Sieg, nachdem sein Herz zum erstenmal seit Monaten freudig einem Mädchen entgegengeschlagen, fuhr er zurück. Ihm war, als läge der heutige Sieg, als wäre sein Gespräch mit Isabella Tage und Wochen zurück, so viel andere Gedanken waren in ihm aufgestiegen, aufgepeitscht durch die Depesche des Grafen Besano-Galli.

Ob er die Großmutter lebend antraf? Und wenn sie tot war, ob er dann auch noch da hinunter mußte. Er schämte sich fast vor dieser zweiten Frage. Natürlich, er mußte, wie konnte er daran zweifeln, es war seine heilige, ererbte Pflicht, es war seines jungen Lebens höchste Aufgabe!

Kein liebes, lockendes Mädchengesicht konnte ihn davon abhalten. Mit einem Male hatte sich seine Lage ganz verschoben. Er war nicht mehr der elegante Herrenreiter, der tun und lassen, lieben und flirten konnte, mit wem er wollte, er hatte jetzt andere Aufgaben.

Wenn die Großmutter stürbe, dann läge die ganze Angelegenheit auf seiner Schulter, dann hatte er die Ideen und die Absichten seiner Ahnen zu erfüllen. Dann erst recht! Ein Eifer, eine Freude über die Nähe des Zieles kam über ihn und dazu doch ein seltsamer, trauriger Ernst. Hoffentlich traf er die alte Herzogin noch am Leben.

Die laue Nacht erschien ihm durch die Raschheit der Fahrt fast kühl. Er hüllte sich fest in seinen Mantel, lehnte den Kopf ein wenig vor und nickte in unruhigem, alle Augenblicke unterbrochenem Schlaf ein.

Und während dieses Halbschlummers stiegen Zukunftsbilder vor ihm auf, ein Königsschloß, Menschen in kostbaren Uniformen, dann war er wieder in Baden-Baden und ritt, stritt um den Sieg auf der Rennbahn, Isabella Miarottis Augen sah er, ihren freudigen Blick im Dunkel, ihren fragenden Blick beim Abschied. Nein, nein, es ging nicht, er mußte fort: Dieses Gefühl mußte sterben, da es erst geboren.

So ging es in unruhevoller Ermüdung fort, bis langsam der Morgen dämmerte; in Augsburg trank er rasch irgendwo Kaffee, ließ das Auto nachsehen und fuhr weiter nach München gleich auf den Bahnhof.

Er erreichte noch den Orientexpreß und wartete ungeduldig auf die Abfahrt. Nun setzte der Zug sich in Bewegung. Er empfand gar keinen Trennungsschmerz, trotzdem er München vielleicht für lange verließ, nichts blieb in dieser Stadt zurück, das er liebte. Das war alles ferne, weit weg.

Und plötzlich, während er in dem dahineilenden Zug saß, erinnerte er sich, daß er in Wien Fanny Scherb treffen konnte; ein traurig-süßes Gefühl, ein Gefühl dankbarer Liebe stieg in ihm auf. Für Minuten verstand er seine rasche Zuneigung für Isabella nicht mehr und suchte sie sich in Ruhe zu erklären. O, sie war schön und groß, elegant, viel eleganter als Fanny. Aber das Gefühl, das ihn an diese einst geknüpft, war es nicht. Es war mehr Lockung, mehr Siegesfreude bei Isabella gewesen und dort mehr jünglinghafte Innigkeit. Was einst zur Neigung reifen sollte, wenn es nicht jäh zerstört worden wäre, das war hier Flirt. Die erste Schlichtheit, das scheue Finden fehlt der zweiten Liebe. War sie darob geringer? Er wußte sich keine Antwort darauf, er selbst war in all den Monaten ein anderer geworden und fühlte sich jeder der beiden auch ganz anders gegenüber. Es war müßig, sich die Gefühle erklären, sie rubrizieren, auf das Maß ihrer Stärke prüfen zu wollen.

Die Gedanken an die Großmutter drängten sich vor. Jetzt erst fühlte er, wie er an ihr in Verehrung und scheuer Liebe hing. Eine Ungeduld bemächtigte sich seiner, der Zug fuhr ihm nicht schnell genug. Die Stunden verrannen zu langsam. Er fühlte sich in seinem reservierten Coupé nicht recht wohl, die Einsamkeit bedrückte ihn, so suchte er den Speisewagen auf.

Während er eine Kleinigkeit verzehrte, sah er durch die großen Scheiben hinaus auf die Landschaft, man näherte sich Salzburg, die Berge wuchsen zu beträchtlichen Höhen. Ob in Sorsona auch solche Firnen mit Schnee und Eis stünden? Er stellte sich die Gegend ähnlich vor, nur zerklüfteter, romantischer, wilder, märchenhafter.

„Herzog von Sorsona und Tortosa!“ sagte er leise vor sich hin. Wie romantisch, wie schön das klingt. Heute noch das einfache Lebeprinzlein, Prinz Petro von Maudon, ein junger Mann ohne richtige Aufgabe, geduldet am österreichischen, am bayerischen Hof, und in ein paar Tagen vielleicht ein regierender Fürst.

Am Salzburger Bahnhof ließ er sich eine Wiener Zeitung holen. Nervös blätterte er sie durch. Ueber die Erkrankung der Herzogin fand er eine kurze Notiz, die aber nicht alle Hoffnung auf Genesung leugnete. Unter den vermischten Telegrammen stand eines aus Sorsona, daß es dort gäre und schon zu Straßenkrawallen gegen die Regierung gekommen sei, die trotz der schlechten Ernte des letzten Jahres nichts gegen eine Teuerung unternehme. Immer wieder las er die beiden Nachrichten, in deren kurzen Sätzen die ganze zukünftige Gestaltung seines Lebens stand. Dann fühlte er die Abspannung der halb durchwachten Nacht und versuchte einzunicken. Aber die Gedanken rissen ihn immer aus dem Schlummer, die Schläfen hämmerten ihm. — — — —

Endlich, endlich näherte sich der Zug der Hauptstadt Oesterreichs. Immer mehr Villen und Lichter tauchten auf, die Brücken der Vorortsstationen zogen sich über dem Geleise hoch im Bogen, die Straßen waren erleuchtet, die Wechsel auf den Strecken mehrten sich, die Schienenstränge wuchsen in parallelen Paaren immer mehr an.

Schließlich fuhren sie in die Halle des Westbahnhofes ein. Graf Besano-Galli stand am Perron, um ihn zu erwarten und an das Krankenlager der Großmutter zu führen. — Nach kurzem Händedruck gleich die besorgte Frage nach dem Befinden der alten Herzogin.

Heute gehe es ihr relativ besser, erzählte der Graf, besonders, da sie sich sehr über sein Kommen freue. Es war ihr ausdrücklicher Wunsch gewesen, ihn herzurufen, und da sie die Nachricht des Sieges auf der Rennbahn erhalten, wäre sie doppelt erfreut, ihm gleich gratulieren zu können.

„Und wie steht's in Sorsona?“ fragte Petro weiter, als sie schon in der Equipage saßen, die sie zur Lainzer Villa der Herzogin bringen sollte.

„Es gärt, es kriselt! Königliche Hoheit müssen sich jede Stunde bereit halten, reisen zu können!“

„Schon so bald!“ — und seine Augen blitzten auf.

„Jeden Augenblick, schon morgen kann es losgehen!“

„Das ist recht, ich bin bereit!“

„Es ist der Herzenswunsch der Herzogin, das noch zu erleben,“ fuhr Graf Besano-Galli fort, „und Königliche Hoheit noch auf den Thron zu bringen!“

In Petro steigerte sich die Ungeduld, die Großmutter zu sehen. Wie sie aussehen, was sie sagen würde. — —

Als er wenige Minuten später an ihr Bett trat, war er erstaunt, sie vergnügt, wenig verändert zu finden. Mit aller Energie hatte sie sich aufgerichtet und sich frisieren lassen. Ihr Enkel sollte sie nur als Herzogin, nicht als sterbende Greisin erblicken.

„Nun erzähl' mir aber von Baden-Baden!“ sagte sie gleich.

Nach ¼ stündigem Kochen

ohne Reiben und Bürsten, bei denkbar einfachster Anwendung erzielen Sie mit
Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan)
und gleichzeitiger Verwendung des modernen Bleichmittels **Seifix**

blendend weisse Wäsche.

I 201

Die
Magnetische Dame.
Wie sie andere zwingt, ihrem Willen zu gehorchen.

100 000 Exemplare eines merkwürdigen Buches, das seltsame psychische Kräfte beschreibt, werden vollständig gratis an die Leser des Halleschen „General-Anzeigers“ verteilt.

„Die wundervolle Macht des persönlichen Einflusses, Magnetismus, Anziehungskraft, Geistesbeherrschung, was es auch sein mag, kann von jedem, selbst dem Unansehnlichsten und Erfolglosesten, erlangt werden“, sagt Herr Elmer Ellsworth Knowles, der Verfasser des neuen Buches „Der Schlüssel zur Entwicklung der inneren Kräfte“. Dieses Werk bringt erstaunliche Tatsachen zu Tage über die Praxis der morgenländischen Yogis, und beschreibt ein einfaches, jedoch äusserst wirksames System um die Gedanken und Handlungen anderer zu kontrollieren; wie man Liebe und Freundschaft da gewinnen kann, wo jetzt Gleichgültigkeit vorherrscht, und wie man schnell und sicher den Charakter und Anlagen einer Person erkennt; sogar das schwierige Thema über Gedankenübertragung (Thelepathie) ist eingehend erklärt. Fräulein Josephine Davis, die beliebte Schauspielerin, deren Porträt anbei erscheint, behauptet, dass Professor Knowles Buch jedem Sterblichen die Pforte zum Erfolge, der Gesundheit und Glückseligkeit eröffne, was auch sein Stand im Leben sein mag. Sie glaubt, dass die von Prof. Knowles entdeckten Grundregeln, falls allgemein angewendet, die geistigen Ansichten und Fähigkeiten der menschlichen Rasse umwälzen müssen. — Das Buch, welches gratis verteilt wird, enthält unzählige photographische Illustrationen, die zeigen, wie diese unsichtbaren Mächte in der ganzen Welt gebraucht werden, und wie Tausende überTausende Kräfte entwickelten, von denen sie früher keine Ahnung hatten. Die freie Verteilung der 100 000 Exemplare geht von einem Londoner Institut aus, und wird ein Exemplar jedem, der darin interessiert ist, franko zugesandt. Es braucht kein Geld geschickt zu werden; wer jedoch will, kann 20 Pf. in Briefmarken, für Porto, usw. beilegen. Alle Nachfragen für das freie Buch sollten wie folgt adressiert sein: National Institute of Sciences, Freie Verteilung Dept., 3116 A. No. 258, Westminster Brigde Road, London, S. E., England. Verlangen Sie einfach ein Exemplar des Buches „Der Schlüssel zur Entwicklung der inneren Kräfte“ und erwähnen Sie den „Halleschen General-Anzeiger.“ Das Porto nach England beträgt 20 Pfg. a3556

Meys Stoffwäsche
aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz
ist jeder anderen Wäsche vorzuziehen.
Einmal. Versuch führt zu dauernd. Verwend.
Nur wenige Pfennige jedes Stück.

I 204 Vorrätig in **Halle a. S.** bei: **Albin Hentze**, Schmeerstr. 24; **Hugo Winkler**, Schmeerstr. 3; **Karl Pritschow**, Bernburgerstrasse 28; **Th. Loebeling Nachf.**, Schmeerstr 15; **Rich. Wagner**, Königstr. 5; **Franz Kundy**, Leipzigerstr. 65; **Paul Elsässer**, Merseburgerstr. 5; **C. A. Böhme**, Geiststr. 50; **Albin Hempel**, Thomasiusstr. 6; **Ch. u. Th. Leistenschneider**, Moritzzwinger 2; **Paul Resch**, Gr. Steinstr. 38; **Franz Schwarz**, Neumarktstr. 12; **Otto Böttcher**, Landwehrstrasse 16; **F. Müller**, Leipzigerstr. 29; **C. Obstfelder**, Alter Markt 24; — in **Giebichenstein** bei **Wilh. Freitag**, Gr. Brunnenstr., sowie i. all. d. Plak. kenntl. gemacht. Verkaufsst.

Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiketten u. Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

Hoflieferant Franz
Pudding-Pulver Paket **10** Pf.
Rote Grütze-Pulver Paket **15** Pf.
Frucht-Gelee-Pulver Paket **30** Pf.
geben mit
Hoflieferant Franz Vanillin-Saucen-Pulver
Paket 10 Pfg., besonders für die warme Jahreszeit
delikate, erfrischende Nachspeisen!!
Hoflieferant Franz 1187
Speise-Eis-Pulver Paket **25** Pf.
Auf jedem Familien-Tisch geschätzt.
Th. Franz & Co., Halle a. S.
Weitbekannte, vielprämiierte Spezial-Fabrik feinster Back- und Kochkunst-Spezialitäten.
Erhältlich in den bekannten Delikatess-, Kolonialwaren- u. Drogen-Geschäften.

Patentbüro Anger & Ulich Leipzig Grimm. Steinw. 16
Zahlreiche Anerkennungen aus Industriekreisen. I 189

Sekt-Bronte

ist ein weinartiges, vollmundiges Getränk von ganz eigenem Gehalt. Perlt wie Sekt, enthält aber keinen Alkohol. Gewonnen aus dem brasilianischen Matte, einem Tee, dem besondere Wirkungen auf den Körper zugeschrieben werden. Der feine Geschmack, die erfrischende, belebende Wirkung, die grosse Bekömmlichkeit wird angenehm empfunden.

Aerzte empfehlen das prickelnde Naturprodukt auch den Kranken.

Eingeführt bei der Kaiserlichen Marine, in Offizier-Kasinos, Lazaretten, Sanatorien, Krankenanstalten und namhaften großindustriellen Werken.

Zugelassen auf der Ausstellung für Gesundheitspflege Stuttgart (Mai—Okt. 1914). Literatur kostenlos.

Deutsche Matte-Industrie, Köstritz, G. m. b. H.
Teilfabrik Halle a. S., Karlstrasse 4.
Inh.: Alfred Scheibe (C. G. Canitz).
Fernsprecher 398. z23

Auf CREDIT
gebe
bis 15. Juli
Möbel e88
die jetzt für später gekauft werden,
ganz ohne Anzahlung ab.

Möbel f.	Anz.
48 M.	3.— M.
95 „	6.— „
148 „	10.— „
190 „	12.— „
280 „	22.— „
350 „	28.— „

Möbel: Einz. Stücke 2 M. Anz. an.
Eleg. Einrichtungen bis 3000 M. An- u. Abzahlung nach Uebereinkunft.

Kinderwagen, Sportwagen Anz. 3, 5, 7, 8 M.

Anzüge	Anz.
Ser. I	1.—
„ II	1.50
„ III	3—5
„ IV	6—8
„ V	9—11

Damen-Paletots, Jacketts, Kleider Anz. 2, 3, 5, 7, 9 M.
Rock- u. Gehrock-Anzüge.

Alles nur in meinem bestrenommierten, kulanten
Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft
N. Fuchs
Halle a. S.
Gr. Ulrichstr. 58, I, II, III.
Kredit n. ausw. | Streng diskret. | Wag. ohn. Firma.
Sonntags von ½8 bis ½10 Uhr geöffnet.

Hansa-Tapeten,
auf der **Intern. Baufach-Ausstellung Leipzig** mit **gold. Medaille** prämiiert, zeichnen sich aus durch
lichtbeständige Druckfarben, gute Papiere (schlagen nicht durch).
Verlangen Sie die grossartig dekorierten Original-Musterkarten
Hausbesitzer erhalten **15% Rabatt** in bar. i186
Tapeten-Engroslager Halle S.,
nur Moritzzwinger 14. **Tel. 5008.**

Gebrüder Rauh Gräfrath 122 bei Solingen
Stahlwaren-Fabrik und Versandhaus I. Ranges.
Versand direkt an Private.

30 Tage zur Probe!
Rasier-Garnituren „Colonia“
Hervorragend schöne Geschenkartikel.
Unübertroffen praktisch und billig. ei17

Nr. 2210. Fein poliert. Holzkasten, verschliessbar, mit verstellbarem Rasierspiegel, enthält sämtliche Raster-Utensilien:
1. **Ein hochfeines Silberstahl-Rasiermesser,** für jeden Bart passend, fein hohl geschliffen,
2. **einen gut. Streichriemen**
3. **eine Dose Schärfmasse,**
4. **eine Dose antiseptische Rasierseife,**
5. **einen Rasierpinsel,**
6. **einen vernick. Rasiernapf**

alles zusammen nur 3.- Mk. (Ohne Rasiermesser **nur 1.50 Mk.**)

Nr. 2211. Dieselbe Garnitur, aber **Rasiermesser mit Schutz-Vorrichtung für Ungeübte** (Verletzung ausgeschlossen), mit Anleitung, komplett **nur 3.50 Mk.**

Grosse Auswahl in Rasiermessern, Rasierapparaten und Haarschneidemaschinen in jeder Preislage (ca. 60 verschiedene Sorten). — **Rasiermesser, Taschenmesser, Scheren etc.** werden unter billigster Berechnung **geschliffen und repariert,** ganz gleich, ob unser oder fremdes Fabrikat.

Aufträge von 15 Mk. an versenden wir portofrei innerhalb Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Luxemburgs.

Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.

Garantie-Schein: Nichtgefallende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Wir bieten Ihnen besondere Vorteile!
Verlangen Sie bitte umsonst und portofrei unseren grossen **illustrierten Pracht-Katalog,** welcher ca. **10000 Gegenstände** aller Warengattungen in grösster Auswahl enthält.
„Hunderttausende Kunden. Viele tausend Anerkennungen über die Güte und Qualität unserer Waren.“
Bei jedem Auftrag Extra-Vergünstigung (**Rabattschein.**)

?X Wendelsteiner Häusner's **Brennessel-Spiritus gegen Schuppen, Dünnhaar, Haarausfall,** **Echte Flasche M. 1.—, 2.—, 3.—** hat die Marke „Wendelsteiner Kircherl“ eingeprägt. In Apotheken und Drogerien. I 283 **Carl Bannius, München.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140621016/fragment/page=0017
DFG

Ihre Stimme klang matter als sonst, und ihren Augen fehlte der alte Glanz.

„Gib mir dabei deine Hand, Petro, damit ich dich fühle, denn sehen kann ich dich kaum mehr!"

Er begann zu berichten, rasch und sprunghaft, nur den Namen Isabellas erwähnte er nicht.

Er staunte, daß sie ein so gleichgültiges Gespräch wünschte. Er hatte geglaubt, sie würde ihn mit der letzten Kraft an seine Pläne mahnen, über seine Zukunft, sein Vorhaben sprechen.

Aber dies war alles schon wohl geordnet, seit Monaten mit Graf Besano-Galli reiflich besprochen und zu Papier gebracht. Sie war sichtlich vom Zuhören müde geworden. Der Arzt, der nach ihrem Befinden zu sehen gekommen war, winkte dem Prinzen, sie allein zu lassen.

So verabschiedete er sich kurz, nachdem sie ihm „Auf morgen!" zugeflüstert. „Da bin ich stärker, fester, da reden wir weiter, Petro. Es soll für den Prinzen das Souper serviert werden!" befahl sie noch mit matter Stimme — „und ein Wagen steht bereit, wenn er noch ausfahren will!"

Er schüttelte den Kopf, als sie jetzt lächelnd: „Amüsiere dich nur im schönen Wien! Drunten wird es vorerst keine Gelegenheit dazu geben!" hinzufügte.

Die Anspielungen der Großmutter und des Grafen Besano-Galli versetzten ihn in große Unruhe. Sie sollten ihn doch aufklären, wie es stünde. Er war ja jede Stunde bereit, nach Sorsona zu reisen.

„Wir haben noch keine bestimmten Nachrichten!" hatte der Hausmeister ihm dann im Speisesaal gesagt. „Wir erwarten sie aber täglich, denn Graf Margazzi, Amaliens Vater — sie ist übrigens dort — ist unser Hauptvertrauter."

Der Arzt, den Petro zu sprechen wünschte und über die Krankheit der Großmutter befragte, meinte: „Ihre Königliche Hoheit ist eine selten zähe Natur. Ihr Geist erhält den Körper, es kann noch Wochen und Monate dauern! Königliche Hoheit können ohne Angst den Abend außer Haus verbringen. Ich würde es sogar raten, um der hohen Frau damit eine gewisse Beruhigung zu geben!"

Nach dem Souper, daß er mit dem Grafen Besano-Galli eingenommen, fuhr er in die Stadt. Am Ring schickte er die Equipage heim. Er wollte von da ab gehen, dieses nächtliche, schöne Wien genießen, mit seinen Gedanken allein sein.

Ihm war ganz eigen zumute. Ein tiefer Ernst hatte sich seiner bemächtigt und dazu eine jähe Ungeduld, die den noch ungeklärten, kommenden Ereignissen galt. Er kam sich hier in den Straßen Wiens fremd vor. Seine unbekannte Heimat, sein Land lag ganz wo anders. Er fühlte, daß man ihm absichtlich heute noch etwas verheimlichte, daß Dinge in der Luft lagen, Depeschen hin und her gegangen waren, daß man ihm den Abend noch lassen wollte.

Das glich wieder ganz der Großmutter. Die kleine Veränderung, die er an ihr trotz aller sorgfältigen Toilette beobachtet, hatte ihn traurig gestimmt, noch nie hatte er den Tod auf einem Menschenantlitz lauern sehen, noch nie hatte er sein Kommen so geahnt.

Und trotzdem sandte sie ihn aus, sich zu amüsieren. Die Eindrücke am Krankenlager der alten Herzogin, die durchfahrenen und durchlebten letzten 24 Stunden hatten ihn sensibler gemacht. Seine Nerven empfanden alles stärker, seine geistigen Augen sahen klarer, in die Zukunft sowohl wie ins Leben.

Ihm schien, als stände er vor einem Wendepunkt seines Lebens, das er kaum angefangen mit Bewußtsein zu fühlen.

Unschlüssig musterte er eine Plakatsäule am Ring. Fast unbewußt starrte er auf die Zettel, und als er seine Augen ihnen näherte, sah er gerade den des k. k. Burgtheaters.

Da stand auch schon der Name Fanny Scherbs vor ihm. Man gab heute Fausts ersten Teil, und sie spielte das Gretchen. Er sah auf die Uhr. Es war über 10 — schon sammelten sich vor dem nahen Theater die Wagen. Ende 10½ lag er.

Er dachte nicht lange nach, irgend etwas trieb ihn zur Eile.

Um den Rundbau warteten vereinzelte Menschen, standen in Reihen die Wagen.

Das Stück muß zu Ende gehen. Es hatte keinen Zweck mehr, ins Theater zu kommen. Instinktiv suchte er den Bühnenausgang. Aber keine freudige, zuversichtliche Stimmung kam in ihm auf, nur nervöse Erregtheit. Er mußte sie sprechen, er mußte auf sie warten.

Nun strömte das Publikum aus dem Theater, die Wagen fuhren vor, der Portier rief die Nummern und Namen — der helle Platz war mit Menschen dicht besetzt.

Auch vor dem seitlichen Tore warteten Wagen. Immer unruhiger wurde er, er konnte nicht stehen, ging hastig auf und ab und kehrte doch jäh um, wenn jemand aus dem Bühnenausgang kam. — Niemand beachtete ihn, obwohl sich eine Zahl junger Theaterenthusiasten und Enthusiastinnen angesammelt hatten, um ihre Größen zu sehen, um sie durch Zurufe zu ehren. Der Darsteller des Mephisto, der des Faust wurden mit „Hoch" begrüßt, aber als diese schon in ihre Wagen gestiegen, harrte die Menge noch immer aus.

Een wollte Petro wieder auf und ab wandeln, da erschien Fanny Scherb an den Stufen des Ausganges — wie durch ein Spalier schritt sie, ganz verträumt noch, in schlichtem, einfachem Kleid. Nun rief auch ihr die Menge zu, sie nickte schwach lächelnd und doch stark ermüdet, — da brach Prinz Petro durch die Masse hindurch — kam direkt auf sie zu, als sie eben in den Wagen steigen wollte. Sie sah jäh auf — erkannte ihn.

„Du!" sagte sie erstaunt, erfreut. Er schüttelte ihr die Hand, sie blickten sich in die Augen und konnten noch kaum ein Wort sprechen. Keines von beiden dachte an die Umstehenden, die schon zu murmeln, zu mutmaßen anfingen.

Plötzlich entschlossen schickte sie den Wagen weg.

„Komm," sagte sie, „komm!" Und rasch, eilig, als wollte sie ihn vor der Schar der Enthusiasten schützen, zog sie ihn fort. Sie merkte, daß einige neugierig folgten, aber es lag ihr nichts daran. Sie dachte jetzt nicht an Nachrede, an Verleumdung!

„Ich wollt' dich noch sehen, ehe ich nach dem Süden muß!" sagte er endlich, „ich hab' dich noch sprechen müssen!"

„Mußt du fort, schon fort?" fragte sie.

„Ich glaube, es ist so weit. Morgen, übermorgen wird es sich entscheiden!" Seine innere Traurigkeit war noch nicht gewichen.

„Du bist so ernst, Petro, so traurig!"

„Ich bin es geworden, seitdem du fort warst! Aber hast du jetzt Zeit, halt ich dich nicht auf, darf ich dich denn begleiten?"

„Gewiß, Petro, ich will dich sogar bitten, zu mir in die Wohnung zu kommen und mit mir zu Nacht zu essen, wenn du mir versprichst, daß alles so bleibt, wie ich es dir geschrieben!"

„Fanny!"

„Nur nicht das Alte aufstehen lassen, nur es nicht für eine Nacht erwecken wollen. Nur meine mühsam errungene innere Ruhe wahren! — Für dich gibt's so viele andere, Schönere, Vornehmere, Petro, wirst auch längst ein Auge auf diese und jene geworfen haben!"

Da schwieg er betroffen.

„Siehst du, ich mach' dir auch keinen Vorwurf. Nur das Alte wollen wir nicht trüben, das wollen wir uns so schön erhalten, wie wir es in Erinnerung haben!"

Sie bogen in die Gasse ein, wo Fanny Scherb unweit des Theaters wohnte. Der Portier, der öffnete, sah sie erstaunt an, sie war sonst stets allein gekommen.

Voll innerer Trauer stieg Prinz Petro die Treppe zu ihrer Wohnung hinauf. Fanny öffnete die Türe.

„So, bitte, hänge deinen Ueberzieher hierher! Ich freue mich, dir mein kleines Heim zu zeigen! Ich bin gleich wieder da!"

Er hörte sie, wie sie in die Küche ging und mit dem alten Faktotum verhandelte.

Nun kam die alte Köchin, wischte sich umständlich die Hände an der weißen Schürze, öffnete rasch die Türe in einen kleinen Salon, der zugleich als Speisezimmer diente, sah Prinz Petro dabei an und sagte naiv:

„Der gnä' Herr, ja, der gnä' Herr, ich hab' den gnä' Herrn schon am Schreibtisch vom Fräulein oft bewundert. — Und heut' in Zivil, na ja, immer hab' ich schon gedacht, daß er doch einmal kommen müßt'. Unser Fräulein verdient's. 's Herz spielt sie sich aus dem Leib, und wirkliche Tränen weint's im Theater — und ist zu brav für diese Welt!"

Prinz Petro nickte nur ein wenig verlegen. Noch fühlte er die erstaunten Augen der alten Frau auf sich gerichtet, die ihn wie ein Weltwunder ansah. Dann wackelte sie wieder hinaus in die Küche, wo Fanny eben nach dem Rechten gesehen.

(Fortsetzung folgt.)

Persil
wäscht und desinfiziert
Säuglingswäsche
Henkel's Bleich-Soda

eis
bei Erkältungen, Katarrhen etc. ist der sofortige Gebrauch des ärztlich bestempfohlenen
STOMAN
dringend anzuraten.
Erhältlich in Apotheken u. Drogerien
pro Glas: M. 1,25 à 50 Tabletten

Einen grossen Fehler
würden Sie begehen, wenn Sie sich wegen momentaner Ersparnis weniger Pfennige einen minderwertigen Gummi-Absatz kaufen würden. Verlangen Sie ausdrücklich
Excelsior-
Gummi-Absätze oder -Ecken
denn diese Marke wird nur in einer einzigen guten Qualität geliefert und ist von enormer Haltbarkeit,
Zu haben bei Schuhmachern u. in Lederhandlungen.
hs 5

G. Günter, Halle (Saale), Tel. 761
Begründet 1883. Königstrasse 82.
Zentral-Heizungsanlagen.
Bade-, Wasch- und Abortanlagen. ::: Wasserversorgungen.
1 165 Rohrleitungen aller Art. Feinste Referenzen.

Garan., sicheres, unschädl. Mittel. Fl. 1,00, ½ 0.60.
Adler-Apotheke, Geiststr. 15. 1185

MÖBEL-POLLAK
GR. ULRICHSTR. 3.
b04469

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig
Patentanwälte: Jng. O. Sack. Dr.-Jng. F. Spielmann.
ma 20

Echte Import-Zigarren vorzügliches Aroma und Qualität
Ca. 27 verschiedene Sorten in Keil- oder spitzer Form und in allen Preislagen von M. 6.— b. M. 53.— pro 100 Stück.
Manila
Nuevo Cortado M. 8.—, Cigarillos M. 4.30. Sehr beliebt weil mild, feinaromat. und von gefäll. Form, (12 cm lg.). Orientales M. 8.50 pro 100 Stück. Direkt. Import u. Versd. (Eig. Einkäuf. in Manila.)
Musterkoll. v. 64 St. (Preisl. b. M. 11.-) z. M. 5.- einschl. Prt. | Fr. Jaeger, Stuttgart, Urbanstr. 48.
da24

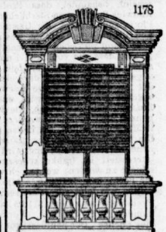
Stalfit
seit Jahren glänzend bewährte, nahtlose, abwaschbare, dekorative
Wand-Bekleidung
von großer Widerstandsfähigkeit für Treppenhäuser, Dielen, Küchen, Bäder, Korridore, Bureaus, Restaurants, Cafés.
Alleinige Ausführung:
Stalfit-Verwertung Paul Bertram
Augustastrasse 5. Halle a. d. S. Telephon 1188.
Malerarbeiten werden in Verbindung mit Stalfitarbeiten allerbilligst unter sachverständiger Leitung ausgeführt. y 8

Neu! **Eröffnung** Neu!
der billigsten Bezugsquelle für
Zigarren und Zigaretten
am Sonnabend den 20. Juni in
Halle a. S.,
Leipzigerstr. 53 (Laden)
Jeder Käufer spart am Einkauf ca. 35% und erhält nur allererstklassigste Waren von nur bestrenommierten Fabriken.
Es kostet z. B. die
5 Pfg.-Zigarre bis 3½ Pfg. per Stück
6 Pfg.-Zigarre bis 4½ Pfg. per Stück
7 Pfg.-Zigarre bis 5½ Pfg. per Stück
8 Pfg.-Zigarre bis 6½ Pfg. per Stück
10 Pfg.-Zigarre bis 8 Pfg. per Stück
u. s. w.
Billigste Bezugsquelle für Restaurateure und Wiederverkäufer.
Zigaretten im Einzelverkauf bedeutend billiger, zum Teil Fabrikpreis.
100 Zigaretten 75 Pfg. mit Gold.

Irrigatoren
empfehle billigst. *
Verkaufst. der Genf. Fa. Dr. Konrad Scheidig Halle a. S.
Frau Böhnert, jetzt Mittelstr. 7, II.

Los nur 50 Pf. Ziehung 2. Juli
Sankt Georg-**Lotterie**
3469 Gewinne im Werte von Mark
Hauptgewinne 60000 20000 10000
Lose 50 Pf. 11 Lose aus verschieden. Tausenden 5 M.
Porto u. Liste 25 Pf. extra.
H. C. Kröger
Berlin W 8, Friedrichstr. 193a.
Erhältlich auch in all. durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen.
In Halle bei: Rich. Meye, ob. Leipzigerstr. 46, F. Anspach Nachf. Eugen Rüdiger, Magdeburgerstr. 18a, C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 28, Otto Arndt, Leipzigerstr. 33.

Auf Kredit!
Kleine Anzahlg. Wöchentl. 1 Mark.
Möbel, Betten, Schränke, Vertikos, Tische, Sofas und Matratzen
Anzüge. Sport- und Kinderwagen und (b04150 Damengarderobe
V. Teicher, Gr. Steinstr. 82. 1 Treppe.

1178

Hallesche Jalousie- u. Rolladen-Fabrik
Franz Rudolph & Co.
Krausenstr. 16. Tel. 2106.

Rep. an Waschgefäss. danerh. u. billig Böttcher Schillershof 1.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
Halle a. S. - - Fernsprecher 903.
Abteilung C. (z374
:: Zentralheizungen ::
aller Systeme.
Besonders empfehlenswert: **Etagenheizungen** v. Küchenherd aus.
Eigene Rohrhütte.

Bäckerei mit elektr. Betrieb **Albert Nicol** Konditorei Streiberstr. 34,
empfiehlt sein vorzügliches Frühstücksgebäck, hergestellt aus feinsten Auszugmehlen. Täglich frisch und wohlschmeckend empfiehle Matz-, Mohn-, Streusel-, Apfel-, Bienenstich- u. Aschkuchen. Garantiert reines Roggenbrot 1. und 2. Sorte. Kinderzwieback nach Stolberger Art. Bestellungen auf Torten und bunte Schüsseln werden pünktlich ausgeführt. (1254
Jeden Sonntag ff. Speckkuchen.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sport-Artikel
für Fussball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner
sowie für e347
Leichtathletik und Touristik
empfiehlt in großer Auswahl sehr preiswert.
H. Schnee Nachf., A. & F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

National-Mangeln
für Hand- und Kraftbetrieb, ohne die gefährlich. Ecksäulen u. die unbequemen Längsbalken. Eine Aufsehen erregende Konstruktion. Sich. Sie sich die Mangel für Ihre Gegend u. Sie werden riesig. Zulauf haben, wie alle meine and. Kunden. Vertr. gesucht.

Ernst Herrschuh, Maschin.-Fabrik, Chemnitz 48. ma163

Blumen- und Tonkinstäbe, Pflanzen, Etiketten, Baffiabast. Schumann, Gr. Steinstraße 30

Reinige dein Blut mit echtem Thüringer **Wacholdersaft**
Marke „Wahrenol" denkb. beste Blutreinigungskur bei Rheumatism., Gicht, Nieren- und Halsleiden.
Lose ausgewogen
Pfd. 90 Pf., kg M. 1,75, II. Qual. Pfd. 70 Pf., kg M. 1,30.
Echt in der e70
Schwanen-Drogerie, untere Leipzigerstr., gegenüb. d. Gardin.-Haus

Vesicol-Entfettungstabletten!
sind ein sicheres, vollkommen unschädliches Mittel geg. Fettsucht u. übermässige Korpulenz. Keine bestimmte Diät! 1 Karton Tabletten 2,50 M., 3 Kartons 7,00 M. z. Kur. Generaldep. u. Versand: Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt. b04064

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140621016/fragment/page=0018

Natürliches Mineralwasser **Salzbrunner Marthaquelle** Vorzügliches Tafelgetränk

ma 159

Dortmunder Union-Bier.

Ausschank: b04215

Restaurant u. Café Franz Schwark, Friedrichstrasse 54,
„Thomasiushalle", Florentin Fritsch, Streiberstrasse 13.

Sommerfrische Roda S.-A. Thüringen
Meilenweiter Nadelwald

Billige Bauplätze f. Villen direkt am Walde. Wasserleitung Elektr. Licht.

Elektr. Licht- u. andere Bäder Schwimmbad. Ruderbootfahrt, Tennisplatz, Jagd.

Jahresfrequenz 2300. Kurhaus und Wohnungen direkt am Wald.
Auskunft d. den Stadtrat. 1238

Düben a. d. Mulde, Eilenburg-Wittenberg. Bahn, Sommerfr., gross. Wald, gesunde Luft, kostenfreie Fluss- u. Luftbäd. Prosp. Verkehrsvere in Autoverb. Bitterfeld-Düben. 1 64

Moorbad Zörbig
1157 bei Bitterfeld.
Inh.: Hugo Gawron. - Fernr. 365
Geöffnet das ganze Jahr.
Moor- u. and. mediz. Bäder (b. Gicht, Rheum. u. Frauenkrankh. günst. Erfolg).
Wannenbäder. Kurpension. - Massage.

Thüringen.
Kurhotel „Langewiesen" bei **Ilmenau**, herrlich am Walde belegen, bietet ruhige u. solide Sommerfrische. — Prospekt durch den Besitzer **R. Geber.** (ma 61

Gasthaus z. Posthorn, an der Dessauerstraße.
Empfehle meinen geehrten Gästen täglich frisch gepflückte
Erdbeeren
b04063) **A. Nordmann.**

Heide-Park : Pracht-Saal.

Jeden Mittwoch und Sonntag
Garten-Frei-Konzerte. — Grosser Ball.
Montags und Sonnabends b4514
Grosse Garten-Frei-Konzerte,
ausgeführt von der **Halleschen Bergkapelle.**
Autoverbindung Tag und Nacht. Inh. **B. Bernhardt.**

Luftkurort

Leistners Waldhaus in den Kgl. Forsten bei Halle a. d. S., Station Heide der Halle-Hettstedter Bahn, in 17 Minuten von Halle a. S. per Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. Zimmer, auch Balkon, m. vorzügl. Pens., per Tag von 4 Mk. an. A. Zim. o. Pens. Sol-, Moor- u. Kiefernadelbäder, Massage, Abreibung, Milch- und Brunnenkuren. Telephon 2042. 1198

Städt. Solbad Wittekind.

Die **Trinkhalle** ist täglich von 6½ bis 8½ Uhr früh geöffnet. **Brunnentrinkkarten,** welche gleichzeitig zum Besuche der **sämtlichen Abonnements-Frühkonzerte** berechtigen, kosten für die ganze Saison **6 Mk.;** Karten **ohne Konzertberechtigung 3 Mk.; Tagestrinkkarten 10 Pfg.** e439

Sol-, Moor- (Original Schmiedeberger Eisenmoorerde!) Dampf-, Kohlensäuresol-, Fichtennadelsol-, Schwefel- und **andere medizinische Bäder** werden in der Zeit v. früh 6½ bis abds. 7 Uhr, Sonntags v. 6½ bis 1 Uhr mittags verabfolgt.

Alle Halleschen Aerzte übernehmen die Behandlung, die medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen des **Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Mekus.**

Massage-Kuren für Herren und Damen.
— Fernruf für Bäderbestellungen: 2675 —.

Der **ausführliche** und **reich illustrierte Prospekt** des Bades Wittekind wird Interessenten auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt.

Möblierte Zimmer im **Kurhause,** im **Badehause** und in der Villa **„Margarethe"** zu zivilen Preisen.

Kurhaus Rastenberg (Thür.) **Billig. Luftkurort und Sommerfrische.** Laub- und Nadelwald. Keine Kurtaxe. Prospekte gratis durch Kurhausbesitzer **Franz Schmidt.** 1124

Bad Rastenberg (Thür.) **Billiger Luftkurort.**
Ein Erholungsidyll für alle Stadtmüden. Ausgedehnte herrliche Laub- u. Nadelwaldung, unmittelb. am Orte; ozonreiche, heilkräft. Luft. **Keine Kurtaxe.** Prosp. u. Ausk. d. d. **Kurverwaltung.** 1163

Tambach i. Thür. Wald, Baunstat, Klim. Kurort, 450-520 m, zw. Oberhof u. Friedrichroda, Nadelwald, Ausk. u. Prosp. d. d. **Verschönerungsverein.** Keine Kurtaxe. 1164

Bad Berka bei Weimar.
: Eröffnet 1813. :
Moor-, Sand-, Kiefernadelbäder etc. Sommerfrische kräftig. Klima, gr. Kurpark, herrl. Waldungen. Billige Unterkunft, gute Pension. ¾ Stunde Bahn von Weimar. **Prospekte** durch die **Badeverwaltung.** 1197

Erfolgr. Eisenmoorbad, Sommerfr., Luftkurort
Kaiser Wilh.-Bad b. Düben. Pension v. 3 M. an. Gute Erfolge!

Erholungsheim Paudritzsch
b/Leisnig/Sa. Perle des Muldentales
Herrl. Luftkurort u. Sommerfrische. (Fl. ca. 60000 qm). Romantische, waldr. Umgebung. Gesch. Lage. Licht-, Luft-, Sonnenbäder. Natürl. Heilweise. Vegetarische und Fleischküche. Billige Preise. Juni—Oktober.
Prospekt frei hs 17

Bad Harzburg!!!

Hotel Burgkeller. Neben d. Kirche, nahe dem Bade und der Trinkhalle.
Beste Aussicht in die Berge.
Angenehmstes Haus für Familien u. Touristen, empfohlen vom Beamten- und Lehrer-Verein. — Sommer und Winter offen. Pension mit Z. 5 Mk. Logis v. 1,50 an. Diner an kl. Tischen 1,75.
Auto-Garage. 1162 **H. Meyer.**

Sanatorium Schierke
im Oberharz, 640 Mtr. ü. M., physikalisch-diätet. Heilanstalt, mit Dependance: (1196

Kur-Hotel „Barenberger Hof",
bei Schierke, modern. Familien-Hotel. Diätküche. Zi. u. Pens. v. M. 6,50 an. Geh. San.-Rat Dr. Haug. Dr. Kratzenstein.

Blankenburg, Harz.
Hotel-Pension Bestehorn. 1199
Deutsch. Offiz.-V. Prosp. Zimmer m. herrl. Fernsicht. Gute Küche

---

Zinnowitz Ost-See. e 135
D-Zug-Station

Höhenluftkurort Bad Ramwald
Pustertal, Tirol. 1314 m, ideale, ruhige Sommerfrische in großartiger, wunderbar aussichtsreicher, windstiller, vollkommen staubfreier Lage. Ausgedehnte Nadelwaldungen. Schwefel- und Eisenquellen. Dolomitentouren. Vorzügliche Verpflegung. Bürgerliche Preise. — Prospekte. (a3415

Seebad und Luftkurort. Sommer- und Winterkuren. Familienbad. Warme und kalte Seebäder, Heil- und medizinische Bäder. Bahn- und Dampfschiffstation. Sand und grüner Strand. Wattlaufen. Marinestation. Kaiserregatta. Starker Seeverk. Hamburg. Ank. u. Abf. der Schnelldampfer der Hamburg-Amerika-Linie. 8000 Kurgäste. 200000 Passanten. Führer i. d. Filialen d. Ann.-Exp. Rudolf Mosse, in d. Verkehrsvereinen, sowie durch die Badekommission kostenlos.

Nordseebad Langeoog Den „Führer" und „Wegweiser" nach diesem schönsten Nordseebade versendet umsonst und postfrei Direktor Diedrich Becker, Esens (Ostfriesl.). 1135

Sonntag den 21. Juni
nachm. ½3 bis ½7 Uhr

Jubiläums-Regatta

Bad Neu-Ragoczy
unter dem Protektorate des Herrn Regierungspräsidenten **von Gersdorff,** Merseburg.

13 Rennen, 260 Ruderer.

Es starten:

von **Halle:**	Hallescher Ruder-Klub, Hallescher Ruder-Verein Böllberg, Ruder-Klub Nelson;
von **Berlin:**	Ruder-Klub Germania, Ruder-Klub Hevella, Ruder-Klub Spreeborn, Ruder-Klub Titania;
von **Leipzig:**	Leipziger Ruder-Verein, Leipziger Ruder-Klub Germania, Ruder-Klub Neptun, Akadem. Ruder-Verein;
von **München:**	Münchner Ruder-Klub;
von **Merseburg:**	Merseburger Ruder-Gesellschaft;
von **Magdeburg:**	Magdeburger Ruder-Klub;
von **Dessau:**	Ruder-Klub Dessau;
von **Bernburg:**	Ruder-Klub Hansa

um **kostbare Ehren- u. Herausforderungspreise** u. die von Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II verliehene **Kaisermedaille zum Kaiser-Achter.**

Nach der Regatta
Preis-Verteilung
in **Bad Neu-Ragoczy.**

Die Vorrennen finden von früh 8 Uhr an statt.
Züge z. Regatta ab **Klaustorbahnhof** n. **Dölau zu dem Vorrennen früh:** 6¹² 7⁰⁵ 7⁵⁰, **zu dem Hauptrennen:** 10⁰⁰ 11¹⁰ 12⁴⁵ 1⁰⁰ 1³⁰ 1⁴⁰ 2⁰⁰ 2²⁰
Fortgesetzte Kremserverbindung ab Dölau und Dölauer Heide.

Preise der Plätze: Zielplatz Mk. 1,00, **Schüler Mk. 0.50. Uferplatz Mk. 0.50.** Tribüne Mk. 3,00, im Vorverkauf Mk. 2,50 bei **Otto Blankenstein,** Leipzigerstr. 73, bis zum Vorabend. **Vorverkauf:** Zielplatz Mk. 0,85 bei **Steinbrecher & Jasper,** Marktplatz. (b 345

Fr. Kohls Restaurant und Gartenlokal
zum „Schultheiß" Königstraße,
ältestes, bürgerliches Verkehrslokal am Platze, anerkannt gute Küche, empfiehlt seine Lokalitäten zum fleißig. Besuch. Guten, kräftigen Mittagstisch. Gewählte Abendkarte zu kleinen Preisen. Für Familien, sowie für Vereine zur Abhaltung von Festlichkeiten im Garten, sowie im Saale bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
1253 **Aug. Müller.**

Klavier-Stimmungen werd. saub. ausgeführt von **W. Mäder,** Klavierstimmer, Liebenauerstraße 12. *

Zörbiger 1177
Zuckerrübensaft
empfiehlt **Richard Jahn,** Ludw. Wuchererstr. 28.

Anerkannt

sind wir die billigsten u. leistungsfähigsten am Platze.
Trotz unserer **bekannt billigsten Preise** geben wir

1 Bromsilber-Vergrößerung 30×40 Bildgröße
bei Bestellung von 1 Dutzend Bildern von 4 Mk. an.

Glanzbilder:		**Mattbilder:**	
12 Visites	1.90	12 Visites	4.00
12 Cabinets	4.90	12 Cabinets	8.00

Wir garantieren für **tadelloseste Ausführung** u. **grösste Haltbarkeit** sowohl der **Bilder,** als auch der **Vergrösserungen,** da wir nur das **allerbeste Material** verarbeiten. (e 340

Sonntag von 8 bis 2 Uhr geöffnet ununterbrochen, auch während d. Kirchzeit.

Poststr. 9/10 **SAMSON & Co.** G. m. b. H. vis-a-vis dem Kaiserdenkmal.
Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Rennen

auf der neuen Rennbahn in Halle S. am Hettstedter Bahnhof Sonntag, den 21. Juni 1914, von 2¾ Uhr an
4 Herr.- u. 3 Jockey-Rennen
darunter Preis der Stadt Halle.
Alles andere siehe Plakate! (e 145

Erster **Schreberverein Halle-Süd,**
Beesenerweg 60.
Frühjahrs-Ausstellung
(Rosen, Erdbeeren etc.)
am Sonntag den 21. und Montag den 22. d. Mts. von 10 Uhr vormittags an. b04210
Jeder Rosenfreund ist eingeladen.

Coburger Hofbräu
Kaulenberg 1, an der Grossen Ulrichstrasse.
Qualitäts-Biere.
Mittagstisch von 12 bis ½3 Uhr zu 85 Pfg., Diner 1,25 Mark, im Abonnement billiger. Abend-Stamm zu kleinen Preisen. [z 284
J. Rissmann.

Britannia-Sportplatz
(Sportpark Leipziger Chaussee)
Sonntag den 21. Juni, nach. 4½ Uhr b4486
Britannia I gegen Halle 96 I.

Broihanschenke Beesen.
200 Jahrfeier
am Sonntag, 21. Juni 1914,
bestehend in
Konzert, Kabarett und Ball.
Hierzu ladet ein **Der Festwirt.** a3702

„Zum Schultheiss", Merseburgerstr. — Tel. 1075
Saal zu Hochzeiten u. Festlichkeiten. (I155
Vereinszimmer.

Trothaer Schlösschen.
Angenehmes Familien-Verkehrs-Lokal.
194 **Auch Sonntags: Kaffee in Portionen.**

Hotel Stadt Dresden.
Saal und **Vereinszimmer** für 10—120 Personen frei. (z 51

Restaurant u. Café
Wilhelm Späler,
An der Baderei 1. — Tel. 437.
Empfehle meine Lokalitäten 1156 zur gefl. Benutzung.
H. Schultheiss, Paulanerbräu, Lichtenhainer.

Braunbier.
Täglich frisch. a461
Günthers Brauerei.
7—12 und 1½—5½.

C. Brodtes 1111
Privat-Speisehaus
Kl. Brauhausstr. 1, an der Ulrichskirche. Täglich groß. Mittagstisch v. 11—3 Uhr zu 55 Pf. im Abonnement Ermäß. Auch auß. d. Hause.

---

e142 Wollene gestrickte
Golf-Jacken
(weiß und farbig)
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
E. Schneider Nachf. Gr. Steinstr. 84.

Zscheyges Hotel Wettiner Hof,
Magdeburgerstraße 5. **Telephon 1013.**
Morgen Sonntag **Künstler-Konzert,**
pers. Leitung Kapellmstr. **O. Kallenberg.** Anf. 8 Uhr.
Es ladet freundlichst ein **Richard Zscheyge.**
NB. Empfehle meine Säle und Vereinszimmer zu Festlichkeiten. a536

Am Sonntag den 21. Juni, nachm. v. 4—7 Uhr
finden in **Magdeburg**
auf den Rennwiesen am Herrenkrug
Sturz-, Rad- u. Schleifenflüge
mit seitlichem Ueberschlagen
des Magdeburger Fliegers **Fritz Jahn**
auf einem Grade-Flugzeug statt.
Erste Veranstaltung dieser Art auf deutschem Apparat.
Eintrittskarten nur auf dem Rennplatz.

Preise der Plätze:

Logen (numeriert)	Mk. 4.10
Tribüne	Mk. 3.10
Reservierter Platz	Mk. 2.10
Sattelplatz	Mk. 1.10
Erster Platz	Mk. 0.50

(Kinder u. Schüler vom reservierten Platz abwärts halbe Preise). a3703

Wo treffen wir uns vor und nach dem Rennen? Im
Rizzi-Bräu
- Leipzigerstr. 30. -
Gewählte Mittag- u. Abendkarte. Vorzügliche Biere.
Hochachtungsvoll **Fr. Beck.**

Möllers Rosengarten
in herrlichster Blüte.
Sonntag den 21. Juni
Rosenfest.
Von 4 Uhr an **Konzert,** ausgeführt von **Mitgliedern der Artillerie-Kapelle.**
Abends BALL.
Hierzu ladet ergebenst ein **B. Möllers.**
— Eintritt 30 Pfg. — b377

Gasthof Seeben.
Sonntag den 21. Juni gr. Preiskegeln
1. Preis: **1 Schwein,** 2. Preis: **1 Ziegenbock,** 3. Preis: **3 Gänse,** 4. Preis: **2 Gänse,** 5. Preis: **1 Gans,** und noch **kl. Preise.**
Es ladet freundlichst ein (a03054) **Karl Richter.**

Borussia-Sportplatz, an der Pauluskirche
Sonntag den 21. Juni, nachmittags 4 Uhr
Hohenzollern I, Halle S. b4468
gegen
Borussia I.
Vorher: **Sportring II — Borussia V** ½3 Uhr.

Canena. Zur guten Quelle
von Halle zu Fuß in 45 Min. oder mit der Elektr. Bahn von **Haltestelle Büschdorf** in. ca 15 Min. zu erreichen.
Empfehle meine schön hergerichteten Lokalitäten, schattigen Garten mit zugfreien Kolonnaden, Lauben etc. als angenehmen Aufenthalt. (a174
Tel. 2575. **Otto Baumeyer.**

Tanz-Unterricht.
Gefl. Anmeldungen zu meinem **Kursus** im Etablissement **Wintergarten** nehme noch entgegen. Honorar 10 Mark. Unterricht **Dienstags u. Donnerstags** abends 8½ Uhr. **Privat-Unterricht,** speziell die neuesten Tänze, links und rechts, zu jeder Zeit im eigen. Lehrsaal b04216
Friedrich Schulze, Lehrer der Tanzkunst, Eichendorffstr. 3. Tel. 2427.

Hochfeine
Wurst- u. Fleischwaren kauft man in der erst. größt. Hausschlächt. v.
Bernhard Borgis, I 109
Domplatz 10, Telephon 1883.
Montag u. Donnerstag gr. Schlachtefest.
Frische Wurst, Bratwurst, gehacktes Fleisch täglich frisch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140621016/fragment/page=0019

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik.

Die immer wiederkehrenden Klagen einer Anzahl hallischer Einwohner über zeitweise in der Stadt auftretende Gerüche der Cröllwitzer Papierfabrik (C. P.) haben beim Publikum vielfach ganz irrige Ansichten über den Betrieb der Papierfabrik sowie über die Massnahmen, welche seitens der Verwaltung zur Beseitigung der Gerüche getroffen wurden, hervorgerufen. Die vielfach aufgestellte Behauptung, die C. P. habe bisher fast nichts zur Abstellung des Uebelstandes getan, beruht auf einer völligen Entstellung der Tatsachen. Andererseits zeigt die aufgeworfene Frage, weshalb denn die Ammendorfer Papierfabrik nicht ebenso lästig falle, wie wenig Kenntnis im allgemeinen über die verschiedenen Herstellungsmöglichkeiten von Papier vorhanden ist.

Um irrigen Meinungen zu begegnen, sieht sich die Verwaltung der C. P. veranlasst, der Oeffentlichkeit zur Aufklärung folgendes zu unterbreiten:

Die Herstellung von Papier ist an sich geruchlos, doch ist mit der Bereitung des Rohstoffes für die Papierherstellung unter Umständen die Entstehung von Gerüchen verbunden. Man unterscheidet bei der Rohstofferzeugung in der Hauptsache zwei Systeme, nämlich das Sulfit- und das Sulfat-Verfahren. Papierfabriken, die sich ihren Rohstoff aus Holz nach dem Sulfitverfahren herstellen, können Geruchsbelästigungen neuerdings fast ganz vermeiden; diejenigen Fabriken jedoch, welche nach dem Sulfatverfahren arbeiten, haben in dieser Beziehung mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Papierfabriken der Provinz Sachsen, die feinere Papiere (holzfreie Papiere) herstellen, z. B. Cröllwitz und Weissenfels, sind ihrer örtlichen Lage nach darauf angewiesen, als Rohmaterial **Stroh** zu verarbeiten. Stroh kann aber rationell nur nach dem **Sulfatverfahren** zu einem für die Papierfabrikation geeigneten Rohmaterial umgewandelt werden; das **Sulfitverfahren** ist dafür **nicht** anwendbar, sodass alle die Fabriken, die der Landwirtschaft grosse Strohmengen abnehmen, gezwungen sind, einen Betrieb zu führen, der den Uebelstand an sich hat, unangenehme Gerüche zu verbreiten. Die Ammendorfer Papierfabrik, die in der Hauptsache Zeitungspapier herstellt, verarbeitet dagegen nur Holz. Dieses wird daselbst aber nicht chemisch behandelt, sondern nur mechanisch auf Schleifsteinen geschliffen; Gerüche können infolgedessen hierbei nicht entstehen.

Der von der C. P. verbreitete Geruch entsteht also bei der Herstellung des Strohstoffes und zwar bei der Aufarbeitung der Ablaugen. Diese Ablaugen kann man nicht in den Fluss ableiten und zwar

1. weil dieses sehr unrationell sein und
2. weil man durch sie die Saale stark verunreinigen würde.

Die Endlaugen werden vielmehr in geeigneten Apparaten (Verdampfkörpern) eingedickt, in dem sogenannten Drehofen bis zur Trockenheit konzentriert und schliesslich im Schmelzofen eingeschmolzen, wobei die restierenden Chemikalien wiedergewonnen werden. Die Gase, welche bei diesem Wiedergewinnungsprozess entstehen, werden nach Vorschrift der Behörden durch geeignete Vorrichtungen einem Verbrennungsprozess ausgesetzt, durch Berieselung mit Wasser gewaschen und gehen schliesslich unter die Kesselfeuerungen und damit in die Fabrik-Schornsteine.

Die bei dem Verdampfungs-, Eindickungs- und Schmelzprozess sich bildenden übelriechenden Gase werden aber durch die bisher bekannten Methoden nicht restlos vernichtet; es ist auch trotz jahrelanger Arbeit nicht gelungen, ein zweckentsprechendes Verfahren zu finden, sodass leider nach wie vor, und zwar wie zugegeben werden muss, nicht ganz unberechtigte Klagen über periodisch auftretende Gerüche erhoben werden.

Besonders sind es die mit Beginn des Frühjahrs vielfach auftretenden Nordwestwinde, die den Rauch der Fabrik nach Halle hineintragen. Auch andere atmosphärische Einflüsse, z. B. häufige Niederschläge, drückende schwüle Luft usw. tragen dazu bei, dass sich die Gerüche in die Stadt hinabsenken, während kräftige Luftströmungen dieselben verteilen und mehr oder weniger vernichten. Auch ist beobachtet worden, dass gerade gegen Abend der Wind umschlägt und die Winde, die sonst den Tag über nach anderen Richtungen wehten, ihren Weg nach der Stadt zu nehmen, sodass bei solchen Winden die Stadt, besonders in den Abendstunden, unter Gerüchen zu leiden hat.

Total falsch ist jedoch die vielverbreitete Ansicht, dass die C. P. periodisch, und zwar besonders abends oder nachts, übelriechende Gase fortlasse, um dadurch die Fabrikation leichter zu gestalten, bezw. um sich pekuniäre Vorteile zu sichern. Die Ofengase entströmen vielmehr dauernd den Schornsteinen; es hängt lediglich von der Windrichtung, wie von dem spezifischen Gewicht der Luft etc. ab, ob die hallischen Einwohner davon betroffen werden oder nicht.

Die Beseitigung dieses Uebelstandes ist seit Jahren ein schwerwiegendes Problem nicht allein der C. P., sondern eines grossen Teiles der Fachwelt gewesen. Erschwert wurde die Lösung der Aufgabe deshalb, weil man die Natur der Laugenverbrennungsgase, sowie den Grund ihrer Entstehung bisher nicht kannte. Erst dem schwedischen Professor Klason in Stockholm ist es vor wenigen Jahren gelungen, die Ursache der Gerüche zu ergründen, und die Geruchserreger (organische Schwefelverbindungen) zu isolieren, sodass erst durch die Arbeit dieses Gelehrten etwas Klarheit über den Laugeneindampfungsprozess geschaffen wurde.

Die sehr leicht flüchtige Natur dieser Gase erschwert aber ungemein deren Vernichtung, sodass es bisher praktisch nicht möglich war, gerade diese Körper zu beseitigen.

Die C. P. hat es nun bisher an nichts fehlen lassen, dem Uebelstande nach Kräften entgegenzuarbeiten. So wurden seit dem Jahre 1902 für **die der Verbrennung bezw. Vernichtung der Ofengase dienenden Anlagen** M. 136 250.— verausgabt.

Die in dieser Zeit für den genannten Zweck aufgewandten **Betriebskosten** sind jedoch weit erheblicher, was daraus hervorgeht, dass seit dem Jahre 1902 allein für die Verbrennung der Ofenabgase für mehr als M. 300 000.— Kohle verbraucht wurde, wobei der Kohlenaufwand für den Betrieb der Ventilatoren etc. noch nicht einmal berücksichtigt ist.

Leider muss nun zugegeben werden, dass trotz der Aufwendung dieser sehr erheblichen Mittel ein durchgreifender Erfolg nicht zu verzeichnen war. Die C. P. ist deshalb seit mehr als Jahresfrist damit beschäftigt, ein neues chemisches Arbeitsverfahren zur Aufarbeitung der Ablaugen auszuprobieren. Dieses neue Verfahren stützt sich auf die Ergebnisse der Untersuchungen des vorher gegenannten Professors Klason, sowie auf Patente, die von dem schwedischen Sulfatstoffchemiker Dr. Riemann genommen wurden. Für die dazu notwendigen Vorarbeiten wurden vom Aufsichtsrat der C. P. im Jahre 1913 wiederum M. 25 000.— bewilligt, und werden diesbezügliche Versuche **unabhängig von allen anderen Massnahmen** zur Zeit vorgenommen.

Auch hatte die C. P. ein Projekt erwogen, welches bezweckte, die übelriechenden Gase durch einen 150 m hohen Schornstein abzuführen. Eingehende Erwägungen haben jedoch ergeben, dass es nicht möglich wäre, die Geruchsbelästigungen auf diese Weise aus der Welt zu schaffen, denn nach den Erfahrungen, die man im sächsischen Hüttenbezirk mit solchen Schornsteinen machte, und nach Aeusserungen des Herrn Professors Dr. Wislicenus in Tharandt, der als Spezialist für die Beseitigung von Abgasen bekannt ist, können solche Gase durch hohe Schornsteine lediglich auf weitere Strecken verteilt, aber nicht beseitigt werden. Ein hoher Schornstein würde deshalb aller Wahrscheinlichkeit nach nur dazu beitragen, die Gerüche in Halle auf weitere Bezirke auszudehnen. Aus diesem Grunde hat die C. P. diesen Plan, dessen Ausführung, nebenbei bemerkt, mindestens M. 150 000.— erfordern würde, als sehr kostspieligen und zweifelhaften Versuch verworfen und sich vielmehr dazu entschlossen, einen **Multidissipatorschornstein** zu bauen. Dieser Schornstein, dessen Konstruktion auf einer neuen, patentierten Erfindung beruht, erreicht durch seine eigenartige Bauart nach Angaben des Erfinders eine 30- bis 40fache Verdünnung der durch ihn abgeführten Rauchgase. Durch diese ausserordentliche Verdünnung des Rauches ist sicherlich eine ganz erhebliche Abschwächung des Geruches zu erwarten. **Der Multidissipator ist jetzt im Bau begriffen und wird Ende Juni in Betrieb kommen.** Sollte diese Neuanlage wider Erwarten nicht so arbeiten, dass eine merkliche Besserung erzielt wird, so sollen noch andere Massnahmen getroffen werden. Zwei Projekte liegen zu diesem Zwecke noch bereit. Das erste betrifft die Anwendung einer neuartigen, sehr intensiven Gaswäsche, das zweite Projekt sieht dagegen den Bau eines langen Abgaskanals vor und stützt sich auf folgende Beobachtungen:

Die von der Fabrik abgehenden Ofengase werden durch natürliche Vermischung mit der Aussenluft mit zunehmender Entfernung mehr und mehr verdünnt. Es bildet sich dadurch gewissermassen eine Geruchsgrenze, d. h. eine Grenze, hinter welcher die Gerüche nur noch wenig oder kaum bemerkbar sind. Es ist festgestellt worden, dass in einer Luftlinie bis etwa 3 km von der Fabrik entfernt, die Gerüche noch lästig fallen können; darüber hinaus hat man wohl hin und wieder den Geruch bemerkt, ohne dass man aber von einer direkten Belästigung sprechen konnte. Aus dieser Tatsache ist der Schluss zu ziehen:

Würde die C. P. von ihrem heutigen Standort entfernt mehrere Kilometer weit nordwestlich liegen, so würden die Abgase der Fabrik kaum in solchen Mengen nach Halle hineinkommen können, dass Beschwerden gerechtfertigt wären.

Nun ist es natürlich ausgeschlossen, die Fabrik in Cröllwitz abzubrechen und an entfernterer Stelle wieder aufzubauen; es ist aber möglich, die Abgase der Ofenanlage zu fassen, und sie in einer geschlossenen Rohrleitung mehrere Kilometer weit in einer der Stadt entgegengesetzten Richtung, d. h. nach Nordwesten fortzublasen, so dass die Gerüche in Folge der grossen Entfernung nicht mehr bemerkt werden können.

Die vorstehenden Ausführungen dürften zur Genüge beweisen, dass die C. P. seither keine Mühe und kein Opfer gescheut hat, um den Geruchsbelästigungen nach Möglichkeit entgegenzutreten, und dass auch heute noch bei ihr der ehrliche Wille besteht, alles zu tun, um dem lästigen Uebelstande, soweit es irgend geht, abzuhelfen. Es muss aber andererseits mit Bestimmtheit darauf hingewiesen werden, dass die immerwiederkehrenden Behauptungen, die C. P. täte fast nichts, die Gerüche unschädlich zu machen, jeder Berechtigung entbehren.

Die Aufsichtsbehörden sind von den hier geschilderten Massnahmen unterrichtet, sodass es jedem möglich ist, sich an geeigneter Stelle von der Richtigkeit des hier Gesagten zu überzeugen.

Es muss noch betont werden, dass die C. P. kein anderes Fabrikationsverfahren einschlagen **kann**; eine Abänderung des Verfahrens zöge in absehbarer Zeit die Aufgabe des ganzen Betriebes nach sich.

Städte, denen an einer blühenden Industrie innerhalb ihres Bezirkes gelegen ist, müssen sich — das wird man ohne weiteres zugeben — gefallen lassen, dass die Fabrikation dann und wann einige unangenehme und bis zu einem gewissen Grade belästigende Begleiterscheinungen im Gefolge hat.

Die C. P. kann deshalb nur den Wunsch aussprechen, dass die hallischen Einwohner mit ihren Beschwerden etwas zurückhalten, zumal es sich im vorliegenden Falle um das älteste industrielle Werk der Stadt handelt und eine voraussichtlich vollständige Beseitigung der Geruchsbelästigung bald zu erwarten ist.

Halle - Cröllwitz, den 18. Juni 1914.

(z 506

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140621016/fragment/page=0020